General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Mit Wochenschau

...eine Zeitung ...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins ... einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeu... Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. ... können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-... 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 217 61. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 87, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 209 — 44. Jahrgang. Samstag den 6. September 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Unruhen in Argentinien

Jrigoyen überträgt sein Amt dem Vizepräsidenten.

Belagerungszustand in Buenos-Aires

Am gestrigen Freitag wurde aus Buenos Aires gemeldet, Präsident Jrigoyen sei zugunsten des Vizepräsidenten Martinez zurückgetreten, der die Regierung bereits übernommen und als ersten Regierungsakt den Belagerungszustand über Buenos-Aires verhängt habe. Die Verhängung des Belagerungszustandes wird heute bestätigt, dagegen berichtet die Neuyork Times aus der Hauptstadt, daß Präsident Jrigoyen nicht zurückgetreten sei, sondern lediglich seine Befugnisse auf den Vizepräsidenten Martinez übertragen habe. Nach der argentinischen Verfassung ist dem Präsidenten auf diese Weise ein späterer Wiedereintritt seines Amtes gestattet.

Eigener Drahtbericht.

Buenos Aires, 6. Sept. (United Preß.) Nachdem die vorläufige Führung der Amtsgeschäfte dem bisherigen Vizepräsidenten Martinez von Jrigoyen übertragen worden ist, dürfte nunmehr eine Umbildung des argentinischen Kabinetts erfolgen. In der Stadt herrscht völlige Ruhe. Auch die Berichte aus dem Innern des Landes besagen, daß die Erregung, die in den letzten Wochen und Monaten Platz gegriffen hatte, im Abflauen begriffen ist. Präsident Jrigoyen behält weiter sein Domizil im Präsidentenpalast, beständig von seinem Arzt betreut. Vielfach wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß Präsident Jrigoyen zunächst den Zusammentritt des Parlaments am 11. September abwarten wird, um festzustellen, in welcher Richtung der Wind weht.

Vor dem Rücktritt Baldwins?

London, 6. Sept. (Funkspruch.) „Daily News and Chronicle" behaupten, daß Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt Baldwins von der Führung der Konservativen Partei seit der Bromley-Wahl in Umlauf seien. Es bestehe dem Blatt zufolge Grund zu der Annahme, Baldwin werde sich unter diesen Umständen ins Unvermeidliche fügen.

Entschließung des englischen Gewerkschaftskongresses.

Die Konkurrenz der Kohlenausfuhrländer ist das Grundübel.

London, 4. September. (Drahtb.) Der britische Gewerkschaftskongreß nahm einstimmig eine Entschließung der Bergarbeiter an, in der die gegenwärtige Konkurrenz zwischen den Kohlenausfuhrländer als das Grundübel der gegenwärtigen Krise bezeichnet wird. Durch Vermittlung der internationalen Gewerkschaftsvereinigung wird ein internationales Abkommen zur Vereinheitlichung der Arbeitszeit und zur Gleichstellung des Lebensstandards der Kohlenarbeiter in den verschiedenen Ländern gefordert. Eine weitere Entschließung verlangt von der Regierung eine strengere Kontrolle der Bank von England, um die tatsächliche Macht in die Hände der Regierung zu legen.

Flugzeuge Nankings beschießen Tschangschan und Honan.

Paris, 6. Sept. (Drahtb.) Havas meldet aus Peking: In den letzten drei Monaten haben Flugzeuge der Nationalisten die beiden Städte Tschangschan und Honan bombardiert. Bei 33 von den Nordtruppen unbrauchbar gemachten Apparaten sei festgestellt worden, daß 80 Prozent dieser Flugzeuge von Amerika und 20 Prozent von Deutschland geliefert worden seien. Von seiten der Nordtruppen wird daher erklärt, daß die Bevölkerung sehr aufgebracht gegen diese beiden Länder sei, weil sie den Verkauf dieser Kriegsflugzeuge erlaubt hätten. (Selbstverständlich kann davon keine Rede sein, daß das amtliche Deutschland Flugzeuge selbst geliefert oder deren Lieferung veranlaßt hätte.)

Keine deutschen Kriegsgefangenen in Cayenne.

Berlin, 6. Sept. (Funkspr.) Zu der Meldung der „Deutschen Zeitung" vom 5. September über angeblich noch in Cayenne befindliche deutsche Kriegsgefangene ist folgendes festzustellen:

1. Der einzige deutsche Kriegsgefangene in Cayenne, der im Jahre 1918 wegen Doppelmordes zum Tode verurteilt und alsdann deportiert worden war, befindet sich seit längerer Zeit wieder in Deutschland.
2. Das französische Pensionsministerium hat am 11. 5. 27 ausdrücklich folgendes erklärt: Kein einziger deutscher Kriegsgefangener ist auf direktem Wege aus der Kriegsgefangenschaft in die Fremdenlegion eingetreten.

1500 Tote auf Haiti



Washington, 5. September. (Drahtb.) Die aus San Domingo gemeldeten Verlustziffern von rund 1000 Toten und 2500 Verletzten beziehen sich nur auf die Stadt selbst. Aus dem Landesinnern, wo ebenfalls große Verluste befürchtet werden, sind noch keine Einzelheiten bekannt. Der Associated Preß wird an San Domingo aus einer anderen Quelle gemeldet, daß 5000 Personen verletzt seien. Von 10 000 Häusern seien nur 400 stehengeblieben. Die Zahl der Toten sei nicht einmal ungefähr schätzbar, da zahlreiche Tote noch unter den Trümmern begraben liegen. Bisher wurden 800 Leichen geborgen. Der Versuch, die Toten zu beerdigen, mußte als hoffnungslos aufgegeben werden. Man mußte Massenverbrennungen vornehmen. Die Hilfsmaßnahmen der offiziellen und der privaten Kreise schreiten mit größtmöglicher Schnelligkeit fort.

Neuyork, 6. Sept. (Funkspr.) Nach den aus Santo Domingo einlaufenden Nachrichten nimmt die Katastrophe von Stunde zu Stunde ein größeres Ausmaß an. Die Liste der Toten ist bereits auf 1500 gestiegen. Dabei befürchtet man, daß die Zahl der ums Leben Gekommenen noch auf über 2000 anwachsen wird, da aus den Trümmern fortwährend neue Leichen hervorgezogen werden. Gegen 30000 Menschen sind obdachlos, 5000 Häuser völlig dem Erdboden gleichgemacht und eine große Anzahl stark beschädigt. Der Sachschaden wird auf über 20 Millionen Dollars geschätzt.

Die Schreckensszenen während des Sturmes werden als unbeschreiblich bezeichnet. Die Ueberlebenden sind den furchtbarsten Entbehrungen ausgesetzt.

Explosionsunglück auf Curaçao.

Neuyork, 6. Sept. (Drahtb.) Eine riesige Explosion hat sich, wie Associated Preß meldet, auf den Petroleumanlagen der Shell Oil Company in Willemstad auf Curaçao ereignet. Eine große Zahl von Menschen ist dabei ums Leben gekommen. Viele wurden schwer verletzt. Der Sachschaden ist gewaltig.

Mit dem Ballon in die Stratosphäre.

Professor Piccard in Augsburg eingetroffen.

Er äußert sich über seine Pläne.

Augsburg, 5. Sept. Der belgische Professor Piccard, der von Augsburg aus einen Vorstoß in die Stratosphäre mit einem eigens konstruierten Ballon unternehmen will, ist am Freitag mit einem Lastkraftwagen, auf dem die Gondel des Höhenforschungsballons verladen war, in der Ballonfabrik Riedinger in Augsburg eingetroffen. Die Montagearbeiten werden unverzüglich in Angriff genommen. Der Aufstieg des Ballons dürfte nicht vor Mitte nächster Woche stattfinden.

Professor Piccard gewährte am Freitag Pressevertretern eine Unterredung. Der Aufstieg in die Stratosphäre, so erklärte er u. a., solle in erster Linie der Erforschung der kosmischen Strahlen, der Leitung der elektrischen Strömungen und der Luftelektrizität dienen. Professor Piccard hält es nicht für ausgeschlossen, daß er bis in eine Höhe von 18 000 Metern vordringen kann. Für ihn und seinen Begleiter, den Brüsseler Physiker Kipfer, muß daher in der Kugelgondel für Atmungsflüssigkeit gesorgt werden. Es wird erwartet, daß ein Luftgenerator mitgenommen wird, ferner zwei Dräger-Apparate, Preßsauerstoff und als äußerste Reserve zwei Liter flüssiger Sauerstoff. Die vollkommen dicht abgeschlossene Gondel fällt äußerlich dadurch auf, daß sie auf einer Seite schwarz angestrichen ist, während die andere Hälfte in der natürlichen Aluminiumfarbe glänzt. Durch eingebaute Elektromotoren ist die Gondel drehbar, so daß je nach Bedarf die schwarze oder die glänzende Seite der Sonne zugewendet werden kann, um die Temperaturen im Innern der Kugel zu regeln. Als Ballast werden 300 bis 500 Kilo Sand mitgenommen. Das Innere der Gondel ist denkbar einfach. Es werden drei Fallschirme mitgenommen, einer für die Gondel und je einer für die beiden Insassen. Professor Piccard rechnet mit einer Temperatur von 25 Grad Kälte innerhalb der Gondel und einer Außentemperatur von über 60 Grad unter Null.

Die strittigen Fragen mit den deutschen Luftfahrtbehörden konnten um so eher gelöst werden, als Professor Piccard Schweizer Staatsangehöriger ist und zwischen Deutschland und der Schweiz bestimmte Vereinbarungen für das Ueberfliegen mit Ballons bestehen. Die Finanzierung des Unternehmens erfolgt durch die Fonds National de la Recherche Sientifique, eine Einrichtung, die etwa unserer Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft entspricht. Insgesamt steht für den Aufstieg ein Kredit von 400 00 belgischen Franken zur Verfügung. Dem Aufstieg geht ein Probeaufstieg nicht voraus. Ein solcher hätte auch keinen Zweck, da der Ballon unter 14 000 Meter Höhe ohne Gasabgabe nicht in Gleichgewichtslage kommt. Der Forscher lehnt es ganz entschieden ab, einen Rekord aufstellen zu wollen. Er ist Experimentalphysiker und will nicht eine bestimmte Theorie beweisen, sondern lediglich Ergebnisse erzielen. Professor Piccard ist 46 Jahre alt und in Basel geboren. Er wirkte an der Technischen Hochschule in Zürich und ist seit acht Jahren als Ordentlicher Professor für Physik an der Universität Brüssel tätig.

Ein unberechenbarer Faktor.

Etwa 10 Mill. jugendliche Wähler.

In der Mathematik gibt es die unbekannte Größe X, die vielen Lernenden schon großes Kopfzerbrechen verursacht hat. Auch die Wahlstatistik kennt eine unbekannte Größe, deren Auswirkung auf das Ergebnis der Wahlen bis zu dessen endgültiger Feststellung ungewiß bleibt: das sind die Jahrgänge der jungen Wähler, die in der Zeit zwischen zwei Reichstagswahlen das 20. Lebensjahr vollenden und somit zum erstenmal wahlberechtigt werden. Je größer der Zwischenraum ist, der zwischen den Wahlterminen liegt, desto größer ist die Zahl der heranwachsenden Jugend, die das Heer der Wähler verstärkt, ohne daß man zu berechnen vermag, welchen Parteigruppen sie sich einordnen werden. Sie stellen wirklich einen unberechenbaren Machtfaktor dar, dessen Stimmabgabe sehr ins Gewicht fallen kann. Nach den Angaben des Statistischen Amtes beträgt der jährliche Zuwachs an Jugendlichen, die das Wahlalter erreichen, niedrig gemessen, etwa 1 200 000 — die Sterbefälle, Auswanderung usw. müssen abgerechnet werden — so daß sich am 14. September für die beiden Jahrgänge 1909 und 1910, die nach der letzten Reichstagswahl herangewachsen sind, rund 2,5 Millionen neue Wähler ergeben dürften.

Diese zweieinhalb Millionen umfassen nur die allerjüngsten der jungen Generation; zu ihnen kommen noch etwa 7,5 Millionen zwischen 20 und 30 Jahren, die bereits ein- oder mehreremal ihrer Wahlpflicht genügen konnten. Wir haben also mit rund zehn Millionen Jungwählern zu rechnen, deren politischer Entscheidung die Parteien mit Sorge entgegensehen und mit dem begreiflichen Bestreben, sie als ihre Anhängerschaft zu gewinnen. Diese zehn Millionen, vielleicht auch einige Hunderttausend mehr, machen jedoch ungefähr ein Viertel aller Wahlberechtigten aus. Heute bewegt alle verantwortungsbewußten Politiker die wichtige und schwer lösbare Frage, wie werden die jungen Menschen wählen, die zum erstenmal selbständig dieses staatsbürgerliche Recht auszuüben berufen sind.

*

Die Jahrgänge 1909 und 1910 gehören zu der Jugend, die in der schlimmsten Kriegszeit heranwachsen ist und unter den drückendsten Verhältnissen erzogen wurde. Sie haben im Kindesalter unter dem Mangel an Lebensmitteln gelitten und als Heranwachsende die moralischen und materiellen Schäden der Inflationszeit am eigenen Leibe erfahren. Haus und Familie, staatliche Ordnung, wirtschaftliche Sicherheit waren vielen von ihnen ganz fremde Begriffe. Sie haben sich erst spät und mühsam ihre Lebensanschauung gebildet — die Vergangenheit des alten, festgefügten und gutverwalteten Reiches ist für sie weder tröstliche Erinnerung noch politisches Fundament wie bei den früheren Generationen, auch den Frontkämpfern, die das Alte mit dem Neuen zu verbinden suchen und wieder festen Boden unter den Füßen gewonnen haben. Die älteren Jahrgänge der Wähler haben eine Weltanschauung, durch die sie parteipolitisch geeint sind und auch zusammengehalten werden. Unter ihnen sind die Stammtruppen und die Reserven zu suchen, über die alle Parteien mit einer besonderen Weltanschauung verfügen können, einerlei, ob es sich um Zentrum oder Sozialdemokratie, Liberale oder Konservative handelt. Die Jugend aber, die zum erstenmal wählen soll, ist ein unbeschriebenes Blatt. Sie kennt meistens weder geschichtliche Zusammenhänge, noch will sie Autoritäten anerkennen. Vielfach ist sie auch, kaum zwanzig geworden, noch zu unreif und infolgedessen politisch vollkommen uninteressiert, zumal ihr oft die Berater fehlen, die ihr in den Irrungen und Wirrungen der Neuzeit den rechten Weg zeigen könnten. Sehr spät, sozusagen in letzter Stunde, sind sich die alten politischen Parteien erst ihrer Pflicht bewußt geworden, sich um die Jugend zu kümmern. Jetzt wetteifern freilich die Parteien um die Gewinnung der Jugend, und bei dieser Konkurrenz entsteht leicht die Gefahr, daß die Demagogen und Radikalen, die mit den gröbsten Mitteln und mit dem stärksten Lärm zu arbeiten pflegen, am ehesten auf die primitiven Gemüter Eindruck machen und sie unter ihren Fahnen zu sammeln verstehen.

*

Zehn Millionen junge Wähler und Wählerinnen stehen vor den Toren der Politik — sie haben nicht nur das Recht des Eintritts und zweifellos auch den Willen zur Mitarbeit an der notwendigen Neugestaltung unseres Staatswesens, sondern vor allem die Pflicht. Diese Wahl, vor der wir stehen, ist wahrlich die wichtigste seit der Gründung des neuen Deutschen Reiches, seit 1871. Von ihrem Ausgang wird es wesentlich abhängen, ob, was wir Älteren und was unsere Väter geschaffen haben, in kurzer Zeit nur ein Trümmerhaufen sein soll, oder ob unser Volk nach langer Zeit der Not und des Niederganges wieder aufzusteigen befähigt ist.

Die Jugend, die heute an die Urne tritt, muß sich der Bedeutung dieser Wahl vollkommen bewußt werden. Mit dem Stimmzettel in der Hand ist die heute wählende Jugend berufen, den staatlichen Wohnbau so zu zimmern und auszustatten, damit sie und die, die hinter ihr nachkommen, auf Jahrzehnte hinaus menschenwürdig zu leben fähig sind. Es ist ihr Schicksal, über das die Jungwähler mit der Abgabe des Stimmzettels zu entscheiden haben. Es ist ihre Zukunft, die durch den Erfolg dieser Wahl gesichert, die durch den Mißerfolg gehemmt oder zerstört wird. Mehr als ein Dutzend Parteien werben um die Stimmen der Jugend, je nach Temperament ruhig und gemäßigt die einen, laut und lärmend die anderen.

Eine jede ist bemüht, ihr Programm und ihre Ziele so darzustellen, als ob von deren Erfüllung das Heil des deutschen Volkes abhängig sei. Es sei auch jeder von ihnen die beste Ueberzeugung und das redlichste Wollen zugebilligt. Aber man kann auch im guten Glauben Dinge wollen, die nicht einmal zum Vorteil der vertretenen Bevölkerungsschicht sind, die für die Mehrheit oder die Gesamtheit des Volkes zum Verderben sein müssen. Weil noch dazu keine Partei vorurteilslos genug ist, um auch den Bestrebungen der anderen gerecht zu werden, so sollen die Jungwähler, wenn sie eine Versammlung besuchen, über das dröhnende Pathos eines Redners, das sie hinreißt, nicht vergessen, genau den Inhalt seiner Rede zu prüfen. Sie sollen sich auch nicht nur mit einer einzigen Partei beschäftigen, sondern auch die Versammlungen der anderen Parteien besuchen, damit sie an den vielerlei vorgebrachten Meinungen ihr eigenes Urteil schärfen und sich nach sorgfältiger Überlegung für das ihnen richtig Erscheinende entscheiden können. Es ist ein alter Grundsatz, aber er ist heute eine besonders große Wahrheit: Prüfet alles, und behaltet das Beste!

Die angebliche französische Anleihe.

Stuttgart, 5. Sept. Reichsfinanzminister Dietrich erklärte in einer Wahlversammlung zu der gestrigen Frage Hugenbergs, ob es richtig sei, daß uns die Franzosen 2½ Milliarden Mark borgen wollten, der Reichsregierung sei hiervon nichts bekannt. Aber wenn die Franzosen uns gern 2½ Milliarden Mark zu 3 v. H. borgen möchten, dann werde er sie morgen annehmen, trotz Hugenberg.

Baden verbietet den Branntweinausschank am Wahltag.

Karlsruhe, 5. September. (Drahtb.) Entsprechend der von der Reichsregierung erlassenen Anregung hat der badische Minister des Innern den Ausschank von Branntwein und den Kleinhandel mit Trinkbranntwein am Sonntag, 14. September (Tag der Reichstagswahl) bis zum Eintritt der Polizeistunde in Baden verboten.

Blutige Wahlschlägerei in Greifswald.

Greifswald, 5. September. (Drahtb.) In einer nationalsozialistischen Wahlversammlung kam es hier nach Schluß der Rede des Führers Rechtsanwalt Karpenstein zu schweren Schlägereien mit Reichsbannerleuten, bei denen mit Stöcken, Stühlen und Biergläsern auf die Versammlungsteilnehmer eingeschlagen wurde. Mehrere Nationalsozialisten wurden verletzt. Drei von ihnen mußten in die Klinik gebracht werden. Einige Polizeibeamte erlitten Verletzungen. Nachts entwickelten sich an etwa 10 Stellen der Stadt Schlägereien, so daß schließlich einige Nationalsozialisten unter polizeilichem Schutz nach Hause gebracht werden mußten.

Verbot des „Kommunistischen Jugendtages" in Nürnberg.

Nürnberg, 5. Sept. (Drahtb.) Die Polizeidirektion Nürnberg-Fürth hat sämtliche kommunistischen Kundgebungen und Versammlungen sowohl in geschlossenen Räumen wie unter freiem Himmel verboten, soweit sie mit dem kommunistischen Jugendtag, sei es auch unter dem Deckmantel der Wahlpropaganda, zusammenhängen, verboten.

Urteil im Neumünsterer Prozeß.

Neumünster, 5. September. (Drahtb.) In dem Prozeß wegen des blutigen Zusammenstoßes zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten nach Schluß einer nationalsozialistischen Versammlung am 1. Juli dieses Jahres in Neumünster, wurde heute das Urteil verkündet. Der Nationalsozialist Kallsen wurde wegen unbefugten Waffentragens zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Alle übrigen Angeklagten, unter ihnen der Führer der Kommunisten, Timm, der als Rädelsführer angeklagt war, wurden freigesprochen. Dem Angeklagten Kallsen wurden sieben Tage Untersuchungshaft angerechnet.

Viel Todesurteile in Triest vollstreckt.

Rom, 5. Sept. Das Sondergericht in Triest hat im Terroristenprozeß das Urteil gefällt. Die Angeklagten Vidoevich, Maruskitsch, Milos und Valentschitsch wurden zum Tode verurteilt. Zehn Angeklagte erhielten Zuchthausstrafen zwischen 30 und 2½ Jahren. Zwei Angeklagte wurden wegen ungenügenden Beweismaterials freigesprochen.

Triest, 6. Sept. (Funkspr.) Die vier gestern abend zum Tode verurteilten Terroristen wurden heute früh um 6 Uhr durch Erschießung hingerichtet. Die Verurteilten wurden so gestellt, daß sie dem Peloton den Rücken zukehrten.

In Lahore hat die Polizei in einem Hause 14 Bomben entdeckt und dabei eine Geheimorganisation ausgehoben.

Der Prozeß Wilhelms II. gegen die Morgenpost

Der Angeklagte wegen Beleidigung zu 1500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Das Urteil.

Berlin, 5. September. (Drahtb.) Im Prozeß des ehemaligen Kaisers gegen den verantwortlichen Redakteur der Berliner Morgenpost, Mendel, wurde der Beklagte wegen Beleidigung zu 1500 RM. Geldstrafe bzw. je einen Tag Haft für 10 RM. verurteilt.

Wie wir hören, wird der Beklagte gegen das Urteil Berufung einlegen.

Der Verlauf der Prozeßverhandlung.

Berlin, 5. Sept. Im weiteren Verlauf des Beleidigungsprozesses des früheren Kaisers gegen die Morgenpost lehnte das Gericht den Antrag der Verteidigung auf Einstellung des Verfahrens ab mit der Begründung, daß die Rechtsbeistände des Kaisers ausreichend legitimiert seien. Darauf nahm die Verteidigung das Wort, um Anträge für die Führung des Wahrheitsbeweises einzubringen. Daß die in dem Artikel angeführten Monopolverträge der Firma Krupp außerordentlich schädlich gewesen seien, sei zu verschiedensten Malen in der Öffentlichkeit im Reichstag erörtert worden. Die stenographischen Reichstagsprotokolle gäben genügenden Aufschluß darüber. Die Verteidigung kommt dann auf den sogenannten Kornwalzer-Prozeß zu sprechen. Kornwalzer war in dem Geheimcode der Firma Krupp die Bezeichnung für Berichte über geheime Vorgänge bei der Militärverwaltung.

Die Verteidigung beantragt, Geheimrat Hugenberg, damaliger Vorsitzender des Direktoriums der Krupp A.-G., als Zeugen darüber zu vernehmen, daß er nach den Reichstagsenthüllungen erklärt haben soll: „Geheimberichte sind unser tägliches Brot. Im Kornwalzerprozeß seien ein Kruppscher Direktor wegen Beihilfe zur Bestechung und der Leiter des Berliner Büros der Firma Krupp wegen aktiver Bestechung verurteilt worden. Die Verteidigung beantragt ferner, August Thyssen und den Grafen Oppersdorf darüber zu vernehmen, daß es Thyssen nie gelungen sei, das Kruppmonopol zu durchbrechen, obwohl sich der damalige Kriegsminister von Einem gegen das Lieferungsmonopol ausgesprochen habe. Bezüglich der Frage des Rohrrücklaufgeschützes sollen die Akten des preußischen Kriegsministeriums herbeigezogen werden. General von Reichenau habe sich für das Rohrrücklaufgeschütz eingesetzt und diese Ansicht in einer Reihe von Veröffentlichungen bekannt, wodurch seine dienstliche Stellung derart erschwert worden sei, daß er den Abschied genommen habe. Darüber beantragt die Verteidigung, den Sohn des verstorbenen Generals, Oberstleutnant von Reichenau, im Reichswehrministerium, zu vernehmen.

Die Verteidigung erklärt, der verstorbene General Erich von Falkenhayn habe in seinem Werke: „Die Oberste Heeresleitung 1914—16" geschrieben, die Truppen haben die Unterlegenheit unserer Feldartillerie gegenüber der französischen empfindlich gefühlt. Die Verteidigung beantragt, über diesen Punkt Generalleutnant von Horn, Generalmajor Marx, General Spemann und Oberst Kurte, sämtlich vom Reichswehrministerium, als Zeugen zu laden. Ferner beantragt die Verteidigung, Geheimrat Hugenberg auch noch darüber zu vernehmen, daß das an Krupp gegebene kaiserliche Darlehen später in Obligationen umgewandelt worden sei, so daß ein erhebliches Interesse der Hohenzollern am Gedeihen der Kruppwerke vorhanden gewesen sei, und ferner, daß die Krupp-Obligationen später im Wege der Erbfolge in den Besitz des letzten Kaisers übergegangen seien.

Die Rechtsbeistände des Kaisers widersprechen dem Antrag, da dieser nur eine erneute Verschleppungstaktik darstelle, um den Prozeß hinauszuziehen. Rechtsanwalt Bloch bemerkt, daß es durchaus genüge, die als Sachverständige anwesenden Generalleutnants a. D. Muther, Moewes und Freiherrn von Watter sowie Vizeadmiral a. D. Rogge und Generalmajor a. D. Nehseldt zu vernehmen. Die Verteidigung lehnt den Generalleutnant Muther als Sachverständigen wegen Befangenheit ab, da er nach dem Erscheinen des Artikels in der Morgenpost erklärt habe, der Artikel sei das gemeine Machwerk einer widerlichen Journaille.

Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende Bues: Die Beweisanträge des Beklagten werden abgelehnt. Es braucht hier nicht aufgeklärt zu werden und läßt sich auch nicht aufklären, ob die französische Artillerie bei der Einführung des Rohrrücklaufgeschützes besser gewesen ist als die deutsche Artillerie. Wesentlich war, ob der Kläger das Monopol der Firma Krupp bewußt gefördert hat. Eine Klärung dieser Frage würde sich jedoch durch den vom Beklagten angebotenen Beweis nicht herbeiführen lassen. Es mochte sein, daß die hohen Offiziere in der Umgebung des Kaisers sich im allgemeinen nach seinem Willen gerichtet haben. Aber man kann nicht annehmen, daß diese Offiziere als pflichtbewußte Männer in den Fragen der Heeresbewaffnung gegen ihre Ueberzeugung handelten, wenn sie die Feldartillerie mit Kruppschen Geschützen ausrüsteten. Dem Entschluß des Kriegsministeriums, ein Kompromißgeschütz zu schaffen, gingen jahrelange Versuche voraus. Wer den Dienstbetrieb in der alten Armee kannte, der weiß, daß derartig schwerwiegende Entschlüsse nicht von dem Obersten Kriegsherrn gefaßt wurden, sondern daß sie das Resultat oft jahrelanger Ueberlegungen von Fachkommissionen waren. Was die Beziehung des Klägers zu der Firma Krupp betrifft, so steht fest, daß er Obligationen aus dem Jahre 1873 besitzt. Der Kläger, der sehr vermögend war, ließ u. a. auch diesen Vermögenswert durch die Schatullenverwaltung verwalten. Der Betrag der Obligationen war, am Wert der Kruppschen Werke gemessen, so gering, daß er jederzeit durch eine Bank hätten abgelöst werden können. Infolgedessen erübrigt es sich auch, die von dem Kläger vorgeschlagenen Sachverständigen hier zu hören.

Die Plädoyers.

Nachdem das Gericht auch die Anträge der Rechtsbeistände des Kaisers abgelehnt hatte, ergriff Rechtsanwalt Dr. Bloch das Wort zu seinem Plädoyer. Er geißelte in scharfen Worten die schnöde Attacke, die sich die Morgenpost gegen den Kaiser geleistet habe. Der Kaiser sei auf die vielen gegen ihn nach dem Kriege gerichteten Verleumdungen gar nicht eingegangen. Hier aber sei er für das alte kaiserliche Heer eingetreten, das in dem Artikel

auf das schwerste geschmäht

worden sei. Es sei auch bezeichnend, daß sich hier der Angeklagte als Exponent der Morgenpost verpflichtet gefühlt habe, eine Parallele zu den Sklarek-Ereignissen zu ziehen und eine Entlastungsoffensive für die Sklareks einzuleiten. Dabei sollte die für viele Millionen Deutsche teure Person des Kaisers herhalten. Rechtsanwalt Bloch beantragte schließlich, den Angeklagten, Chefredakteur Mendel, zu einer Freiheitsstrafe zu verurteilen, da eine Geldstrafe, wenn sie auch fünfstellig sei, vom Ullstein-Konzern übernommen und den Angeklagten nicht weiter schmerzen werde. Nach Rechtsanwalt Dr. Bloch machte noch Rechtsanwalt Dr. Everling seine Ausführungen, indem er dem Angeklagten vorhielt, daß er

einem Herrscher das Niedrigste vorgeworfen

habe, was man sich überhaupt denken könne. Dr. Everling führte dann verschiedene Artikel der Morgenpost aus den Jahren 1918, 1915 und 1917 an, die alle von großer Liebe und der Treue zu Kaiser Wilhelm sprechen, die ganz offensichtlich den Kaiser in seinem Glanze im Glücke in den Himmel heben und der in diesen Artikeln als fleckenloser Monarch geschildert wird, während man ihn dann später im Unglück besudelt und beschimpft habe.

Nach diesen Ausführungen erklärte Justizrat Mamroth für den Angeklagten, daß in dieser Verhandlung dem Angeklagten keine Möglichkeit gegeben worden sei, Beweise für die Wahrheit seiner Artikel anzutreten. Das bliebe nun einer zweiten Instanz vorbehalten. Wenn die Rechtsanwälte Dr. Bloch und Dr. Everling

einen Glorienschein um den deutschen Kaiser

gewoben hätten, so habe sich doch das Bild, seitdem die früheren Artikel in der Morgenpost erschienen seien, völlig verändert. Denn der Mann, um den es sich hier handele, habe im entscheidenden Augenblick das Heer verlassen.

Darauf zog sich das Gericht zur Beratung zurück und verkündete das oben angegebene Urteil.

Urteilsbegründung.

Berlin, 5. September. (Drahtb.) In der Urteilsbegründung im Prozeß des Kaisers gegen die Morgenpost führte der Richter aus, nach der heutigen Gesetzesregelung sei der frühere Kaiser eine Privatperson, die den Schutz für seine Ehre genau so beanspruchen könne wie jeder andere Staatsbürger. Der innere Anlaß der Behauptungen der Morgenpost sei zweifellos der Sklarek-Skandal gewesen, und diese Parallele zum Sklarek-Skandal sei eine schwere Beleidigung des früheren Kaisers. Desgleichen sei es eine Beleidigung, daß man dem Kaiser Hochverrat und egoistische Motive, sich zu

„Kunst."

Von Karlernst Knatz.

„Deutschland ist das einzige Land, das sich so etwas bieten läßt. In Frankreich ist nicht einmal der Film „Arsenal" von den Behörden zugelassen worden. Noch viel weniger wäre es in Rußland möglich, auch nur den harmlosesten Film, das harmloseste Theaterstück vor das Sowjetpublikum zu bringen, soweit sie irgendeiner Auffassung entspringen, die nicht die der Leningrader oder Moskauer Gewalthaber ist. Nur Deutschland ist zu solchem Selbstmord im Namen der Freiheit bereit. Nie ist die Idee einer Republik, nie der Gedanke wirklicher Demokratie so mißverstanden worden. Was sagt der Staat dazu? Will er sich das alles gefallen lassen?"

Das sind nicht unsere Worte. Das steht am Schlusse eines höchst vernünftigen, der Wahrheit die Ehre gebenden Aufsatzes über die beiden neuen bolschewistischen Dramen „Feuer aus den Kesseln" und „Des Kaisers Kulis" in dem führenden Berliner Organ des Zentrums.

Ja, will sich der deutsche Staat das gefallen lassen? Er will offenbar. Er hat bisher gewollt und wird, wenn nicht andere Machtgruppen das Ruder endlich auch hier einmal herumreißen, wohl auch fürder wollen. Auch werden die flammenden Anklagen des zitierten Blattes erheblich durch die Erinnerung beeinträchtigt, daß fast alle — ebenso giftigen — Vorgänger der beiden, Landesverrat, Aufruhr und seelische Zersetzung kreischenden Theaterstücke in demselben Blatt unter dem Strich jene vorsichtig-wohlwollende gefährlich-objektive „Würdigung" erfuhren, die stur und blind an dem „Grundsatz" festzuhalten sucht, „Kunst" habe nichts mit Politik zu tun und dürfe, beileibe, niemals anders als nach „ästhetischen" und „literarischen" Gesichtspunkten beurteilt werden.

Gerade da liegt der Hase im Pfeffer, gerade hier muß die jauchende Katze endlich einmal aus dem Sack. Auf die Gefahr hin, daß die „überästhetischen" und mimosenhaftesten Gemüter der Theaterkritikerverbände und des „Schutzverbandes deutscher Schriftsteller" in Ohnmacht sinken und nach der Nachbarin Fläschchen ächzen, muß ausgesprochen werden, daß weder die kunstbolschewistischen Spektakelstücke des Herrn Erwin Piscator, noch Tollers hämisch-geifernde Fußtritte von der Bühne aus gegen deutsche Ehre, Bürgertum, altes Heer und Christentum irgend etwas mit Kunst zu tun haben. Solange diese Sorte von Dramatik, als ein Hohngelächter auf staatliche Autorität, nationale Selbstbehauptung und Würde, auf Anstand, Geschmack und wahre Dichtung, sich auf deutschen Theatern, nicht selten sogar auf Kosten der Steuerzahler, breit machen darf, gibt es für Kritik, die unbekümmert um rechts und links und frei von verlogener Ästhetik ihre Meinung sagt, nur die Wahl, die dramatischen Mißgeburten des Hasses und der programmatischen Zersetzung entweder totzuschweigen oder — was das Nötigere ist — sie schonungslos als das zu kennzeichnen, was sie sind und zielbewußt sein wollen: dreister Mißbrauch einer Kunstform zu den bösartigsten Zwekken der Staats- und Kulturzerstörung.

Ein echtes Kunstgebilde besteht aus Stoff, Form und beseelendem Geist. Die beiden letzten sind die, die über den Wert entscheiden. Kunst kann das Gebrechlichste in des Menschen Natur adeln, kann das Tagesflüchtigste menschlicher Gebahrung zu magischer Bedeutsamkeit erheben. Insofern haben die Seher und Dichter aller Zeiten Zeittheater geschrieben. Das „Zeittheater" unserer holdseligen Tage, das „Zeittheater" in Gänsefüßchen, hat nichts mit der Kunst zu tun, die das Geheimnis unseres Daseins kündet, indem sie seine mangelhafte, törichte, leidvolle Oberfläche mit dichterischem Auge sieht, durchdringt und darstellt. Das „Zeittheater" der Piscator, Toller, Plivier und wie sie sonst heißen, ist nur eine öde, boshafte, parteipolitische Vernebelung urteilsschwacher Hirne mit den grauenhaft verzerrten Mitteln der dramatischen Kunst. Ihr Stoff: bis zum Erbrechen das kommunistische Programm, die bolschewistische „Weltrevolution" und der Bestialismus, den man in Moskau „neue Kultur" nennt. Ihre Form? Ach du lieber Gott! Man sollte deutsche Menschen zu Hunderttausenden ins Berliner „Lessing-Theater" und „Theater am Schiffbauerdamm" zu den Schauspielen „Feuer aus den Kesseln" und „Des Kaisers Kulis" führen, die beide das edle Hochziel verfolgen, Meuterei und Landesverrat der bolschewistisch verseuchten Matrosen auf der deutschen Kriegsflotte, 1917 und 1918, zu verherrlichen, mit den Ehrenabzeichen des „internationalen Proletariats" zu krönen und zu neuer Aufruhrhetze zu benutzen. Zu Hunderttausenden sollten deutsche Staatsbürger sich das ansehen. Beide KPD.-Dichter, Toller und Plivier, gruppieren und verzerren die geschichtlichen Tatsachen, daß es lächerlich wäre, wenn man sich nicht dieser lügnerischen Hetze in deutscher Sprache auf deutscher Bühne so abgründig schämte. Dazu ist Pliviers Deutsch erbarmungswürdig. Allerdings verstehen sich beide „Dichter" um so besser auf die gemeinsten Zoten, auf eine Gossen- und Abwässer-Terminologie, von der auf anständigem Papier auch nur Proben zu geben, man sich versagen muß. An diesen Exzessen widerlichster Koprolalie nehmen die hundertprozentigen „Aestheter" und „Geistigen", die Kronwächter der „geistigen Freiheit" und fanatischen Klopffechter gegen jede Zensur natürlich keinen Anstoß. Das ist alles „Kunst" und „Dichtung", an der auch nicht das schmutzigste Zierätchen abgebrochen werden darf. Die Offiziere, vom Leutnant bis zum Admiral Scheer, sind von fratzenhafter Niedertracht, die meuternden Matrosen engelhaft reine Märtyrer. Toller schreibt stumpfsinnig aus dem „Kreuzer Potemkin" das madige Fleisch ab, das angeblich auf unseren Schiffen die Nahrung der Mannschaft war, während im Offizierskasino „Königinsuppe, Vorgericht, Filet, Backwerk, Früchte, Mokka und Sekt" geschlemmt worden sein soll. Um dieses ganze schamlose Gemächte machen dann die modernen Bühnenbildner, im Theater am Schiffbauerdamm, Caspar Neher, im Lessing-Theater der blutige Piscator, den Klimbim der sogenannten „neuen Theaterkunst". Wüstes Kino mit Leichen, so viel ihrer sie aus „authentischen Filmstreifen" habhaft werden können; verjazzte Verhöhnung der deutschen Nationallieder; ohrbetäubender Krach von Platzpatronen; rasselnde Paternostermaschinen; und wieder Kino, noch mehr Radau; Gestänge, Gelappe und kraß hingeschmierte Prospekte; große Scheinwerfer, knarrende Drehbühne und Szenen-„Milieus", die wie Schuttabladeplätze aussehen. Zum Schluß Gröhlen der „Internationale" und In-den-Kot-treten der Flagge von Skagerrak.

Das ist, in Wahrheit, die „Kunst", die leider auch in zahllosen bürgerlichen Blättern, aus Angst, sonst für „rückständig" zu gelten, flau und verlegen hingenommen, mit einerseits- und andererseits „nach rein künstlerischen Gesichtspunkten gewertet", nicht selten sogar über den grünen Klee gepriesen wird. Kein Wunder, daß den Afterpropheten des „politischen und sozialkritischen Zeittheaters" der Kamm schwillt und Moskau ernsthaft daran denken kann, Berlin mit einem eigenen bolschewistischen Theater zu beglücken. Wie recht hat der angeführte Warner und Aufrüttler des Berliner Zentrumsblattes, dem just vor der Wahl die Schuppen von den Augen fallen! Allerdings: „Was sagt der Staat dazu? Will er sich das alles gefallen lassen?"

Wenn es nicht etwa schon reichlich spät, ja, zu spät ist. Soviel steht fest: Voraussetzung jeder Heilung und Umkehr ist, daß, wer nicht zu den Zersetzern selbst und ihrer ästhetisch-kritischen Schutztruppe gehören will, Schluß damit macht, dramatische Darbietungen dieser Sorte als „Kunst" nach „künstlerischen Gesichtspunkten" zu werten. Kann man Abhub von der Straße nach Karat schätzen? Oder wiegt ein Vernünftiger Müll auf der chemischen Präzisionswaage?

Und auch damit hat jener Paulus, der sein Damaskus fand, recht: „Deutschland ist das einzige Land, das sich so etwas bieten läßt".

...hern, vorgeworfen war. Das Gericht ...e dem Angeklagten, daß er die Personal... des Kaisers für schädlich und vaterland... gehalten habe. Das Gericht konnte auch ... Angeklagten nicht nachweisen, ... er wider besseres Wissen gehandelt ... Die Pflicht einer großen Tageszeitung ... Mißstände zu brandmarken. Nur sei dieser ...tikel weit über das Maß des Erbten hinausgeschossen. Der Richter führte ... weiter aus, daß er in der Frage ... Strafmaßes den Rechtsbeiständen des ...ers, die eine Freiheitsstrafe beantragt ...en, nicht habe folgen können. Die ...allele, daß rechtsradikale Abgeordnete in den ...en Wochen zu Gefängnisstrafen wegen Mi...sterbeleidigungen verurteilt worden seien, ...könne hier nicht angewendet werden. Das wäre ...immerhin etwas anderes. Denn diese radikalen ...ordneten betrieben gewerbs- und gewohn...mäßig die Herabsetzung der Minister in der ...lichkeit. Wenn in derartigen Fällen Ge...urteile gesprochen würden, so geschehe es ...ar nur, um hohe Beamte des Staates zu ...n. In der Person des Kaisers sei aber ein ...ment der Vergangenheit angegriffen wor... Daher sei eine hohe Geldstrafe am Platze. ...Freiheitsstrafe hätte schon deswegen nicht in ...kommen können, weil man dem Angeklag... keine ehrenrührige Gesinnung nachsagen ...

Kündigung des Mehrarbeitsabkommens beschlossen.

Auch der Bergbau- und Industriearbeiterverband in Bochum dafür.

Bochum, 5. September. (Drahtb.) In einer Sitzung des Gesamtvorstandes des Verbandes der Bergbau- und Industriearbeiter in Bochum wurde heute die Kündigung des Mehrarbeitsabkommens für den Ruhrbergbau beschlossen. Eine Besprechung mit den übrigen Bergarbeiterorganisationen sollte am Samstag, 6. September, stattfinden, ist aber auf die nächste Woche verschoben worden. Das Abkommen ist erstmalig am 1. Oktober zum 1. Dezember d. J. kündbar. Die Absicht zur Kündigung muß jedoch 14 Tage vor dem Kündigungstermin, also spätestens am 17. September, dem Zechenverband mitgeteilt werden.

Weitere Forschungen zur Andrée-Tragödie.

Stockholm, 5. Sept. Das Logbuch der Andrée-Expedition enthält, wie eine hiesige Zeitung mitteilt, Aufzeichnungen bis zum 5. September. Bis dahin kann man also das Schicksal der drei Männer verfolgen. Der Text ist bis zu diesem Datum deutlich und klar, wird dann undeutlich. Dr. Horn, der jetzt versucht, das Schicksal Fränkels zu rekonstruieren, ...t vor, daß Schweden eine neue Expedition ...eißen Insel entsendet, die weitersuchen soll. ...Logbuch enthält, wie Dr. Horn sagt, nichts ...die Frage, ob zwei oder drei Männer über ...Eis marschierten. Die Mannschaft der „...baag" fand die beiden Leichen einen halben ...tief im Eis. Es wäre möglich, daß die ...Fränkels noch tiefer liegt. Man hält es aber für wahrscheinlicher, daß Fränkel sich von Andrée und Strindberg getrennt hat, um ans andere Ufer zu gelangen. Da alle Gewehre der Expedition auf der Weißen Insel gefunden worden sind und ein Mensch ohne Gewehr sich in jenen Gegenden in einer hoffnungslosen Lage befunden hätte, muß Fränkels ...die jedenfalls vor dem Tode Andrées und ...bergs angesetzt werden. Die Untersuchung ...Expeditionsbootes und die vorbereitete Kon...ung der Kleider wurden gestern von den ...schen Wissenschaftlern beendet.

Deutsche Andrée-Ehrung.

Ein Verkehrsflugboot der Lufthansa wird das Totenschiff begleiten.

Berlin, 6. Sept. Wie das „B. T." mitteilt, hat sich die Lufthansa entschlossen, dem schwedischen Kriegsschiff, das die Leichen Andrées und Strindbergs von Tromsö nach Stockholm überführen wird, ein großes Flugboot entgegenzuschicken. Das Flugzeug, das an den Tragflächen Trauerwimpel führen wird, soll in Oslo ...Flug an der norwegischen Küste entlang nach ...starten und mit dem Kriegsschiff zusam... nach Stockholm zurückkehren. Die Luftbansa ...net es in ihrer Ankündigung des Trauer... als eine selbstverständliche Pflicht, dem ...ne, der vor mehr als drei Jahrzehnten als ...ufer der modernen Nordpolfliegerei den ...n Flug ins Ungewisse wagte, die letzte Ehre ...weisen.

Die Belohnung für die Mannschaft der „Bratvaag".

...msö, 5. Sept. Adolf Hoel, der Direktor ...norwegischen Svalbard-Instituts für die ..., gibt bekannt, daß das Amt den Ertrag ...dem Kontrakt mit der Presseorganisation ...40 000 Kronen zur Verfügung des Besitzers „Bratvaag" gestellt hat, damit er entsprechend ...gesetzlichen Bestimmungen 'unter die ...nschaft der „Bratvaag" und die ...lieder der an Bord befindlichen wissenschaft... Expedition verteilt werde. Der Betrag ...einer Bank deponiert worden. Die Mann... die Andrées Lager entdeckte, hat sich an ...Rechtsanwalt in Tromsö gewandt.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

...ist jeden Montagmorgen ab ...Uhr an den bekannten Verkaufs...stellen für 10 Pfennig zu haben, ...bei Bezug durch Boten oder durch ...die Post monatlich 40 Pfennig.

Briands Paneuropa bringt keine wirkliche Befriedung Europas

Ein offener Brief des Minderheitenkongresses an Briand. Die Vereinigung muß sich auf die Völker gründen.

WG. Genf, 5. September. (Eig. Drahtb.) Der 6. Minderheitenkongreß hat zum Abschluß seiner Arbeiten wegen der französischen Paneuropapläne an Briand einen offenen Brief gerichtet, in dem es im Namen der vom Kongreß vertretenen europäischen Minderheiten heißt: „Wir müssen mit dem größten Bedauern feststellen, daß die von Ihnen zugunsten des großen Planes unternommenen Schritte kaum zu dem gemeinsam verfolgten Ideal führen werden, zur wirklichen Befriedung der europäischen Welt. Ihr Projekt betrachtet ausschließlich die Staaten als einzige Stütze der europäischen Einheit, aber die Millionen Europäer, vor allem diejenigen, die ihre politische Einheit nicht durch einen Staat verwirklichen können, werden nicht in einer ausschließlich auf die Staaten gegründeten Vereinigung das Ziel sehen, sondern in einer auf die Völker gegründeten Vereinigung.

Jeder Europäer muß sein nationales Leben in Übereinstimmung mit seiner Kultur und seiner Handlungsfreiheit verwirklichen und auch mit allen Stammesbrüdern über die Grenzlinien der Staaten hinweg in Verbindung treten können. Wir bitten Sie, alle Mittel über die Sie verfügen, dahin anzuwenden, damit die Bemühungen um eine volle Europaeinigung sich nicht nur ausschließlich auf die wirtschaftlichen Erfordernisse und auf die Interessen der Staaten erstrecken, sondern auch und vor allem auf die innige Zusammenarbeit der Völker sich gründe und auf die ewige und höchste Forderung der Gerechtigkeit." — Der Generalsekretär des Minderheitenkongresses Amende wandte sich scharf gegen die jüngste Wendung der Propaganda des Grafen Coudenhove-Kalergi gegen die Minderheiten, die auf die Einwirkung tschechischer Staatsmänner zurückzuführen sei. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Dr. Wilfan beauftragte der Kongreß den Ausschuß, der mit der Vorbereitung des nächstjährigen Kongresses betraut ist, dafür zu sorgen, daß im nächsten Jahr auch Vertreter derjenigen Mehrheitsvölker teilnehmen, deren im Ausland lebende Minderheiten auf dem Kongreß vertreten sind.

Der Kongreß beschloß außerdem die Einrichtung eines ständigen Beratungs- und Auskunftsamtes in Genf, das dafür sorgen solle, daß der größte Teil der Bittschriften nicht weiter vom Völkerbundsekretariat aus formellen Gründen zurückgewiesen wird, wie das jetzt geschieht.

Wichtig für jeden Kraftfahrer!

Neue Verordnung für den Kraftfahrzeugverkehr

Die Beleuchtungsfrage endlich geregelt. - Abblenden! Strafrechtliche Haftung des Halters.

Die neue Verordnung über den Kraftfahrzeugverkehr, die von den Verbänden und der Industrie des Kraftwagenverkehrs mit dem Reichsverkehrsminister eingehend durchberaten ist, datiert vom 15. Juli 1930. Sie ist, wie sich weiter unten ergibt, schon teilweise in Kraft getreten, und sie bringt wesentliche Verbesserungen.

Besonders wichtig ist die Regelung über das Gesamtgewicht des Kraftwagens

(Eigengewicht und Belastung). Bei Personenkraftwagen erfolgt die Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts durch Zählung der mitfahrenden Personen. Für jede Person über 10 Jahre werden 65 Kilogramm, für jede Person bis zu 10 Jahren 30 Kilogramm zum Eigengewicht des Wagens, das aus dem Zulassungsschein ersichtlich ist, hinzugerechnet. Sehr begrüßt werden dürfte von Hausbesitzern und von solchen Personen, die durch die Erschütterungen des Gebäudes, der Wohnung usw. des Lastkraftwagenverkehrs zu klagen hatten, die neuen Vorschriften über die Belastung der Lastkraftwagen. Der Polizeibeamte hat auf die Einhaltung des zulässigen Gesamtgewichts zu achten; er kann erforderlichenfalls den Wagen anhalten und das Gewicht auf einem Achsdruckmesser oder auf einer Waage, sofern diese nicht weiter als drei Fahrtkilometer entfernt ist, feststellen lassen. Die Kosten der Verwiegung fallen dem Halter zur Last, wenn sich herausstellt, daß das im Zulassungsschein vorgeschriebene Gesamtgewicht überschritten ist.

Die Höchstgeschwindigkeit für Personenkraftfahrzeuge

beträgt unverändert 30 Stundenkilometer, doch kann die höhere Verwaltungsbehörde solche bis 40 Stundenkilometer zulassen. Sind die Räder nicht alle mit Luftreifen versehen, so beträgt sie innerhalb geschlossener Ortsteile bis auf 25 Stundenkilometer. Dasselbe gilt für alle Kraftfahrzeuge, die mit und ohne Anhänger außerhalb geschlossener Ortsteile fahren. Innerhalb geschlossener Ortsteile gilt für Kraftfahrzeuge mit Anhängern, sofern die Räder der Fahrzeuge mit Luftreifen versehen sind, eine Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometer, haben die Räder keine Luftreifen, dann bis zu 16 Stundenkilometer.

In der Beleuchtungsfrage

wird zunächst eine alte Streitfrage aus der Welt endgültig beseitigt. Nach dem bisherigen Gesetz mußte nach eingebrochener Dunkelheit, Nebel usw. jedes Fahrzeug, wenn es stillsteht, mit einer eigenen Beleuchtung aufgestellt werden. Hiervon glaubten viele Kraftfahrer absehen zu müssen, wenn das Fahrzeug im hellen Glanze einer Straßenlaterne steht. In der umfangreichen Rechtsprechung hatten sich hierüber zwei Lager gebildet; ein Teil der obersten Gerichte entschied im Sinne der Kraftfahrer, der andere Teil dagegen. Die neue Verordnung hat sich aber nun zugunsten der Kraftfahrer ausgesprochen. Demnach kann auch die Beleuchtung des hinteren Kennzeichens ausgeschaltet werden, wenn eine zuverlässige fremde Lichtquelle eine ausreichende Beleuchtung des stillstehenden Kraftfahrzeuges gewährleistet. Dasselbe gilt auch für Kraftfahrzeuge auf Parkplätzen. Die meisten neuen Straßenverkehrsordnungen haben zwar eine derartige Regelung schon vorgesehen; nach der bisherigen Reichsverordnung war diese Regelung zweifelhaft. Die neue Verordnung spricht sich nunmehr für eine Nichtbeleuchtung der Kraftfahrzeuge auf Parkplätzen aus.

Was die Scheinwerfer

anbelangt, so müssen Kraftfahrzeuge, die über 30 Kilometer in der Stunde fahren, so ausgerüstet sein, daß sich mit ihnen bei normalem Wetter die Fahrbahn vom Fahrzeug aus bis zu 100 Meter übersehen läßt. Bei Fahrzeugen mit geringerer Geschwindigkeit müssen mindestens 25 Meter lang gesehen werden. Übermäßig stark wirkende Scheinwerfer sind nach wie vor verboten, ebenso solche elektrischen Scheinwerfer, bei denen die während der Abblendung benutzte Glühlampe in ihrer Lage zum Brennpunkt des Spiegels jederzeit verstellt werden kann. Sind aber starkwirkende Scheinwerfer an dem Fahrzeug angebracht, so muß das Fahrzeug von jetzt ab mit zwei Standlichtern versehen sein. Zweck der Bestimmung ist, damit sich andere Wegebenutzer auf die den Umfang des Fahrzeuges machende Beleuchtung verlassen können. Der Führer des Fahrzeuges ist für dessen Beleuchtung verantwortlich. Bei allen Kraftfahrzeugen ist bei eingetretener Dunkelheit die Scheinwerferbeleuchtung einzuschalten, desgleichen die Standlichter, wenn die Entfernung der Spiegelaußenkante der Scheinwerfer mehr als 40 Zentimeter von der Außenkante des Fahrzeuges beträgt. Haben Krafträder einen Beiwagen, so ist das dort angebrachte Standlicht ebenfalls einzuschalten. Während der Fahrt innerhalb geschlossener Ortsteile muß abgeblendet werden; dasselbe muß geschehen, bei Begegnung mit anderen Wegebenutzern, mit angetriebenen oder geführten Tieren (mit Ausnahme von Hunden) und wenn das Fahrzeug längs einem Bahnkörper fährt, oder auf dieser Schienenstrecke ein Fahrzeug entgegenkommt. Ist abgeblendet worden, so darf das große Licht erst dann wieder eingeschaltet werden, wenn die sich Begegnenden auf gleicher Höhe angelangt sind. Ist der Ortsteil gut beleuchtet, so genügt an Stelle des Scheinwerfers die Verwendung von Standlichtern, sofern die Sehweite mindestens auf 50 Meter gut erkennbar ist. Suchscheinwerfer unterliegen einer Beschränkung der Lichtstärke nicht, sie dürfen nicht für die Fahrbahn verwendet werden; das Suchen ist nur vorübergehend zulässig. Das hintere Kennzeichen muß so stark beleuchtet sein, daß es mindestens auf eine Sehweite von 15 Meter erkennbar ist. Die seit einiger Zeit im Kraft- und Fahrradverkehr eingeführten Rückstrahler können bei sperrigem Gut an Stelle von Laternen verwendet werden. Alle neuen Bestimmungen über die Lichtanlagen gelten für Kraftfahrzeuge, die nach dem 1. Oktober zugelassen werden, dagegen für solche, die vor dieser Zeit zugelassen wurden, erst ab 1. April 1931.

Die strafrechtliche Haftung des Halters

ist in einem strittigen Punkte fest begrenzt worden. Treten bei einem Fahrzeuge zwei Halter auf, was vielfach vorkommt, z. B. der Eigentümer und Mieter des Kraftfahrzeuges (häufig kommt auch dem „Entleiher" diese Eigenschaft zu), so hat von jetzt ab die Haftung immer derjenige, „für dessen Rechnung und Gefahr das Fahrzeug läuft." Auch die strafrechtliche Verantwortung des Führers ist erweitert worden. Er muß darüber wachen, daß die vorgeschriebenen Bestimmungen über die Kennzeichen und Beleuchtung, ferner über die mitgeführten Anhänger, sowie über Bei- oder Vorsteckwagen, über vorgeschobene Belastung und Beladung der Wagen streng befolgt werden. In letzterer Hinsicht ist die Verantwortung des Halters noch schärfer angezogen worden; so genügt es zu seiner Bestrafung, wenn ihm bekannt sein mußte, daß er sich nicht um die Einhaltung der diesbezüglichen Vorschriften gekümmert hat.

Furchtbare Folgen eines Blitzschlages.

Sieben Personen schwer verletzt. Große Erntevorräte in Flammen.

WG. Köln, 6. Sept. Heute morgen gegen 9 Uhr überzog ein heftiges Gewitter die Stadt Köln. Der Blitz schlug dabei in eine Dreschergruppe am Heckhofweg in Köln-Ossendorf ein. Die Folge war entsetzlich. Durch den ersten Schlag wurden neun Drescher umgeworfen, von denen sieben schwer verletzt ins Franziskus-Hospital geschafft werden mußten. Die beiden anderen wurden nur betäubt und konnten sich nach einiger Zeit wieder erheben. Sie haben keine Verletzungen erlitten. Durch denselben Blitzschlag wurde ferner ein Pferd getötet, das etwa fünf Meter von der Einschlagstelle entfernt stand.

Ein zweiter Schlag setzte die großen Hafervorräte in Brand, die rings um die Dreschmaschine aufgestapelt waren. Einem der nur leicht Verletzten gelang es mit großer Mühe, die übrigen Schwerverletzten aus dem Bereich des Feuers zu ziehen, da die Gefahr nahelag, daß diese ebenfalls verbrannten. Feuerwehr und Polizei waren schnell zur Stelle. Angezogen wurde der Blitz wahrscheinlich durch die große eiserne, mit Kupfer beschlagene Dreschmaschine, die mitten auf dem Dreschplatz stand. Die Maschine selbst erlitt keinerlei Beschädigungen.

*

Vom Blitz erschlagen.

WG. Düren, 6. Sept. (Eig. Drahtb.) Zwei schwere Gewitter gingen in der vergangenen Nacht über Düren nieder, von denen eines von starken Hagelschauern begleitet war. In den Morgenstunden fanden Arbeiter auf dem Lenderdorfer Weg einen jungen Mann vom Gut Boisdorf leblos auf der Straße liegen. Ein hinzugezogener Arzt stellte den Tod durch Blitzschlag fest. Der Erschlagene hatte unter einer Pappelgruppe Schutz gesucht.

Die Scheunenbrände im Dürener Land nehmen in erschreckendem Maße zu. Gestern nachmittag wurde die Dürener Feuerwehr zur Burg Binsfeld gerufen, wo etwa 100 Morgen Frucht in einer Feldscheune in Flammen standen. Die Wehr mußte sich darauf beschränken, die nahen Gebäude der Burg zu schützen. Die Ursache wird in Kurzschluß einer elektrischen Leitung gesucht, der den Brand entzündete und in wenigen Augenblicken die Scheune in ein Flammenmeer verwandelte. Der Schaden ist sehr bedeutend.

In der Notwehr erschossen.

Ein gefährlicher Beerensucher.

Dortmund, 5. Sept. Heute vormittag hat sich auf Schloß Bodelschwingh eine schwere Bluttat ereignet. Der in den Diensten des Barons von Knyphausen stehende Privatförster Lindfeld traf auf einem Rundgang einen Bergmann Wilhelm Schulz aus Castrop-Rauxel, der mit seiner Tochter unberechtigterweise in den Park eingedrungen war, um Beeren zu suchen. Der Förster forderte Schulz auf, zur Feststellung der Personalien mit zur Polizei zu gehen. Wie die „Dortmunder Zeitung" berichtet, entriß Schulz auf dem Wege dorthin dem Förster die geladene Waffe und gab aus unmittelbarer Nähe einen Schuß auf ihn ab, ohne jedoch zu treffen. Darauf feuerte der Beamte auf den Bergmann einen Schuß ab, der diesen in die Herzgegend traf. Trotzdem schoß der Bergmann ein zweites Mal, traf aber wieder nicht. In der Notwehr drückte der Beamte nochmals ab und brachte seinem Angreifer durch einen Rückenschuß eine tödliche Verletzung bei. Die Leiche des Bergmanns wurde beschlagnahmt.

Hattingen mit dem Zwangs-Etat einverstanden.

WG. Hattingen, 6. Sept. Die Stadtverordnetenversammlung hat sich mit dem Zwangsetat des Oberpräsidenten einverstanden erklärt und auf Abänderungen verzichtet. Abgelehnt wurde die Erhöhung der Gas- und Wasserpreise und die Einführung der Bürgersteuer. Für Kanalisierungsarbeiten in der Altstadt wurden 82 500 RM. bewilligt.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Erich Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. N. Doerfes-Hoppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knab.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Homöopathie, Biochemie
Original Schwabe 4384
erhältlich durch alle Apotheken. Bestimmt vorrätig in den durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken. Ausführliche illustrierte Broschüre 30 ₰ für Interessenten kostenlos durch
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Strumpf-Reparatur
Befestigung von Laufmaschen im Seidenstrumpf
eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15
b398
Einstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Hutschen, Elberfeld, Wall.



Neue Stoffe

Und wieder einmal wird es Herbst! Und wieder einmal zeigen wir Ihnen in unseren Schaufenstern, was die neue Herbst- u. Winter-Mode in Stoffen bringt. Vielversprechend die Namen der Neuheiten, für Seide: Mousseline façonné, Lamé façonné, Chiffon à mêtal, - für Kleiderstoffe: Fleur de laine, Flamengo, Crêpe Neigeux, Velour, Tweed. Verlockend, was sich hinter diesen Namen verbirgt: weiche, schmiegsame Stoffe, kleidsam u. von vornehmer Eleganz. — Dunkel die Farben! Neben sehr viel schwarz, blaue, rote, braune und grüne Töne. Der Jahreszeit angepaßt wirken die neuen Stoffe warm und behaglich. Sehen Sie sich die Ausstellung an! Sie wird Ihnen mancherlei Anregungen geben, wie Sie sich für den Herbst modern und elegant (und ohne viel Geld!) kleiden können.

TIETZ

ELBERFELD-BARMEN

Aus der Stadt Wuppertal

209 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 6. Sept.

Feierabend im Bergischen

Abendglocken läuten. — Der Großstadtlärm verebbt. — Feierabendwanderung über die Höhen. — Abendruhe der Hämmer u. Schleifkotten. — In den Wirtsstuben. — Sonntag in der bergischen Natur.

Glocken singen der Woche Abendlied ... Turm zu Turm schwingen ihre erzenen über das Wuppertal. Sie alle gesellen sich nder, die von St. Laurentius, die der ehrgen Kirche am Kolk, die der alten reformierten der ältesten Elberfelds. Zu harmonischem g mischt sich ihr Klang mit dem der Glocken und wuchtet auf zu einem gen Hymnus, einer feierlichen Friedensie.

ich einer lichten Engelswolke schwebt er dem Wuppertal, diese Friedensharmonie Feierabends. Dringt in die Häuser und dorthin, wo immer Menschen frommen bergischen Sinnes wohnen, und senkt Frieden in die Herzen. Und dort, im tiefsten Innern dieser Menschen, mag wohl alte Kirchenweise mitschwingen: „Das Haupt, die Füß', die Hände sind müd, daß nun zu Ende die Arbeit kommen sei."

*

Feierabend! — Ein köstlicher Klang, dieses Wort! Wie wundersam, in abendlicher Dämmerung auf die Höhen zu steigen und der Glocken Chor zu lauschen, dem die Berge Widerhall geben.

Ist es nicht, als ob sie die hastenden Wogen des Alltagsgetriebes in den Straßen der Stadt glätten, diese Feierabendmelodie?

Langsam ebbt der Großstadtverkehr ab. Mehr und mehr schwindet das schütternde Geräusch der Lastkraftwagen, das tobende Getute der Hupen. Die Ladengeschäfte schließen, und die Menschen, soweit sie bis zum Abend arbeiten mußten, eilen nach Hause, rüsten zum Feierabend. Auf den Marktplätzen, auf denen gerade am letzten Wochentage Hochbetrieb herrscht, wird's still und leer. Verschwunden ist das viele, farbige Bunt der Früchte und Blumen, raschelnd fahren Papier- und Abfallreste vor den säubernden Besen her, und bald liegt der Platz sauber und klar da, als wolle auch er den kommenden Morgen in sonntäglicher Sauberkeit empfangen ...

*

Und wieder wird's in der Stadt lebendig: Aus den Vergnügungsstätten dringt frohes Treiben. Das Bedürfnis nach Entspannung und Ablenkung nach dem Einerlei des Tages, der Arbeit, verschafft sich Geltung. Namentlich die Jugend gönnt sich ein mehr oder weniger ausgelassenes Vergnügen.

Dann wieder der friedliche Gegensatz: die Feierabendmenschen in den stillen, heimeligen, bergischen Häusern am Rande der Stadt, deren weißgerahmte Fenster so freundlich in den Abend hinausblicken, und aus denen da und dort ein liebes, altes Volkslied ins Freie dringt: „Abend wird es wieder ..."

Und auf den kleinen Bänken zur Rechten und Linken der Eingangstreppe eines der Häuser sitzen zwei alte Leutchen. Er, die Großvatermütze auf dem weißen Haupt, hat sich die lange Pfeife angezündet, sie ist emsig bei der Näharbeit, denn die fleißigen Hände wollen auch abends nicht ruhen. Und so sitzen die beiden, still und versonnen, und erzählen sich von den ach so schönen Jugendzeiten. Und voll Verständnis rauscht die alte Hauslinde ihren Erinnerungen aus Jugend, Brautzeit und seligem Familienglück. Durch ihre Blätter will gerade der aufgehende Mond seinen Schein senden, dem immer mehr das scheidende Tageslicht weicht.

Ein Bild, diese feierliche Abendfriedenstimmung auf der bergischen Treppe, als hätte es ein Spitzweg, ein Hans Thoma oder Felix Philippi gemalt ...

*

Arbeit an kleinen Gärten ging unser Weg, weiter an grünen Lauben, wo bergische Familien den Sommerabend genießen. Ueber die Höhen hinein in die Seitentäler. Dort, wo Schleifsteine surren, Fallhämmer dröhnen, wo Messer und Scheren, Schrauben und Sägen, Feilen und Bohrer entstehen. Auch hier ist das Lied der Arbeit ausgesungen. Still ruhen die Schleifkotten, die Hammerwerke. Kein Dröhnen, Pochen und Stampfen ist zu hören, kein Funkensprühen zu sehen. Friedlich sitzt der Schleifer, der Schmied vor seinem Hause oder in der Laube seines Gartens, in dem die Herbstblumen blühen, die Georginen, Astern, Fuchsien und das Löwenmaul. Die letzten Rosen ihre Gluten an den nahenden Herbst verschenken ...

Dann wieder sieht man bergische Häuser, durch deren Fenster man auf Bandwebstühle blickt. Auch die „Getauen" haben Feierabend gemacht, und der Meister hat die farbigen Straminschuhe angezogen, das buntbestickte Vorhemdchen umgebunden, die Tasskappe aufgesetzt, und lenkt seine Schritte zum Abendschoppen. Es gibt ja so viel Wirtshäuser im Bergischen, und seien sie auch noch so klein. Da sitzen dann in den sandbestreuten Stuben die bergischen Männer an weißgescheuerten Tischen und lassen sich's gut sein. Und am runden Stammtisch, oder auch stehend an der Schenke, wird manche „Backe" Bergisch Platt „gekallt". Und von erfrischender Derbheit ist die bergische Sprache, das ist allerwärts genugsam bekannt. Besonders jetzt vor den Wahlen geht's an den bergischen Biertischen hoch her. Dort erstehen Politiker, vor denen ein Bismarck, Stresemann und Curtius getrost die Waffen strecken könnten. Wenn auch nicht die anderen, so sind sie doch selbst davon überzeugt, die Feierabend-Politiker auf der bergischen Bierbank.

Längst ist die Sonne zur Ruhe gegangen, und wir lenken unsere Schritte wieder zu Tal. Die Feierabendglocken sind verklungen, der Abend hat sich auf Häuser und Türme der Stadt gesenkt. Leichte Nebelschleier steigen — fast herbstlich schon — aus den Tälern auf. Feierabendlich liegt das Bergische Land da und träumt dem neuen Tag, der neuen Sonne entgegen ... „Und morgen ist Feiertag!"

*

Sonntag. — Auch er gehört zum Feierabend der Woche. Und wieder tönt der Klang der Glocken. Er ladet zum Kirchgang. Golden strahlt die Morgensonne über Stadt und Land. Weckt zeitig die Schläfer. Und mit Sing und Sang und rucksackbepackt zieht wanderfroh die Jugend ins Freie. Will der schweren Stadtluft entfliehen, sorgenbefreit über Berg und Tal ziehen, „die Glieder zu baden in den erfrischenden Strömen der Lüfte". So ziehen sie hinaus in die Ferne und singen zum Klang ihrer Zupfgeigen frohgemut das Lied der Bergischen Heimat.

Die Bahnhöfe bevölkern sich mit Ausflüglern, die weiter hinaus streben. Namentlich der „Bergische Kurier" befördert viele Wanderfrohe, und alt und jung lachen aus den Fenstern seiner Abteile. Auch die Autobusse, die neuerdings so manche bisher verborgenen Schönheiten des Bergischen Landes erschließen, haben sich über Mangel an Fahrgästen nicht zu beklagen, im Gegenteil, sie führen Menschenfracht in drangvoller Enge. Aber: „Besser schlecht gefahren als gut gegangen", sagt der Volkswitz.

Und schließlich: kurz ist die Qual, und schnell ist man am Herzen der schönen Gottesnatur.

Freigebig weist sie ihre Wunder und Freuden den Sonntagsmenschen und stärkt sie an Leib und Seele zur Arbeit der neuen Woche. K. —

Gäste aus sechzehn europäischen Ländern in Wuppertal.

Kontinentale Konferenz des Reformierten Weltbundes

vom 7. bis 12. September.

Wohl selten werden Vertreter so vieler Nationen des europäischen Kontinents in Wuppertal weilen, wie nunmehr zur „Kontinentalen Konferenz des Reformierten Weltbundes, die vom 7. bis 12. September in Elberfeld stattfinden wird. Aus 16 europäischen Ländern werden Gäste erwartet, die hier an den Stätten, von denen das reformierte Bekenntnis weit ins deutsche Land und tief in die Seele des Volkes gegangen ist, zu ernsthaften Beratungen zusammentreten. Im Jahre 1928 tagte die Kontinentale Konferenz im reformierten Haag und erledigte eine Fülle von Problemen, die zum Teil auf der Konferenz in Elberfeld weitergeführt werden sollen. Das Wuppertaler reformierte Leben ist ein idealer Platz für eine solche Konferenz. Die Geschichte der reformierten Kirche in Deutschland hat oft gerade von den Kanzeln der reformierten Kirchen des Tals starke Antriebe bekommen. Das wird allen deutlich werden bei dem ersten Vortrag auf dieser Konferenz: „Drei reformierte Männer des Wuppertals: Gottfried Daniel Krummacher, Hermann Friedrich Kohlbrügge und Paul Geyser". Damit wird auch gleich zu Beginn der Konferenz zwischen den Gästen aus fremden Landen und den gastgebenden Wuppertaler reformierten Gemeinden ein enges, gemeinsames Band der inneren Verbundenheit geknüpft werden, auf das alle Konferenzleitungen von jeher besonderen Wert gelegt haben. Wir hoffen gerne, daß dieser Vortrag das warme Interesse aller Konferenzteilnehmer für das reformierte Leben Wuppertals wachrufen wird, und daß die Heimatgemeinden sich erneut dessen bewußt werden, welchen geistlichen Schatz sie beherbergen.

Zu Anfang der Konferenz stehen die Deutschland unmittelbar angehenden, gegenwärtig schwebenden kirchlichen und religiösen Fragen. Reichsjustizminister Professor Dr. D. Bredt, ein Sohn Barmens, behandelt in seinem Vortrag: „Die politische und kirchenrechtliche Lage der deutschen evangelischen Kirchen", Pastor D. Kohlhaus, Vlotho, spricht über „Die gegenwärtige Lage des theologischen Gesprächs in Deutschland", Prof. D. Lang, Halle, wird über „Die ökumenischen Strömungen im reformierten Protestantismus Deutschlands" referieren, und der rheinische Generalsuperintendent D. Stoltenhoff, Koblenz, schließt die Vorträge des dritten Konferenztages mit „Aeußerungen christlichen Lebens in den deutschen evangelischen Kirchen".

Der vierte Tag der Konferenz führt die Teilnehmer in das kirchliche Leben der reformierten Kirchen in den anderen europäischen Ländern, besonders hervorgehoben werden die stark bedrängten Kirchen in Rußland, Polen, Litauen und in der Ukraine. Den Vertretern der bedrängten Kirchen ist es eine Stärkung, die Teilnahme der Glaubensgenossen zu erfahren. Der Tag schließt mit Ansprachen eines Irländers, eines Schweizers, eines Franzosen, eines Ungarns, eines Holländers und eines Deutschen über: „Die weltliche Bedeutung eines reformierten Protestantismus".

Der folgende Tag führt an die Quelle alles religiösen Lebens heran und behandelt: „Reformierte Theologie als Hüterin des reinen Evangeliums". Das ist stets eine Hauptaufgabe des Reformierten Weltbundes gewesen, das reine Evangelium immer erneut in den Mittelpunkt seiner Arbeiten zu stellen. Die Heilige Schrift und das reformierte Erbe geben die Grundlage allen reformierten Lebens ab.

Am letzten Konferenztag werden ausschließlich praktische Fragen des Weltbundes behandelt: „Wie können wir auf dem Kontinent das Interesse an dem Weltbund mehren?", „Die Mitwirkung der Frau im Weltbund" und „Studentenaustausch". Mit evangelistischen Ansprachen des Barmer Pastors G. Krafft, des Amsterdamer Pastors de Vrijer und des Budapester Pastors Szabo wird die Kontinentale Konferenz geschlossen.

Die Kontinentale Konferenz ist die europäische Abteilung (neben einer amerikanischen) des Reformierten Weltbundes, dessen Generalkonzil alle vier Jahre abwechselnd in Amerika und England zusammentritt. Die letzte Weltbundtagung war 1929 in Boston, die nächste wird 1933 in Belfast (Irland) sein. Der Reformierte Weltbund, hauptsächlich auf die Initiative amerikanischer Presbyterianer hin 1877 in Edinburgh gegründet, wurde zum Zwecke der Beratung und Durchführung gemeinsamer Angelegenheiten ins Leben gerufen.

Wir wünschen der Wuppertaler Konferenz reichen Segen, nicht allein für das innere Leben der hiesigen Gemeinden, sondern darüber hinaus für alle dem Reformierten Weltbund angeschlossenen Kirchen.

Der Einheits-Stimmzettel für die Reichstagswahl.

Wir veröffentlichen nachstehend den bei der Reichstagswahl am 14. September ds. Js. im 22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost zugelassenen Einheitsstimmzettel. Er wird amtlich hergestellt und am Wahltage während der Wahl nur in den Wahllokalen ausgegeben, in gleicher Weise wie der amtlich hergestellte Stimmzettelumschlag. Die Größe des Stimmzettels ist so eingerichtet, daß er einmal gefalten in den Umschlag gesteckt werden kann.

Zum Wahlkreis Düsseldorf-Ost gehören die Stadtkreise Düsseldorf, Essen, Remscheid, Solingen und Wuppertal sowie die Landkreise Düsseldorf-Mettmann und Solingen-Lennep.

Reichstagswahl

Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Limbertz — Lore Agnes — Damm Böttig	1
2	Deutschnationale Volkspartei Dr. Koch — Dr. von Wahlhausen Iweger — Dr. Kotzmann	2
3	Zentrum Giesberts — Dr. Helene Weber Schlack — Schmitzler	3
4	Kommunistische Partei Thalmann — Schulte — Strentny Helene Overlach	4
5	Deutsche Volkspartei Schmid — Dr. Barth — Agnes Zell Dr. Fabel	5
5a	Christl.-soz. Volksgemeinschaft Brodersen — Fuhr — Wagner Thielmann	5a
6	Deutsche Staatspartei Bornemann — Dr. Deckamps Dr. Becker — Bachem	6
7	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes e. V. (Wirtschp.) Dr. Bredt — Schöpwinkel — Grothues — Herzahn	7
9	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterp. (Hitler-Bewegung) Florian — Terboven — Lube — Beller	9
10	Deutsches Landvolk (Christl.-natl. Bauern- und Landvolkp.) Scholten — Siebers — Deselaers Overbunk	10
11	Volksrechtp. (Reichsp. f. Volksrecht u. Aufw.) u. Chr.-soz. Ap. Post — Gemein — Maria Schmitz- Schagen — Heindrichs	11
16	Konservative Volkspartei Dr. von Tryander — Lambach — Hahn — Hartl	16
17	Christlicher Volksdienst Hennes — Kuhlmann — Lisa Grave Enneper	17
19	Polenpartei Dr. Kaczmarek — Olejniczak — Paszkowiak — Kwiatkowski	19
20	Deutsche Einheitspartei für wahre Volkswirtschaft Elsner — Fitten	20

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal.

e. In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt:

In Barmen:

Montag den 8. September, 5 Uhr nachm., Schule Viktorstraße 9; Freitag den 12. September, 5 Uhr nachm., Schule Collenbuschstraße 19. Bei der Impfung ist die Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen. Die Bewohner des Ortsteils Elberfeld müssen sich in Impfangelegenheiten an die städtische Polizeiverwaltung in Elberfeld, Brückenstraße 6, Zimmer 1, wenden.

1905—1930



Großer Jubiläums-Verkauf

Einmal zu Preisen, die bisher nie geboten wurden!

Schlafzimmer:
früher 680.— jetzt 490.—
früher 735.— jetzt 585.—
früher 880.— jetzt 650.—
früher 1575.— jetzt 1050.—

Speisezimmer:
früher 985.— jetzt 585.—
früher 965.— jetzt 685.—
früher 1295.— jetzt 925.—
früher 2100.— jetzt 1650.—

Küchen:
früher 395.— jetzt 285.—
früher 495.— jetzt 350.—
früher 498.— jetzt 385.—
früher 595.— jetzt 450.—

Herrenzimmer:
früher 735.— jetzt 585.—
früher 985.— jetzt 825.—
früher 1275.— jetzt 890.—
früher 1650.— jetzt 1275.—

Kein Bluff — sondern wahre Tatsache!

Lassen Sie diese außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit nicht unbenutzt. — Obige Preise gelten nur für vorrätige Zimmer. - Wer zuerst kauft, sichert sich die schönsten Modelle. — Kein Preisabbau in der Möbelbranche, sondern lediglich einmaliges Radikal-Angebot. — — — -

Groß-Ausstellung ca. 300 Zimmer-Einrichtungen.

Nur während des Jubiläums-Verkaufs im großen Möbelhaus Brunsmann Elberfeld, Hofaue 46—46a

Wuppertaler Verkehrsfragen

Aus den Sitzungen der Verkehrs- und Bürgervereine.

Der Haupt-Ausschuß der Verkehrsvereine spricht sich für die WWW. aus. Randorte und WWW.

e. Der Hauptausschuß der Verkehrsvereine billigte in seiner gestrigen Sitzung im Mainzer Hof in Elberfeld einstimmig den Plan, eine Wuppertaler Werbewoche zu veranstalten. Beachtlich ist die Stellungnahme besonders deshalb, weil auch die Randgemeinden sich voll und ganz hinter den Plan stellen. Da zudem die Beteiligung aus Handels- und Wirtschaftskreisen nach dem bisherigen Ergebnis recht zufriedenstellend ist, dürfte die Durchführung dieser für Wuppertal bedeutungsvollen Veranstaltung gesichert sein. Dieses Ergebnis ist umso erfreulicher und beweist zugleich das große Interesse in den beteiligten Kreisen für die WWW., als öffentliche Mittel in diesem Jahre nicht zur Verfügung stehen. Die Vertreter der Außenbezirke wünschen für den Schaufenster-Wettbewerb eine Staffelung der Renngelder, um allen Geschäftsleuten der Außenorte Gelegenheit zu geben, sich am Schaufenster-Wettbewerb zu beteiligen. Da in dem vorbereitenden Ausschuß für die WWW. einige Vertreter der Außenbezirke hineingewählt worden sind, dürfte die Gewähr gegeben sein, daß nicht einseitig lediglich zum Vorteil der Innenstadt die Veranstaltung aufgezogen wird, sondern auch die Randgemeinden Anteil daran haben.

Aus der Werbearbeit ist noch bemerkenswert, daß zahlreiche Verbände (über 30 in diesem Jahre) in Wuppertal ihre Tagungen abgehalten haben. Unter den Werbedrucksachen werden auch andere Werbemittel für die Stadt benutzt. So hat sich die Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr in Berlin bereit erklärt, Photographien von Wuppertal auf verschiedenen Strecken in den D-Zugwagen kostenlos aufzuhängen. Der Westdeutsche Rundfunk wird Vorträge über Wuppertal und das Bergische Land aufnehmen. Das Mitteleuropäische Reisebüro in Köln will Sonderfahrten vom Rhein durch das Bergische Land einrichten.

Der Hauptausschuß beschloß, die Werbung für die Städtischen Bühnen in ganz besonderer Weise zu fördern. Er wird für die ihm angeschlossenen Vereine in der kommenden Spielzeit eine Anzahl Sondervorstellungen belegen.

*

Der Barmer Verkehrsverein tagt.

Die Wuppertaler Werbewoche. — Errichtung einer Tennishalle. — Gegen die Verschlechterung der Eisenbahnverbindung mit Radevormwald und Velbert.

b. Der Barmer Verkehrsverein beschäftigte sich in seiner gestrigen Vorstandssitzung mit den Vorbereitungen zur Wuppertaler Werbewoche. Einmütig wurde der Plan, in der Zeit vom 4. bis 12. Oktober eine Werbewoche zu veranstalten, gebilligt. Das Bestreben, die neue Großstadt Wuppertal draußen als leistungsfähige Geschäfts-, Kunst- und Kulturstadt in die Erscheinung treten zu lassen, sei für die weitere Aufwärtsentwicklung des neuen Gemeinwesens unbedingt notwendig.

Der vom Barmer Verkehrsverein veranstaltete Malerwettbewerb wird am 15. September abgeschlossen werden. Da die Meldungen sehr zahlreich sind und namhafte Künstler sich an dem Preisausschreiben beteiligt haben, soll im Rahmen der Werbewoche eine besondere Ausstellung der eingereichten Arbeiten stattfinden.

Die Versammlung befaßte sich weiter mit der Errichtung einer Tennishalle. Bekanntlich hat der Tennis-Turnier-Verband „Bergisch Land" den Plan, in der Nähe des Bahnhofes Bracken eine solche Halle zu errichten. Der Barmer Verkehrsverein ist mit Rücksicht auf die Bedeutung des Tennissports für das gesamte Sportleben, wie auch im Hinblick auf die verkehrswerbende Auswirkung bereit, den Plan mit allen Kräften zu fördern.

Ausgiebig wurden die Pläne der Eisenbahnverwaltung erörtert, im Winterhalbjahr auf den Bahnstrecken Wuppertal — Radevormwald und Wuppertal — Velbert einige Züge ausfallen zu lassen.

Der Barmer Verkehrsverein spricht hier einmütig die Erwartung aus, daß die Eisenbahnverwaltung diese Pläne nicht verwirklicht, da sie geeignet sind, die Stadt Wuppertal, und zwar nicht nur den Einzelhandel, sondern auch den Besuch der Kultur- und Kunststätten abträglich zu beeinflussen.

*

Die westlichen Interessen der Wupperstadt.

Vohwinkels Bürgervereine schließen sich dem Verband der Elberfelder Bürgervereine an.

a. Der Bürgerverein Weststadt Vohwinkel nahm in seiner gestrigen Sitzung zu den von seinem Vorstande vorberatenen Punkten Stellung und beschloß, wegen des in der Königstraße fehlenden Bürgersteigs, wegen der Umbenennung der neu eingemeindeten Elberfelderstr. in Königstr., sowie wegen Einrichtung eines Feuermelders und von Fernsprechanlagen in dem eingemeindeten Bezirk Gräfratherstr. und Wibbelrath bei der Stadtverwaltung vorstellig zu werden. Wie mitgeteilt wurde, ist der Wasserdruck in der Gräfratherstraße und Wibbelrath sehr gering, so daß bei der Bergung der neuen Wasserrohre auch auf eine Verbesserung der Wasserdruckverhältnisse Bedacht genommen werden müsse. Für die Bewohner Oberhaans, die nun auch Wuppertaler Bürger geworden sind, wurde auch eine Ermäßigung des Wasserpreises von 30 auf 25 Pfg. wie für die Bewohner Vohwinkels gefordert. Zur Klärung dieser Fragen soll am Sonntag eine Besprechung des Vereinsvorstandes mit den Bewohnern des in Frage kommenden Bezirks stattfinden. Die Gründung des Bürgervereins Mitte wurde allseitig begrüßt, weil dadurch die Interessenvertretung der Bürgerschaft Vohwinkels weiter gestärkt werde.

Im übrigen nahm die Versammlung Berichte über die letzte Sitzung des Verbandes der Vohwinkeler Bürgervereine und des Verbandes Elberfelder Bürgervereine entgegen. Sie stimmte dem Beitritt in den letzteren Verband ab 1. Januar 1931 bei. Von einem solchen Anschluß der Vohwinkeler Bürgervereine erhofft man eine Stärkung der westlichen Belange der Wupperstadt gegenüber den Bestrebungen des Verbandes Barmer Bürger- und Bezirksvereine.

Der Bürgerverein Weststadt Vohwinkel konnte gestern 67 Neuanmeldungen von Mitgliedern entgegen nehmen. Die Mitgliedschaft stieg dadurch auf 280.

Ein Blumen- und Liedertag in Elberfeld.

Wie im Vorjahr, so werden auch in diesem Jahre, und zwar am Sonntag, dem 7. September, der Verband der Gartenbauvereine e. V. Elberfeld, gemeinsam mit der Bezirksgruppe Elberfeld des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes einen Blumen- und Liedertag veranstalten für die Insassen der Elberfelder Kranken- und Pflegeanstalten. Der Verband der Gartenbauvereine bietet den Alten und Kranken in den Anstalten aus seinen zahlreichen Schrebergärten und Laubenkolonien herrlichen Blumenschmuck, die Sänger umrahmen die Feiern mit ihrem Liederschatz. Die dankbare Aufnahme der gleichen Veranstaltung im Vorjahre läßt erwarten, daß der Blumen- und Liedertag zu einer Dauereinrichtung wird. Die Mitglieder der beiden Organisationen würden es begrüßen, wenn die Veranstaltungen auch von den Angehörigen der Insassen der Anstalten besucht würden.

Der Verband der Gartenbauvereine hat seine Mitglieder für die Versorgung der einzelnen Anstalten mit Blumen in Gruppen eingeteilt, bei denen die Sänger wie folgt mitwirken werden:

1. Kaiser Wilhelmstift 10½ Uhr, Erbschloestift 11 Uhr: Gesangverein Augusta.
1a. Städt. Versorgungshaus 11½ Uhr, Marienheim 12½ Uhr: Gesangverein Laetitia.
2. Krankenhaus Bethesda 11 Uhr, Luther-Stift 12 Uhr: Gesangsgruppe des Gartenbauvereins.
3. Altenpflegeheim 11 Uhr, Neviandtstift 11¾ Uhr: Gesangverein der Staatlichen Polizei. Waisenhaus 12½ Uhr, Kaiserin Augustastift 13 Uhr: Sonnborner Liedertafel.
4. Ref. Gemeindestift 11 Uhr, Suitbertusheim 12 Uhr: Mirker Sängerbund.
5. Städt. Krankenanstalten 11½ Uhr: Gesangverein städt. Beamten.

Vor dem Elberfelder Strafrichter

Ein Unverbesserlicher.

Immer wieder unterliegt der schon 55jährige Erdarbeiter Georg H. aus Barmen der Versuchung, anderer Leute Eigentum mitzunehmen. Er hat schon viele Diebstähle und eine Reihe von Sittlichkeitsverbrechen begangen. Kürzlich nahm er von einer Baustelle ein paar massive Messingstangen mit, um sie zu „versilbern". „Die Stangen lagen auf der Straße, ich dachte, sie wären fortgeworfen worden", erzählte H. dem Schöffengericht, fand sich auf Vorhaltungen aber schließlich bereit, zuzugeben, daß sie innerhalb des Bauzaunes gelegen haben könnten. Der Althändler, bei dem er sie verkaufen wollte, hatte seinen Laden schon geschlossen, H. nahm sie daher mit zu dem Neubau der Sparkasse und versteckte sie in einem Sandhaufen. Dabei wurde er von einem zufällig des Weges kommenden Kriminalbeamten beobachtet und mußte Farbe bekennen. Obwohl die Stangen als Abfall höchstens einen Wert von 10 Mark hatten, trug der Diebstahl dem rückfälligen Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten ein, die er annahm.

Der falsche Brillant.

Drei Sachverständige hatte die Strafkammer des Landgerichts geladen, um einem Angeklagten, dem ehemaligen Schneider und jetzigen Gelegenheitskaufmanne Wilhelm G. aus Elberfeld Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. G. war vor einigen Monaten vom Amtsgericht wegen Betruges im Rückfalle zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er einen Ring mit nachgemachten Brillanten für 200 Mark als echt verkauft hatte. Belastend für den Angeklagten war, daß er die ihm von dem Taxator des Elberfelder städtischen Pfandhauses gegebene Warnung, den Ring nicht als echt zu verkaufen, in den Wind geschlagen hatte, indem er den Ring, dessen Verkaufswert ihm mit 60 Mark angegeben war, trotz allem zu einem ungerechtfertigt hohen Preise und der ausdrücklichen Zusicherung, der Stein sei ein echter Brillant, an den Mann brachte. Der Zufall wollte es, daß der Käufer den Ring demselben Taxator 10 Tage später zur Schätzung vorlegte, der ihn sofort wiedererkannte und den betrogenen Käufer veranlaßte, G. anzuzeigen. Der Angeklagte behauptete, den Ring in Gegenwart seines Schwagers in einem Düsseldorfer Geschäft als echten Brillantring zum Gelegenheitspreise von 135 Mark gekauft zu haben. Bezüglich des Preises war das richtig, dagegen bestritt der Düsseldorfer Geschäftsmann bezw. seine Frau ganz entschieden, den Stein als echten Brillanten bezeichnet zu haben. Die Einlassung des Angeklagten, ein Barmer Taxator habe den Stein als Brillanten minderer Qualität bezeichnet und den Ring mit 135 Mark bewertet, wurde durch die Aussagen des betreffenden Taxators widerlegt. Ein weiterer Sachverständiger setzte dem Gericht auseinander, daß der Stein eine gute Nachahmung eines Brillanten aus Glasfluß sei, jedoch könne jeder Fachmann ihn sofort als Nachahmung erkennen. Dem Angeklagten, der sich seinerseits von dem Düsseldorfer Händler betrogen fühlt, waren die Aeußerungen dieses Sachverständigen sehr wertvoll, er ließ sich daher als Handhabe für ein späteres Vorgehen gegen die Düsseldorfer Firma noch ausdrücklich bestätigen, daß der Ring als Gelegenheitskauf mit 80 Mark auch schon viel zu hoch bezahlt wäre. Für die Beurteilung der Frage, ob er selbst bei dem Weiterverkauf des Ringes betrügerisch gehandelt hatte, nützte ihm diese Feststellung allerdings nichts, denn das Gericht verwarf die Berufung des Angeklagten und stützte sein Urteil auf die Tatsache, daß er beim Weiterverkauf zweifellos die Minderwertigkeit des Ringes gekannt, trotzdem aber die Zusicherung gegeben hat, es sei ein hochwertiger echter Brillantring. Da es bei den fünf Monaten Gefängnis geblieben ist, hat G. nun Zeit, sich zu überlegen, wie er sich an seinem Lieferanten schadlos halten kann.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläen.** Bei der Firma Stocko, Elberfeld-Sonnborn, blicken heute der Elektrotechniker Emil Gärtner und Galvaniseur Georg Dierich auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit zurück.

e.— **Alte Elberfelder.** Der Gütervorsteher i. R. Franz Klarmeyer, Elberfeld, Kurfürstenstr. 3, begeht am 8. September bei bester Gesundheit und Geistesfrische seinen 80. Geburtstag. — Am Montag feiert die Ehefrau August Kilian, Pfeilstraße 18, ihren 87. Geburtstag. Auch sie ist geistig und körperlich noch rüstig. 24 Enkel und 25 Urenkel können an der Feier teilnehmen.

e.— **Einbruchsdiebstähle.** In der Nacht zum 4. ds. Mts. wurde in die Wohnung eines Kaufmanns am Döppersberg eingebrochen. Der Dieb gelangte vom Dache aus durch ein offenstehendes Fenster in ein Zimmer, wo er sämtliche Behältnisse gewaltsam öffnete und durchwühlte. Gestohlen wurde eine Geldkassette mit etwa 5[illegible] Mark. — In die Wohnung eines Anwohners der Aue wurde in der Nacht zum 5. 9. eingebrochen. Durch Herausschneiden mehrerer Türfüllungen drang der Einbrecher in das Haus ein. Hier erbrach er einen Schreibtisch und durchwühlte sämtliche Behältnisse. Gestohlen wurde nichts. Wahrscheinlich ist der Dieb durch die Familie, die gegen 2 Uhr heimkehrte, gestört worden.

e. **Wegen eines fingierten Auftrages von sechzig Anzeigen** ist, wie gemeldet, der Kaufmann Willy H. zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Monat verurteilt worden. Auf Wunsch teilen wir mit, daß es sich bei dem Verurteilten nicht um den Inhaber der früheren Konfektionsfirma Zabel u. Huckenbeck handelt.

Barmen.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Polier Karl Grüner, Berliner Straße 133, blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei dem Bauunternehmer Ew. Söhn in Barmen-Rittershausen zurück.

b.— **Zusammenstoß.** An der Ecke der Heubruch- und Parlamentstraße stießen gestern nachmittag zwei Personenautos zusammen. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Der Führer des einen Wagens wurde verletzt. — Gegen 6 Uhr nachmittags rannten in der Wittener Straße zwei Motorradfahrer zusammen. Eine Beifahrerin stürzte dabei so unglücklich, daß sie vom Platze getragen werden mußte.

b.— **Ein Waldbrand** entstand gestern mittag im Kothener Busch. Die Feuerwehr löschte ihn.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom bis 21. September. Donnerstag den 11. September bis 10 Uhr: Werbevorstellung: „Robert Guiskard", „Demetrius" (Pr. von 0.50 bis 2 Mk.). — Sonntag den 14. Sept., 7—9.30 Uhr: Werbevorstellung: „Das Land des Lächelns" (Sonntagspr. 2). Dienstag den 16. Sept., 8—10.30 Uhr: „Das Land des Lächelns" (Dienstag-Abonn., Opernpr.). — Donnerstag den 18. Sept., 8—10 Uhr: Uraufführung: „Indizienbeweis" (Donnerstag-Abonn., Schauspielpr.). — Freitag den 19. Sept., 8—10.30 Uhr: Zum silbernen Bühnenjubiläum von Seppl Ranninger: „Olly-Polly" (Operpreise). — Samstag den 20. Sept., 8—10 Uhr: „Indizienbeweis" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Schauspielpreise). — Sonntag den 21. Sept., 3—5.30 Uhr: „Das Land d. Lächelns" (Sonntagspr. 1); 7—9.30 Uhr: „Olly-Polly" (Sonntagspr. 1).

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom bis 21. September. Montag den 15. Sept., 6—11 Uhr: „Die Meistersinger" (Montag-Abonn., Opernpreise). — Mittwoch den 17. Sept., 8—11 Uhr: „Carmen" (Mittw.-Abonn., Opernpr.). — Freitag den 19. Sept., 8—11 Uhr: „Carmen" (Vorst. f. d. Bühnenvolksb., Gr. B. Opernpr. — Samstag den 20. Sept., 6—11 Uhr: „Die Meistersinger" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Opernpreise). — Sonntag den 21. Sept., 7—10 Uhr: „Carmen" (Sonntagspreise 2).

e.— **Im Salamander** wird am Samstag und Sonntag zum letzten Male: „Der doppelte Mox" gegeben. Von Montag ab geht der neueste musikalische Schwank: „Dreimal Hochzeit" in Szene. Mittwochs um 4 Uhr sind die beliebten Nachmittags-Vorstellungen zu ganz kleinen Preisen. Gegeben wird in dieser Woche: „Dreimal Hochzeit".

e.— **Koo.** Am morgigen ersten billigen Sonntag findet bei gutem Wetter auch in der Waldschenke ein Konzert statt, um auch dort den Besuchern den Aufenthalt angenehmer zu gestalten. Bei Beginn der Dunkelheit ist eine Illumination des Musikteiches und der Blumenanlagen vorgesehen. Es wird frühzeitig damit begonnen werden, damit auch die auswärtigen Besucher sich an dem prächtigen Anblick erfreuen können.

Vorträge und Versammlungen.

e. **Eine Reihe von Wahlversammlungen** ist auch für die nächsten Tage angesetzt. Am Dienstagabend spricht Reichsjustizminister Dr. Bredt in einer Mittelstandskundgebung der Wirtschaftspartei in seiner Vaterstadt Barmen in der Konkordia. Außer ihm ist noch der Metzgerobermeister Stadtverordneter Multhaup aus Essen, als Redner vorgesehen. Ebenfalls am Dienstagabend um 8.15 Uhr findet in Elberfeld in der Stadthalle eine überparteiliche Frauenkundgebung statt, in der Vertreterinnen der verschiedenen Parteien sprechen werden. Am Montagabend hält die Volksrecht- und Christlich-Soziale Reichspartei im Elberfelder Jugendhause eine Wahlversammlung ab. Als Redner sind vorgesehen Rektor Herrmann-Düsseldorf (Volksrecht-Partei und Lobeck-Barmen (Christ.-Soz. Reichspartei). Sie sprechen über die Mißwirtschaft im Deutschen Reich und die Möglichkeit der Aufwertung.

b. **Kv. und Kh., Kyffhäuserbund, Barmen-Langerfeld-Rächstebreck.** Die monatliche Mitgliederversammlung der Ortsgruppen findet morgen (Sonntag) vormittag 10 Uhr bei Ilken, Langerfeld-Dahl statt.

Allgemeiner Bildungs-Verein, Barmen

Ein reichhaltiges Winterprogramm.

Mit dem herannahenden Schluß der großen Sommerferien wendet man seine Aufmerksamkeit allmählich auch wieder den geselligen Veranstaltungen des nächsten Winters zu. Als unsere vornehmste Bildungsstätte hat das Stadttheater bereits seine Werbung ergehen lassen. Eben veröffentlicht der Elberfelder Bildungsverein sein großzügiges Winterprogramm, und nun erscheint auch der Allgemeine Bildungsverein Barmen wieder auf dem Plan, um mit einer reichhaltigen, gediegenen Vortragsfolge die alten Freunde zu sich zu rufen und recht viele neue hinzuzugewinnen. Die Auswahl der Redner ist in Gemeinschaft mit dem Elberfelder Bruderverein auf das sorgfältigste vorgenommen worden. Aus der Zahl der beliebten heimischen Vortragenden nennen wir Frau Dr. Bockmühl — sie wird aus eigenster Erfahrung heraus über den Beruf und die Tätigkeit „Die Frau auf der Bühne" sprechen —, Pastor Kulp, der sich diesmal vorgenommen hat, drei mehr oder weniger bekannte moderne religiöse Dramen dem Verständnis näher zu bringen; Albert Herzog, der als Heimatforscher den Anfängen der Sozialdemokratie im Wuppertal nachgegangen ist und uns die Persönlichkeit ihres großen Barmer Führers Friedrich Engels vor Augen stellen will, und Dr. Paul Greeff, der nicht nur das große Schlußkonzert bestreiten, sondern auch in die Meisteropern Lortzings, natürlich mit ausgiebigen Proben am Klavier, einführen wird.

Von den uns vertrauten auswärtigen Vortragenden sei zunächst Fräulein Maria Kahle genannt, die wortgewandte, unentwegte Verteidigerin der im Ausland verstreuten und unterdrückten deutschen Minderheiten, ferner Oberstudiendirektor Dr. Feigel, der von seinem idealistischen Weltbilde aus den Standpunkt und die Aufgabe des Menschen im Kosmos beleuchten wird. Professor von der Pfordten hat wieder einen Vortrag mit reichen gesanglichen Erläuterungen zugesagt („Hugo Wolf als Lyriker"), Oberregisseur Bruno Schoenfeld wagt sich diesmal mit seiner Rezitationskunst an Hoffmannsthal „Großes Salzburger Welttheater" heran, Julius Bab wird in die immer fühlbarer werdende Theaterkrisis der Gegenwart näher einführen; die zwischen Jugend und Alter offenbar vorhandene Spannung wird durch Oberstudiendirektor Hans Schleumer eine besonnene Deutung und Klärung erfahren, und schließlich führt der weitgereiste Biologe Dr. Franck-Salzburg die „sterbende Urwelt der Tropen" in Wort und Bild vor.

Und auch manchen neuen Redner wird man begrüßen können. Der heldenhafte Verteidiger Ostafrikas während des Weltkrieges, General v. Lettow-Vorbeck, hat persönlich den Wert und die für uns zwingende Notwendigkeit des Besitzes einer Kolonie erkannt und wird in seinem Vortrag für die unausgesetzte Pflege des kolonialen Gedankens werben. Museumsdirektor Dr. Hoff-Duisburg will an der Hand von Lichtbildern den oft so eigenartigen und vielen unverständlichen modernen Kirchenbau, besonders in der Rheinprovinz, erläutern. Wilhelm Gubisch-Dresden, der auf der großen Dresdener Hygieneausstellung in amtlichem Auftrage aufklärende Vorträge über das Gebiet des Okkultismus (Hellsehen, Suggestion, Hypnose) gehalten hat, wird seine Ausführungen an der Hand geeigneter Experimente wiederholen. Prof. Dr. Babendreide von der Universität Rostock dürfte mit seinem Vortrage über die Gewalthaber unserer Zeit (Clemenceau, Lloyd George, Lenin, Mussolini) in allen, auch den nicht politisch eingestellten Kreisen großes Interesse finden, ebenso Hans v. Treskow, der aus seinen reichen amtlichen Erfahrungen heraus eine psychologische Skizze des Verbrechertypus liefern wird. Der Verein hat auch wieder Wert darauf gelegt, einen namhaften Dichter persönlich zu sich zu bitten. Wilhelm Schäfer, der aus dem Rheinland hervorgegangene und hier besonders anerkannte und beliebte Dichter — sein letztes Werk ist der Hauptmann von Köpenick! — wird einen Blick in sein dichterisches Schaffen tun lassen, und endlich hat uns eine heimische Künstlerin, Fräulein Margret Gorissen, versprochen, um die Fastenzeit mit ihrer wohlgeschulten Spielgruppe ein heiteres Spiel aus dem Orient vorzuzaubern.

Sämtliche Vorträge finden wie bisher am Montag, und zwar in der Aula des Barmer Gymnasiums, Bleicherstraße, statt. Sie sollen auch wieder pünktlich um 20½ Uhr beginnen; mit einem früheren Anfang, wie es vielfach gewünscht wurde, wäre jedenfalls die große Mehrzahl der Mitglieder nicht einverstanden. Die Mitgliedskarte, die zu allen Vorträgen und musikalischen Veranstaltungen berechtigt, kostet wieder den geringen Betrag von 5 Mark; sie gewährt auch Zutritt zu den Vorträgen der Bildungsvereine Elberfeld und Vohwinkel. Wie in den letzten Jahren, sind wieder sechs Theatervorstellungen zu erheblich ermäßigten Preisen vorgesehen (zunächst am 7. November Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell", am 6. Dezember die Oper „Carmen"). — Zu Auskünften jeder Art, auch über weitere Vergünstigungen (z. B. zu den Sinfonie- und Abonnementskonzerten der Wuppertaler Konzertgesellschaften) sind der Vorstand und die Buchhandlung Schreiber u. Reißmann, Schuchardstraße 18, bereit. Die reichhaltige Bücherei des Vereins wird zu fleißiger Benutzung besonders empfohlen.

Das genaue Vortragsprogramm ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Barmer! Euer Verkehrsverein empfiehlt dringend die Beteiligung an der Wuppertaler Werbewoche!

Bergisch Land

209 – 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Sept.

Selbstmordversuch in der Anklagebank

Ein Angeklagter versuchte, sich die Pulsader aufzubeißen. Berufungsverhandlung gegen eine Diebesgesellschaft.

E. Essen, 6. Sept. Im Sitzungssaal der [illegible] Ferienstrafkammer kam es gestern zu einem [illegible]enden Zwischenfall. Während der Ver[illegible]ung verübte plötzlich ein Einbrecher in der [illegible]ebank einen Selbstmordversuch.

[illegible] Verhandlung stand ein Berufungspro[illegible] dessen Mittelpunkt die Brüder Rat[illegible]ann gerückt waren, gefährliche und ver[illegible] Essener Diebe, die im vorigen Jahre [illegible] Zeit hindurch planmäßig die Essener Ge[illegible]leute heimgesucht haben. Die Diebeskolonne [illegible]ermann ist im Strafgerichtssaal seit Jahr und Tag bekannt. Erst vor wenigen Monaten [illegible] sich vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen zwei Prozesse gegen die Brüder Nattermann und eine Reihe Helfershelfer ab. In den beiden Prozessen, die in den Monaten März und Juni stattfanden, galt es, zahlreiche Einbruchs[illegible] und im Zusammenhang damit eine An[illegible]ehler abzuurteilen. Aus einem dieser Pro[illegible], in denen schwere Freiheitsstrafen verhängt worden waren, entwickelte sich die gestrige Berufungsverhandlung. Im Laufe der gestrigen Verhandlung zogen es die Angeklagten vor, ihre Berufungen zurückzunehmen, bezw. um eine Herabsetzung der erkannten Strafen zu bitten. Ludwig Nattermann hatte in der März[illegible]verhandlung 1 Jahr 3 Monate und in der Juni[illegible]verhandlung 1 Jahr Gefängnis erhalten, Wil[illegible]helm Nattermann in den beiden Verhandlungen 1 Jahr 2 Monate und 1 Jahr Gefängnis erhalten. Der Angeklagte Riek war mit 1 Jahr [illegible] Monate Gefängnis bedacht worden, während die [illegible]frau wegen Hehlerei, die sie als „billige Gelegenheit" gewertet wissen wollte, 2 Monate ins Gefängnis muß.

Die große Ferienstrafkammer erachtete alle diese Strafen als durchaus milde und angebracht. Sie hatte daher keine Veranlassung, die erst[illegible]lichen Urteile zu korrigieren. Bei den beiden Brüdern Nattermann wurden Gesamtstrafen gebildet. Als das Publikum im Zuhörerraum [illegible] anschickte, den Raum zu verlassen, folgten die Angeklagten noch aufmerksam den letzten Worten der Urteilsbegründung. Da ereignete sich in der Anklagebank

der blutige Zwischenfall,

der [illegible] aufregenden Abschluß der Verhandlung [illegible]. Der Angeklagte Wilhelm Nattermann hatte der Verhandlung ohne irgendwelche Merkzeichen äußerer Erregung gefolgt. Auch das Urteil hatte er äußerlich ruhig entgegengenommen. Als dann die Urteilsbegründung beendet werden sollte, neigte sich der Angeklagte unauffällig hinter der Brüstung der Anklagebank. Niemand hatte das beachtet, bis plötzlich Ludwig Nattermann sich auf seinen Bruder stürzte und den Eindruck erweckte, als ob er ihn in der Anklagebank niederschlagen und mißhandeln wollte. Im Sitzungssaal hatte man zunächst den Eindruck, als ob zwischen den beiden Brüdern aus irgendeinem Anlaß ein Streit ausgebrochen wäre. Plötzlich aber spritzte das Blut in die Anklagebank. Und nun erst erkannte man, was sich [illegible] unbemerkt abgespielt hatte. Ludwig Nattermann packte seinen Bruder krampfhaft an die linke Hand, an der das Blut stark abströmte. Der Angeklagte hatte sich, während er unbeobachtet war,

die Pulsader der linken Hand durchgebissen,

und nur mit Aufbietung aller Kraft vermochte es der jüngere Bruder zu verhindern, daß der Mann sich nicht noch weitere schwere Verletzungen beibrachte. Im nächsten Augenblick sprang der Protokollführer geistesgegenwärtig in die Anklagebank und nun gelang es, dem stark blutenden Wilhelm Nattermann den Arm abzubinden. Mittlerweile hatte man den Gerichtsarzt verständigt, der dem vor Schwäche blaß und [illegible]handlungsunfähig gewordenen Verletzten einen Notverband anlegte. Dann wurde der Mann, der viel Blut verloren hatte, in das Krankenhaus [illegible]bracht.

*

Mordversuch aus Eifersucht.

WB. Solingen-Ohligs, 6. Sept. Am 5. Sep[illegible], zwischen 22 und 23 Uhr, hat der 32jährige [illegible]er Wilhelm Groß aus Solingen-Ohligs, [illegible]straße 18, versucht, seine Ehefrau ums [illegible]en zu bringen. Er verletzte sie durch [illegible] 25 Zentimeter lange Schnitte am Halse mit [illegible] Rasiermesser. Sie mußte sogleich dem [illegible]enhaus zugeführt werden. Lebensgefahr [illegible] vorläufig nicht. Groß wurde festgenom[illegible]. Er gibt die Tat zu und will aus Eifer[illegible] gehandelt haben.

[illegible]gischer Tod einer jungen Frau.

[illegible]. Recklinghausen, 6. Sept. Von einem har[illegible]chicksalsschlage wurde der Bergmann Hein[illegible] Amtmann betroffen. Mit seiner 25jähri[illegible] Frau war er am Mittwoch gegen 20 Uhr [illegible] Hause gekommen, und die Ehegatten gingen dann mit ihrem dreijährigen Kinde zu Bett. Der Mann, der herzleidend ist, konnte nicht einschlafen und entschloß sich daher zu einem Spaziergange. Als er gegen 1,30 Uhr nach Hause zurückkehrte, machte ihn eine in diesem Hause wohnende Frau, die sein Kommen bemerkt hatte, darauf aufmerksam, daß sein Kind wiederholt geweint hätte. Die Küchentür fand Amtmann wie gewöhnlich abgeschlossen. Beim Oeffnen strömten ihm Gasschwaden entgegen. Im Schlafraum fand er seine Frau regungslos im Bette vor, während das Kind in bewußtlosem Zustande neben dem Bette lag. Wiederbelebungsversuche waren bei der Frau ohne Erfolg. Das Kind dagegen konnte gerettet werden. Die Kriminalpolizei nahm die Untersuchung des Falles auf. Diese hat ergeben, daß Frau Amtmann vergessen hat, den Haupthahn der Gasleitung abzudrehen, während die Nebenhähne abgestellt waren. Der nur lose angebrachte Gasschlauch hing zur Erde, und hierdurch konnte das Gas entströmen. Nach den Feststellungen sind nur sechs Kubikmeter Gas entströmt, eine Menge, die nach dem Sachverständigen-Gutachten an sich nicht genügt, um einen Menschen zu toten. Diese Ansicht wird ja auch durch die Tatsache erhärtet, daß das schwache Kind am Leben geblieben ist. Frau Amtmann war, wie ihr Mann, ebenfalls stark herzleidend. Ein Selbstmord kommt nicht in Frage, denn die Familie Amtmann lebte in sehr glücklichen Verhältnissen.

Umwälzung im Großstadt-Verkehr

Der Drahtbus in Konkurrenz mit dem Autobus.

WB. **Mettmann**, 6. Sept. Das neue Verkehrsmittel, der Drahtbus, läuft bekanntlich seit einiger Zeit auf der Versuchslinie Mettmann—Gruiten. Bei der großen Rolle, die das neue Transportmittel zweifellos im zukünftigen Verkehrsleben spielen wird, ist es von allgemeinem Interesse, einmal

das Urteil eines Fachmannes

zu hören. Direktor H. Uhlig von der Straßenbahn-Betriebsgemeinschaft Schwebebahn — Bergische Kleinbahnen — Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld schildert in einer längeren Abhandlung seine persönlichen Eindrücke bei einer Fahrt auf der Versuchsstrecke. Direktor Uhlig schreibt u. a. folgendes:

Der Zufall wollte es, daß bei meinem Besuche Ingenieur Max Schiemann aus Wurzen, der wirkliche Erfinder der „gleislosen Bahn", wie er sie anfangs dieses Jahrhunderts noch nannte, in Mettmann anwesend war. Das alte, deutsche Erfinderschicksal spielt sich auch in diesen Tagen ab. Schiemann muß sehen, nachdem er Opfer aller Art gebracht hat, ohne seinen Gedanken im erhofften Ausmaße durchsetzen zu können, daß sein Werk unter dem Titel einer englischen Erfindung, mit dem Namen „Trolleybus" zu uns zurückkehrt.

Eine idealere Versuchsstrecke, wie die Strecke Mettmann—Gruiten, kann es kaum geben, um ein neues Verkehrsmittel auf Herz und Nieren prüfen zu können.

Enttäuschte Erntehoffnungen

Schäden der diesjährigen Getreideernte im Rheinland. Geringe Bruttoerträge, geringe Getreide-Qualität. Höhe des Schadens über 64 Millionen Reichsmark. Steuerliche Erleichterungen gefordert.

Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz schreibt:

„Nachdem mit Hilfe der letzten trockenen Wochen die Getreideernte fast überall eingebracht ist, läßt sich bereits heute ein Überblick über die diesjährige Getreideernte geben. Ein abschließendes Urteil über den Mengenertrag der Ernte wird aber erst gebildet werden können, wenn zahlreichere Druschergebnisse vorliegen. Insgesamt läßt sich feststellen, daß

in keinem Gebiet der Provinz und bei keiner Getreidefrucht nach dem glänzenden Stand des Getreides im Frühsommer die Hoffnungen der rheinischen Landwirtschaft auf eine gute Ernte erfüllt

worden sind. Die Schäden, die der rheinischen Landwirtschaft durch den schlechten Ausfall der Getreideernte entstanden sind, erstrecken sich einmal auf die starke Verminderung der Bruttoerträge des Getreides und des weiteren auf eine wesentliche Erhöhung der Erntekosten. Die Gründe für den schlechten Ausfall der diesjährigen Getreideernte liegen in den außerordentlich ungünstigen Witterungsverhältnissen, die im Juni große Hitze mit starken Gewitterschauern, im Juli und in der ersten Augusthälfte fast ohne Unterbrechung eine dauernde Regenperiode brachten. Die Ursachen des Ernteausfalles sind Nichtreife, Lagerfrucht, Körnerausfall bei der Beerntung und Auswuchs. Die Höhe der Ernteschäden ist in den einzelnen Bezirken verschieden. Am stärksten sind die Einbußen an Menge und Getreidequalität in dem wichtigsten rheinischen Getreidebaugebiet der Köln-Düren-Jülicher Bucht. Infolge seiner früheren Ernte fiel dieses Gebiet mit der Ernte mitten in die Regenperiode, das Getreide stand wochenlang auf dem Felde und hat schwerste Schäden erlitten. Aber auch am Niederrhein und in den rheinischen Höhengebieten traten starke Ernteschäden auf. Neben dem mengenmäßig und qualitativ geringen Ernteertrag verursachten Lagergetreide und Unkraut der Witterung sehr erhöhte Beerntungskosten, da das meiste Getreide nicht mit der Maschine geschnitten werden konnte.

Nach vorsichtigen Schätzungen der rheinischen Landwirtschaftskammer ist bei Wintergetreide durch die widrigen Witterungsverhältnisse folgender Schaden entstanden:

Bei Winterweizen 30 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung = 785 984 dz à 26 Reichsmark = 19 112 184 RM
bei Winterroggen 25 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung = 1 182 954 dz à 16 Reichsmark = 18 127 264 RM
bei Wintergerste 30 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung = 99 452 dz à 20,50 Reichsmark = 2 148 711 RM
Mehrerntekosten bei Winterweizen und Roggen, zusammen 310 573 Hektar à 48 Reichsmark = 14 907 456 RM
Sa. 54 295 615 RM

Beim Sommergetreide werden die Schäden wie folgt geschätzt:

Bei Hafer in den Bezirken Köln, Aachen, und Düsseldorf 15 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung 44 189 dz, für die Bezirke Koblenz u. Trier 12 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung = 20 827 dz, zusammen 64 996 dz à 18 Reichsmark = 1 169 928 RM
bei S-Gerste 15 Prozent Ausfall gegenüber der Ernteschätzung = 8 788 dz à 20,50 Reichsmark = 180 051 RM
dazu 80 Prozent des Ertrages = 643 840 dz mal 4 Reichsmark Differenz gegenüber Braugerste = 2 575 360 RM
Die Mehrunkosten der Ernte betragen pro Hektar 24 Reichsmark, zusammen 250 629 Hektar mal 24 = 6 015 096 RM
Sa. 9 940 485 RM

Insgesamt ergibt sich also durch den schlechten Ausfall der diesjährigen Getreideernte für die rheinische Landwirtschaft ein

effektiver Verlust von 64 236 050 RM.

In der schweren Notlage der Landwirtschaft trifft dieser verheerende Schaden die rheinischen Bauernbetriebe doppelt schwer. Neue Belastung erfahren die Betriebe weiterhin durch den notwendigen Saatgutzukauf, da in den meisten Wirtschaften das eingeerntete Getreide infolge seiner schlechten Qualität nicht als Saatgetreide verwertet werden kann.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer ist der Auffassung, daß zur Linderung der durch die Ernteschäden heraufbeschworenen Notlage den geschädigten Landwirten unbedingt Erleichterung gebracht werden muß. Der Vorstand hält es indes nicht für zweckmäßig, eine staatliche Unterstützungsaktion mit Einzelbeihilfen und Krediten in die Wege zu leiten, deren Verteilung immer schwer durchzuführen ist; vielmehr beantragt der Vorstand der Landwirtschaftskammer die staatliche Grundsteuer in all den Betrieben zu erlassen, in denen die Witterungsschäden über 30 Prozent des Bruttoertrages der Getreideernte ausmachen.

Freilichtbühne Schloß Aprath.

Man schreibt uns: Nach dem Erfolg des letzten Sonntags, den das historische Lustspiel „Anna-lise von Dessau" wiederum erzielte, wird dieses Stück morgen Sonntag in der gleichen Besetzung nochmals, und zwar als letzte Vorstellung der Spielzeit gegeben. Die Eintrittspreise wurden bedeutend herabgesetzt. Vor Beginn der Vorstellung und in den Pausen spielt eine Militärkapelle in friderizianischen Uniformen. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit beginnt die Aufführung bereits um 4½ Uhr.

Ehrenvolle Berufung.

WB. **Essen**, 5. September. Der Direktor der Handwerkerberufsschule in Essen, Jung, wird einem Ruf der Regierung der Türkei folgen, um dort das Berufsschulwesen zu organisieren. Die Organisation wird einen Zeitraum von etwa zwei Jahren in Anspruch nehmen; sie wird zum Teil am Regierungssitz in Angora vorgenommen werden, zum Teil in den Städten, in denen schon Ansätze im Berufsschulwesen der Türkei bestehen. Nach Beendigung der Arbeiten sollen deutsche Gewerbeoberlehrer an die türkischen Berufsschulen berufen werden.

Auch ein Weltrekord.

3589 Wörter auf einer Postkarte.

WB. **Bergneustadt**, 6. Sept. Einem Engländer war es im Jahre 1927 gelungen, mit einer Miniaturschrift 3466 Wörter auf eine Postkarte zu schreiben. Dieser Rekord ist jetzt von einem Bergneustädter namens Freischlader überboten worden; denn es gelang ihm, in 79 Zeilen 3589 Wörter auf die Karte zu bringen. Als Text schrieb er 166 Verse des 1. Buches Mose. Das Schriftstück ist trotz der winzigen Buchstaben mit gutem Auge ohne Vergrößerungsglas zu lesen.

Der betrügerische Vorstand einer Baugenossenschaft.

WB. **Düsseldorf**, 5. Sept. Nachdem erst kürzlich, wie wir berichteten, die früheren Vorstandsmitglieder der Gemeinnützigen Baugenossenschaft für Kriegsbeschädigte und -Hinterbliebene in Düsseldorf-Gerresheim, nämlich Westheider und Bitscher wegen Betruges und Bestechung zu erheblichen Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt wurden, standen jetzt die Brüder Püls wegen derselben Straftaten vor den Schranken des Schöffengerichts Düsseldorf.

Püls war ehemals Vorstandsmitglied der Bauhilfe Düsseldorf-Gerresheim. Nach seinem dort erzwungenen Ausscheiden gründete er sofort einen neuen Bauverein, mit dem er sich den Anschein der Gemeinnützigkeit gab, trotzdem dieser Zusatz von Amts wegen gestrichen war. Püls hat es verstanden, mehr für sich als für die von ihm geleitete Bauvereinigung Geld zu schaffen. Bauausführungen übertrug er einer Firma in Köln, verlangte aber bei der Vergebung der Aufträge für sich eine Provision von 5 Prozent, sein bei diesen Geschäften mitbeteiligter Bruder Michael eine solche von 1½ Prozent. Die Erlangung solcher Vorteile genügte ihm nicht. Grundstücksgeschäfte der Bauvereinigung führte er zu ihrem Nachteil aus, bei der Bauvereinigung eingehende Gelder eignete er sich unter der Vorgabe von Spesen an, über Mitgliedsbeiträge, Kaufpreisforderungen usw. der Vereinigung verfügte er ersichtlich zu ihrem Nachteil.

Wegen dieser Straftaten und auf Antrag des Vereins gegen Bestechung in Berlin wurde Karl Püls zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten und sein Bruder Michael wegen Beihilfe im Falle einer Bestechungshandlung seines Bruders zu einem Monat verurteilt. Die von Karl Püls empfangenen Bestechungsgelder in Höhe von 12 000 Mark wurden als dem Staat verfallen erklärt.



Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Ein Jahr neues Thalia-Theater. Aus Anlaß dieser Tatsache wurde ein besonders zugkräftiges Programm zusammengestellt. Es bringt im Filmteil den Tonfilm „Der Andere", nach dem gleichnamigen Schauspiel von Paul Lindau, mit Fritz Kortner in der führenden Rolle. Hier ist die Psychopatologie in eine dramatische Handlung gekleidet. Geistige Grenzzustände, Zweiteiligkeit des Bewußtseins führen einen sonst normalen und kritisch veranlagten Menschen zum Verbrechertum. Ein Staatsanwalt führt ein seltsames Doppelleben, am Tage ist er die strenge und angesehene Gesetzesperson und in der Nacht der hemmungslose Vagabund. Die Hauptrollen sind in vorzüglicher Besetzung: Fritz Kortner als Staatsanwalt, Käthe von Nagy als Dirne und Heinrich George als Kaschemmenbruder passen sich der Eigenart des Stückes und der Charaktere lebenswahr an. Eine gute Regie von Robert Wiene vollendet den spannenden Film. Der Kulturfilm „Am Delta des Amazonenstromes" zeigt prächtige und interessante Aufnahmen der tropischen Vogelwelt und Vegetation.

Im Varieté-Teil treten zuerst die akrobatischen Spaßmacher „Low und Rics" auf. Die internationalen Musical-Komiker „Charley Williams-Trio" zeigen ihr vielseitiges Können, ihre komischen, oft kernigen Darbietungen finden viel Anklang. Das Kraftwunder „Helmut Lichterfeld", ein zehnjähriger Herkules, vollführt ganz erstaunliche Kraftleistungen; vielleicht ließe man ihn doch besser noch einige Jahre unter Mutters Obhut. Einen eleganten musikalischen und artistischen Vortrag haben „Willi Schenk & Comp.", sehr wirkungsvoll ist die gewählte Ausstattung; der reiche Beifall war wohlverdient. Der russische weibliche Tenor „Basta Offipowna" in dem frischen Nationalkostüm verfügt über ein sympathisches, klangvolles Organ. Das reizendste Bild des Programms bietet das Gastspiel der bekannten Filmschauspielerin „Cilly Feindt" als Kunstreiterin auf ihren beiden Pferden „Nestor" und „Elegant". Eine meisterhafte Dressur läßt die prachtvollen Tiere in allen Gangarten und Tempos über die Bühne gehen, fürwahr eine bewundernswerte Leistung. Den Schluß bilden „Williams-Bono", drei echte Sporttypen, die sich in kühnen Sprüngen und Drehungen durch die Luft bewegen.

Ein Jahr Thalia-Theater unter der Direktion Robert Riemer. Seine grundlegende Neugestaltung des Betriebes — Varieté und Filmbühne — pausenlos durchlaufende Vorstellungen bei billigen Eintrittspreisen haben sich erfolgreich durchgesetzt. Haben doch im Laufe des ersten Spieljahres nicht weniger als 1 400 000 Besucher das Thalia-Theater besucht.

Odeon, Elberfeld.

Im neuen Wochenprogramm bringt das Odeon-Theater drei zugkräftige, in Wuppertal noch nicht gezeigte Filme. An verwegenen Abenteuern reich ist das dem Film „Die Opiumschmuggler von Montana" zugrunde liegende Geschehen. Durch das gewandte Spiel des Hauptdarstellers Ken Meynhardt werden die packenden Momente in ihrer Wirkung noch wesentlich gesteigert. Es geht natürlich um einen an aufregenden Momenten reichen Kampf mit der Polizei. — Der Film „Dunkle Existenzen", in dem Werner Fuetterer die Hauptrolle spielt, stellt in den Mittelpunkt seiner Handlung einen jungen, arbeitsscheuen, verkommenen Menschen, der von seinem Vater die Gewohnheiten des Lebemannes geerbt hat. Durch das Mädel, das ihn liebt, wird er zwar vorübergehend an die Arbeit gebracht, bald aber erliegt er neuen Versuchungen und wird zum Verbrecher. Der Film kann jungen, unerfahrenen Menschen zur Warnung dienen. — Eine in ihrer Eindruckskraft starke Handlung rollt der Hochgebirgsfilm „Wildschütz Jennerwein" ab. Der Alpenjäger und der Wildschütz, beide lieben dasselbe Mädel. Den tragischen Konflikt weiß der Film packend zu steigern. Dadurch, daß der bekannte Bergsteiger Hans Beck-Gaden die Hauptrolle darstellt und prachtvolle Naturaufnahmen das Drama begleiten, wird das Interesse an diesem Film noch wesentlich erhöht.

Capitol, Elberfeld.

Der Film „Morgenröte" ist ein Werk voll packender Spannung. Besonders fesselnd die Untertagsaufnahmen im oberschlesischen Bergwerksrevier, die kurbeltechnisch ganz vorzüglich gelungen sind. Das schwere Tagewerk der Bergknappen zur Gewinnung von Kohlen mit all seinen vielen Gefahren zieht auf der Leinwand vorüber. Dazu eine in Spannung haltende Handlung, die ihren Höhepunkt im „Todesstollen 306" erreicht, wo eine Sprengung eine furchtbare Explosion und einen verheerenden Grubenbrand verursacht. Heldenmütig dringt der Direktor in den Stollen ein und rettet viele Verletzte von dem Verbrennungstod, darunter auch den Sohn des Mannes, dem früher der Hauptanteil an den Gruben gehörte, der aber durch Inflation und wirtschaftlichen Niedergang an den Bettelstab gekommen war, so daß der Sohn als Grubenarbeiter sauer sein Brot verdienen muß. Retter und Gerettete waren in der Tiefe der rauch-erfüllten, flammenspeienden Erde Freunde fürs Leben geworden. Mit zwei glücklichen Paaren findet das Stück einen harmonischen Abschluß. Von den Darstellern, die durchweg gutes schauspielerisches Können zeigen, wurden manche schamlose Typen geschaffen.

Das große Filmwerk „Panzerkreuzer Potemkin" ist in tönender Fassung zurückgekehrt mit Massengesangschören, Dialogen und Sprechchören. Man kann geteilter Meinung darüber sein, ob es an Wirkung dadurch gewonnen hat. Immerhin halten die sturmvoll wogenden Szenen noch weiterhin in Spannung.

Im Beiprogramm läuft neben der Wochenschau, aus der die Schießübungen unserer Marine hervorzuheben sind, ein nach einer Novelle von Karl Figdor bearbeiteter Film „Das Mädchen aus Frisco", mit einer rührenden Liebesgeschichte von einer Tänzerin und einem jungen Offizier der englischen Marine.

Ufa-Palast, Barmen.
Modernes Theater, Elberfeld.

In beiden Häusern läuft im Spielplan der neuen Woche der große Tonfilm „Das Burschenlied aus Heidelberg". Wir sind in den letzten Jahren mit Filmen voll süßlicher, angeblicher Studentenromantik reichlich gefüttert worden und der unbefangene Zuschauer mußte allmählich glauben, daß sich unsere studierende Jugend die Zeit lediglich mit Biertrinken, Liedersingen und mehr oder weniger tragisch ausgehenden Liebeleien vertreibt. Nicht mit Unrecht hat sich gerade die Studentenschaft selbst gegen eine solche Darstellung ihres alltäglichen Lebens gewehrt. Der neue Film weicht erfreulicherweise von solchen Gepflogenheiten ab und wenn er auch das Leben und Treiben der heutigen studierenden Jugend, die statt der Bierbank den Sportplatz aufsucht, nicht ganz zutreffend schildert, so muß ihm doch zugestanden werden, daß er eine recht frisch-fröhliche Jugend schildert.

Der Mittelpunkt ist ein schwer-reiches Milliardärtöchterchen aus Amerika, die von ihrem Vater nach Heidelberg geschickt wird, um dort zu studieren. Das tut sie auch gründlich. Sie legt aber mehr Wert darauf, Augen und Herzen der sie umgebenden flotten Jungens zu ergründen als die Geheimnisse der Chemie. Und es dauert auch nicht lange, bis es „so weit" ist. Sie verliebt sich bis über die Ohren in ihren jungen Sprachlehrer und bald muß er sich mit einem Nebenbuhler im Zweikampf messen. Es sieht eine Zeitlang für den jugendlichen Liebhaber recht böse aus, denn er gerät in den Verdacht, „gekniffen" zu haben. Zur rechten Zeit erscheint jedoch wie ein „deus ex machina" der Vater von jenseits des großen Teiches und renkt alles wieder ein. Diese Liebesgeschichte wird in flotten Bildern mit lustigen Nebenszenen erzählt. Hübsche Schlager sind hier und da in die Handlung eingestreut. Prächtig sind auch die Aufnahmen aus der Heidelberger Gegend. Hans Brausewetter, Betty Bird, Wille Forst und andere vertraute Bekannte von der Flimmerwand sind Träger der Hauptrollen. Der Ton ist klar und sauber, die Gespräche sind gut verständlich. — Im Ufa-Palast läuft außerdem der Gesellschaftsfilm „Der Liebesmarkt" mit Erna Morena in der Hauptrolle, während im Modernen Theater Elberfeld in dem Film „Tembi" seltsame Begebenheiten aus der afrikanischen Tierwelt vorgeführt werden. In beiden Theatern wird weiter ein interessantes Beiprogramm gezeigt.

Morgen vormittag findet eine volkstümliche Vorstellung statt.

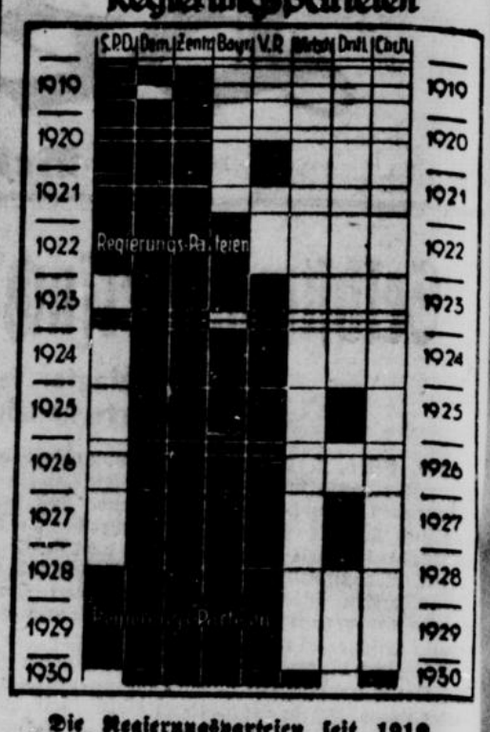
Odin-Palast, Barmen

Lange Wochen war der „Schöner Gigolo, armer Gigolo" der beliebteste, weil traurig, schönster Karnevalschlager. Das Schicksal des übermütig schneidigen Offiziers, der später als Eintänzer ein Leben voll Resignation führte, der sich willig und fügsam den Launen der Welt aussetzen mußte, wie Bajazzo, bewegt auch heute noch die Gemüter. Der Tonfilm „Gigolo, der schöne arme Tanzleutnant" schildert uns in buntem und interessantem Milieu seinen Leidensweg. Vorzüglich der melancholisch sympathische Igo Sym als Oberleutnant. Seine sensible, dem Alltag nicht gewachsene Mutter (Erna Morena) vermag den Konkurs ihres Gutsbesitzes nicht aufzuhalten, so bleibt ihm, der noch dazu leichtsinnigerweise Spielschulden gemacht hat, nichts übrig als der Abschied aus der Gesellschaft. Das Leben würde damit den Schlußstrich unter eine menschliche Existenz gezogen haben, der Film ist gütiger, er weiß von einem millionenschweren Onkel Christian aus dem Dollarlande zu berichten, dessen größte Freude es ist, seinem Neffen aus der Patsche zu helfen. Und für diesen Onkel Christian sind wir dem Film dankbar, denn er bringt uns seit langen Jahren wieder einmal Hans Mierendorff vor Augen. Mierendorffs Rolle ist die prächtigste, die plastischste Leistung dieses Filmes.

Ganz nett, aber vor lauter Verwechselungen einfach nicht erzählbar, ist die Groteske „Das gestohlene Baby". Auch ein Ton- und Landschaftsfilm der Artiphon Rekord „Am Lusin" verdient wegen seiner dezenten Aufnahmen Anerkennung.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

In dieser Woche gelangt der große Ufa-Film „Onkel Toms Hütte" im Alhambra-Theater zur Vorführung. Wer kennt nicht das erschütternde Buch von Harriet Beecher Stowe? In packenden Szenen schildert der Roman das furchtbare Los der in die Sklaverei verkauften Schwarzen. Leuchtender Mittelpunkt in einer Welt von Gemeinheit und Grausamkeit ist Onkel Tom, der alte Neger, der glücklich mit seiner Familie lebte, bis ihn auch das bittere Sklavenlos trifft. Der Inhalt des Buches ist im Film mit großer Eindruckskraft wiedergegeben. Gebannt sieht man altvertraute Gestalten lebendig werden, erlebt die traurigen Negerschicksale und ist aufs neue entsetzt über die unmenschlichen Grausamkeiten des Menschenhandels. Die Darsteller sind durchweg glücklich gewählt. Unter ihnen überraschen die waschechten Neger durch ihr natürliches Spiel und ihre ergreifende Mimik. Alles ist so ungezwungen und ungekünstelt, daß man mitten unter den Unglücklichen zu leben wähnt. — Auch der bekannte Roman von Agnes Günther „Die Heilige und ihr Narr" ist verfilmt worden und weiß mit Lien Dyers als Seelchen und Wilhelm Dieterle als Harro von Thorstein die Beschauer zu packen. — Ein interessantes Beiprogramm bietet Abwechslung in Fülle.



Die Regierungsparteien seit 1919.

Als einzige Partei war ohne Unterbrechung seit dem Mai 1919 das Zentrum an der Regierung. Bis zum Jahre 1922 regierte es zusammen mit der Sozialdemokratie und den Demokraten, dann aber bis zum Jahre 192[illegible] statt mit den Sozialdemokraten mit der Volkspartei, der sich zweimal auch die Deutschnationalen anschlossen. Das Kabinett Brüning [illegible] das 17. Kabinett seit Bestehen der Volksregierung. Das vorher bestehende Kabinett Müll[illegible] war das erste Kabinett der großen Koaliti[illegible] (die sich von der Sozialdemokratie bis [illegible] Volkspartei erstreckte), das sich behaupten konnte, das aber auch am längsten regierte von sämtlichen bisher regierenden Kabinetten der Republik. Die Beteiligung der Demokraten an den verschiedenen Regierungen war nicht immer so bindend wie die des Zentrums, da sie von 1924 bis 1927 zeitweise nur durch den Wehrminister Geßler vertreten waren.

Wie's in der Sommerfrische aussieht!

Beobachtungen vom Samstag morgen.

Bayern:

Garmisch-Partenkirchen: Temp. 14, Wind SW. leise, Wetter heiter, Witterungsverlauf warm, meist heiter.

Berchtesgaden: Temp. 12, Wind O. leise, Wetter heiter, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Oberstdorf: Temp. 15, Wind still, Wetter heiter, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Bad Tölz: Temp. 14, Wind SW. schwach, Wetter heiter, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Tegernsee: Temp. 11, Wind S. leicht, Wetter heiter, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Küsten:

Westerland: Temp. 13, Wind S. schwach, Wetter Regen, Witterungsverlauf meist trübe.

Travemünde: Temp. 13, Wind SO. mäßig, Wetter heiter, Witterungsverlauf kühl, meist trübe.

Helgoland: Temp. 15, Wind SO. mäßig, Wetter wolkig, Witterungsverlauf heiter b. wolkig.

Baden:

Baden-Baden: Temp. 17, Wind SO. leise, Wetter Regen, Witterungsverlauf heiter b. wolkig.

Konstanz: Temp. 16, Wind NW. leise, Wetter Nebel, Witterungsverlauf mild, Nebel.

Freiburg: Temp. 17, Wind SO. leicht, Wetter heiter, Witterungsverlauf heiter b. wolkig.

Rhein und Mosel:

Köln: Temp. 18, Wind still, Wetter Gewitter, Witterungsverlauf warm, Verschlechterung.

Bad Neuenahr: Temp. 16, Wind SW. leicht, Wetter vorh. Gewitter, Witterungsverlauf warm, meist heiter.

Bad Bertrich: Temp. 13, Wind W. leise, Wetter vorh. Gewitter, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Bad Nauheim: Temp. 14, Wind S. leise, Wetter wolkig, Witterungsverlauf mild, meist heiter.

Harz:

Schierke: Temp. 11, Wind NW. leise, Wetter wolkig, Witterungsverlauf mild, heiter b. wolkig.

Bad Sachsa: Temp. 14, Wind NO. leicht, Wetter wolkig, Witterungsverlauf warm, heiter b. wolkig.

Thüringen:

Friedrichroda: Temp. 11, Wind S. leise, Wetter vorh. Nebel, Witterungsverlauf warm, meist heiter.

Wesergebiet:

Bad Pyrmont: Temp. 9, Wind W. leise, Wetter wolkig, Witterungsverlauf heiter b. wolkig.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	761.2	SO mäßig	wolkig	15
Hamburg	—	—	—	—
Swinemünde	766.7	O leicht	bewölkt	12
Danzig	767.1	N leicht	wolkig	13
Aachen	760.8	SW schwach	bewölkt	18
Frankfurt-M.	763.5	W leise	bedeckt	15
Hannover	763.0	OSO schwach	wolkig	13
Berlin	765.0	O leicht	wolkig	12
Breslau	766.0	SO leicht	wolkig	13
München	764.5	S leicht	heiter	15
Zugspitze *)	535.4	NW schwach	heiter	3
Brocken *)	677.9	SW stark	Regen	10
Kahler Asten	675.8	SW schwach	bedeckt	14
Villingen	761.0	SW schwach	wolkig	16
Brüssel	762.2	WSW leise	bewölkt	17
London	761.8	still	bewölkt	14
Harmouth	760.3	W leicht	ziemlich heiter	13
Plymouth	760.3	SSW schwach	bewölkt	16
Paris	762.8	NNW leicht	Gewitter	17
Toulouse	763.3	still	bedeckt	17
Madrid	765.3	SSW leise	klar	18
Zürich	765.4	O leise	heiter	15
Genf	765.6	NW leise	klar	18
Lugano	765.3	N leise	klar	17
Genua	765.2	still	heiter	21
Rom	765.6	NNO leise	klar	22
Messina	764.8	N leicht	wolkig	25
Wien	766.3	NW leise	ziemlich heiter	10
Budapest	765.9	still	bewölkt	12
Warschau	766.4	still	klar	11
Kopenhagen	766.8	OSO leicht	ziemlich heiter	14
Stockholm	768.7	N leicht	ziemlich heiter	9
Havaranda	769.0	N leicht	heiter	5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	762.7	761.9	761.7
Temperatur	22.7	19.0	17.6
Wind	S leicht	S leicht	SW leicht
Wetter	wolkig	ziemlich heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 0.5 mm
Höchste Temperatur gestern 22.9
Niedrigste Temperatur heute früh 16.5

Das Hochdruckgebiet hat sich weiter ostwärts verlagert und noch etwas abgenommen. Es reicht heute von Schweden über die Ostsee nach Polen und Ungarn, während ein Teiltief nach der Nordsee vorgedrungen ist und weitere Tiefdruckausläufer über Großbritannien nachfolgen. In Deutschland war es heute früh wolkig und im Süden stellenweise regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 9 und 18 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Wechselnde Bewölkung sowie vorübergehend etwas Regen und stellenweise Gewitter, mäßig warm.

25761

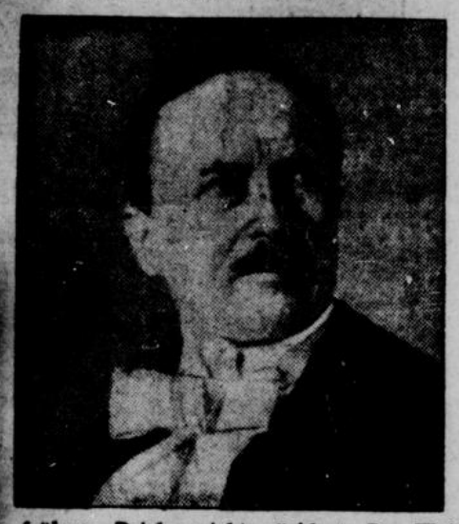
Unsere Gardinen-Eröffnungs-Schaufenster

sind äußerst sehenswert.

Bitte besichtigen Sie unsere 7 Spezialfenster in der Schuchardstraße.

Meyer

Reichsgerichts-Präsident a. D. Simons amerikanischer Ehrendoktor.



Der frühere Reichsgerichtspräsident Dr. Walter Simons, der gegenwärtig an verschiedenen amerikanischen Universitäten Rechtsvorlesungen hält, wird zum Ehrendoktor der Columbia-Universität promoviert werden.

Ein Vorschlag zur Aufteilung Belgiens.

Der wallonische Teil soll an Frankreich, der flämische an Holland fallen. — Rückgabe von Eupen — Malmedie — St. Vith an Deutschland.

Genf, 5. September. Der Minderheitenkongreß hat am Donnerstag einstimmig eine Entschließung angenommen, in der festgestellt wird, daß die Verhältnisse der einzelnen Minderheiten in Europa noch immer nicht geregelt seien. In der Sitzung des Kongresses forderte der bekannte flämische Abgeordnete Ward Hermans gemeinsam mit dem Vertreter der Wallonen, Ruska, die Zulassung zum Minderheitenkongreß als Vertreter der Wallonen und Flamen in Belgien.

Vor der Sitzung hatten die beiden Vertreter mitgeteilt, daß sie die Absicht hätten, im Minderheitenkongreß die Forderungen wallonischer und flämischer Gruppen zu vertreten, wonach der wallonische Teil Belgiens an Frankreich, der flämische Teil an Holland und Eupen-Malmedy-St. Vith an Deutschland gegeben werden solle. Diese von den flämischen und wallonischen Vertretern dargelegte Aufteilung würde nichts anderes als eine Aufteilung Belgiens bedeuten. Die Zulassung der beiden Vertreter zum Minderheitenkongreß war jedoch in diesem Jahre nicht möglich, da die satzungsmäßige Anmeldung der flämischen und wallonischen Gruppe nicht erfolgt war.

Ein russisch-bolschewistisches Theater in Berlin?

Seit einiger Zeit gingen in Berliner Theaterkreisen Gerüchte um, daß die Sowjetregierung bzw. private Unternehmer des bolschewistischen Rußlands, natürlich im Einverständnis und mit Unterstützung der Sowjetregierung, in Berlin ein russisch-bolschewistisches eigenes Theater aufmachen wollten. Diese Pläne scheinen sich bereits erheblich verdichtet zu haben, und sie sind mehr als wahrscheinlich, da der Bolschewismus, der trotz der Widerstandslosigkeit der deutschen Linkskreise und des deutschen Kinopublikums mit allen propagandistischen Filmen für die Weltrevolution in Deutschland so weite Verbreitung hat verschaffen können, nunmehr auch das Theater diesen Zwecken in eigener Regie anzugliedern sucht. Ob die Bolschewisten eines der etwa verfügbarn Berliner Theater erwerben oder gar ein eigenes neues bauen wollen, ferner ob die Handelsvertretung der Sowjetregierung mit diesen Plänen sich befaßt, dies alles liegt vorläufig noch im Dunkel. Vielleicht wird man auch den Weg wählen, die bolschewistische Bühne nach außen deutsch zu tarnen. Jedenfalls wäre es höchste Zeit, daß die deutschen Regierungsstellen sich mit den sowjetistischen Theaterplänen in Berlin beschäftigen.

Großes Schadenfeuer in der Londoner City.

London, 5. Sept. Ein gewaltiges Großfeuer in der Londoner City zerstörte ein Lagerhaus, in dem u. a. Kakao, Kolonialwaren, Gewürze und anderes eingelagert war. Obwohl 25 Pumpen große Wassermengen in das brennende Gebäude ergossen, breitete sich das Feuer mit großer Geschwindigkeit weiter aus, so daß nach einigen Stunden das Dach einstürzte und das ganze Gebäude brennend zusammenbrach. Der Wert der Waren beliefe sich auf fünf Millionen Mk. Dieses Schadenfeuer dürfte der größte Brand sein, von dem London in diesem Jahr heimgesucht worden ist. Das Feuer breitete sich auch auf die Nachbargebäude aus und ist im Augenblick noch nicht gelöscht. — Gleichzeitig vernichtete ein Großfeuer den alten Landsitz eines englischen Industriellen bei London.

Ein Bettler mit etwa 85 000 Mark Vermögen.

Paris, 5. Sept. In Metz ist kürzlich ein völlig zerlumpter und ausgehungerter Mann, Emile Decouvil, wegen fortgesetzten Bettelns verhaftet worden. Die Polizei fand bei ihm ein Scheckbuch, aus dem hervorgeht, daß er bei einer Bank ein Konto von über eine halbe Million Franken (etwa 85 000 Mark) besitzt. Decouvil war früher Eisenbahnbeamter und bezieht außerdem eine staatliche Pension. Trotzdem lebte er in größter Armut und soll seit Jahren auch einen großen Teil seiner Bettlererträge auf sein Bankhaus eingezahlt haben.

Der Katholikentag.

Die Entchristlichung unserer Zeit

Der päpstliche Nuntius in Münster.

Münster, 5. September. Unter ungeheurer Begeisterung der Bevölkerung wurde heute um 14 Uhr durch die Präsidenten des Katholikentages, den Bischof von Münster und die Vertreter der Stadt der päpstliche Nunzius, Dr. Cesare Orseniga vom Bahnhof zum bischöflichen Palais geleitet. In den frühen Nachmittagsstunden tagte die Landfrauenversammlung des deutschen Frauenbundes. Schon in den frühen Nachmittagsstunden setzte der Anmarsch der Massen zu beiden Festhallen ein, in denen der päpstliche Nunzius und der Kardinal Dr. von Faulhaber (München) stürmisch begrüßt wurden. In seiner Rede führte der Nunzius u. a. aus, er sei der freundlichen Einladung Münsters gerne gefolgt und werde für diese Tagung auch den bescheidenen Beitrag einer Rede bringen. Er begrüßte Deutschlands Katholiken auf das herzlichste. Die christliche Erziehung, das Thema des Katholikentages, sei von der katholischen Kirche immer in den Vordergrund gestellt worden. Auch habe die katholische Kirche stets die Institution der Familie geschützt, die Unauflöslichkeit der Ehe, den Segen einer zahlreichen Kinderschar und die Autorität der Eltern als Stellvertreter Gottes gepredigt, da sie allein die Fundamente des Glaubens und die Förderung jeder weisen Erziehung seien. Anschließend sprach dann Dompropst Universitätsprofessor Dr. Mausbach (Münster) über das Thema:

Augustins' Sendung an seine und unsere Zeit

Der Redner führte u. a. aus: Augustinus ist sowohl der glänzende Abschluß der christlichen Antike wie der vorausschauende, einflußreichste Gestalter des Mittelalters. So sind auch wir Zeuge geworden des Untergangs alter Staaten und des Aufsteigens neuer Staatenbildungen; zugleich ist uns die Aufgabe gestellt, die ewigen Wahrheiten des Christentums und das edle Erbgut deutscher Kultur in die neue Ordnung der Dinge hineinzutragen. Mehr als je ist auch die katholische Kirche heute die feste Burg des Gottesglaubens. Dem stellt sich ein modernes Heidentum entgegen, das nicht nur eine Zahl von Millionen ausmacht, sondern sich in Organisationen der „Gottlosen" auswächst. Und doch, wie viel Grund haben wir zur Hoffnung des Sieges gegenüber der Lage der Kirche zur Zeit Augustins! Freilich, dazu bedarf es wiederum der Gnade des Erlösers, der Neuentfachung übernatürlicher Liebe in der Christenheit. Dann sprach Maria Freiin v. Gebsattel (München) über:

„Die fortschreitende Entchristlichung unserer Zeit und die katholische Aufgabe."

Sie führte u. a. aus: Der christliche Charakter einer Zeit hängt ab von ihrer Einstellung zur Lehre, zu den Gnadenmitteln und zur Bruderliebe Christi. Beurteilen wir unsere Zeit unter diesem Gesichtswinkel, so müssen wir eine erschreckende Entchristlichung feststellen. Die Ehe ist auf einem Tiefpunkt. Wenn der Kindersegen auch in katholischen Gegenden heute abnimmt, so ist das nicht nur die Auswirkung wirtschaftlicher Not, es ist vielmehr noch die Folge davon, daß in den Völkern heute weithin kein bewußtes Mitwirken mit der sakramentalen Gnade mehr ist.

Die Entblößung des Frauenkörpers durch die Mode und bei Leibesübungen vor geilen Blicken in der breitesten Öffentlichkeit

ist auch nichts anderes als eine Sprosse auf dieser absteigenden, im Abgrund endigenden Leiter. Weil unsere Zeit nicht mehr an die menschgewordene Liebe glaubt, weil sie aus sich nicht den Willen und die Kraft zur Liebe aufbringen kann, haben wir heute in Europa den Kampf aller gegen alle, den brutalen Kampf bis aufs Messer. Und doch: Christus gibt seinen Anspruch und sein Ziel nicht auf, Lehrer, Priester, Hirte auch unserer Zeit zu sein.

Hindenburgs Dank.

Berlin, 5. September. (Drahtb.) Der Reichspräsident hat auf das ihm vom Deutschen Katholikentag in Münster zugegangene Begrüßungstelegramm mit nachstehendem Telegramm geantwortet:

„Den Teilnehmern am 69. Katholikentag in Münster danke ich für das freundliche Meingedenken und für die Versicherung eifrigster Mitarbeit an der Überwindung der schwierigen Zeitlage. Ich erwidere Ihre Grüße herzlich mit dem Wunsche, daß Ihre Tagung erfolgreich dazu beitragen möge, christliche Gesinnung, Pflichttreue und Verantwortungsgefühl für Staatswohl und Vaterland im deutschen Volke zu stärken. — Gez. von Hindenburg, Reichspräsident."

Verrohte politische Sitten in Köln.

Die Polizei verstärkt den Versammlungsschutz.

WB. **Köln**, 5. September. Zu der Ermordung des Arbeiters Claaßen durch den Nationalsozialisten Conrad teilt die Kriminalpolizei mit, daß Conrad die Tat eingestanden hat. Er will sich aber in Notwehr befunden haben. Diese Angaben scheinen nach Ansicht der Polizei aber nicht zuzutreffen. Fest steht, daß Conrad und Claaßen, die in einem Hause wohnen, seit langer Zeit in Feindschaft lebten und daß es zwischen den beiden Familien häufig zu Streitigkeiten gekommen ist. Nach weiterer Prüfung des Tatbestandes wird Conrad dem Gericht zugeführt werden. Was den Überfall auf den nationalsozialistischen Pfadfinder Hans Knippen in Köln-Kalk angeht, der, wie schon gemeldet, nach einer Wahlversammlung durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt worden ist, teilt die Polizei mit, daß als Täter Angehörige der Kommunistischen Partei in Frage kommen. Wer der eigentliche Täter ist, konnte indessen noch nicht ermittelt werden. Aus Anlaß der wiederholten Überfälle nach politischen Versammlungen hat der Polizeipräsident sofort verstärkte Polizeistreifen angeordnet.

Tanks für Gebirgsmanöver nicht geeignet.

Paris, 5. September. Nach einer nicht weiter begründeten Meldung des Petit Parisien aus Lyon soll sich bei den französischen Alpenmanövern herausgestellt haben, daß die Tanks sich bei der Verwendung im Gebirge nicht bewährt hätten.

Brennendes Flugzeug an der Hochspannungs-Leitung.

Schweres Flugzeugunglück bei Warschau. — Drei Tote, sechs Verletzte.

Am vergangenen Donnerstag ereignete sich bei Warschau eine folgenschwere Flugzeugkatastrophe, die mehrere Menschenopfer forderte. Ein Militärflugzeug des französischen Typs Breguet, das mit einem 450-PS.-Lorraine-Dietrich-Motor ausgerüstet war, war zu einem Schulflug aufgestiegen. Kurz darauf bemerkte der Pilot, daß der Motor versagte. Er wollte wieder landen und hatte mit dem Landungsmanöver bereits begonnen, als er den Apparat nicht mehr hoch genug halten konnte, plötzlich gegen den Schornstein eines zweistöckigen Hauses stieß und sich in der Hochspannungsleitung verfing.

Die Katastrophe war furchtbar. Sofort explodierte der Benzinbehälter und in kurzer Zeit verbrannte das am Draht hängende Flugzeug mitsamt seiner Besatzung, dem Unteroffizierpiloten und dem Mechaniker. An dem Hause, gegen dessen Schornstein die Maschine stieß, befand sich ein hölzernes Gebäude, das von dem brennenden Flugzeug sofort Feuer fing. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Bewohner gar nicht flüchten konnten. Aus den Flammen wurde eine schwerverletzte 41jährige Frau gerettet. Ebenso wurden fünf andere Personen in schwerverletztem Zustande aus dem brennenden Hause geborgen, während eine weitere Person im Hause verbrannt sein soll.

Großfeuer auf dem Armeeflugplatz Mitchelfield.

300 000 Dollars Schaden.

Neuyork, 5. September. Auf dem Armeeflugplatz in Mitchelfield (Long Island) brach heute Feuer aus und bedrohte eine Zeitlang die ganze Ansiedlung. Die Bewohner mußten durch Kanonenschüsse auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden. Der Schaden wird auf 300 000 Dollars geschätzt.

Abschluß der Münchener Schiller-Festspiele.

Aus München wird uns berichtet:

Das bayr. Staatsschauspiel kann das Verdienst für sich buchen, als einzige Schaubühne Deutschlands das Gedächtnis Schillers anläßlich seines 125. Todestages durch die szenische Wiederbelebung seines gesamten dramatischen Werkes wachgerufen zu haben. Das Bemühen des Staatstheater kann als durchaus geglückt angesehen werden: es erwies sich, daß Schillers lebendige Kraft, zumal wenn man sie nicht, was leider zuweilen geschieht, in den Schnürleib des ihr wesensfremden „sachlichen" Sprechstils zwängt, heute so lebendig ist wie je. Getragen war das Werk, dem man das große Haus des Nationaltheaters eingeräumt hatte, nahezu vom gesamten Ensemble des Staatsschauspiels, in dem Herta von Hagen, Annemarie Holtz, Erika Mann sowie Albert Lippert, Ernst Martens, Friedrich Ulmer, Otto Wernicke und Armand Dissel besonders auszeichneten, während an Schillers Versen bei anderen Spielern der Mangel an Sprechkultur zum Teil doch störend deutlich wurde. Für die Spitzenleistungen hatte man alle Deutschlands bedeutendste Spieler verpflichtet: Albert Bassermann als Wallenstein, Paul Wegener als Philipp und Geßler, Paul Hartmann als Karl Moor und Dunois, Ernst Deutsch als Franz Moor, Hans Otto als Fiesco, Agnes Straub als Maria Stuart und Isabella, Gerda Müller als Elisabeth und Jungfrau von Orleans boten dem internationalen Publikum, das fast durchgängig das Haus füllte, unvergeßliche Eindrücke. Mit Beethovens Reunter — mit Schillers Lied an die Freude —, als Anschluß an die äußerst wirksame Aufführung des genialen Demetrius-Fragments geboten, fand die große und würdige Schiller-Feier München ihren Ausklang. F. G.

Neue Bühnenwerke. An deutschen Bühnen kommen demnächst zur Uraufführung „Der Luxusmensch", Oper von D. Milhaud in Hannover, „Madame sans gêne" von Giordano am Opernhaus Breslau, „Die heilige Kurtisane", Text nach Oskar Wilde, Musik von Wagner-Rigenny am Friedrichtheater Dessau, „Cavaliere", Lustspiel von Wolfgang Hoch am Schauspielhaus Hamburg, ebenda „Bork" von Gerhard Mencel, „Drum prüfe ..." von Samson, „George Sand" von Philipp Möller, „Chiffre Fortunio" von Jacques Deval am Schauspielhaus Leipzig, „Gastspiel am See" von Hans Merk und Rudolf Eger am Intimen Theater Nürnberg, „Eine Frau macht Politik" von A. H. Zeiz in Halle, „Ein ganzer Mann" von Miguel de Unamuno in Osnabrück, „Eros mit dem Januskopf" von Kurt Siemers-Hildebrand in Görlitz

WB. Das Eingeständnis künstlerischer Niederlage. „Man hat in Oper und Konzert versucht, der neuen Musik einen festen Platz in den Programmen zu geben. Aber das ist nicht gelungen; die moderne Musik mußte sich in lokale Veranstaltungen zurückziehen. Es zeigt sich, daß die Berliner Philharmonie sich zur Hälfte leert, wenn Furtwängler 1930 „Sacre du Printemps" dirigiert; es zeigt sich, daß die Volksbühne gegen die „Geschichte vom Soldaten" protestiert, weil ihre Mitglieder hier das gewohnte Opernideal nicht mehr wiederfinden. Prüft man aber beispielsweise den von der Berliner Städtischen Oper vorgesehenen Spielplan des nächsten Winters, so findet man lediglich Werke epigonalen Charakters. Wir heben diese Tatsache heraus, weil sie symptomatisch für die große Reaktionsbewegung ist, die das gesamte geistige Leben Deutschlands ergriffen hat und nun auch auf die Musik überzugehen beginnt. Während noch vor einigen Jahren alles Neue auf musikalischem Gebiete geduldet oder bis zu einem gewissen Grad (!) gefördert wurde, kann es heute nur noch in stärkstem Kampfe gegenüber den reaktionären Vorstößen behauptet werden."

Nicht die hier wiedergegebene Ansicht über den genügend bekannten Ueberdruß des Musikliebhabers angesichts der hypermodernen Ueberproduktion ist bemerkenswert, sondern die Tatsache, daß diese Worte in einem Berliner Blatt stehen konnten, das sich bisher als Vorkämpfer für modernste Musik gebärdete. Ein Beweis, daß sich die rechte Einsicht auch in diesen Kreisen zu rechter Zeit einzustellen beginnt.

WB. Ein Bruder Dürers. Albrecht Dürers jüngerer Bruder Hans, gleichfalls Maler, ist 10 Jahre nach ihm in Krakau gestorben als Hofmaler des Polenkönigs. Sein künstlerisches Werk, das bisher trotz vieler alter Bezeichnungen mit dem Monogramm H. D. ganz unklar geblieben ist, hat jetzt der Leipziger Kunstgelehrte Prof. Hermann Beenken festgestellt. Danach ist Hans Dürer in den Bildern, die sich in Krakau, Augsburg und Wien erhalten haben, und in seinen Zeichnungen in London und Erlangen keineswegs ein Gefolgsmann seine großen Bruders, sondern des Regensburger Meisters Albrecht Altdorfer.

Neue korrespondierende Mitglieder der preußischen Akademie der Wissenschaften. Die preußische Akademie der Wissenschaften hat den Professor an der Universität New Haven (Conn.), Dr. Roff Granville Harrison, den Professor an der Universität Basel, Dr. Friedrich Zschokke, und den ehemaligen Professor an der Universität Wien, Hofrat Dr. Hans Molisch, zu korrespondierenden Mitgliedern ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Ergebnisse der Freitag-Vormittagsziehung:

2 Gewinne zu je 5000 Mark: 198 208.

12 Gewinne zu je 3000 Mark: 44 258 56 684 70 904 230 380 296 978 392 380.

10 Gewinne zu je 2000 Mark: 35 389 60 711 81 005 240 048 395 637.

34 Gewinne zu je 1000 Mark: 8099 17 285 20 323 36 452 39 142 79 234 86 478 97 068 105 686 132 491 157 237 200 128 202 589 214 501 239 107 287 030 364 476.

114 Gewinne zu je 500 Mark: 5055 5737 8468 20 565 24 275 37 731 39 881 45 418 69 563 70 231 75 513 78 258 83 472 116 449 120 263 127 570 133 018 143 944 146 632 148 278 173 484 196 555 220 504 229 447 230 388 230 627 230 905 240 168 242 498 260 557 262 949 281 577 297 517 301 694 303 476 309 555 309 960 311 958 314 617 314 983 315 086 320 790 332 162 337 947 339 627 341 335 342 807 348 964 359 732 362 120 365 059 369 029 372 581 372 845 377 314 388 370 391 584.

Ergebnisse der Freitag-Nachmittagsziehung:

4 Gewinne zu je 5000 Mark: 124 336 354 160.

8 Gewinne zu je 3000 Mark: 146 921 267 548 374 480 375 253.

8 Gewinne zu je 2000 Mark: 86 204 94 373 194 170 366 165.

34 Gewinne zu je 1000 Mark: 3640 32 556 54 921 55 570 83 639 135 331 156 313 161 976 214 456 214 951 230 731 241 146 273 849 317 327 349 888 350 975 383 373.

92 Gewinne zu je 500 Mark: 12 839 15 456 19 087 37 810 41 532 72 091 81 086 87 992 88 912 95 304 97 093 99 404 106 366 112 985 113 232 114 712 115 463 116 700 116 809 120 224 126 562 133 705 136 188 145 245 155 419 177 988 182 434 187 711 193 040 193 872 199 181 225 284 240 431 241 419 267 639 296 563 298 844 308 795 318 616 336 836 338 187 351 572 360 384 368 497 372 884 382 585.

WENN IHRE ARBEITSKRAFT UNTER VERDAUUNGS-STÖRUNGEN LEIDET..

Verdauungsstörungen verdienen eine ebenso ernsthafte Behandlung wie jede andere Krankheit.

Viele Leute haben sich so an Unregelmäßigkeiten ihres Stoffwechsels gewöhnt, daß sie ihre Beseitigung vernachlässigen. Zu ihrem Schaden: denn Magenschmerzen, schwere Verdauung oder lästige Blähungen stören das Wohlbefinden und die Arbeitsfähigkeit. Zahllose Menschen schleppen diese Beschwerden ihr Leben lang mit sich umher.

Dabei ist ihre Beseitigung so leicht. Die Wissenschaft sagt: Die Vergärung der Speisen im Magen und damit die Störung der Verdauung rührt von überschüssiger Magensäure her. Ein wenig Bisurirte Magnesia nach dem Essen genügt, den Säurenüberschuß fast augenblicklich zu neutralisieren. Auf diese angenehme und gänzlich unschädliche Art verhelfen Sie Ihrem Magen wieder zur normalen Funktion.

Bisurirte Magnesia

in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich. 9123

Diamonds Abschiebung.

Er soll auf einem Frachtdampfer fahren.

Bremen, 5. Sept. Jack Diamond, der berüchtigte Unterweltkönig von Neuyork, wird morgen von Hamburg aus die Rückreise nach Amerika antreten. Er fährt auf dem Frachtdampfer „Hannover" des Norddeutschen Lloyd, dessen Reiseziel Baltimore ist. Hierzu erklärte der Bremer Polizeipräsident:

„Die Abschiebung Diamonds machte insofern gewisse Schwierigkeiten, als sich die Schiffahrtsgesellschaften weigerten, ihn als Passagier mitzunehmen. An und für sich ist selbstverständlich jede deutsche Gesellschaft verpflichtet, einen Ausgewiesenen auf Verlangen der deutschen Regierung wegzubringen. In einem solchen Fall aber erfolgt der Transport auf Kosten der deutschen Regierung, und der Abgeschobene wird als Polizeigefangener und nicht als Passagier behandelt.

Diamond wollte als Passagier reisen und seine Fahrt selbst bezahlen. Für uns lag kein Anlaß vor, ihm dies nicht zu gestatten, und nun hat sich die Möglichkeit ergeben, ihn auf einem Frachtschiff unterzubringen. Die „Hannover" gehört dem Lloyd, sie fährt aber nicht von Bremen, sondern von Hamburg ab. In 12 bis 14 Tagen dürfte Diamond die amerikanische Küste erreicht haben, wo er den amerikanischen Behörden übergeben wird. Er bleibt heute in Bremen in Polizeigewahrsam und wird morgen nach Hamburg gebracht, wo er sofort aufs Schiff kommt."

Bankräuber Neunzig in Breslau verhaftet.

WB. Köln, 5. September. Der berüchtigte Bankräuber und Einbrecher Joseph Neunzig, der im Westen Deutschlands, namentlich das Rheinland, durch seine Einbrüche unsicher gemacht hat und der steckbrieflich verfolgt wurde, konnte heute in Breslau festgenommen werden. Wie die Kriminalpolizei festgestellt hat, hat Neunzig Köln am 19. August verlassen und sich am 20. August in Bremen aufgehalten, wo er ein Auto gestohlen hat. Mit diesem ist er am 22. August nach Leer in Ostfriesland gefahren, wo das Auto herrenlos aufgefunden worden ist. Nachdem er in Bremen einen schweren Raub ausgeführt hatte, floh er nach Breslau und kaufte sich mit dem geraubten Gelde einen neuen Personenwagen, wobei er die Versicherungsprämie für drei Vierteljahre im voraus bezahlt hat. Neunzig legte sich den Namen seines Komplicen Joseph Münster bei, der in Elberfeld in Haft sitzt.

Vier Opfer der Flüsse.

WB. Koblenz, 5. September. Nachdem seit zwei Wochen wieder wärmeres Wetter herrscht, bei dem Gelegenheit zum Freibad geboten ist, mehren sich auch wieder die Badeopfer. In der Lahn ertrank beim Baden während der Mittagspause der beim Obernhofer Brückenanstrich beschäftigte 18jährige Friedrich Roebel aus Altendiez. R. war des Schwimmens nicht ganz sicher. Der Tod trat infolge Herzschlags ein. — Drei junge Leute badeten in der Ahr bei Neuenahr. Sie gerieten, des Schwimmens unkundig, in Gefahr. Ein Mann aus Lohrsdorf rettete zwei, während der dritte ertrunken ist. — Am Rheinufer von Boppard tummelte sich im Badeanzug der 9jährige Sohn des Schiffskapitäns Weiler. Der Junge wurde durch eine Sturzwelle eines vorüberfahrenden Dampfers erfaßt und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. — Beim Baden in der Mosel ist der 19jährige Peter Daum aus Heiligkreuz bei Trier ertrunken. Er erlitt einen Herzschlag.

Neue Forschungs-Expedition durch Innerasien.

Der Asienforscher Dr. Arno Stein, Professor der Harvard University, der als einer der besten Kenner Chinas und der Mongolei gilt, ist soeben nach Turkestan abgereist. Zwei Jahre will er seine Expedition durch Turkestan, die Mongolei und Inner-China führen. Der nun 68jährige Gelehrte wird von einigen Naturforschern und Kameraleuten begleitet, die zum erstenmal Tonfilmaufnahmen von den Eingeborenen machen werden. Die Harvard University hat Prof Stein eine Summe von 100 000 Dollars zur Verfügung gestellt. Das British Museum sowie die Royal Geographical Society von England haben sich ebenfalls bereit erklärt, für die Dauer von zwei Jahren monatlich je 2000 Pfund Sterling zu den Unkosten beizutragen. Professor Stein wird unter anderem auch die Wüste Gobi besuchen, und sein Weg wird ihn durch Gebiete führen, in denen sich zahlreiche Spuren der antiken mongolischen und chinesischen Welt finden. Die Begleiter des Forschers, der selbst gebürtiger Ungar ist, sind mit Ausnahme von zwei Amerikanern durchweg deutscher Abstammung.

Kühlung im Wespennest.

Die Wespen sorgen in ihren Nestern dafür, daß immer eine bestimmte Temperatur erhalten bleibt, und wenn es zu warm wird, kühlen sie das Nest auf künstliche Weise ab. Diese merkwürdige Tatsache ist durch Beobachtungen von A. Steiner festgestellt worden, der darüber in den „Naturwissenschaften" berichtet. Seine Untersuchungen ergaben, daß in einem von der Sonne stark bestrahlten Wespennest an sechs aufeinanderfolgenden Tagen stets eine mittlere Temperatur von etwa 35 Grad herrschte; diese stieg nicht weiter an, während ein leeres Kontrollnest über 45 Wärmegrade aufwies. Die Kühlung wird von den Wespen durch Wassereintragen und durch gruppenweises Fächeln erreicht. Selbst die Königin beteiligt sich an dieser Arbeit, und es wurde beobachtet, daß eine Königin in einer Stunde mit etwa 90 Flügen so viel Wasser herbeibrachte, daß durch dessen Verdampfung die Temperatur des Nestes um über zehn Grad herabgesetzt wurde. Diese Wärmeregulierung des Nestes, die sich auch bei anderen Insekten findet, geschieht ausschließlich zum Zwecke der Brutpflege; es scheint, als ob eine mittlere Nesttemperatur von 35 Grad die beste für die Entwicklung der Brut darstellt.



Von 165 337 durch die Gehaltserhebung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes erfaßten Kaufmannsgehilfen fallen 28 910 (17,5 v. H.) unter keinen Tarifvertrag, während für 136 427 Kaufmannsgehilfen (82,5 v. H.) rund 900 Tarifverträge bestehen. Unser Bild zeigt, daß die nicht gesicherten Monatseinkommen der Kaufmannsgehilfen ohne Tarifvertrag nicht unerheblich geringer sind. Betroffen werden vor allem die mit einfacher und qualifizierter kaufmännischer Tätigkeit Beschäftigten, deren Gesamteinkommen (einschließlich aller Nebenbezüge) um rund 19 RM. niedriger liegt.

In Georges Claudes Ozeankraftwerk

Zwei Rohre gebrochen: er legt das dritte — Das Temperaturgefälle des Ozeans — 420 Millionen RM. investiert

N. Matanzas (Kuba), im August. Während eine Abteilung kubanische Infanterie die Anlagen Georges Claudes abpatrouilliert, um das, was von seinem Versuch eines Ozeankraftwerkes übriggeblieben ist, gegen jeden Sabotageversuch zu schützen — machen seine Ingenieure im Laboratorium die letzten Anstalten zur Vollendung des neuen, großen Ozeanrohres, um das im Juni durch einen unglücklichen Zufall versunkene zu ersetzen.

Nein, Claude hat sich nicht entmutigen lassen. Nach wie vor hält er daran fest, daß der Temperaturunterschied zwischen dem kalten Wasser des Ozeangrunds und dem heißen der Ozeanoberfläche ungeheure Energien liefern müsse, deren praktische Ausnützung möglich ist. Nun hier, auf Kuba, wo der warme Golfstrom vorbeifließt, will er es durch die Tat beweisen. Nur dieses Beweises durch die Tat bedarf es noch. Theoretisch ist die Richtigkeit der Annahme George Claudes und seines Mitarbeiters Paul Boucherot längst bewiesen durch die Demonstration am Modell vor der französischen Akademie der Wissenschaften und durch den schon im richtigen Maßstabe ausgeführten Versuch in einer belgischen Fabrik (keine französische war so zukunftsfreudig, so unternehmungslustig, um sich zu diesem Versuch herzugeben). Es ist auch bewiesen, daß der Einwand, den Praktiker gegen den kühnen Plan des Gelehrten vorgebracht hatten, nicht zutreffend ist, daß nämlich die Kosten des Heraufbringens des kalten Wassers an die Oberfläche die Kraftgewinnung so teuer gestalten müsse, daß sie nicht lohnen würde. Claude hat auch mächtige Geldgeber von der Richtigkeit seiner Berechnung überzeugen können. Die Arbeiten hatten begonnen, das ungeheure Rohr wurde gelegt, und zweimal ist es gebrochen und versunken. Man hält jetzt beim dritten. Aber, wie gesagt: Georges Claudes Mut ist ungebrochen.

1598 Meter lang soll das neue Rohr werden, 372 Meter davon sind bereits fertig. Dies ergab ein Besuch in der Fabrik am Ufer der Matanzasbucht, acht Kilometer von der Stadt Matanzas.

In keiner amerikanischen Kesselfabrik wird mehr Lärm gemacht als in der Fabrik Claudes. Mehr als 100 Arbeiter, meistens gelernte Mechaniker, sind hier am Werke. Stahlplatten werden zuerst zu 2,4 Meter langen Stücken zurechtgebogen und dann zu einem 45 Meter langen Röhrenteil zusammengefügt. Diese Rohrteile kommen auf Loren der Miniatureisenbahn. Die Loren tragen Pontons, deren vier einen 45 Meter langen Rohrteil stützen. Die Rohrteile werden dann auch untereinander verbunden und bis zum See-Endpunkt der kleinen, nur zwei Kilometer langen Eisenbahn geschoben, an den Punkt, von wo aus das Rohr in das Meer versenkt werden soll.

Das neue Rohr ist eine genaue Wiederholung des alten. Die Fabrik, die die Vakuumtanks und die hydroelektrischen Apparate enthält, bedeckt etwa die Fläche, die drei New Yorker Häuserblocks einnehmen. Das Rohr hat einen Durchmesser von mehr als 1,8 Meter, seine Wände sind drei Millimeter dick.

Hier, in der Matanzasbucht, will Professor Claude eigentlich nur 50 Kilowatt per Stunde gewinnen. Für die Aufstellung der ersten, in kommerziellem Maßstabe arbeitenden Fabrik hält er diesen Punkt der Meeresküste wegen der ungünstigen Gestaltung des Meeresgrundes nicht für geeignet. Aber er hat auch schon den Platz gewählt, wo dieses erste große Ozeankraftwerk stehen soll: bei Santiago de Cuba, an der südöstlichen Spitze der Insel Kuba.

Claude glaubt, wenn sein gegenwärtiger Versuch in der Matanzasbucht erfolgreich beendet ist, allen kubanischen Industrien die Betriebskraft zu einem sehr geringen Preise liefern zu können. Mit 25 Prozent der aus dem Temperaturgefälle gewonnenen Energie betreibt er das Kraftwerk selbst, 75 Prozent Energie gibt er ab. Er will auch große Teile der Ostküste der Vereinigten Staaten tief unter dem heutigen Preise mit Energie beliefern.

Man sagt, daß in den Vereinigten Staaten mehr als 420 Millionen Reichsmark in die Projekte des großen Erfinders investiert sind. (United Preß.)

Dritter Rheinischer evangelischer Kirchentag.

WB. Saarbrücken, 5. September. Aus dem reichhaltigen Programm des Rheinischen Kirchentages, der vom 27. bis 30. September in Saarbrücken stattfindet, wird jeder, der sich zur Fahrt nach Saarbrücken entschließt, etwas finden, was ihn besonders interessiert. Die evangelischen Familien seien außer auf die Festgottesdienste am Sonntagmorgen und die Gemeindeversammlungen an den Nachmittagen vor allem hingewiesen auf den Vortrag von Präses D. Wolff (Aachen) über „400 Jahre deutscher Kirchengeschichte" auf dem großen Gemeindeabend am Montag, dem 29. September. Die Mitglieder der kirchlichen Gemeindeorgane werden Gewinn ziehen aus dem Vortrag des Essener Kirchmeisters Dr. Brandenburger über die Pflichten der Gemeindeverordneten bei der gegenwärtigen Lage über Kirche und Gemeinden am Montagnachmittag. Diese Versammlung wird Konsistorialpräsident D. Freiherr von der Goltz leiten. Auf der Tagung der Pfarrer und Kandidaten, ebenfalls Montag nachmittag, spricht Generalsuperintendent D. Stoltenhoff über Vielseitigkeit und Einseitigkeit des pfarramtlichen Dienstes.

Errichtung einer Forschungsstelle für den deutschen Weinbau.

WB. Trier, 5. September. Im Anschluß an das anläßlich des 86. Deutschen Weinbaukongresses in Trier vom Leiter der Provinzial-Lehranstalt für Weinbau in Trier, Dr. Herberg, gehaltene Referat, das die Errichtung einer Forschungsstelle für sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Untersuchungen des deutschen Weinbaues forderte, haben bereits an den maßgebenden Stellen des deutschen Weinbauverbandes bereits diesbezügliche Besprechungen stattgefunden. Man rechnet mit einer baldigen Verwirklichung der Forderung.

Zum 100. Geburtstag des zerstreuten Professors.

Der Professor kommt ins Kolleg und entdeckt, daß er seine Brille daheim im Hausrock hat stecken lassen. Ohne Brille aber kann er nicht lesen. „Entschuldigen Sie, meine Herren, ich habe meine Brille vergessen, ich gehe eben heim und bin in zehn Minuten wieder da". Der Professor geht heim, steckt die Brille aus dem Hausrock in den Tagesrock, zieht den Tagesrock aus, den Hausrock an, und kommt zum Kolleg zurück. Und der Professor kann noch immer nicht lesen.

Aber warum diese alten Kamellen erzählen? Wegen des Jubiläums! Vor hundert Jahren nämlich wurde der zerstreute Professor geboren. Literarisch geboren, denn in Wirklichkeit existierte Professor August Neander schon seit 1789.

Der zerstreute Professor ist keine Erfindung der Späßeerzähler, er hat gelebt, und im Laufe der Zeit ist uns nur die geistige Fühlung mit dem Original verloren gegangen. Der Witz mit dem vertauschten Rock erschien im Herbst 1830 in einer Berliner Zeitschrift, und da alle Welt von der Zerstreutheit Professor August Neanders wußte, war jedem klar, wem er galt. Damit war der zerstreute Professor der deutschen Witzblätter geboren.

Auch diese wahre Geschichte ging damals um: Der Professor fand bei Beginn seines Kollegs seine Uhr nicht in der Tasche und schickte einen seiner Studenten in seine Wohnung, sie zu holen. An der Tür rief er ihn zurück, zog aus der Hosentasche seine Uhr und sagte: „Es ist jetzt genau 10¼ Uhr, um fünf vor ½11 Uhr können Sie wieder zurück sein".

August Neander hieß nicht von Kind an August Neander. Er war der Sohn jüdischer Eltern aus Göttingen und trug zunächst den Namen David Mendel. Mit 17 Jahren trat er zum Protestantismus über und änderte seinen Namen. Schon mit 22 Jahren wurde er Privatdozent der Theologie an der Heidelberger Universität, und 24jährig war er außerordentlicher Professor. Sein Wissen brachte ihm einen großen Namen ein. Er wurde in das Konsistorium der Provinz Brandenburg berufen und erhielt den Titel Oberkonsistorialrat. 61jährig starb er in Berlin.

Seinen wissenschaftlichen Ruf, den er durch seine Lehrtätigkeit und viele Werke begründete, überstrahlte der Ruf seiner Zerstreutheit. Er ging derart in seinem Fachwissen und Studium auf, daß er darüber die kleinen Dinge des Alltags vergaß und Szenen köstlicher Komik hervorbrachte.

Authentisch sind auch diese Anekdoten: Der Professor verläßt seine Wohnung und hängt einen Zettel an die Tür: „Bin von sechs bis acht Uhr nicht zu Hause, Besucher bitte warten!" Schon vor Sieben kommt er wieder nach Hause, liest den Zettel und wartet geduldig auf der Treppe, bis es Acht ist.

Der Professor sucht daheim nach einem Buch, das in einem Regal hoch oben hinter dem Kachelofen steht. Mit seiner Leiter kann er es nicht erreichen. Er klettert darum auf den Ofen, nimmt das Buch, setzt sich und liest. Anna, sein treuer Hausgeist, sucht den Professor überall im Hause, sieht aber nicht den Mann im dunkeln Winkel auf dem Ofen. Nach stundenlangem Suchen, auch bei Verwandten und Bekannten, entdeckt endlich die Verzweifelnde ihren Hausherrn auf dem Ofen.

Seine Zerstreutheit war in ganz Berlin sprichwörtlich. Und darum fiel jene erste Anekdote auf sehr fruchtbaren Boden. Die Saat ging auf. Die ganze Stadt lachte über den Spaß, und bald regnete es Witze vom zerstreuten Professor. Wenn sie auch alle auf August Neander bezogen waren, so ist er doch nicht in Wahrheit der „Held" all dieser Geschichten gewesen. Die Späßemacher waren nicht müßig, und in ihren Gehirnen entstanden die meisten Anekdoten. Ähnliche Dinge, die Neanders Kollegen passierten, die alle seine Zerstreutheit kannten, wurden ihm zugeschoben.

So erzählt man sich folgendes: Der Professor geht Unter den Linden spazieren. Ein Herr tritt auf ihn zu und fragt: „Können Sie mir sagen, wo der Herr Professor Neander wohnt?" Der Angeredete antwortete: „Dort drüben ist seine Wohnung. Ich glaube aber nicht, daß der Herr Professor zu Hause ist."

Die Unmenge der Späße verwässerte das Originalbild und löste den Zusammenhang mit ihm. So kam es, daß im Laufe der Zeit August Neander in Vergessenheit geriet und an seine Stelle irgend ein Jubiläum trat. Dieser zerstreute Professor strolcht noch immer durch die deutschen Witzblätter, läßt hier einen Schirm stehen, vergißt da seinen Namen und macht dort seiner Frau einen Heiratsantrag.

Latein-Amerika.

Von Hermann Lufft, Verlag Bibliographisches Institut A.-G., Leipzig.

Die Aufgabe dieses Buches ist, das wirtschaftliche Sein eines Kontinentes von vielen Staaten, von denen jeder sein eigenes Leben lebt, seinen eigenen physischen, aber mehr noch geistigen, sittlichen und politischen Charakter trägt und in eigentümlicher Weise seine besonderen Bedürfnisse und Probleme empfindet und erkennt und danach sein eigenes Lebensgefühl, seinen eigenen Lebens- und Machtwillen formt und entwickelt, in seinen wesentlichsten Zusammenhängen zu erfassen. Der Verfasser hat sich die Erreichung dieses Zieles zu seiner Lebensaufgabe gemacht. In langjähriger Beobachtung hat er einem Kontinent den Lebensimpuls abgelauscht. In Lateinamerika erkennt er das Land der Zukunft, den Erdteil ohne Gegenwart. Er will damit die einfache Tatsache ausdrücken, daß die gegenwärtige Entwicklungsepoche Lateinamerikas in außergewöhnlichem Maßstabe unstabil und in rascher Wandlung begriffen ist. Diesem wesentlichen Formungs- und Gestaltungsprozeß entsprechen auch wieder starke sekundäre konjunkturelle Schwankungen und Erschütterungen des Wirtschaftslebens in sich wie in seinen wirtschaftlichen Beziehungen, und solche wirtschaftlichen Schwankungen sind dann auch wieder eng mit strukturellen Aenderungen verknüpft.

Im zweiten Teil des Werkes werden die wirtschaftlichen Verflechtungen des südamerikanischen Kontinents mit der übrigen Welt behandelt. Der Verfasser greift die Beziehungen Südamerikas zur Weltwirtschaft zu einem knappen, umfassenden, klaren Bild zusammen. Hunderte von Bildern zeigen dem Leser die Schönheiten der Länder und veranschaulichen manchen Produktionsprozeß, wie den der Salpetergewinnung, der Kupferproduktion u. a. m. Das Werk zeigt den neuesten Stand der politischen und der wirtschaftlichen Entwicklung der jungen Nationen der neuen Welt.

Dr. Karl Sonnenschein.

Der Studentenführer und Großstadtseelsorger. Dargestellt von Karl Hoeber. Buchverlag Germania A.-G. Berlin.

Am 23. Februar 1929 auf dem Friedhof der St.-Hedwigs-Kirchengemeinde in Berlin der in Düsseldorf geborene Dr. Karl Sonnenschein zu Grabe getragen wurde, da ergoß sich über das katholische Deutschland, im ganzen Reich hatte die Kunde von dem plötzlichen Hinscheiden dieses bekannten Priesters große Teilnahme hervorgerufen. In allen Zeitungen erschienen die verdienstvolle Arbeit des modernen Großstadtseelsorgers und Studentenführers würdigenden Artikel. Jetzt hat Dr. Karl Hoeber, der Chefredakteur der Kölnischen Volkszeitung, ein authentisches Lebensbild des Verstorbenen entworfen in einer Schrift, die ebenso durch die Schlichtheit der Worte überzeugt wie durch die klare Schilderung der Zustände politischer, wirtschaftlicher und religiöser Art, aus denen heraus Sonnenschein der moderne Apostel der Großstadt wurde.

Wissenschaft und Bildung.

Der Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig baut seine Sammlung Wissenschaft und Bildung systematisch weiter aus. In den einzelnen Bänden behandeln Fachgelehrte einen abgeschlossenen Stoff in wissenschaftlicher Gründlichkeit, aber mit dem Anspruch, in den weiten Kreisen der Bildungsuchenden auf Verständnis zu stoßen. So sind die Bände vortrefflich geeignet, den Laien in das betreffende Wissensgebiet einzuführen und dem Kenner zum Nachschlagen zu dienen. Wir verzeichnen die folgenden ganz neu erschienenen oder neu aufgelegten Bände: Bismarck, von Prof. Dr. G. Roloff. — Geschichte der französischen Revolution 1789—1799. Von Prof. Dr. O. Wahl. — Staat und Gesellschaft in der Gegenwart. Eine Einführung in das staatsbürgerliche Denken und in die politische Bewegung unserer Zeit. Von Prof. Dr. R. Viertandt. — Einführung in das Reichsverfassungsrecht. Von Prof. Dr. H. Gmelin. — Einführung in die Volkswirtschaftslehre. Von Prof. Dr. W. Lexis, 8. Auflage von Prof. Dr. W. Andreae. — Der Buddhismus in Geschichte und Gegenwart. Von Prof. D. Dr. J. Witte. — Der junge Goethe. Von Prof. K. Viëtor. — Unser Deutsch. Von Geheimrat Prof. Dr. F. Kluge. 5. Aufl. Neubearbeitet von Prof. Dr. A. Götze. — Das Naturwissenschaftliche Weltbild der Gegenwart. Von Privatdoz. Dr. A. Wenzl. — Abriß der Sozialpolitik. Von Prof. Dr. Ludwig Heyde. — Musik und Tanz. Vom Kulttanz zum Jazz. Von Rudolf Sonner. — Abriß der geistigen Entwicklung des Kindes. Von Prof. Dr. K. Bühler. — In der vom gleichen Verlag herausgegebenen Bücherei für Leibesübungen und körperliche Erziehung hat Heinrich Ath: Vier Ballspiele geschildert, und zwar: Faustball, Trommelball, Prellball und Ball über die Schnur.

Der deutsche Unterricht. Von Hugo Winter, Schulrat. 1. Band der „Unterrichtsfächer der Mittelschule und der gehobenen Volksschulklassen in Einzeldarstellungen". — Herausgegeben von Ministerialrat Dr. Thomas Stolze. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Occidental. Die Weltsprache. Einführung samt Lehrbuch, Lesestücken usw. Herausgegeben von C. Pigab. Französische Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

W.-Elberfeld
Albert Jungeblodt & Sohn

Stadthalle Johannisberg

Ein Ereignis für Wuppertal!

Sonntag den 7. September 1930, abends 8 bis 11 Uhr,
— in den illuminierten Garten-Anlagen —

Großes Massenkonzert

(90 Musiker)

Ausführende Orchester:

Das gesamte städt. Orchester Wuppertal
Das Musikkorps der
Paderborner Husaren
(Reichswehr-Reiter-Regiment Nr. 15)

Es dirigieren:

Heinrich Bornemann, 1. Konzertmeister
und **Obermusikmeister Gerlach, Paderborn**

Bei ungünstiger Witterung findet das Massen-Konzert im großen Saale statt.

Eintrittspreis 75 Pfg.

CAPITOL
ELBERFELD

3 Großfilme 3
Versäumen Sie nicht, unser gewaltiges Programm anzusehen!

Panzerkreuzer POTEMKIN
in tönender deutscher Fassung.

Werner Fütterer, Evi Eva in
Morgenröte
Ein wuchtiges Bergwerks-Drama.

Das Mädchen aus Frisco
Ein Film von Mädchenhändlern.

Musikalische Illustration auf der unübertroffenen Standard-Orgel durch Dr. Harzem. h271

Die Sensation des Wupperfals ist

Bruno Pagani
mit seinen
Jazz-Solisten
im **Fidelio**
Groß-Barmen 62b

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt.
Ein großes Cabaret-Programm mit dem im Wuppertal bekannten und beliebten Komiker
Heinz Mühlberger
Sonntags 4 Uhr und 8 Uhr:
Vorstellung u. Tanz bei freiem Eintritt!!
im Hansa-Café-Restaurant
gastiert die ausgezeichnete Stimmungskapelle —
Albertio
m. s. Solisten. j87

Wein-Preissenkung
Pokal 30 und 40 Pfg.
garantiert naturreiner Cressenzwein 40 und 50 Pfg.
Weinhaus Loewen
Bahnstr. 23 Elberfeld am Bahnh. Steinbeck

Alle ehemaligen Schüler der k369
Kalkuhl'schen Oberrealschule
Obercassel-Bonn werden hiermit zu einer
Besprechung der 50-Jahrfeier
auf Donnerstag 11. 9. im Hotel Handelshof Elbf. eingeladen. Ernst Rüsche

---

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung.
Guter Stff, gute Zutaten. 19707
Nur **Höllebeck & Pelle,**
Elberfeld, Südstraße 35, pt.

HAUS STOCKER
Dornap - Hahnenfurth
Jeden Sonntag: 4434
Konzert mit nachfolgend. **Tanz**
Eintritt frei. Eintritt frei.

Deutsche Frau, erfülle deine Pflicht!

Große öffentl. überparteiliche
Frauen-Wahlkundgebung

Dienstag abend 8¼ Uhr,
in der Stadthalle Elberfeld

Es sprechen für die:
Sozialdemokratische Partei: Frau Stadtverordn. Th. Landé
Deutschnation. Volkspartei: Frau Studienrätin Dr. Steil
Das Zentrum: Frau Studiendirektorin A. Franken
Deutsche Volkspartei: Frau Landtagsabg. Thöne
Deutsche Staatspartei: Frau Reichstagsabgeordnete Dr. Riedt-Altenloh.

Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aller Parteien
laden ein: k6046
Der Staatsbürgerinnenverband, Ortsgruppe Wuppertal.
Der Frauen-Stadtverband Wuppertal.
Einlaß: 7,30 Uhr. k6046 Unkostenbeitrag: Rm. 0.30.

Oeffentl. Wahlversammlung!

Am Montag dem 8. Sept. 1930, abends 8 Uhr, im Evangel. Jugendhaus, Elberfeld, Bergstraße 50.
Redner: **Direktor W. Herrmann, Düsseldorf** (Volksrecht-Partei)
Josef Dobeß, Barmen (Christl.-Sozial. Reichspartei)
Thema: Die Mißwirtschaft im Deutschen Reich und die Möglichkeit der Aufwertung.
Um zahlreiches Erscheinen wird freundl. gebeten.
Volksrecht-Partei Liste 11 Christl.-Sozial. Reichspartei

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Deutsche Staatspartei

Wahlkundgebung
am **Montag dem 8. September 1930,** im großen Saale des **Evang. Vereinshauses Barmen.**

sprechen über das Thema:

Die Aufgaben der Deutschen Staatspartei

Herr **Carl Neumann jr.** Barmen,
Frau Stadtverordnete **Bohn-Engelhardt** Essen,
Herr Reg.-Rat **Dr. Becker** Düsseldorf

laß ½8 Uhr. Unkostenbeitrag 30 Pfg. Anfang 8½ Uhr.

Honig
garant. rein. Bienen-Hütten-Schleuder, ff. Qual., hell, goldkl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk. 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme. Rektor a.D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68, b134

la Weißwein ℳ 0.75
la Rotwein ℳ 0.75
v. Lit. ab hier geg. Nachn. i. m. Leihfaß v. 30-300 Lit. empf. F. Meyer-Soberer, Weinkellerei, b134 Hellheim 10 Bialg.

Danksagung. m127
Jedem, der an
Rheumatismus, Ischias od. Gicht
leidet, teile ich gern kostenfrei mit, was mein. Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbet.
Hans Müller, Obersekretär a. D. Dresden 383, Neustädter Markt 12

Große öffentliche Mittelstandskundgebung

Am **Dienstag dem 9. September, 8 Uhr,** spricht im **großen Saale der Concordia** der Vorkämpfer für die Erhaltung von Privatwirtschaft und Privateigentum

Reichsjustizminister Dr. Bredt
in seiner Vaterstadt Barmen.

Ferner spricht der Führer seines Berufsstandes der
Metzgerobermeister Multhaupt
Stadtverordneter in Essen.

Kein Mittelständler darf fehl !!
Liste 7!

Reichspartei des deutschen Mittelstandes
(Wirtschaftspartei) Ortsgruppe Barmen. 12Sa

Café Bergisch-Sanssouci das **Rokokoschlößchen am Tannenbaumerweg** bei **Ronsdorf.** Herrlich gelegene **Familien-Gaststätte.** Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. **Täglich Kaffee-Restauration.** 42Bm

Wie öffnet man am bequemsten das Persil-Paket?

Die lockere Beschaffenheit des Persilpulvers erfordert eine sorgfältige und feste Verpackung, die jeden Verlust durch Ausstreuen ausschließt. Das Öffnen der Pakete erfolgt am besten vor dem Waschen mit trockenen Händen auf folgende Weise:



Entweder:

Man nimmt das Paket aufrecht in die linke Hand mit der Vorderseite dem Körper zugekehrt, greift mit den Fingern der rechten Hand oben über die Verschlußklappe (deren Kante durch das Papier zu fühlen ist) und reißt sie hoch (wie aus der Abbildung ersichtlich).



Oder:

Man legt das Paket mit der Vorderseite nach unten auf einen Tisch und ritzt mit einem Küchenmesser oder dergleichen die obere Verschlußklappe ein. Das Paket läßt sich dann leicht mit der Hand öffnen.

»Auf je 3 Eimer Wasser kommt 1 Paket Persil«







auf einen Kessel also, der beim Waschen 6 Eimer Wasser faßt, nimmt man 2 Normalpakete oder 1 Doppelpaket Persil. (Das Doppelpaket Persil ist 5 Pfg. billiger als 2 Einzelpakete). Die Waschlauge wird immer kalt und für jeden Kessel frisch bereitet. Einmaliges Kochen der Wäsche genügt.



Die „Persil-Dame" will Sie beraten in allen Fragen der häuslichen Reinigung. Vertrauen Sie sich ihrer Erfahrung an, es wird Ihr Nutzen sein!

Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 209 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Sept.

Die Berge in Tirol

Immer wieder ziehen sie uns Deutsche an

Eines der schönsten, vielleicht das schönste deutschstämmige und außerdeutsche Alpenland überhaupt ist und wird bleiben Tirol. Nicht nur im Winter, wenn der Schnee- und Eissport seine Blüte hat, und im Hochsommer, wenn es von den höchsten Bergeszipfeln widerhallt von den Jodlern fröhlicher Bergsteiger. Nein, immer, zu jeder Jahreszeit, besonders auch im Frühjahr und beginnenden Sommer.

Das Haupttal Tirols ist das Inntal. Aus der wunderbaren Reichhaltigkeit seiner geologischen und geographischen Gestaltung ergibt sich sein ganz eigenartiger, landschaftlicher Reiz. Auf der Nordseite stürzen die steilen, kühnen Kalkfelsen oftmals bis unmittelbar in die Talsohle oder deren Seitenterrassen nieder, während südwärts sanfte, mit Häusern übersäte Wiesen- und Waldhänge von den begrünten Vorbergen herunterziehen.

Im Unterinntal besitzt die schönsten und ergiebigsten Almen die Schieferzone des Brixen- oder Leukentales (Gegend von Kitzbühel). Die Berge sind hier bis zu den höchsten Kämmen begrünt und selten übermäßig steil. Auch die Schieferberge, die vom Brixental westwärts zum Zillertal und von da zum Silltal reichen, sind durch Reichtum an Wäldern und Almen ausgezeichnet, in den Gründen des Zillertales nimmt aber das wilde Hochgebirge, der Fels- und Eisboden, die Herrschaft an sich. Dafür enthüllen sich hier herrliche Schaustücke der Gletscherwelt, schon seit Dezennien das Ziel zahlloser Wanderer. Von der Zone der Unterinntaler Kalkalpen ist der „Kaiser" bei Kufstein mit seinen stolz aufgerichteten, zum Teil sehr schwierigen Zinnen das nächste hochalpine Ausflugsgebiet Münchens. Das westwärts anschließende Sonnwendgebirge hat sanfteren Charakter, einige sehr reizvolle Aussichtsberge und einen unermeßlichen Waldbestand. Zwischen dem Achensee, dessen blaue Fluten mit dem Grün der Wälder und Wiesen wetteifern, und dem Scharnitzpasse liegt das Karwendel: Auf einem Raum von 30 km Länge vier gewaltig getürmte Felswälle, an ihrer Flanke scharfkantige Einbuchtungen, die Kare, und dazwischen einsame Täler voll Wald, im ganzen Gebiete keine ständige bäuerliche Niederlassung, nur Forst-, Jagd- und Almhütten und einige Unterkunftshäuser. Touristisch besitzt das Karwendel die größte Anziehungskraft, in letzter Zeit haben sich, dank der Tätigkeit des Alpenvereins, auch die Unterkunftsverhältnisse, die früher hier allzu primitiv waren, gebessert, und durch die Mittenwald- oder Karwendelbahn wurde auch die Zugänglichkeit zur Gruppe von außen sehr gehoben.

Etwa im Mittelpunkt des Landes liegt Innsbruck. Der Vorzug seiner geographischen Lage springt in die Augen; hier trifft das Quertal der Sill, durch das sich der Anstieg auf den Brenner eraibt, auf die Längsfurche des Inntals, das wieder mehrere Auswege in die nördliche Ebene vermittelt, nämlich ostwärts den Innfluß entlang hinab nach Bayern und westwärts durch die Pässe von Scharnitz und das Fern nach Augsburg und Kempten, endlich über den Arlberg an den Bodensee. Wer die Lage Innsbrucks richtig würdigen will, darf sich allerdings nicht mit einem Gang auf die Maria-Theresien-Straße oder zur Innbrücke begnügen. Hier kann er wohl den in einem Zuge 2000 Meter hoch ansteigenden Wall der südlichen Karwendelkette aber — wie man in Innsbruck sagt — der Nordkette bestaunen, deren fein geformte Gipfelzinnen so nahe in die Straßen der gut belebten Stadt grüßen; er kann auch entlang des breit und schnell dahinfließenden Innflusses die Richtung des Haupttales und im Süden an der waldigen Barre des Berges Isel den Eingang zum Brenner erkennen. Der richtige Ueberblick ergibt sich aber erst auf dem Hafelekopf, Innsbrucks bestem Aussichtspunkte, den auch Bequeme mit Hilfe der Eglser Bahn mühelos in kurzer Zeit ersteigen können. Da gewahren wir erst, daß wir uns wirklich in der Mitte, im Herzen des Inntales befinden. Der Kranz des Hochgebirges, gerade hier unerreicht in der malerischen Gliederung der Bergmassen, tritt verhältnismäßig weit zurück, um einer welligen, mit Dörfern und Landhäusern übersäten Hochfläche Platz zu machen: Es ist das Innsbrucker Mittelgebirge, nach allgemeinem Urteil eine der schönsten Landschaften im Innern der Alpen. Ueber die Tiefe des Inntales schweift das Auge ostwärts hinab bis zum Wilden Kaiser, dem felsgepanzerten Torwächter des Landes, westwärts zur zinnengekrönten Burg des Wettersteingebirges und wir erraten an den ausdrucksvollen Linien ihres Umrisses die schmalen Durchlässe, die zu ihren Seiten den Austritt in die Ebene gewähren. Südwestlich zeigen die Eisgefilde der Stubaier Gruppe jenen höchsten Kamm der Alpen an, der den Wassern und den Menschen unseres Erdteiles Wege und Räume wies. Unsichtbar vor unseren Blicken bricht die Sill in tiefer Schlucht durch das Mittelgebirge, unsichtbar bleibt auch die Eisenbahn, die durch diese Schlucht der starke Wille der modernen Technik erzwungen hat, um über die Scheide der Alpen zwei Welten miteinander zu verbinden.

Das Oberinntal trägt den geschlossensten hochalpinen Charakter, es stößt durch die höchsten und mächtigsten Gruppen der Ostalpen und darin spricht sich auch seine touristische Bedeutung aus. An der Nordseite dehnt sich vom Sattel von Seefeld bis zum Fernpasse der Wetterstein aus, unter allen Gruppen der nördlichen Kalkalpen hervorstechend durch die ungeheuren Dimensionen und die Steilheit seiner Felsbauten. Unvergeßlich ist jedem der Anblick, wie dieses Gebirge mit seiner höchsten Erhebung, der Zugspitze, in einer gewaltigen Kante, dem Wetterwandeck, aus dem leuchtend grünen Kessel von Ehrwald sich emporschwingt. Vom Fern bis zum Arlberg reichen die Lechtal-Allgäuer Alpen, die durch die tiefe Furche des Lechtales auseinandergehalten werden. Die Gegend von Ehrwald bis Reutte, eine anmutige Landschaft von Wäldern und Wiesen, und das Lechtal nennt man zusammen das „Außerfern". Reutte selbst liegt in einer prächtigen Weitung am Nordfuße der Alpen und besitzt jene landschaftlichen Vorzüge, die für die Randgebiete der Alpen so charakteristisch sind.

Südwärts des Oberinntales liegt der ausgebreitete Stock der Oetztaler Alpen, aus denen nordwärts das Sellrain-, Oetz-, Pitz- und Kaunsertal hinausführen. Alle diese Täler bieten echteste Hochgebirgslandschaft, zwischen Wiesen und Wäldern jähe Felswände, tosende Wildbäche und Wasserfälle, strahlende Gletscherberge im Abschlusse. Das Oetztal weist die prächtigsten Beispiele hochalpiner Talbecken, Oetz, Umhausen, Längenfeld, Sölden auf. In den zentralen Teilen der Stubaier und Oetztaler Gruppe finden wir die größten Gletscherströme und weitesten Firnmulden; die Vergletscherung reicht hier fast überall auf die höchsten Kämme, wobei Eisfluchten von grandioser Steilheit zur Bildung kommen. Der Fels tritt hier sehr zurück, im leichten Schwunge leiten die Grashalden zum Firn über. So besitzt diese Gruppe den Stil des Gletschergebirges am reinsten und echtesten ausgebildet, während in den Zillertaler Alpen und in den anderen Ketten der Oetztaler und Stubaier Gruppe der nackte, steil aufgerichtete Fels die Eisdecke überall durchbricht, jener den Gesamteindruck beherrscht und diese nur als schmückendes Beiwerk zur Geltung kommt. Einen solchen Charakter hat auch die Silvrettagruppe, die vom obersten Inntal westwärts bis zum Arlberg reicht.

Das ist Tirol, das schönste deutsche Land. Mit Recht wird es Jahr für Jahr von unzähligen Gebirgs- und Naturfreunden aufgesucht, die hinauseilen aus der Großstadt, aus dem tötenden Einerlei des Alltags. Nirgends können sie sich besser erholen zu neuer Arbeitskraft als dort, wo die allgewaltige Gotteswelt sich ihnen in überwältigendem Reichtum offenbart.

Die Weihe der neuen Großglockner-Autostraße



Vor kurzem wurde durch Sprengungen im Großglockner-Gebiet der Anfang für eine neue große Autostraße zwischen Italien und Nord-Europa gemacht. Während der ersten Sprengung, die den Bau der Straße einleiten wird, hielten die Staatsvertreter Ansprachen, in denen auf die Bedeutung des Unternehmens hingewiesen wurde. Die Geistlichkeit weihte gleichzeitig die Straße mit ihrem Segen.

Der Luftkurort Schledehausen

übt auf immer größere Kreise zunehmende Anziehungskraft aus. Die waldreiche Gegend und die Naturschönheiten des Wiehengebirges sind dazu angetan, jedem tatsächlich Erholung zu verschaffen.

Süddeutschland ★ Alpenländer

Die Bergstraße Westliches Randgebiet des Odenwaldes.

Unwiderstehlich ist der Zauber der sonnig., farbenprächtigen Herbsttage! Kostenfreie Ausk. gibt der Verkehrsausschuß d. Bergstraße i. Bensheim a. d. B.

Es empfehlen sich Auerbach, Hotel Weigold
folgende Häuser: Bensheim, Bahnhofhotel
Bensheim, Hotel Deutsches Haus
Heppenheim, Parkhotel „Halber Mond"
Zwingenheim a. d. Bergstr.: Kurhotel „Gold. Krone"
Lindenfels i. O. Hotel Hessisches Haus
Hotel Odenwald
Seeheim a. d. Bergstr.: Hotel Hufnagel

Pensionspreis 6—7 Mark

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lochleiter — Post- und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage, direkt an der Tiroler Grenze. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns, abseits vom großen Fremdenstrom, kein Autoverkehr, tägl. 1mal Post. — Pensionspreise: Juli/Aug. RM. 7.50, Sept. RM. 6.50, bei 20 Tagen Aufenthalt 10% Rabatt. — Familienpensionen besonders preiswert. z4830

600 JAHRE Darmstadt
MITTELPUNKT DES URALTEN KULTURLANDES ZWISCHEN RHEIN-MAIN-NECKAR
EINGANGSTOR ZU ODENWALD UND BERGSTRASSE
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Neckargemünd b. Heidelberg
Pension Kümmelbacherhof. Das g. Jahr geöffn., am Walde gel. m. herrl. Aussicht. Neckartal. Vorzügl. Küche, 4 Mahlz. Zentrheiz. Ab 15. 9. ermäßigter Pens.-Pr.

Baden-Baden
Pension Parkhaus Zint. z4910
In schönst. Lage, nahe Wald, Allee u. Kuranlagen. Gr. Park, Teich, Wasser. Pens.-Pr. 8—10 Mk. Prosp. Bes. J. M. Goetz.

Herrenalb i. Schwarzwald.
Hotel Pension „Kühler Brunnen"
Mäßig. gut bürgerl. Haus mit gut. Ruf. Küche u. Keller. Mäß. Pr. Prospekte umsonst. z4909 Bes. E. Pfeiffer.

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M. Gasthaus u. Pension z. Löwen, ruh. Lage, dir. am Walde. Pens.-Pr. von RM. 5.— an. Prospekte. Bes. A. Kaltenbach. z4714

Ueberlingen z4844
Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze. Neuzeitl. ren. Prachtv. in groß., schatt. Gart., direkt am See gelegen. Garage, Pension. Mäß. Preise. Inh. Bruno Hammer. Tel. 477

Hinterzarten Schwarzwald
900 Meter ü. M.
Villa Sofia, Mbl. 3. Ruh., staubfr. Lage. Sonn. Frühstückster. m. Küche. z1544

SIE GESUNDEN IM STAHLBAD KÖNIG
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Linde u. Sternen u. den drei wilden Schweinskopfen. z4626
Aeltestes Haus am Platze. — Prospekte.

Schwarzenberg b. Neustadt (Christliche Hausordn.)
Kurhaus „Wurzelperle" z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dürrleimann. Neu eingerr. Ruh., staubfreie Lage. Bestgepfl. rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. Ztrhzg. z4927

Herbstsonne in Garmisch!
In ruhigst. Lage sind. Die schöne Zimmer mit gutem Frühstück v. 2.50—3.00 Mk. Großer Garten u. Liegewiese. z4611
Brunner, Garmisch, Obb., Kellerstr.

Naturheilkundiger (in)
findet angenehmes Plätzchen zur Ausübung der Praxis in waldreicher Gegend usw. am Tannenwaldessaum, ¼ Stunde von Bahn- und Amtsstadt, mit guter Umgebung, 2 bis 3 leere und sonnige Zimmer mit Warteräumen vorhanden, in schön., sonn. Hause mit Telephonanschl. Gefl. Anfr. an Haus Tannenburg bei Pfullendorf (Baden) erbet. Fernruf 273.

LINDAU BODENSEE IM HERBST
Unvergleichliche Inselstadt! Klimatisch schönste Lage am Gartenmeerbecken. Ausblick. Reise, Hafen mit Bad Schachen
Großzügige neue Strandbäder.
Wasser- und Bergsport. Badeleben. Täglich Promenadenkonzerte Stadtpark, Seebühne. Prächtige Ausflüge mit Dampfer Autobusverkehr rund um den Bodensee, Vorarlberg, Schweiz, Oberschwaben. Prospekte durch das städtische Verkehrsbüro Bahnhof. Telefon 266 614.
Bayrischer Hof Zim. 4.50-7.50 Pens. 9.50-13.50 M. | Hotel Seegarten Zimmer 2.50-4.50 M. | Hotel Reutemann Zimmer 3-5 Pension 8-10 M. | Lindauer Hof Zim. 2.50-6 M. Terrassenrestaurant. | Hotel Bad Schachen Zim. 3.50-7 Pension 9.50-13.50 M.

MERAN Kurpension **Neuhaus**
besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Rekonvalescenten, Diät- und Liegekuren. Gedeckte Liegehalle. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Mäßige Preise. Prospekt. z4037
Med.-Rat Dr. Geb. Huber.

Bonndorf im Schwarzwald, 900 m ü. M. (Bahnst.) Pension Sonnenhof. Gute Familienpens. Südbalkonzimmer. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Prosp. durch A. Bingel. Bonndorf i. Schwarzwald. z360

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels.
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pens. v. 20 Lire ab. Vorzügl. Wiener u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. z4021

In vier Tagen quer durchs Sauerland, Wittgenstein und Siegerland

Ledig aller Sorgen, nur mit leichtem Rucksack bepackt, wollen wir von Norden nach Süden mit die schönsten Teile des sauerländischen Gebirges durchwandern. Dazu stecken wir uns noch die Blätter 3 Arnsberg, 7 Attendorn, 8 Schmallenberg, 12 Siegen und 13 Laasphe der Sauerlandkarte 1:50 000 vom Sauerland-Verlag in Iserlohn ein. Und dann kann's in Arnsberg losgehn.



Haben wir vom Bahnhof aus die ganze Stadt durchquert, wandern wir diesseits der Ruhr bis zur Teutenburg weiter (195 Meter; 35 Min.), wo uns das erste weiße liegende Kreuz der Hauptwanderstrecke 7 entgegenleuchtet. Bis zum Gehöft Dickenbruch steigt ein Fahrweg hinan, der dann jedoch in einen steiler werdenden Fußweg im Walde übergeht. Vom Schuhmacherskopf (322 Meter) an fällt der Waldweg bis zum nahen Hellefelderbach, um jenseits aber gleich wieder in gehörige Steigung überzugehen. Doch schattiger Laubwald schützt vor allzu sengenden Sonnenstrahlen. 1½ Stunde, von der Teutenburg gerechnet, brauchen wir bis zur 500 Meter hohen Hellefelder Höhe. Beim Hinabsteigen drüben können wir unsere Blicke weit über das mittlere Sauerland schweifen lassen, ohne daß wir an der Pracht des Geschauten müde werden. In 25 Minuten sind wir schon wieder 150 Meter tiefer gelangt; nur kurz berühren wir das freundliche Dörflein Hellefeld. Wenn die Landschaft zu beiden Seiten durch die steilen Berghänge nicht so reizvoll wäre, würde der hier einsetzende gut 1½stündige Marsch auf der Fahrstraße über Dorf Linnepe, dann das Linnepetal aufwärts bis zur stillen Meinkenbrachter Mühle (423 Meter) gewiß ermüdender auf uns wirken. Nach kurzem Stück Feldweg klettern wir auf gutem Waldpfad zum Krähenberg (560 Meter; 40 Minuten) hinan. Aussichtsreich ist der kurze Abstieg ins Röhrtal, dem auf der anderen Seite ein ebenso kurzer Anstieg auf schattigem Stationsweg zum einstigen Kloster Brunnen (500 Meter; 20 Minuten) folgt. Nahe dem durch ein wundervolles Altargemälde aus der Rubensschule berühmten Kirchlein lädt ein ländlicher Gasthof zum Verweilen ein.

Am folgenden Tage halten wir uns an Hauptwanderstrecke 8. Von dem idyllischen Fleckchen Kloster Brunnen bis zu den nächsten Häusern in Röhrenspring steigt der Waldweg in 30 Minuten 70 Meter. Der folgende Feld- und Waldweg steigt im ersten Teile noch ein wenig, senkt sich dann aber bis Weuspert (490 Meter; 40 Minuten). Auch weiterhin fällt unser Weg ständig. Erst durch Hochwald, dann im herrlichen Tale des Giebelscheider Baches erreichen wir nach ungefähr 1 Stunde Fretter (300 Meter). Die jenseitigen Höhen sind zu verlockend, um nicht bestiegen zu werden. Bis nahe dem Raizebeil sind's 40 Minuten und 100 Meter Steigung. Durch eine Senke mit den Häusern von Ober-Melmecke gelangen wir dann wieder zu einer Höhe, die durch ein Doppelkreuz geschmückt ist. Von hier ab wandern wir durchs Salmecketal nach Elspe hinab (270 Meter; ¾ Stunde). Noch einmal müssen wir steigen, 25 Minuten zu dem 100 Meter höher gelegenen Dorf Hachen. Der Rest des Tages bringt uns in 40 Minuten wieder abwärts. In Meggen (260 Meter) an der Lenne machen wir für heute Schluß. Entweder hier oder nach kurzer Bahnfahrt bis Altenhundem. Dort ruhen wir unsere müden Glieder für den nächsten Wandertag aus.

Mit der Bahn suchen wir am dritten Tage über Birkelbach und Erndtebrück den fern allem Lärm, 450 Meter hoch gelegenen Bahnhof Leimstruth zu erreichen. Auf der nahen Landstraße südlich stoßen wir nach etwa 18 Minuten auf Hauptwanderstrecke 18. In östlicher Richtung führt diese nach ungefähr 20 Minuten zur Ortschaft Leimstruth, weiter nach 35 Minuten über den Mittelkopf zur Ortschaft Stünzel (600 Meter). Wenige Minuten hinter den Häusern liegt linker Hand der herrliche Festplatz für das alljährlich im Juni hier oben auf luftiger Bergeshöhe unter den gewaltigen Wipfeln von Eichen und Buchen gefeierte landwirtschaftliche Tierschaufest des Kreises Wittgenstein. Wo gibt es wohl einen herrlicheren Festplatz mitten im Gebirge als diesen? Wenn aber erst die Hunderte von Tieren angetrieben und angefahren sind, wenn in ungefähr 30 Bierzelten zwischen buntenden von Kirmesbuden, Karussells usw. der Jubel und Trubel losgeht, dann ist ganz Wittgenstein hier oben versammelt. In stillen Augenblicken läßt der eine oder andere Besucher seine Augen auch wohl mal zu den schöngeformten Kuppen der Wittgensteiner Berge in Richtung Didoll schweifen. 10 Minuten hinter dem Festplatz haben wir die Wahl, entweder auf Hauptwanderstrecke 2 oder weiter auf 18 gen Laasphe zu wandern. Nach 1¼ Stunde kreuzen sich beide Strecken oberhalb des Schlosses Wittgenstein wieder. Ersterer Weg führt in langsamem Fallen über die gutgepflegten Hochwald- und Parkwege des Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein an deren hochgebautem Schloß vorüber, während 18 westlich erst nach Saßmannshausen im Lahntal hinab und dann wenig steigend über fürstliche Wege nördlich der Lahn bis Laasphe geht. Wollen wir der schönstgelegenen Wittgensteinschen Sommerfrische einen Besuch machen, erfordert der Abstecher einen Umweg von gut einer halben Stunde. Auf Hauptwanderstrecke 2 setzen wir unseren Marsch darauf vom Bahnhof Friedrichshütte (320 Meter) fort. Bald hinter der Hütte umfängt uns prächtigster Buchenhochwald; nach 35 Minuten befinden wir uns auf der Sange (450 Meter), nach weiteren 25 Minuten am kleinen Buchholzberg (530 Meter), nun geht's in einer halben Stunde durch den grünen Wald hinab ins liebliche Ilsetal (415 Meter). Bis zum Quell dieses klaren Bächleins steigen wir über Lindenfeld dem Wässerlein nach (618 Meter; 1¼ Stunde); auch bis zur breiten Eisenstraße, zu der wir nach 25 Minuten gelangen, steigen noch 50 Meter. Diese herrliche Waldstraße liegt heute verödet da, während einst darüber das Eisen zwischen der Sieg und der Eder befördert



wurde. 35 Minuten behalten wir die Eisenstraße unter den Füßen, ehe wir ihnen in Lahnhof die wohlvergönnte Ruhe gönnen (610 Meter). Wenn es uns zum Schluß schon etwas zuviel geworden sein sollte, können wir auch kurz hinter der Ilsequelle, vom Hauptwanderweg nur wenig abbiegend, in Heiligenborn übernachten. Im Keller des Forsthauses Lahnhof entspringt die Lahn.

Vor uns liegt der letzte Wandertag. Er sieht uns die ersten 1½ Stunden noch auf der niemals langweiligen Eisenstraße. Diesmal bleiben wir auf Hauptwanderstrecke 3. Schon gleich nach 25 Minuten berühren wir die Ilmquelle, eine Viertelstunde danach den Ursprung der Sieg, während gut 15 Minuten nördlich von der Stelle, wo wir die Eisenstraße verlassen, die Eder dem Boden entquillt. Eine Viertelstunde nach Verlassen der Eisenstraße liegt das 635 Meter hoch gelegene einsame Forsthaus Hohenroth vor uns. Gleich hinter dem Hause steigen wir steil durch das reizvolle Hohlnetphetal eine Stunde bergab bis Sohlbach (390 Meter), müssen hinter dem kleinen Dörfchen durch ein Wiesentälchen, später Hochwald jedoch wieder 170 Meter steigen. An der Kronprinzeneiche mit weiter Fernsicht über das Siegerland kommen wir nach 1 Stunde bis vor Hof Ginsberg. Zehn Minuten von unserem Wege rechts lädt uns der eiserne Aussichtsturm auf der 653 Meter hohen Giller zu einer noch

Bad Lippspringe Das Heilbad für **Asthma / Katarrhe / Lunge** 4284
Verlangen Sie Propsekte kostenlos vom Kaiser-Karlsbad

Oberbergisch-Sauerland

Privat-Pension Wild. Odlig. 2283
Drinsahl (Post Nümbrecht)
Tel. Amt Waldbröl 433, liegt in romant. Gegend des Oberberg.: von Laub- und Nadelwald umg. Schöne Zimmer mit fl. Wasser, Bad i. H., gr. ged. Veranda, Liege- u. Spielwiese, Schwimmb. u. Gondelteich, 5 Min. vom Hause, erstkl. Verpfla., 4 Mahlz. Pr. 4.50—5 Mk. Beste Refer.

Prim.-Pf. Herm. Beller, Spreitzen bei Nümbrecht im Oberbergischen
bietet Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt, ruhig, versteckt, im Laub- u. Nadelwald, 5 Min. von Schloß Homburg. Preis 4 Mk. bei bester Verpfl. z606

Erholung und Ruhe für wenig Geld findest Du in Wallefeld. z595
Als schönstes Walddörfchen ist es bekannt im ganzen Oberbergischen Land.
Anfragen: Verkehrsverein E. V., **Wallefeld bei Nümbrecht**
Ruf: No. 334 Amt Engelskirchen.

Haus Sonnenschein.
Kornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schwimmbad d. Hause, mit all. Bequemlichk. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldung, in nächst. Nähe, unerkannt beste Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Preis 4.50 Mark. 1665
Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach, Telephon Gummersbach 918.

z581 **Kurhaus Niederbierenbach,** Stat. Wiehl, Oberbrg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 28, A. Nümbrecht

Landaufenthalt und Wochenende.
In gesund., ruhig., waldr. Geg. b. Homburger Land, i. Oberbergisch. find. Erholungsbed. liebevolle, stdl. Aufn. m. aufmerkf., gut. Verpfl. in Privatb. Eig. gr. Obwisch., sonn. Liegewiese, Luftbad, schatt. Gart., schöne, luftige Räume m. el. Licht u. z. T. fließ. Wass., Bad i. Hause, groß. Gondelteich m. Freibad i. d. Nähe. — Herrl. Spaziergg. in Wald u. Feld, beau. Autoverb. Tel. i. H. Mäß. Preise. z609

Herm. Schmidt, Drinsahl bei Nümbrecht, Bez. Köln, Station Waldbröl od. Wiehl.

Pension-Haus Weber
Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl)
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nümbrecht, Postautohaltestelle, gesl. fr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung. Bad im Hause. — Beste Verpflegung. — Prospekt auf Wunsch. z109
Bade- und Schwimm-Anst. 5 Min. v. H.



Sommerfrische Rubenzer N.-Bieren-bach-Wiehl
idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC., Heiz., fl. Wass., Gart.

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pf. Ainke
bietet erstkl. reichliche Verpflegg. Pens.-Preis RM. 5.—, ab 1. Sept. RM. 4.50. Schönste Gegend des Sauerl., 3 Minuten v. Walde, Zimmer mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftsz., Saal, eigene Konditorei u. Landwirtschaft, 4 Mahlzeiten Wochenende. — Telephon 61. 4287

Möhnesee
Gasthof u. Pension Wiegardt, Delecke-Möhnesee direkt am See geleg. Pens.-Preis RM. 5.00. Fernr. Körbecke 208.

Priv.-Pens. Haus Sauerenbach
Grumeth-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald, gt. Obstb., z. ang. Aufenth. i. Freien, mod. eingerr. Strandbad, Bad im Hause, vorzügl. Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Juli u. August 4.50 Mk., September 4.— Mk., Prospekt.

Pens. Waldfrieden.
Im schön. berg. Ld., in rein. staubfr. Luft, inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hs. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erholl. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespris. Hauptl. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsaff. 4.50. Rebenk. f. Fernr. 604, Amt Wermelskirchen
Frau Hilbertus, Bergtisch-Born. z72

Wenn Sie verreisen,
vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen! Über die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in unseren Hauptgeschäftsstellen
Elberfeld, W.-Ruthenustr. 50
Barmen, Neuerweg 57

Teutobg. Wald - Weser - Waldeck

Teutoburgerwald
Pension Geschw. Flake,
Höntrup, Post Herrentrup, Lippe. Im neuzeitlich eingerichteten Landhause, mit eig. Hofgut b. Bad Meinberg. Gedeckte Veranden, Balkon, Liegew., gr. Garten, schöne, waldr. Lage. 10 Min. b. zur Straßenbahn b. d. Teutoburger Wald, Lippe. Mk. 4—4.25. Kinder bill., i. Nebenk. Beste Verpfl., Ia Refer. Illustr. Prosp. gratis.

Im September finden Gäste freundl. Aufnahme, bei äuß. kräft. u. reichlicher Verpflegung, feine, gute Küche. Beste Empfehlungen. Garten u. Wiese m. Liegestühlen. Saubere Zimmer. Nähe Strandbad u. Bahn. Radio. Prospekt frei. Ab 15. 9. Pens.-Pr. 3.75 Mk. (Auch Winter- u. Dauergäste.) Priv.-Pension Lindwedel, Pivitsheide b. Detmold.

Hiddesen Sommerfrische bei Detmold **Pension A. Platz**
dir. am Aufstieg z. Hermannsdenkmal u. am Ems. z. liebl. Heidental. Gute reichl. Verpfl.; gr. luft. Zim., renov. Bad i. Hs.; mäß. Preise. Tel. 3010 Detmold. z1304

Horn (i. Lippe) Teutoburger Wald
bei den Landhs. Pension 4.50 Mk
Externsteinen Betig Prospekt, Tel. 239

Rohlstädt in Lippe, z1309
(Teutoburger Wald).
Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen", Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. M 4.50

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort i. Teutoburg. Wald
Privat-Pension „Waldwinkel" modern einger., mäßige Preise. Gute Verpfl., Gart., Liegew., Bad, Prosp. Waldweg u. Externst. oder Hermannsdenkmal 1 Stunde. Nachsaff. billig. z1305

Solbad Laer
Teutob. Wald. Idyll. geleg. Landgut, bes. Zim., groß., schatt. Gart., Liegew. Erstkl. Verpfl. Nähe Wald. Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 M. Sept. ermäß. Prs. E. Becker.

Im Wesergebirge, a. Süntel
450 N.N., bietet die staubfrei wunderschön ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. **Pension Waldhof** im Luftkurort Unsen b. **Hameln**, angen. Aufenth., herrl. Ausss., 1922 erbaut, letzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Erholungsbedürftige.
Im schön. Wesertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens. Preis pro Tag 4.— Mk. **Wilhelm Kretzer, Gasthof zum Krug.**

Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z93

Carlshafen (Weser)
Soolbad, herrlich gelegen und geschützt durch die ringsum liegenden Berge vor kalten Herbstwinden, schönste Spaziergänge, sorgfältig gepflegte Küche und behagliche Zimmer, mäßige Preise in z314 Pension Bachmann.

Staatl. Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder
Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen
Ruhige Lage, Pauschalkuren, Pensions-Preis 4.50—6.— RM. Badearzt bei allen die Direktion.
Bad Waldliesborn z41549

Das christl. Erholungsheim Haus Westfalen in Bad Waldliesborn
mit seinem vorzügl. Thermalsolquellen, empfiehlt sich für die Nachsaison. Zimmer mit Pension 4.00 u. 4.50 pro Tag. z427

Bad Salzuflen Hotel-Pension **Roseneck**
(früher Villa Dürkopp) Haus I. Ranges, Ia Küche, eleg. Gesellschaftsräume, gr. Park, Terrasse, Liegewiese, fließ. Wasser, Garagen, solide Preise. Tel. 263 z4854

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut
Hochstr. 4. Anerk. g. Bpfl. mäß. Pr. Tel. 666

Idyll. gelegener Gutshof
m. Parkanl. bietet ang. Sommeraufenth., Laub- u. Nadelwald, fließ. Wass. m. eig. Fischer. Groß. hell. Zim., el. Licht, ruhstaubfr. Lage, gut. Verpfl., 4 Mahlz. Omnibusverbd. Pensionspreis M. 4.—. z319
Gut Friedr.-Wilh.-Au, Schwelle Paderborn-Land (Bahnst. Geseke 1. W.).

Empfehle meine gutbürgl. Pension einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Eberaisperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Sammburg, Gasthof Sachsenhausen Waldecker Hof. z1763
Eig. Metzgerei. Fleisch- u. Wurstversand.

Bad Wildungen
Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Pensionspreis 6—7.50 Mk. Autogarage. Wag. a. Bhf., Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen.

Wilhelmshausen
das idyll. am Südhang des Reinhardswald. geleg. Dörfchen, Wald direkt anschließend an das Dorf, den ganz. Tag Sonne, in d. Nähe (1 Wegstde.) das herrl. gel. Hann.-Münden. Kassel mit d. Wilhelmsh., Schloß Wilhelmstal, Urwald bei der Sababurg, unerschöpfl. Ausfl.-Gebiet in d. riesig. Nadel- u. Laubw. nach all. Himmelsr., Gelgh. z. Bads. Ang., bei reichl., schmackhaft. Vpfl., find. Sie das, was Ihnen fehlt, **Ruhe u. Erhol.** Sommerfrische Böttger, Wilhelmshausen b. Hann.-Münden

Kostenlose Trink-Kuren b. Nieren- u. Blasenleiden
Luft- und Sonnenbäder. Wildunger Arzt. Herrliche Gebirgslage. Mäßige Preise. — Diät. z4026
Kur- u. Erholungsheim Sonneck Kleinern bei Bad Wildungen.

Sommergäste finden am Edersee
in ruhiger, sonniger u. geschützter Lage. Liebevolle Aufnahme in der z849
Hotelpension Bücher, Herzhausen
Modern eingerichteter Neubau, mit fließ. kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizg., Garagen, Ruder- u. Fischereigelegenheit.

Waldeck a. Edersee
Fremdenheim Friedrichsruh. Tel. 287
Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee. 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis Mk. 5.00, vom 15. Sept. ab Mk. 4.00. z4887

In Waldeck am Edersee
finden Touristen, Dauergäste u. Automodisten bei bester Verpfleg., 4 Mahlz., viel Milch, beste Erholung. Preis 4.20 Mk. Bad i. Hause u. See. Garten mit Liegestühlen. z605
Privat-Pension Landwirt Lamm II.

Talle
die Perle des Lipp.-Land., 450 m ü. d. M., ist ein reizb. gel. Gebirgsdorf im lipp. Norden, inmitt. reich. Tannen- u. Buchenwälder. Herrl. Ausfl. z. Hermannsdenkm., Porta-Westf., Externsteinen usw. Ständ. Autobusverk. Bad i. Hause, Liegewies., 4 v. Mahlz., Milch- u. Sahnekuren bei nur RM. 3.75 in der **Pension Storr, Talle i. Lippe**, I. Haus am Pl. Referenz: Stud.-Rat Herm. Deppe, Hamburg 23, Eilbeckerweg 21, I. Prospekte kostenfr. z597

Luftkurort z3.4
Battenberg (Eder)
Hotel u. Sommerfr. G. Clemens, Tel. 16. Altbek. u. größtes Haus am Platze. — Gute reicht. Verpfl. (4 Mahlz.), herrliche Lage, dir. a. Walde u. Edersee. Pens.-Preis Juni M 4.50, Juli u. Aug. M 5.

Teutoburger Wald!
Landhaus a. Walde bietet Erholl. frdl. Aufnahme. (Waldreiche Gegend) Nähe Externstein. Preis 4 Mark. z281
O. Herrfeld, Horn in Lippe Holzkamp.

Sommerfrische Wanfried im Werratale z1763
Fließendes Wasser, elektr. Licht, W. C., erstkl. Verpfl. für den bill. Preis von 4.50 M. an, keine Nebenk., keine Kurtaxe. Eig. Personal. Hotel „Wanfrieder Hof".



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen ...
..... sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der b266
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Köln und dahin zurück nur 1911 Mk. Ruhige Fahrt. Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch **Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberf.**, Herzogstr. 33, Tel. Sammelnr. 23317.
Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 277 873.

weit umfassenderen Rundschau ein. Ueber den ...genumwobenen Schloßberg mit den Ruinen der ...ligen Ginsburg, bald danach den im Waldes...licht gelegenen Bahnhof Vormwald wandern ...r zum Schluß über den Rehberg ins Städtchen ...lchenbach hinab (360 Meter; 1½ Stunde), ...o wir die höchst genußreiche Fahrt beenden. ...cht zu verachten ist, anstelle der letzten gut ein...stündigen Wegstrecke schon die Bahnfahrt treten ...zu lassen, da gerade die kurvenreiche Bergbahn ...zwischen Vormwald und Hilchenbach mit einem ...Höhenunterschied von fast 150 Metern das Fern...dorftal mit Hilchenbach mitten drin von den ver...schiedensten Seiten, immer jedoch reizvoll, er...scheinen läßt.

Der Hunsrück

Von Jakob Kneip.

Zwischen Rhein, Mosel, Nahe und Saar liegt ...Hochland des Hunsrücks. Es hat sich in ...chtender Umrahmung eine unter den Gebirgs...llen Rheinlands einzigartige Unberührtheit be...ahrt: keine Industrie hat das Land verunziert. ...irgendwo findet der Wanderer Rauch und Lärm ...on Fabriken, nirgendwo wird ihn aufdringliche ...remdenindustrie stören. Vielmehr haben sich ...e mächtigen Waldgebiete, in deren Tiefen vor ...ndert Jahren noch Schinderhannes mit seinen ...esellen Unterschlupf fand, auch heute noch eine ...oßartige Einsamkeit erhalten: die grünen, saftig...n Wiesenmulden, die hügeligen Felder, die tie...n Täler mit ihren klaren, rauschenden Gebirgs...chen haben noch ihre ländliche Stille bewahrt. ...der Bauer geht hier noch hinter seinem lang...n Ochsengespann und Pflug wie vor tausend Jahren. In den Tälern drehen sich noch die Räder der Mühle wie in alter, romantischer Zeit. In die sauberen Dörfer, die meist in sanften Wiesenmulden eingebettet liegen, ist noch nichts von städtischer Unrast eingedrungen. Mit ihren weißen Wänden und blauen Schieferdächern leuchten sie friedlich und sauber über das Hochland hin, und selbst die größeren Orte haben noch ganz das Bild behaglicher alter Landstädchen bewahrt. Von den Felsen der Täler und von manchem Hügel des Hochlandes aber schauen noch heute die düsteren Trümmer alter, mächtiger Ritterburgen ins Land, in deren Mauern einst Geschlechter von großem Namen und trotziger Art über den Hunsrück und gar weiter noch über den Rhein, Mosel, Nahe hinweg ihre Macht auswirkten. Die Grafen von Sponheim, Daun, Waldeck, Ehrenburg, Schöneck sind darunter die bekanntesten. Den schönsten und eigenartigsten Schmuck des Hunsrücks aber bilden seine weitausgedehnten Hochwälder und Wildbestände.

Von Nordosten nach Südwesten steigen aus den Gebirgswellen des Hunsrücks die mächtigen Waldrücken des Soon-, Idar- und Hochwaldes auf, an die sich nach Trier hinab noch der Osburgwald schließt. Sie reihen sich so eng aneinander, daß der Wanderer noch heute, ständig von Wäldern umrauscht, von Bingen bis nach Trier hin seinen Weg nehmen kann. Und es werden sich ihm auf dieser Höhenwanderung Blicke von überraschender Schönheit auftun. Vom „Hochsteinchen" im Soonwald wird er den eigenartigsten Reiz dieses Hochlandes erkennen. Noch umfassender und wechselvoller aber wird die Schau, wenn er seinen Weg über den großenteils abgeholzten Rücken des Idarwaldes nimmt. Ein Meer von Wäldern ringsum, und weithin läßt sich das grüne Gewoge von Hunsrückformen in Gebirgen und Tälern überschauen. Malerischer noch ist dann der Blick von der Wildenburg, die sich in einem Gewirr von Felsen zwischen Idar- und Hochwald erhebt.

Den großartigsten Rundblick aber genießt endlich der Wanderer vom Erbeskopf aus. Weit über die Berge der Pfalz, ja bis zum Odenwald hin, reicht sein Blick. Im Südwesten taucht das Saarland, im Norden die Kette der Eifelberge auf und, in nächster Nähe, um den Berg her, hebt sich ein Bild in mannigfaltigen Formen und Flächen. Ueberall leuchten Dörfer zwischen den Wäldern aus grüner Wiesenfläche, und nach Osten hin kann man hier das ganze ungeheure Waldgebiet von Idarwald, Lützelsoon und Soonwald überblicken. Abseits von diesen großen Höhenzügen aber findet sich auf dem Hunsrück, nach der Mosel, Nahe und Saar hinab, eine große Anzahl von kleineren Gebirgswellen, die eine Fülle von herrlichen Landschaftsbildern bieten. Reizvoll vor allem sind auch manche Talwanderungen. Sie erschließen dem Wanderer eine ganz andere Welt als die großen Wälder oben, nämlich die Poesie der alten Burgen, Mühlen und wilden Waldbäche.

Die große Querbahn, die in herrlichem Aufstieg von Boppard über Castellaun, Simmern, Hermeskeil, Kirchberg nach Trier führt (mit einer Zweigstrecke Kreuznach-Simmern über Stromberg-Rheinböllen), schafft diesen Schönheiten bequemsten Zugang. Quer durch die einst so unzugänglich tiefen Wälder aber führen heute, eine Freude für den Rad- und Autofahrer, feste, sehr gepflegte Straßen. Und den Wanderer endlich, der Stille und Einsamkeit sucht, leiten zahlreiche Berg- und Waldwege zu den entlegensten Schönheiten des weiten Hochlandes hin.

Neuerburg

Wunderbar schön ist es gelegen in einem kleinen Felsenkessel, von der munteren Enz durchflossen. Besteigt man eine der anliegenden Bergkuppen, den Schloßberg, den Kreuzberg oder die Kanzel, so hat man das Städtchen vor sich liegen in seiner ganzen romantischen Pracht. Wie eine Perle liegt es eingebettet zwischen den teilweise sehr steil abfallenden Bergriesen, die an den beiden Ausgängen des Kessels so dicht zusammenrücken, daß Menschenkräfte ihr hartes Schiefergestein sprengen mußten, um Bahn zu schaffen für eine Straße. Dazu sperrt am Nordende noch ein gigantischer Felskoloß den Eingang, wie von Cyklopenfäusten zum besonderen Wächter dorthin gestellt. Die freundlichen Häuser des Städtchens ziehen sich durch das enge Tal hin, schmiegen sich anmutig an die Berge an, verstecken sich zwischen Felswänden oder thronen kühn und trutzig auf einem Vorsprung. Terrassenförmig drüber aufsteigend liegen freundliche und wohlgepflegte Gärten, weiter hinauf zieht sich der grüne Wald, eine passende Umrahmung des landschaftlich schönen Bildes.

Mitten hinein in den Felsenkessel schiebt sich der Schloßberg, nach drei Seiten hin teilweise sehr steil abfallend, nach Norden hin durch einen schmalen Grat mit dem höheren Bergmassiv verbunden und geschmückt mit dem ehemaligen Burgsitz der Grafen von Neuerburg, einem der ältesten und wichtigsten Dynastensitze der Eifel. Massiv und wuchtig erfüllt sich die ganze Spitze des Bergkegels teilweise als Jugendherberge des Neudeutschlandbundes eingerichtet, größtenteils aber zerfallen, aber auch in ihren Trümmern noch voll imposanter Größe und Schönheit. Und wer mit ihr zu plaudern vermag, dem enthüllt sie ein wechselvolles Bild deutscher Geschichte.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Siebengebirge
...s. Forsthaus Ackerhof, Tel. 456 ...swinner. Rud., staubfr., geschützte ...lage. Laub- u. Nadelholzw. Sonn. ...er m. fl. Wasser. Zentralhzg. Pens.-...RM. 5.50, Wochenende von Mk. 7 ...Garagen, bequeme Postautoverbindg. ...Inh. Heinr. Metzelthen. z4851

...ser Oberdollendorf, Siebengebirge. ...ungsbed. sind gt. Aufn. i. Privat-...S. mit fl. Wass., Bad i. Hs., gr. ...z. Liegest., schatt. Strandbad Dischl. ...ein. entf. Pens. RM. 5.00, ab 1. Sept. ...50. Wochenende M. 12. Haus Pesser, ...erbacherst. 72, T. 517, Amt Königsw.

Rhöndorf a. Rhein, „Haus Weitblick"
...Tennis, staubfreie herrliche Lage, ...mmer mit u. ohne Pension. Wochenend.

Rhöndorf am Rhein,
...Julia, Klarastr. 9, angen. Sommer- ...Winteraufenthalt in herrl. gelegenem ...haus, erstkl. Verpfl., Heizg., fließ. ...ser, Bad, Gar. Preis 6.— Mk. z167

Bad Godesberg
Villa Waldesruh
...Min. v. Walde, 2 Morgen gr. Garten. ...veranda, Liegewiese. — Garage. — Pension Mark 6.—. z1403

Bad Godesberg bei von Holland
...1008, Ulitzersdorf, Turmstraße 5. ...ne Lage 1 Min. v. Rhein. Zimmer ...u. ohne Verpfleg. Pensionspr. RM. ...—6.—. Wochenende RM. 11.—. z4562

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rh.
Pensionspr. 5,50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagskaff., ohne ...sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. ...Prosp., schatt. Gart., 5 Min. v. Staatsbad, ...Bahnhstr., Rhein- und Strandbad. z1392
Pension Frühling, Bahnhofstraße 49.

Bad Honnef a. Rhein
...Krupp, Reichenbergerstr. 28, Tel. 16. ...Dampfboot Haus (zahlreiche Neser.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Rheinbreitbach a. Rh.
b. Honnef u. am Siebengebirge.
Privat-Pension J. Vollmer.
Mäßige Preise. Bekannt gute Verpfleg. ...ruhige Lage. Großer Garten. z4729

Unkel am Rhein, Hotel-Rest. „Mürl"
...bestempf. Haus. Schöne Zim. fließ. Wass., ...Bad. Pensionspreis (4 Mahlzeiten) ...Mark 5.00 einschl. Bed. Gr. Wochenende ...11 Mk. Schöne Gesellschaftszim., Terrass., ...Gegenb., gr. Saal. Fernruf Amt Honnef 418

Unkel am Rhein
Privat-Pension „Villa Garcia", Inh. Frau ...Neuper, Tel. 205 Amt Honnef. Inmitt. von 2½ Morg. großen Gartenanlagen u. Liegewiesen gelegen. Bietet den Gästen bei bester Verpflegung angenehmen und ruhigen Aufenthalt. — Bad im Hause. Autogarage. Zu Saisonende Pensprs. 5.—, Wochenende 8.— und 11.— RM.

Unkel am Rhein, Haus Christine
...angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. ...Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. ...Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 4.00 M., ...bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, ...einschl. Bedien. Wochenendpprs. 6—7.50 M.

Oesberg bei Unkel am Rhein
...Rest. u. Fremdenpension B. Jacobs. ...ruh. angen. Aufenthalt, dir. am Walde, ...10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — ...Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), Bad im Hause. Für Vereine und Gesellschaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1439

Höhenluftkurort Marienberg
Westerwald, 500 m. Pensions-Gasthaus zum Bahnhof, Ang., ruh. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Regelb., Wann.- u. Brausebad i. H. Tel. 128

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfreie Lage, 35 Betten, fließ. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Keller. Pension bei 4 Mahlzeiten 5 bis 5.50. Nebenkosten keine. — Auto-Garage. — Liegehalle. z1458

Burghrohl i. Brohltal herrl. Waldgegend in der Nähe des Rheins und Laacher See.
Priv.-Pens. Stommel biet. behagl. Aufenth. f. Sommerfrischl. Pnspre. M. 4.50. Für Dauergäste Som. od. Wint. zu ganz niedr. Prs. 4 Mahlz. m. garn. Frühst., bek. g. reichh. Küche, Bad, fl. Wass., 30 Bett., Liegew. mit Liegestühlen. Für kleinere Gesellsch. u. Clubs sehr geeig. Gesellsch.-Zim. m. Klav. vorh. z4648

Bad Neuenahr Hotel Victoria
Angenehm ruh. Lage. 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gr. schatt. Garten mit Liegewies. u. Halle. Gute Verpfl., auf Wunsch diät. Küche. Pensprs. v. M. 5.50 an.
Inh. Hubert Rieck. z4807

KURHOTEL RHEINGOLD BAD AHR
Angenehmes Wochenende
Beste Wartung und Verpflegung. Wundervolle Lage am Kurpark. Einfache Zimmer, Luxus- und Gesellschaftsräume, Garage.
Dir. Deller, Bad Ems
Fernsprecher 503. z4090

Luftkurort Hardert bei Rengsdorf
Gasthof u. Pension Bierbrauer
Ang. ruh. Aufenth., Strandbad, Pension Mk. 5.— u. 5.50, 4 Mahlz. mit garn. Frühst. ohne jede Nebenkost., gt. reichh. Verpflegung. Bad im Hause. Zimmer mit fl. Wasser. Fernruf 297 Amt Rengsdorf. z4752

Luft-Kurort Rengsdorf bei Neuwied a. Rh. z4634
Pension „Haus Viktoria"
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügliche Verpflegung. Telephon 276. — Mäßige Preise.

Luftkurort Rengsdorf
Haus Gemmik.
Am Walde gelegen, m. herrlich. Aussicht. Strandbad, erstkl. Verpfleg., mäß. Preise, renov. Zimmer m. fließ. Wasser. Telephon 285. Prospekt gratis. z4712

Luftkurort Melsbach bei Rengsdorf
das Almdorf des Westerwaldes.
Gasthof und Pension zur Elisabeth-Höhe. Erstkl. Haus a. Platze, 4 Mahlz. bei altbek. erstkl. Verpfl. Erstes Frühst. mit fl. Aufschnitt. 3 Min. v. herrl. Buch.- u. Nadelh.-Hochwald entf. Schöne Spaziergg. Herrl. Aussicht. Neu eing. Räume. Eig. Schlächt. Pens.-Pr. v. Tag 5.00 M. Bahnst. Neuwied. Postautoverbdg. Tel. Amt Neuwied 2679. Man verl. Prosp. Bes. Chr. Herzog

Marienberg i. Westerwald
Hotel-Pension Perger
Mäßig. Haus, reichl. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Erholungsbedürftige
finden ruhe u. gute, b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gr. Obstp. u. Liegew. Volle Pens. Mk. 3.50. Frau Quirmbach, Birges-Westerwald, Adolfstraße. z129

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Linz a. Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1396
Fernruf 388 Linz-Rhein, Burgplatz. Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser. Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. M 6

Ausflügler und Touristen finden Aufnahme in Privathaus. Schöne Zimmer. z489
Wwe. Heinr. Mieth.

Rolandswerth
Post Rolandseck.

Bad Godesberg.
Rud. Priv.-Pension (Halbvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Rm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. 8. Bad i. Hse. Kalt. u. m. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Ferien am Rhein
Privat, 4.50 M. per Tag o. Nebenkost. 4 Mahlz. Herrliche Lage. Anfragen an: Frau Krupp Wwe., Ballendar, b. Koblz., Seilerbahn

Mehlem a. Rh.
Pension Ott,
1. Fam.-Pension a. Platz, ang. Aufenth. Neuzeitl. Zim. fließ. Wasser, Bad, Heizg., Tel. 1242 (Amt Godesberg), mäß. Preise, beste Neser. z4213

Hasselborn i. T.
herrl., mitt. i. Walde, 435 Mtr. hoch gelegen. Sommerfrische. Sehr gute u. ausreichende Verpflegung. 4 Mahlz. Besitzer W. Schmidt.

Boppard a. Rh.
Weinhaus-Pension
B. Wagner,
bekannt gut bürgerl. Haus. Pens. 5—6 Mk. Eig. Schlacht. Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Kurgäste Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Thermalbad und Luftkurort
Niederbreisig a. Rh.
Das Bad des Mittelstandes
heilt: Gicht, Rheuma, Ischias, Blutarmut, Darm, Magen, Galle, Leber, Nieren, Zucker, Herz- und Frauenleiden. — Prospekte gratis durch den Verkehrsverein Niederbreisig a. Rhein. z4200

Besucht das romantische
Oberwesel
die alte Weinstadt am Rhein, in herrlicher Lage zwischen Loreley u. Rheinpfalz. — Neuzeitl. Strandbad, Schnellz. u. Dampferstation. — Auskunft Verkehrsamt I.

Höhenluftkurort
GEROLSTEIN-Eifel



Mittelpunkt der vulkan. Eifel, mit zahlreichen Exkursionen in landschaftl. hervorrag. Lage, schöne Spaziergänge, Burgruinen, Aussichtspunkten i. d. Villa Sarabadile, Geographisches Eifelmuseum, in früherem Stil erbaute Erlöserkirche mit prachtv. Mosaikbau, Mineralquellen, Freibadeanstalten — Ausführungen d. Hermannsschlacht u. all. Sonntags v. Pfingst. ab —, mst. Unterhaltungsmusik, Jugendherb. in unmittelbarer Nähe die Kasselburg, die best erhaltene Ruine der Eifel. Eisenbahnknotenpunkt der Strecken: Remagen-Gerolstein, Andernach-Gerolstein, St. Vith-Gerolstein. Haltest. einzel. P- und D-Züge der Hauptstrecke Trier-Köln.

Hotel Dolomit Gasthof Böffgen
Hotel Heck Gasth. Gerolsteiner Hof
Hot. Eifel. Hof Gasth. z. Heiligenst.
Hotel Kaiserhof Gasthof z. Linde
Hot. Ratskeller Gasth. z. Löwenburg
Hotel zur Post Gasthof z. Kyllital
Sommerwirtsch. Hersch a. d. Burg
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsbüro Gerolstein (Rathaus)

Die ges. würzige **Eifel-Höhenluft** i. schön. Herbst, die anerk. beste Nachkur f. Genes. u. Erhola. f. Nervöse u. Ueberarbeit.

Pension Urftталhotel, Götenich 590 m ü. M.
20 Min. ab Stat. Kall, Postautoverb. Mod. neuerb. Haus i. herrl. Lage m. Park, Zim. m. fl. k. u. w. W., a. fließ. Tag. geb. Bad Gar., vorz. Küche u. Keller, beste Neser. empf. Bes. W. J. Lünebach. z586

Bad Münstereifel
Reg.-Bez. Köln
KNEIPP-KUR- u. BADEORT
PROSPEKTE: VERKEHRSAMT.

Nassau i. Lahntal Hotel Nassauer Hof Bes. Ernst Wöhrle
Pens. v. RM. 5.— an, Zentralheizung u. fließend. Wasser. Autogaragen. Gartenterrasse. Fernsprecher 323. z4697

Weilmünster i. Taunus
Haus Elisabeth, inmitten herrl. Laub- u. Nadelwälder, wunderbare Lage, Ia Verpfleg., 4.50 Mk. Dauergäste bill. z607

Eppstein im Taunus
Die Perle der Nassauer Schweiz
Hotel Zaiserstempel
Herrl. Luftkurort. Pension ab Mk. 6.—. Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4688

Hist. Gasthaus Stadt Mannheim
Haus am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Privat-Pension „Haus Rheinblick"
Filsen am Rhein
gegenüb. Boppard, herrl. Gart. a. Rh., beste Pens. jetzt 4.50 RM. S. Müller Wwe.

Braubach am Rhein
Pension Friedrich
3 Min. v. Tannenw. Herrl. Rheinaussicht
Vorzügliche Verpfl. Mäß. Prosp. fr. Tel. 84

Bad Vertrich
Pension Haus Stein, bestens empf., Haus, gute Verpfl., mäß. Preise, auf Wunsch Diätküche. Tel. 66. z555

Fremdenpens. **Villa Sonnenschein**
Behagl. Räume, gute Küche, Bad u. Garage. Wildromantische Lage Hellenthal bei Bernkastel-Moselschweiz. Preis 4.50.

Privat-Pensionen direkt a. d. Mosel gel. Gute bürgl. Verpflegg. Bei a. d. Mosel. Löerhof. z576

Bad Niederbreisig am Rhein
Hot. Loevenich zum weißen Roß
Gute Vpfl., behagl. Räume. Grß. schön. angel. Gart.-Pens.: In d. Vors. ermäß. Prs. Garage. Fernr. Amt Brohl 35. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. 166
Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Kreen z1397
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenb. Vpprs. 5.50 b. 4 Mahlz. M.-G.

Boppard a. Rh.
Privat-Pension und Metzgerei Kahn
Steinstraße 21. Tel 209. 14653
Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegung. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionspreis jetzt RM. 5.— und 5.50, kleine Nebenkosten.

Boppard am Rhein.
Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, bis. am Walde, einzige staubfr. Lage, geb. Terrassen, gr. schatt. Garten. Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. z4692 Bes. A. Konrad.

Boppard
die Perle d. Rheins Priv.-Pens. Martin, Marktstr. 15. Am Fuße d. Berge. 2 Min. v. Rhein. Neuzeitl. einger. Zim. m. fließ. Wasser. Schöner Garten m. Terrasse. Gute Verpflg. Eig. Schlachtungen. Pensionspr. m. garn. Frühst. Vor- u. Nachsaison 5.50 Mk., Hochsais. 6 Mk. Keine Nebenk. z4656

Privat-Pension Massing
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 15.
ruhige, staubfreie Lage, sonnige Zimmer, gedeckte Ruhe-Terrasse, Garage. Anerkannt beste Verpfl. Garten und Wiese beim Hause. — Pensionspreis 5.50 Mk. Keine Kurtaxe z1407

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Säuerlingstr. Tel. 15323.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Ztr.-Hz., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrass. Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an. z8

Bad Traben-Trarbach an der Mosel.
Schönst. Platz d. Mittelmosel, 1 Minute v. Bhf. u. Moselstrand, ruh. Lage, gr. schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse m. herrl. Aussicht, gute Verpfl. z1421
Pens. Mk. 5.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) ohne Nebenkosten. — Eigene Weine.
Pension Hammes. z1421

Luftkurort Lütz an d. Mosel
Bahnstat. Müden, schöne, waldr. Gegend. Gasthof zur Post und Pension von Alois Philippsen.
Pension RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Post und Fernruf im Hause. z4765

Prospekte
von nachstehenden Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustr. 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch abgegeben

Bodnerland
Blankenberghe
Bolsano-Gries
Dangast
Darmstadt
Bad Frankenhausen
Franzensbad
Friedrichroda
Haan
Haffkrug
Hann.-Münden
Herrenalb
Heyst a. Duinberge
Hilden
Hofgastein
Hopfgarten
Iechl
Jungborn/Kettwig
Krumpendorf
Lemförde
Merano
Moringen
Münstereifel
Bad Nauheim
Niederbreisig
Oberreifenberg
Oberschlema
Ottenhöfen
Radevormwald
Rossdorf
Roßbach, Wied
Rüthen (Möhne)
Salzburg
Straßebersbach
Swinemünde
Tabarz
Tiefenort
Timmendorfer Strd.
Unterinntal (Tirol)
Vöhl (Edersee)
Wengle (Tirol)
Wernigerode
Wertach
Walsrode

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Thermen, Wald und Ruh' in SCHLANGENBAD Taunus

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 7. 9., 4 bis 6,15 Uhr: **Wochenend im Paradies.** Ermäß. Prs. M. 0.60-8.50. 8,15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Bruno Frank). Prs. M. 1.60-10.50.
Montag 8. 9., 8,15 bis 10,30 Uhr: **Wochenend im Paradies.** Ermäß. Prs. 0.60-8.50.
Dienstag 9. 9., 8,15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Prs. M. 0.60-10.50.
Mittwoch 10. 9., 8,15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas** Prs. M. 0.60-10.50.
Donnerstag 11. 9., 8,15 bis 10,30 Uhr: **Wochenend im Paradies.** Ermäß. Prs. M. 0.60-8.50. d421
Freitag 12. 9., 8 15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Prs. M. 0.60-10.50.
Samsta- 13. 9., 8,15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas.** Prs. M. 0.60-10.50.
Sonntag 14. 9., 4 bis 6,15 Uhr: **wochenend im Paradies.** Ermäß. Prs. 0.60-8.50. 8,15 bis 10,30 Uhr: **Sturm im Wasserglas** (Bruno Frank). Prs. M. 0.60-10.50.

THALIA
-THEATER
Das Theater der größten Film- und Varietéschau Deutschlands

Ein Jahr neues Thalia-Theater.
Jubiläums-Programm
bis einschl. Donnerst. 11. Sept. 1930.

Variete-Teil:

7 Welt-Attraktionen 7
Gastspiel
Cilly Feindt
Die bekannte Filmschauspielerin u. Kunstreiterin mit ihren beiden Pferden Elegant und Nestor.

Willi Schenk Comp.
in ihrem phänomenalen artistischen Universalakt.

Das sensationelle Kraftwunder
Helmut Lichterfeld
Der 18jährige Herkules in seinem unerreichten Kraftakt.

Charley-Williams-Trio
Internationaler Musik-Komiker.

Low und Rics
Was andere können, können wir auch

Basia Ossipowna
Der russische weibliche Tenor.

Williams-Bono
Die besten Springer der Gegenwart.

Musikalische Leitung:
Kapellmeister Adolf Daua.

Tonfilm-Teil:

Fritz Kortner
in dem großen Tonfilm:
Der Andere

Das seltsame Doppelleben eines Staatsanwalts, nach dem gleichnamigen berühmten Schauspiel von Paul Lindau.
Regie: ROBERT WIENE.
In weiteren Hauptrollen:
Käthe von Nagy, Heinrich George Hermine Sterler, Oskar Sima Otto Stössel.
Urteil der Vossischen Zeitung:
. . . Dieser Film packt uns, wie selten einer.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 2.45, Einlaß 2.15 Uhr.
Sonntags 1.30, Einlaß 1.15 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit.
— Eintrittspreise: —
Wochentags bis 5 Uhr 0.50 bis 1.50, Wochentags ab 5 Uhr und Sonntags 0.70 bis 3.— Mk. g352

Im Salamander

Samstag, Sonntag, 8 Uhr.
Sonntag nachmittag 3,30 Uhr:
— Zum letzten Male: —
Der doppelte Moritz
Ab Montag und folgende Tage:
Drei x Hochzeit
Ein toller Schwank in 3 Akten mit Musik. g112
Mittwoch nachm. um 4 Uhr:
Alle Plätze 50 Pfg.
Drei x Hochzeit

. . . und heute abend in den Klosterkeller, Elberfeld, Morianstraße, neben der Hauptpost. b41

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp - Wilhelmstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Konzertgesellschaften Wuppertal
Geschäftsstelle: Konzertdirektion Kunze, Wuppertal-Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 6. Fernsprecher 262 24.

Einladung
zum Abonnement der großen
Meister-Konzerte
1930—31

6. Oktober
Elly Ney Berlin-New york . . . . . Klavier
11. Dezember
Sigrid Onegin Berlin-New York . . Alt
13. Januar
Franz Völker Frankfurt-Wien. . . Tenor
25. Februar
Berliner Philharmonie
Dirigent:
Dr. Wilh. Furtwängler
10. März
Heinrich Schlusnus Berlin Bariton
18. April
Dusolina Giannini New York Sopran

1., 3., 4. u. 6. Konzert findet in der Stadthalle Elberfeld, das 2. u. 5. in der Concordia Barmen statt. Alle Konz. beginn. pünktl. 8 Uhr.

Abonnementspreise: Für alle 6 Konzerte Mk. 36.—, 27.—, 22.50, 18.—. Für 4 Konzerte Stadthalle Elberfeld Mk. 24.—, 20.—, 18.—, 15.—, 12.—. Für 2 Konzerte Concordia Barmen Mk. 12.—, 10.—, 9.—, 5.50. Die Ausgabe der Abonnementskarten erfolgt ab 3. Sept. In Elbf.: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33, Tel. 23317, Buchhandlg. Hartmann, Walter-Rathenaustr. 38, Tel. 26122. In Barm.: Buchhdl. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 18, Tel. 59263. — Den bisherig. Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 15. Sept. reserviert. Weitere Auskunft erteilen die Vorverkaufsstellen sowie alle amtlichen Auskunftsstellen des Verkehrsamts der Stadt Wuppertal und die Geschäftsstelle Konzertdirektion Kunze, Elberfeld, Tel. 26224. h103

Allgemeiner Bildungs-Verein und Verein für wissenschaftliche Vorlesungen Wuppertal-Elberfeld.

Veranstaltungen im 66. Jahre 1930-31
Dienstags und Mittwochs im gelben Saale der Stadthalle.
Geschäftsstelle: Hausmeister E. Both, Weststraße 5—7, Fernruf 34226.

1930
7. u. 8. Okt.: **Oberstud.-Dir. Dr. Feigel,** Duisburg: „Politik und Moral."
14. u. 15. Okt.: **Dr. Raoul France,** Salzburg, e. Direktor d. biologischen Instituts in München: „Die Gesetze der Welt." (Lichtbilder.)
21. u. 22. Okt.: **General v. Lettow-Vorbeck,** Münch.: „Ostafrika im letzt. Kriegsjahr."
Mittw. 29. u. Donnerst. 30. Okt.: **Univ.-Prof. Dr. Stepun,** Dresden: „Das Wesen des Bolschewismus." (Nach eigener Erfahrung und Anschauung.)
4. u. 5. Nov.: **Konzertabend.** Frau **Else Merkert-Küpper** (Klavier) u. Frl. **Gertr. Freimuth** (Alt), Berlin: Werke von Brahms, Wolf, Pfitzner, Braunfels u. a.
11. u. 12. Nov.: **Dr. h. c. Wilh. Schäfer,** Ludwigshafen a. Bodens.: „Aus eig. Werken."
Dienstag 18. Nov.: **Hauptversammlung** um 20 Uhr im Festsaal der Oberrealschule-Süd, Weststr. 7.
25. u. 26. Nov.: **Kurt Hielscher,** Berlin: „Das unbekannte Spanien." (Lichtbilder.)
2. u. 3. Dez.: **Oberstud.-Dir. Dr. Schlemmer,** Berl.: „Die Kulturkrise d. Gegenwart."
9. u. 10. Dez.: **Ludwig Sternberg,** Neubrandenburg: „Fritz Reuter-Abend."

1931
6. u. 7. Jan.: **Kunsthistoriker Dr. Hans Kröber,** Weimar: „Meine Donaufahrt von Regensburg bis Wien, eine kunsthist. Betrachtung, mit Lichtbildern.
13. u. 14. Jan.: **Hans von Treeckow,** Rinteln a. d. Weser: „Meine Erlebnisse mit der Verbrecherwelt."
20. u. 21. Jan.: **Tarachand Roy, Lahore** (Berlin): „Mahatma Gandhi und der Freiheitskampf Indiens."
27. u. 28. Jan.: **Dipl.-Ing. Rudolf Kissel,** Leverkusen: Wanderjahre als Akkordarbeiter quer durch Nordamerika. (Lichtb.)
3. u. 4. Febr.: **„Deutsche Romantik."** Vortrag, Rezitationen und Gesang. Leitung: **Dr. Karl Meinck.**
24. u. 25. Febr.: **Wilhelm Gubisch, Dresden.** Experimentalvortrag: **„Unsichtbare Mächte."** (Hellsehen, Gedankenlesen, Wahrsagung, Astrologie, Fernbewegung, Geisterkundgebungen, Suggestion im kritischen Lichte der offiziellen Wissenschaft.)
3. u. 4. März: Schriftsteller **Julius Bab,** Berlin: „Das Theaterproblem in der Gegenwart."
10. u. 11. März: **2. Konzert. Konrad-Quartett** und **Frau Mally Kann.** Mozart-Abend zur Feier des 175. Geburtstages von W. A. Mozart.
17. u. 18. März: **Prof. Dr. Freiherr v. d. Pfordten,** München: „Mozart, der Meister der deutsch. u. ital. Oper. Erläuter. am Klavier **Dr. Hans Georg Schmidt.**

— Aenderungen vorbehalten. —

Jahresbeiträge. Hauptkarte M. 5.—, Nebenkarte für nichtselbständige Familienmitglieder M. 3.—. Karten für Nichtmitgl. zu einzelnen Vorträgen M. 1.—.
Verkaufsstellen der Haupt- und Nebenkarten: Hausmeister Both, Weststraße 7; Verkehrsverein, Schwebebahnhof Döppersberg; Sekretariat der Volkshochschule, Stadtbücherei; Buchhandlg. Baedeker, Hartmann und Steinmetz; Reformhaus, Walter Rathenaustraße.

Theatervorstellungen. Unsere Theatergemeinde veranstaltet wie in den letzten Jahren in 2 Gruppen je 7 Vorstellungen (2 Schauspiele, 2 Lustspiele, 2 Opern, 1 Operette). **Anmeldungen,** die zur Abnahme einer Karte für alle 7 Vorstellungen verpflichten, nur bei Hausmeister **Both,** Weststr. 7, mündlich oder schriftlich (nicht durch Fernsprecher) vom 8. bis 20. Sept. von 17 bis 19 Uhr. Für den Fall, daß die Art des gewünschten Platzes vollständig vergeben ist, wird bei schriftl. Anmeldung auch um Angabe des dann gewünschten Platzes gebeten. Jedes Mitglied kann sich auch für beide Gruppen, also für 14 Vorstellungen, verpflichten. Die Vorstellungen beider Gruppen werden gleichwertig, aber verschieden sein.
Von den 7 Vorstellungen einer Gruppe wird nur 1 Oper (höchstens zwei) im Barmer Hause stattfinden.

— Preise. —
(1. Preis für Schausp., 2. Preis für musik. Werk.)
I. Rg. u. Unterraum R. 1—4: 2.40 u. 3.50; Unterraum R. 5—10: 1.90 u. 2.80;
II. Sperrs. 1.55 u. 2.10; II. Rg. Vorderpl. 1.85 u. 1.85; II. Rg. Hp. 0.90 u. 1.40;
III. Rg. M. 0.50 u. 0.75; III. Rg. S. 0.30 u. 0.60 RM.

Erste Bezahlung der Theaterkarten unter Vorlage der Mitgliedskarten am **2., 3. und 4. Oktober,** von 17—19 Uhr, Weststraße 7.

Besondere Vergünstigungen. 1. Unentgeltliche Benutzung der Leihbücherei des Vereins jeden 1. u. 3. Sonntag von 11—12½ Uhr, Weststr. 7, Zimmer 49. — 2. Berechtigung zum freien Besuch der Veranstaltungen des Barmer Bildungsvereins gegen Vorzeigen der Hauptkarte. — 3. Berechtigung zum Besuch der Veranstaltungen des Allgem. Bildungsvereins, Vohwinkel, zu ermäßigten Preisen. — 4. Berechtigung zum Besuch der von der Elberfelder Konzertgesellschaft veranstalteten Sinfonie- und Abonnementskonzerte zu stark ermäßigten Preisen. Vorausbestellungen für einzelne oder alle Konzerte werden in der Geschäftsstelle, Weststr. 7, vom 9. September an entgegengenommen. — 5. Weitere Vergünstigungen werden noch bekannt gegeben. k6082

Ratskeller Wuppertal-Cronenberg
Kirmes 6.—9. September. An allen 3 Tagen
Künstlerkonzert
Stimmungsmusik. Stimmungsmusik.
Küche und Keller bieten das Beste. — Gute Bedienung.

Patent Ing. Fischer
Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte
Zu haben in den Apotheken.

BAVARIA
CAFÉ-KABARETT
Direktion ERICH IBACH

Täglich ab 3½ Uhr
Für wenig Geld,
bei freiem Eintritt, außer Samstagabends und Sonntags (M. 0.50), Tasse Kaffee M. 0.45, 5/20 Glas Bier M. 0.36,
genußreiche Stunden
durch d. ausgezeichnete Kabarett-Programm und die stimmungsvolle Tanz-Unterhaltung

ZOO
Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 7. September
Billiger Sonntag
von 3½ Uhr bis 7½ Uhr
Gr. Doppel-Konzert
Musiktempel Waldschenke
Abendkonzert von 8 bis 10½ Uhr.
Bei Eintritt der Dunkelheit: **Große Illumination des Musiktempels u. Blumenanlagen.**
Erwachsene 0.50 Mk. g58 Kinder 0.25 Mk.

Handelshof Elberfeld
Ernst Rösche . . . am Rathaus.

Ab heute
besonders billiger
Mittagstisch
Einkopf-Gericht 80 Pfg.
Diners zu 1.-, 1.20, 1.50
und höher
ohne Getränkezwang.
Getränke zu den Diners bedeutend ermäßigt
5/20 Wicküler-Bräu 27 Pfg.
Tasse Kaffee mit Sahne und Milch . . . . 32 Pfg.
h369

Schloß Aprath
Sonntag den 7. September:
Konzert
d423
anschließend Tanz. Eintritt frei.
Freilicht-Bühne
Anneliese von Dessau
Historisches Lustspiel. Anfang 5 Uhr

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10¾ Uhr)
der große Doppelspielplan:
I.
Der spannende Jagdabenteuer- und Forschungsfilm aus dem innern Afrikas
Tembi
II.
Der fröhliche 100%ige Ufa-Sprechtonfilm
Ein Burschenlied aus Heidelberg
mit g282
Betty Bird
Willy Forst Hans Brausewetter
Kleine Preise. Jugendl. haben Zutritt
Ab nachmittags 2 Uhr ebenfalls in jeder Vorstellung
das große Doppel-Programm.

Stadthalle Johannisberg
Früh. k. u. k. österr. Hofballmusikdirektor
JOHANN STRAUSS
mit seinem Wiener Orchester
Dienstag 16. Sept., 8 Uhr
einmaliger Wiener Walzer- und Operetten - Abend.
Verkauf der Karten bei Hartmann, Baedeker und Schreiber & Reißmann.

MODERNES-
Theater **Elberfeld**

UFA-PALAST
Barmen **Tel. 541 53**

Morgen Sonntag
Beginn 2 Uhr nachmittags
Sonntag 11-1 Uhr vorm.
„Ein Burschenlied aus Heidelberg"
mit Beiprogramm zu kl. Preisen 0.50, 1.-, 1.50
Täglich
das erfolgreiche UFA-Tonfilm-Programm!



Ein Burschenlied aus Heidelberg
Noch lebt sie — die unvergängliche, alte Burschenherrlichkeit! Noch grüßt das alte Schloß am Necker, noch perlt der edle Wein im blinkenden Glase, noch schmettert der Bursch seine hellen Lieder in den strahlenden Tag! a391/g232
Betty Bird und Willi Forst singen den reizenden Schlager „Ich liebe — du liebst — er liebt!"
Beiprogramm:
Modernes Theater: „Tembi" der große Afrika-Expeditionsfilm.
Ufa-Palast: „Liebesmarkt" Ein Gesellschaftsdrama in 6 Akten.



RENNEN
Sonntag, 7. Sept.
Mittwoch 10 Sept.
nachm. 3 Uhr
DORTMUND
Gr. Preis von Dortmund, Ehrenpreis u. 6000 Mk.
Verlosungsrennen — 4 Prämien b257

Beobachten Sie
und Sie werden feststellen daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.)

Drei alte Herren und die Schauspielerin

Von Kurt Heynicke

Drei alte Herren, die den Rest eines größeren Freundeskreises bildeten, der einige Jahrzehnte hindurch das gesellschaftliche Leben der großen und schönen Stadt S. durch manches heitere Abenteuer bereichert und bunt gemacht hatte, beschlossen, nachdem sie die Sechzig überschritten hatten, alljährlich zu dritt, solange der Tod sie noch nicht trennte, ein Fest zu feiern.

Dieses Fest war kein lautes, keines mit Gastmahl und Bewirtung, mit Musik und gar Tanz (denn heutzutage tanzen die alten Herren so rüstig wie die jungen), nein: es sollte ein stilles Fest sein, ein leise zwischen Heiterkeit und Wehmut schwankendes; es stand nicht unter dem immer noch hell leuchtenden Stern der Gegenwart, sondern die Seele dieser Feier wurde aus den Schatten der Vergangenheit beschworen.

Die drei alten Herren feierten nicht sich, sondern eine Erinnerung an ihre Jugend, und auch nicht eine Erinnerung schlechthin, sondern eine Gestalt, eine Person, einen Menschen, die sich mit einem starken, tiefen und nachhaltigen Erlebnis in den Gedanken des einen oder anderen der drei Greise eingegraben hatten, unauslöschlich auch noch in so späten Jahren.

So gedachte man eines Lehrers, der einst verehrt worden war und der nun, nahe an die Neunzig, über den Gruß längst vergessener Schüler sich wunderte und den Sinn einer Gabe, eines Geschenkes mit einem schon altersschwachen Verstand nicht begriff; man brachte sich einer Frau in Erinnerung, die, nun längst Mutter und Großmutter, beim Anblick einer Blumenspende an eine inzwischen von vielen härteren Wirklichkeiten zugedeckte traumhafte Stunde aus sehr jungen Tagen erinnert wurde.

Die Spenden der drei Freunde geschahen auf zarte und unaufdringliche Art, und ebenso zart und leise und still wurde der Tag dem Gedächtnis der eigenen Jugend gewidmet. Es war wie das Bekränzen eines Bildes, wie ein Blumenopfer vor einer geliebten Statue.

In diesem Jahre reihten sich in den Spielplan des Theaters der Stadt eine Anzahl Werke, durch welche die drei Freunde an eine Schauspielerin erinnert wurden, die einst in diesen klassischen Dichtungen ihr Herz zu Begeisterung und edlem Aufschwung emporgerissen hatte.

Jene Jahre waren dahin, die Begeisterung der Jugend war einer Abneigung gegen den heutigen Schauspielstil gewichen, und wie die Freunde dem Theater jetzt erst fremd gegenüberstanden, so hatte auch Marianne Dorina den Staub der zauberischen Bretter, die allabendlich den Boden eines Märchenreiches bilden, von Fuß und Gewand geschüttelt und sich in einen thüringischen Kurort zurückgezogen, um den Abend ihres Lebens ruhig und in Abgeschiedenheit hinzubringen.

Die drei Freunde tauschten ihre Erinnerungen aus; das Bild der vergötterten Schauspielerin trat stark vor ihre Seele. Da beschlossen sie, in diesem Jahre der Dorina auf schöne und ritterliche Weise zu gedenken.

Sie beratschlagten lange, dann aber dachten sie, daß es am besten sei, in den Kurort zu fahren, die alte Schauspielerin aufzusuchen und ihr durch einen Besuch dafür zu danken, daß sie in der Erinnerung von drei alten Herren in so wunderbarer Lebendigkeit auferstehung feiere.

Sie wußten freilich nicht, wie die Frau ihre Huldigung aufnehmen würde. Aber vielleicht empfing die Dorina die Gnade ihres Greisentums wie sie selbst: sie zählten ihre Jahre mit ruhiger Ergebung in Gottes Fügung und ohne Schmerzen auf einen Abruf nach dem stillen Lande des Jenseits wartend; diese geruhsame Heiterkeit ließ sie alljährlich ein solches Fest der Erinnerung mit Anstand und Frohsinn feiern.

Die drei Männer nahmen in einem Hotel des Kurorts Wohnung und erkundigten sich nach der Schauspielerin.

Der Wirt wußte nur, daß die Bewohner des Landhauses Dorina recht zurückgezogen lebten, wie eingekuschelt zwischen Blumen, Hecken und Strauchwerk.

Nun: die drei alten Herren sagten, daß sie nichts überstürzen würden, schließlich waren sie ja auch zu ihrer Erholung auf einige Tage hierhergefahren. Also sandten sie ihre Karten in das Landhaus und ließen in einigen Zeilen den Zweck ihres Besuchs durchblicken. Der Bote kam mit der Nachricht zurück, daß Frau Dorina, die sich nicht ganz wohl fühle, eine Nachricht schicken werde.

Der Tag sank, und der Abend war mild und duftig, das Tal roch nach Tannen, so stark, daß man meinte, jeder Ziegelstein, jede Tür im Haus habe diesen Waldgeruch.

Die drei Freunde machten um diese Stunde einen Spaziergang durch den Ort. Der Himmel war klar, und der Mond wanderte mit voller Scheibe über den sternbesäten Himmel.

Nicht aus Zufall, sondern mit dem erkennbaren Wunsch, einen Blick in das Haus oder den Garten der Dorina zu tun, lenkten die Männer ihre Schritte dorthin.

Es war schon spät, nach zehn Uhr. Das Haus lag mit seiner Vorderfront dunkel. Eine hohe Hecke versperrte jede Einsicht in den Garten. Aber als die Freunde nach Einbiegen in einen Seitenpfad sich der Rückfront des Hauses näherten, glaubten sie Licht in der Villa zu bemerken.

Zwischen Straße und Haus dehnte sich langgestreckt der Garten, den eine hohe Mauer umgab. Es war auch hier nicht möglich, Einschau zu halten.

In diesem Augenblick bemerkte einer der Freunde in dieser Mauer eine Tür, die unter hängendem Efeu verborgen war, und mehr aus Mutwillen, als mit der Absicht, einzudringen, und keineswegs in dem Glauben, daß sie sich öffnen würde, drückte er auf die Klinke. Sie gab nach.

Da der Schlüssel von innen steckte, lag sicher ein Versehen des Gärtners vor, denn es war gegen alle bisher gemachte Erfahrung und stand im Widerspruch zu den Schilderungen des Wirts, daß in diese so behütete Burg auf allzu leichte Weise Eingang zu gewinnen war.

Sie standen einen Augenblick verdutzt, aber an diesem, dem Andenken an ihre Jugend geweihten Tage erhielten auch Übermut und Scheimeret Macht über sie: leise ließen sie die Tür in den Angeln gehen und traten ein.

Für die Eindringlinge über die Maßen günstig, standen zwischen Haus und Mauer in dem langen Garten Gebüsche und Baumgruppen so dicht, daß die Freunde im Schutz von Busch, Blatt und Dunkelheit sich unbemerkt dem Hause nähern konnten.

Sie entdeckten, daß die Lichtflut nicht aus Fenstern kam, sondern in breiter Front über eine Art Terrasse schoß, die unmittelbar mit dem Haus verbunden war.

Zwar meinten die Freunde, daß es gewagt sei, weiter in dem fremden Garten zu verweilen, aber Neugier hielt sie noch an ihrem Platz fest, ein unbestimmbares Gefühl ließ sie auf eine Erklärung warten, weshalb diese ungewöhnliche künstliche Helligkeit über diesen Teil des sonst düsteren und dunkelen Hauses ausgeschüttet war.

Da trat eine Frau auf die Terrasse. Die Lauschenden sahen es, ihr Atem stockte. Diese Frau war kostümiert, sie trug ein elisabethisches Kostüm. Mit einigen Schritten durchmaß sie die Terrasse, ihre Bewegungen waren groß und dabei von einem seltsamen, ungewöhnlichen Pathos.

Jetzt konnten die Männer auch in dem bühnenscheinwerferhaft flutenden Licht das geschminkte Antlitz erkennen, jetzt sahen sie nicht nur Gebärden, sie hörten auch eine Stimme:

Laß mich der neuen Freiheit genießen,
laß mich ein Kind sein, sei es mit!
Und auf dem grünen Teppich der Wiesen
prüfen den leichten, gefügelten Schritt!

Die drei Freunde erschauerten. Sie erkannten die Dorina. Die Stimme war brüchig, von einer gekünstelten, krampfhaften Schrillheit, als wolle die Besitzerin der Stimme vergeblich einen großen Raum meistern und als wichen die Begrenzungen dieses Raumes höhnisch vor ihren Bemühungen zurück.

Nun wandte sich die alte Schauspielerin gegen eine gedachte, unsichtbare Mitspielerin und redete die Worte der Maria Stuart, als die sie einst Herzen und Sinne bezwungen und erhoben hatte, redete tönern, leer, ohne Klang:

Bin ich dem finstern Gefängnis entstiegen,
Hält sie mich nicht mehr, die traurige Gruft?
Laß mich in vollen, durstigen Zügen
Trinken die freie, die himmlische Luft!

Die drei Männer, die in jedem Jahr eine Erinnerung an ihre Jugend leicht und mit einer heitern Weisheit, mit einem nassen und mit einem trockenen Auge, wie man sagt, feierten, erkannten, daß dort auf der bühnenrecht erleuchteten Terrasse ein Mensch Jugend feierte, Erinnerung ausgrub, wie sie, nur nicht auf so leichte, gleitende, freundliche Art. Die Dorina, die die Falten ihres Gesichts nur mühsam verschminken, aber auf keinen Fall den warmen jungen Laut ihrer einstigen Stimme zurückzaubern konnte, sprach vor dem Publikum, das nicht aus Menschen, sondern aus Gras, Baum, Blume, Himmel bestand, Monologe, die einmal die Menschen hingerissen hatten.

Zu alt, mit versagender Stimme noch auf der Bühne zu stehen, hinweggefegt von einer neuen Zeit, rettete sich die Alte in diesen Trug, in diese Täuschung. Sie spielte Totes, sie nahm die Abgeschiedenen aus ihren Gräbern. Sie betrog das Alter mit dem Spiel, das sie ihrer Erinnerung entriß.

Die drei Freunde waren sehr still. Der Baum über ihnen rauschte mit seinen Blättern in leisem Abendwind, und die Dorina hatte auf der Terrasse ihren Monolog zu Ende gesprochen. Aber noch bewegte sie sich in dem alten Kostüm, es sah aus, als flattere ein Nachtfalter gegen ein unbarmherziges Licht.

Die drei alten Herren empfanden Schmerz. Denn nun war ihre Erinnerung an die große Dorina gestorben; sie hatten erkannt, daß der Geist Erinnerung nicht immer auf geruhige Weise und mit weisem Lächeln heraufrufen kann, sondern daß Gewesenes auch gespenstisch sein kann wie Tod, wie etwas, das durch Beschwörung dem Jenseits entrissen wird und grausig, und zum Erschrecken ist.

Die Freunde waren fast froh, als sie am nächsten Tag die Nachricht erhielten, Frau Dorina lasse für die Ehre danken, aber sie sei nicht wohlauf, und man möge einer Greisin verzeihen, wenn sie die Herren nicht empfange.

Von den Blumen, die sie ihr mit einigen Worten der Verehrung schickten, konnten ihr noch einige auf das Grab gelegt werden.

Als die Freunde wieder in S. anlangten, erfuhren sie vom Tode der Dorina, die in hohem Alter plötzlich verschieden sei.

Der Monolog auf der Terrasse war ihr letztes Auftreten gewesen.

Unsere Annahmestellen:

Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50 .... Fernspr. Sammel-Nr. 217 01

Mirke	Alex Heine	Düppelerstr. 1	Fernspr. 235 48
Südstadt	Paul Hermannspann ..	Grifflenberg 20 ...	Fernspr. 368 03
Nordstadt	Emil Kühneweg	Marienstr. 1	Fernspr. 315 09
Hahnerberg ...	Friedr. W. Stoll	Hahnerberg 136 ...	Fernspr. 352 84
Sonnborn	Richard Seilfert	Hauptstr. 29	

Wuppertal-Barmen, Neuerweg 57 ..... Fernspr. Sammel-Nr. 577 68

Unterbarmen ..	Wilh. Ködding	Allee 193	Fernspr. 534 03
	C. A. Müller	Haspelerstr. 46	Fernspr. 592 81
Wichlinghausen	Valentin Loose	Weststr. 2	Fernspr. 572 88
Rittershausen	Benninghoven, Berlinerstr. 62,	Ecke Stennertstr.,	Fernspr. 601 79
Heckinghausen	R. Ziekau	Heckgh.- u. Feuerst.-Ecke	Fnspr. 575 38
Langerfeld	Carl Seibel	Wilhelm-Hedtmannst. 2,	Fernspr. 537 24
Wuppertal-Vohwinkel .	Herm. Mahnke	Königstr. 11	Fernspr. 335 12
„ -Cronenberg.	Gust. Maul	Hauptstr. 20	Fernspr. 193
„ -Ronsdorf ..	August Brücher	Lüttringhauserstr. 6 ...	Fernspr. 89
„ -Beyenburg .	Else Mosblech	Schützenstr. 14	

Im übrigen Verbreitungsbezirk:

Bergerhof	Frau B. Schmitz ...	Kölnerstr.
Bergisch Born ...	Geschw. Altwicker ..	Born 10
Bergneustadt	Otto Lenz	Friedhofstr. 12
Burscheid	Otto Weber	Höhestr. 8 ..... Fernspr. 139
Dahlhausen a.d.W.	Hugo Bülte	Dahlhauserbrücke 21
Dieringhausen ...	Reinh. Johann	Hohl 2
Düssel	Fritz Uebber	Düssel 165
Gevelsberg	Firma C. Neukirchen	Wittenerstr. 4 ..... Fernspr. 2864
Gruiten	Wwe. Theodor Schütz	Bergstr. 25a
Gummersbach ...	Otto Berger	Hindenburgstr. 31 .... Fernspr. 348
Haan	Friedr. Siepen	Kaiserstr. 76 ..... Fernspr. 51
Halbach	Frau Halbach	Lenhartzhammer 3
Haspe	Adolf Bösebeck	Kölnerstr. 18
Haßlinghausen ..	Wwe. H. Meyer ...	Flockenhaus
Hiddinghausen ..	Frau M. Reile	Hiddinghausen 1, Nr. 4
Hilgen	F. W. Adrion	Hilgen 15 .. Fernspr. 254, Burscheid
Hochdahl	Frau Schamott	Hüttenstr. 3
Hückeswagen	Herm. Heupel	Islandstr. 11 ..... Fernspr. 183
Kohlfurterbrücke .	Frau Feckelsberg ...	An der Brücke 55
Landwehr	Hermann Bertram ...	Sandstr. 111
Langenberg	Jul. Joost	Hauptstr. 72 ..... Fernspr. 161
Leichlingen	Ernst Reihn	An der Brücke
Marienheide	Frau Rich. Heedt ..	Hauptstr. 48
Mettmann	Wilhelm Gerresheim .	Bahnstr. 14a ..... Fernspr. 623
Milspe	Conrad Bläsing	Voerderstr. 15
Neviges	Wwe. Klaus	Elberfelderstr. 62
Oberbonsfeld	Paul Schmitz	Fernspr. Postagentur Langenberg II.
Ohl-Rönsahl	Frau Müllner	Hauptstr. 27
Opladen	Geschwister Theis ..	Bahnhofstr. 12 ..... Fernspr. 720
Radevormwald ...	Wwe Otto Helmich ..	Markt 2 ..... Fernspr. 119
Remscheid	Filiale Bismarckstr. 35	..... Fernspr. 6709
R.-Hasten	Wwe Werrenrath ..	Feld 42
Lennep	Otto Schulte	Berlinerstr. 2 ..... Fernspr. 757
Lüttringhausen	Chr. Klein	Rathausstr. 7 ..... Fernspr. 183
Schwelm	E. Creimendahl	Kirchplatz 2 ..... Fernspr. 2413
Solingen	Wilh. Doodt	Kaiserstr. 194 Fernspr. 1758 Schmidt
Gräfrath	Max Wenzel	Wasserstr. 12, Fernspr. Solingen 3448
Ohligs	Hubert Blau	Düsseldorferstr. 58 .. Fernspr. 2361
Wald	Wwe. H. Lauterjung .	Hauptstr. 214, Fernspr. Solingen 22022
Sprockhövel	Emil Mühlhaus	Hauptstr. 7
Velbert	Ernst Saalmann	Friedrichstr. 109 ..... Fernspr. 232
Waldbröl	Otto Hoemann	Hochstr. 12
Wermelskirchen ..	Hermann Hacker ...	Remscheiderstr. 47 ... Fernspr. 123
Wiesdorf	Wwe. Jos. Wipperfürth	Hauptstr. 153, Fernspr. Schlebusch 413
Wipperfürth	E. Hardt, Buchhdlg. .	Unterestr. 45 ..... Fernspr. 184
Wülfrath	Emil Dörrenhaus ...	Schwanenstr. 6

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal
Wuppertal-Elberfeld: Postfach 98 Wuppertal-Barmen: Postfach 293

Auflage 90 000

Ein merkwürdiges Duell.

Zwei bekannte Schauspieler gerieten einmal wegen einer Bagatelle in Streit, der mit einer übereilten Duellaufforderung endete.

Am Morgen des Zweikampfes, als beide bereits die Degen ergriffen hatten, sagte der auffallend Hagere zu seinem korpulenten Kollegen: „Ich empfinde es als eine Ungerechtigkeit, mich mit Ihnen zu messen; denn Sie bieten mir eine umfangreiche Angriffsfläche dar, während ich sehr dünn bin." — Bei diesen Worten zeichnete er mit Kreide auf dem Bauche seines Gegners einen Kreis und bemerkte hierzu: „Verehrter Herr Kollege, lassen Sie mich einen Ausgleich schaffen, indem alle Stiche, die ich Ihnen außerhalb dieses Kreises versetzen sollte, ungültig bleiben."

Der Einfall erweckte allgemeine Heiterkeit und söhnte die Gegner miteinander aus.

Ein Mißgriff der Schöpfung.

Ein rheinisches Bäuerlein sitzt in der Wirtschaft vor einem Schoppen Roten und wiegt mißbilligend das Haupt hin und her. Ein hereintretender Freund von ihm sieht es und fragt ihn: „Nun, was hast du denn?" — „Ach", sagte er, „ich denke eben darüber nach, daß der Himmel es ganz verkehrt gemacht hat, als er das Wasser weiß und den Wein rot schuf. Hätte er das umgekehrt gemacht, so könnte man immer gleich erkennen, wenn der Wein gepantscht ist."

Rundfunk-Programm

Montag, den 8. September

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten.) Edouard Commette, Orgel: Fantasie in G-Moll, Bach — Sinfonie-Orchester, Leitung: Bruno Seidler-Winkler: Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo", Leoncavallo. — Marek Weber und sein Orchester: Wir flüstern, Dostal.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kapelle: Städtisches Orchester, Hildesheim. Leitung: Musikdirektor Reichert. Choral: „Sollt' ich meinem Gott nicht singen". — Präludium D-Moll, Bach-Abert. — Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad", Boieldieu. — Andante und Rondo für Flöte, Mozart. — Tonbilder aus der Oper „Die toten Augen", d'Albert. — Morgenblätter, Walzer, Strauß.
10.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt. Karnevalsstreiche, Lustspiel-Ouvertüre, Richter. — a) Ideale, Tosti; b) Die Glocken von Saint-Cure, Gavotte, Schmalstich. — Samt und Seide, Walzer, Ziehrer. — Szenen aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen", Offenbach. — Auf der Wanderschaft, Suite, Ruthardt. — Puck auf Brautschau, Charakterstück, Perkins. — Erinnerung an Franz Abt, Potpourri, Mannfred.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Wilhelm Matthießen: Das alte Haus (1). Geschichten für die Kleinen.
16.00 bis 16.25 Uhr: Moderne Verkehrsfragen. Fritz Ernst Giese: Arbeitsteilung auf einem Flughafen.
16.25 bis 16.45 Uhr: H. B. Schiffers-Davringhausen: Mit Auto und Kamel durch Nordafrika (Tagebuch einer Wüstenreise).
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Norwegische Volksmärchen. a) Von dem Riesen, der kein Herz im Leibe hatte; b) Die drei Böcke Sausewind. — Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend: Ein Autobus als Pappflattschnitt.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt. Lorelei-Ouvertüre, Wallace. — a) Nordische Nacht, Becker; Serenade, Tarenghi. — Suite aus dem Ballett „Dornröschen", Tschaikowsky. — Verliebtes Intermezzo, Nevin. — Der erste Blumenstrauß, Walzer, Waldteufel.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Dr. Hans Bethe: Aussprache.
19.15 bis 19.40 Uhr: Dr. Herbert Eulenberg: Frédéric Mistral (Zum 100. Geburtstag des Dichters).
19.40 bis 20.00 Uhr: Bauten der Arbeit und Bauten der Gemeinschaft. Architekt Wilhelm Ruhnau: Fabrikbauten.
20.00 bis 20.45 Uhr: Auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen: Alte und neue Volksweisen für Gesang, Blockflöten und Laute. Mückermannscher Frauenchor, Münster; Leitung: Maria Theresia Mückermann.
20.50 Uhr: Auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen: Spiele im Remter. Hörspiel aus Alt-Nürnberg mit zwei Schwänken von Hans Sachs. Der Teufel mit dem alten Weibe. (Der Mann: Sein Weib; Der Teufel; Die alte Hexe). — Der Krämerkorb (Der Krämer: Kratz Bis, die Krämerin; Der Herr; Die Frau; Knecht Heinz; Die Köchin). Mitwirkende: Duis-Lucas und Mitglieder des Theaters der Stadt Münster.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Wolf.

Beschwerden des Alters,

der Wechseljahre und Krankheiten überwinden Sie leichter durch die Kraftnahrung Oyomaltine. Die Hauptnährmittel aus vollwertiger Milch, frischen Eiern und Malz sind darin in leicht verdaulicher Form enthalten. Sofort holen!

Originaldosen mit 250 gr Inhalt zu 2,70 RM., 500 gr 5.— RM. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Gratisprobe und Druckschrift durch: 435

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen Rheinhessen.

Modell 500

Roman einer Nacht

von Franz Daffner

(12. Fortsetzung.)

Wie an der Schnur des Marionettenspielers schwebten sie eine Stunde zwischen Himmel und Erde, die eine einzige brüllende Dunkelheit war. Dann deutete der Pilot hinunter, wo sie im rasenden Sturzflug schaukelnde grüne und rote Lichter wahrnehmen konnten. Der Strahlenkegel der Scheinwerfer bohrte sich zu ihnen herauf; das starke Licht, gelb aufleuchtend und verlöschend, packte sie endlich, zog sie hinab.

Die eisernen Schiffe schlingerten und wälzten sich unruhig auf der wilden See; die Landung ward zum Akrobatenstück. Sie warfen die mit Bleigewichten beschwerten Seile gegen das Achterdeck des Admiralschiffes; die letzte orangefarbene Leuchtrakete stieg zu ihnen hoch. Sie antworteten mit drei Signalschüssen. Der Pilot stellte den Motor ab. Das Jauchzen des Sturms wühlte schmerzhaft in ihren Ohren; sie glitten stoßend und knirschend auf den Laufkran, wurden an Bord gezogen.

Die Deckwache trat an; man half ihnen heraus. Von der Eisentraverse aus, auf der nun der müde, zerbrochene Vogel hockte, sahen sie fünf große Panzerschiffe auf- und absteigen, auf dem gischtigen Wasser nebeneinander; gewaltig dräuten die Kanonenrohre. Hinter ihnen, wie im Manöver ausgerichtet, schaukelten vier Reihen kleinerer Schiffe, grüne und rote Lichter zur Seite, stumm, grau, nebelumsponnen. Einige hundert Meter weiter mußte die Insel sein; ein paar Lichter zuckten herüber.

Der Pilot begrüßte den Deckoffizier mit kurzem Händedruck. „Melden Sie mich dem Admiral!"

Die Ordonnanz führte ihn, kunstvoll balancierend, durch den schwach erleuchteten Laufgang. Riß eine Tür auf.

Der Mann im Lederrock, den nassen Fliegerhelm militärisch unter Arm, stand stramm. „Flaggenleutnant de Silva, Kurier der zweiten Luftbrigade, meldet sich gehorsamst Eurer Exzellenz."

Der Admiral, ein dickes, zappeliges Männchen, das feiste Gesicht olivenfarben, dünnes, weißes Haar rings um den kahlen Schädel, erhob sich. „Schon zurück, Senor? Bringen Sie Neuigkeiten?"

De Silva rapportierte Merlins Meldung.

Der Admiral schmunzelte. „Caramba, Senor, es ist mir ein Vergnügen! Modell 500 wird nicht fliegen — davon bin ich überzeugt. Jetzt schon gar nicht. Und in dieser Nacht würde auch der Sturm sein übriges tun — würde die Flugschiffe aus dem Kurs bringen." Er klopfte dem Leutnant auf die Schulter: „Aber, Sie haben mir einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Der Diktator wird Sie befördern — ich stehe gut dafür." Er krächzte wie ein Papagei: „Verstehen Sie nicht? Wir — die ganze Flotte — haben eine wunderbare Ausrede vor Seiner Exzellenz, dem Herrn Präsidenten. Wir können uns nämlich unangetastet wegen" — er meckerte es fröhlich —, „wegen akut drohender Überfallgefahr auf die Socken machen!"

Er packte den Hörer des Tischtelephons, fistelte aufgeregt hinein: „Ei Capitano! Unsere Wartezeit ist zu Ende! Lüften Sie die Anker — lassen Sie die Kessel nachheizen! Signalisieren Sie auch der ‚Santa Croce'! Wir fahren nach Hause!"

Er legte auf, alberte den Piloten aus dunklen Augleins an, rieb sich vergnügt die Hände.

*

Ronald Talbot glich einem Toten: so bleifarben war sein Gesicht, so starr blickten die erloschenen Augen. Er hielt die lederne Tasche umkrampft, als wollte er sich an dieses Besitzstück klammern, um nicht in den Abgrund des Verrats zu stürzen, der sich bithhaft vor ihm aufgetan.

Der Wagen raste im 80-Kilometer-Tempo auf der weichen, trüben Straße. Die Pappeln rauschten, bogen sich gleich riesigen Trauerfahnen zu ihm herunter, drohten wie mahnende Finger einer schwarzen Hand.

Talbot hätte am liebsten geschrien, aber er konnte es nicht. Umkehr. Zurück — das war es, was er rufen wollte. Sein pochendes Herz durchklopfte seinen Willen, zerrieb ihn. Unverwandt sah er auf das bläuliche Zifferblatt der Uhr: Ein fahlleuchtender Zeiger wies auf zehn Minuten vor Mitternacht. Jetzt war es geschehen . . .!

Stand nicht, als er die vergessene Mappe holen wollte, undeutlich verschwommen im Regen, ein Automobil abseits im Gebüsch? Blinkte nicht sein rotes Licht verräterisch in den Zweigen? Löste sich nicht ein Schatten von der Terrasse? Der verzerrte Mund Glorias, ihre Blässe, ihr Aufschrei — diese grauenvoll aufgerissenen Augen!

Riesengroß stand Merlins Gesicht vor ihm, das Brandmal der Schande auf der Kainsstirn. Er mußte dem Geheimnis auf die Spur kommen. Seine Ehre — —

Er lachte laut auf. Jonas, der Chauffeur, wandte sich erschrocken um.

Ehre, Ehre —! Aber sein Vertrauen, seine straffe Würde, gehütet und gepflegt wie eine seltene Blume, sein Mannestum, seine offene Stirn! Es war ihm, als wüßte er plötzlich seit unendlich langer Zeit, daß Merlin es sei. Wie elend, wie elend! Tränen, wieder gelöst aus der schamvollen Erinnerung der letzten Stunde, rannen unaufgehalten, ohne daß er sie hindern konnte.

Gewißheit! Er fuhr hoch: Gewißheit! Alles ist zu ertragen: Die fertige Tatsache wäre sanft gegen die höllischen Zweifel! Aber dieses Denken, dieser Schmerz, unhemmbar in seiner Ufer-losigkeit, überwogte ihn wie eine giftige Wolke, in der es kein Atmen mehr gab.

Schon längst waren sie durch die menschenleeren, grell erleuchteten Straßen der inneren Stadt geglitten. Nun hielt der Wagen mit leisem Ächzen der Bremsen vor der prunkhaften Auffahrt des Zentralbahnhofs. Die große Glasuhr kündete eine Minute vor Mitternacht.

„Höchste Zeit!" raunte Jonas hastig.

„Danke. Fahren Sie gleich nach Haus!"

Talbot schritt, willenlos getrieben, die Stufen hinauf. In der Halle blieb er stehen, mit einem plötzlichen Ruck. Als er sie wieder verließ, hörte er noch den Pfiff des entteilenden Schnellzuges. Er ging jetzt, rasch und doch ruhig, die Treppe wieder hinunter. Eine einzige Droschke war zu sehen; er winkte sie heran, beinahe lächelnd. Sein Gesicht schien das Antlitz eines enttäuschten, doch nicht allzu ärgerlichen Reisenden.

„Ich habe den Zug versäumt", meinte er, wie erklärend, und nickte.

Er wünschte beschleunigtes Tempo. In der Kurve der windübersegten Landstraße sah er sein eigenes Auto seinem Ziel zujagen. Er ließ für einen Augenblick stoppen, zündete sich eine Zigarette an. „Weiter!" befahl er dann, als der Wagen vorn außer Sicht war.

Er handelte wie ein Träumender: hellsichtig, gleichsam nach einem längst vorbereiteten, wohlerwogenen Plan. Nichts erschien ihm sonderbar. In seiner Brust war etwas Fremdes, Starres, das ihm beinah jegliches Schmerzgefühl nahm. Aufrecht saß er, mit geschlossenen Augen, ein verlorenes Lächeln um den zugepreßten Mund.

Als sein Anwesen im grauen Nebel sichtbar ward, winkte er halt. Den Führer des Vehikels, dessen Motor tosend pumpte, entlohnte er mit einer unwahrscheinlich großen Note. Er zerdrückte die Zigarette zwischen Daumen und Zeigefinger; er spürte das Feuer nicht. Dann aber lief er plötzlich, daß sein schwerer Körper fast vornüberfiel — lief, rannte, daß Schmutz und Nässe aufspritzten und seine Hosenbeine mit dicker Klebrigkeit übergossen.

Stöhnend machte er an der Terrasse halt: Deutlich sah er die Spuren eines Männerschuhs auf der Balustrade. Er stolperte an die Tür, sperrte auf. Der andere Schlüsse steckte sonst von innen. Nun war er fort.

Talbot machte Licht: nur eine Kerze im Kandelaber. Er ging schwankend die Treppe hinauf — trat wieder heraus. Wie Evelyn lächelnd schlief! Sie hatte sich im Schlaf von ihm abgewandt.

Er ging langsam wieder hinunter — tastend, vorsichtig. Vor seinen Augen braunte Schwärze; er fühlte nichts mehr.

„Sie ist fort, fort, fort!" flüsterte er.

Er sah ganz deutlich das Haus vor sich, die Straße. Wie ein Bild im Kino, in allen Umrissen, deutlich, flimmernd auf der weißen Fläche. Die Schauspieler agierten . . . Da schrie er auf. Hielt sich, erschrocken, die Hand vor den Mund. Nichts —: Stille. Er war allein.

Er ging zum Grammophonschrank, stieß mit dem Daumen die Spitze der neuen Nadel, die er sorgfältig aus der Blechdose genommen hatte. Er setzte sie ein, mit den Augen eines erwartungsvollen Knaben und mit gerunzelten Brauen, als wäre dies augenblicklich die wichtigste Sache von der Welt. Die Platte kreiste seufzend; die Töne hoben sich melancholisch in dem schlecht erleuchteten Raum, dessen Tür in die Nacht offensteht.

Talbot horcht andächtig: „The Song is ended." Sein Mantel unordentlich, zerknittert, schief geknöpft. Der weiße Greisenkopf geneigt, horchend, wiegt sich im Takt. Das bin ich, sprechen die Lippen; ich bin es wirklich. Woher kommt diese kitschige, lächerliche Musik?

Ein Kälteschauer rinnt ihm über den gebeugten Rücken. Er horcht noch immer, entstellt, mit geschlossenen Augen, Nässe auf den Wangen, Schmutz auf den Kleidern. Plötzlich dreht er sich um, geht mit raschen Schritten auf den Schreibtisch los, packt den Hörer des Tischtelephons.

Er spricht mit klarer, fester Stimme hinein, als stünde er vormittags in seinem Büro: „Bitte, Winston 23 000! — Attacke. — Geheim, römisch 42! — Ja. — Sind Sie es, Higgins? Machen Sie alle Schiffe startbereit! Modell 500 fliegt. Sofort. Order des Kriegsministers!" Er schlägt mit der Faust auf den Tisch. „Sie fliegen mit der höchsten Geschwindigkeit! Sie zerstören alle Schiffe, die vor der Inselbucht liegen! Sie schwärmen dann aus und bombardieren die feindliche Küste! Sie zerstören!"

Wie ein Taumel kommt es über ihn. Er schreit es. — Jetzt noch Worte, undeutlich im Megaphon. — Er nickte Zustimmung; um seinen Mund liegt ein Grinsen, flüchtig wie ein Wetterleuchten Kinn und Wangen erhellend. „Ja. Sie haben recht gehört: Hier spricht Chefkonstrukteur Merlin! Ja, — Merlin!" Er wirft die Muschel hin. Das Grammophon spielt noch immer.

*

Im Dunkel der Nacht glänzt der Pavillon fahl auf dem Hügel. Mit einem Schlag erlöschen die Scheinwerfer, die mit zuckenden Geisterfingern den nächtlichen Himmel abgetastet hatten. Gedämpfter Kommandoruf rundum: Die Postenkette wird zurückgezogen. In den Betontürmen, die an sechs Ecken der weißen Stadt ins flache Land ragen, werden die Lichter abgeblendet; sie stehen nun grau und leblos. In schwarzer Finsternis ducken sich Speicher und Hallen, umtost vom Sturm.

Asacho lag im Laufgraben. Er konnte sich nur notdürftig orientieren; seine Faust zerknüllte den Kartenplan der Fabrik. War ein Wunder geschehen? Öffnete ihm die Macht des Glaubens Tore und Gitter? Ungehindert war er bis in die zweite Absperrung gelangt; ungehindert hatte er den letzten Graben passiert. Vor zwei Minuten noch: eine Bajonettspitze glitzernd vor seinen Augen. Aber kein Anruf — nur Schweigen; und leise Schritte, die sich entfernten.

(Fortsetzung folgt.)

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. a191

Hauptniederlage: Richard Jarosch, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13. b78

Bauherren Bauunternehmungen Achtung!

Ein Gebot der Zeit für Bauten jeder Art ist der Einbau von

EE-STAHLTOREN
EE-STAHLTÜREN
EE-STAHL-TÜRZARGEN
EE-STAHLREGALEN
ASSINDIA-STAHLTÜREN DRP ang. und
HARTMANN-GARAGENTOREN DRP von der

Eisenbau Essen G. m. b. H., Essen

Vertreter: Gebr. Eller
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 91
Fernsprecher 27265 a199

Große Worte und auffallende Reklame sind mitunter ein Zeichen von Schwäche!
Meine Möbel brauchen keine übertriebene Reklame — ihre Qualität ist so, daß sie für sich selbst spricht — ihre Preiswürdigkeit ist die beste Reklame!
Überzeugen Sie sich hiervon, mein großes Käufer-Vertrauen soll es bereits gelohnt haben.

Möbel-Pickhardt, Wuppertal
Leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Barfuß. 7 e316

Heiraten Sie nicht,
knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. z5249
Detektiv-Auskunftei
B. Hemprich,
Krim.-Oberwachtmst. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Rheinl. 224 370.

Zur Einkochzeit
nur
WECK



DIE WELTMARKE
Alleinverkauf für Elberfeld
Backes & Egen
Elberfeld, Mäuerchen 26
Sammelnummer 252 61. b189

b262



HAUS-STANDUHREN
direkt ab Spezial-Fabrik im Schwarzwald ohne Zwischenhandel.
Frachtfr. Lieferung — mehrjährige Garantie — billigste Preise
von **Rmk. 58.-** an
Über 15 000 Kunden
Achten Sie genau auf die bekannte Firma
B. Lauffer, Spezial-Fabrik mod. Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden: Rässelsheim, 27. 10. 28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in seinem Geschäft unter 300 Reichsmark zu erhalten. (Bei mir 230.-) F. M. H. Hunderte ähnl. Dankschreiben auf Wunsch in begl. Abschrift.
Verlangen Sie kostenlos Katalog.

Verchromung!
Wir haben unserer besteingerichteten Galvanisierungs-Anlage eine
moderne Verchromungs-Anlage
angegliedert und empfehlen dieselbe für Lohnarbeiten.
Schmahl & Schulz Barmen, Klingelholistr. 110. 1216a

In Tafelbutter
versendet in ½-Pfd.-Paketen unter Nachnahme pro Pfd. 1.30 Mk. b7404
Fischerwerk Pillkallen (Ostpr.)

Schöne f80
Einmachpflaumen
per Pfd. 10 Pf., gibt ab Rob. Stocker, Ely bei Haan, Tel. 118.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Ortenfal. Kraft - Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben.
30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Packet (100 Stück) 2.75 Mark, Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b397
B. Franz Steiner & Co., G.m.b.H., Berlin W30/462, Eisenacherstraße 16

Thüringer Wurstwaren
sind weltbekannt. Sie erhalten diese in erster Qualität von mir in Paketen zu 2 kg für ℳ 10.80; 3 kg für ℳ 17.20; 5 kg für ℳ 26.90 sortiert Blut-, Leber-, Brat- und Teewurst, Salami u. Cervelat. Lieferung frei Haus einschl. Verpackung gegen Nachnahme. P. W. Rich. Weise, Gera-Thür. 6, Postfach 429. b239

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen. 26jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 91a part. Verlängerung der Hofaue.

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkasso, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform", Inh. J. Löcken, Elberfeld, Bahnhofstr. 15. Tel. 261 55. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. 19731

Elektr. Beleuchtungs - Kraftanlagen
Reparaturen
Georg Traeg
E., Friedrichschulstr. 16. Telef. 238 41.

Ladeneinrichtungen
Karl van Fuhren Tel. 3148 a249

Garantiert fabrikneue, frische
AUTO-REIFEN
keine secunda Ware, erste amerik. und europ. Marken, zu Listenpreisen mit
30% Rabatt
laufend abzugeben.
Vertreter:
W. Hachenberg, Barmen-R.,
Telefon 507 20. Schnurstraße 29 II. a248



... und ich bin ein Schweinebraten

Warum ich so herrlich dufte? Warum meine Kruste so verlockend goldbraun und knusprig ist? Warum meine Soße so würzig? Warum ich selbst so butterzart, so saftig bin, daß allen, die so fragen, noch nach mehreren Tagen bei jedem Gedanken an mich das Wasser im Munde zusammenläuft? — Ich bin in dem neuzeitlichsten aller Gasherde, in einem Junker & Ruh gebraten worden. Junker & Ruh, der Gasherd des Fortschrittes, erlaubt eine ganz neue Art des Kochens, Backens, Bratens und Grillens, bei geringstem Gasverbrauch und zugleich höchster Nutzbarmachung der vorhandenen Nährwerte. — Wie? Das sagt Ihnen die Broschüre »Die moderne Gasküche«. Verlangen Sie deren kostenlose Zusendung von



JUNKER & RUH
KARLSRUHE i. BADEN

Stellen-Anzeigen

Nr. 209 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 6. Sept. 1930

Wir stellen z. Besuch unserer Mitglieder und des selbständigen Mittelstandes †
3 tüchtige repräsentable Herren
für unsere Krankenkasse ein. Persönl. Vorstellung nur Dienstag, den 9. 9. 30, vorm. 9—1 Uhr. Westdeutsche Versicherungsanstalt für selbst. Handwerker, Kaufl. und Gewerbetreibende A.-G., Barmen, Unterdörnerstraße 45.

Gut eingeführter Schokol.- u. Zuckerwarengroßhdlg., sucht f. Elberfeld tücht.
Provisionsreisenden
für sofort od. 1. Oktober. Nur wirkl. in Kraft mit besten Empfehl. wird berücksichtigt. — Angebote mit Zeugnisabschr. u. Provisions-Ansprüchen unter B 7231 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Leistungsfähige Firma sucht für Wuppertal und Umgebung a258
erstklass. Verkäufer,
der bei Kolonialwarengroßhandlungen u. Geschäften gut eingeführt ist und andere Markenartikel vertritt. Sehr gute Bezahlung. — Angebote unter Sch. 1889 a. G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen/W.

Für Barmen und Umgegend sucht gute, eingeführte Firma 1238a
zuverl. Verkaufskräfte
zum Besuch der Privatkundschaft. Nachweislich gute Verdienstmöglichkeit. Evtl. Spesenvergütung. Nur gute Verkäufer wollen Angebote unt. B 281 an die Geschst. Barmen richten.

Nicht. Markenartikelverkäufer
sucht bekannte, altangesehene Firma d. Seifenbranche, die konkurrenzlose Artikel fabriziert. Seriöse, bestens eingeführte Herren aus der Branche werden gebeten, sich zunächst schriftlich mit Angabe von Referenzen zu bewerben. Diskretion zugesichert. a211
Allzitron G.m.b.H., Potsdam.

Buchhalter (in)
zuverlässige Kraft, bilanzsicher, per sofort gesucht. Verlangt wird vollkommene Selbständigkeit in der Buchhaltung (Schlayand-System) und in der Lohnbuchhaltung.
Bewerbungen mit Referenzen, Zeugnissen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter B 288 an die Geschäftsstelle Barmen. 1259a

Tüchtige Herren
mit gewandtem Auftreten, zum weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen gesucht. Ausführliche Angebote erbeten an b432
Dr. Armin Peter-Stell,
Weingut und Weingroßhandlung,
Bernkastel-Cues.

Seltene Gelegenheit!
Erstkl. Erfindung, Komb. Rasierklingenschleif- u. Rasier-Apparat. Patentamtl. geschützt, als Massen-Artikel vorzügl. geeignet, da Herstellungspreis nur ca. 70 Pfg., umständeh. an schnell entschl. Reflekt. sehr vorteilhaft abzugeb. Fabrikant wird evtl. nachgewiesen. Beste Gelegenheit zur Gründung einer guten, unabhängigen Existenz. Zwecks Uebernahme sind ca. Mk. 3000 erforderlich. — Angeb. unter E 7473 an die Geschäftsstelle. *

Nicht zu übersehen!
Von erstklassiger Firma wird allerwärts sofort a161
fleißiger Herr
gesucht zur Errichtung einer Filiale (kein Baden), für dessen Wohnort m. größerem Umkreis. Gegenwärtiger Beruf kann beibehalten werden. — Dauerndes Einkommen Mk. 600.— monatlich. — Bewerbungen unter „Filiale Nr. 210" an Ala Haasenstein & Vogler, Köln.

Selbst. Seidenfärber
der durchaus sicher im Färben von erschw. u. unerschw. Seide, Chappe und Kunstseide ist und große Erfahrung darin besitzt, per sofort gesucht. Bei zufriedenstell. Leistung steht Meisterpost. in Aussicht.
Angebote mit Zeugnis unter E 7396 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Strangfärber,
der Teppichgarne (Wolle oder Haare) selbständ. nach Muster färben kann, selbst mitarbeitet und längere Praxis hat, von rheinischer Fabrik gesucht. — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschr. Lohn-Ansprüchen unt. E 731 a. d. Geschst. d429

Versandgeschäft richtet allerorts ein. a203 „Ostra", Halle/S. 7.

Mehrere tüchtige
Mechaniker od. Feinschlosser,
die mit Dreh- und Fräsarbeiten vertr. sind, per sofort ges. Brüsseler & Co., Elberfeld, 35031 Gesundheitstraße 89.

Kartenschläger
für einige Wochen z. Aushilfe ges. Käs. in der Geschst. 129 *

Jüng., gewissenhaft. Elektro-Monteur, der Wert auf Dauerstell. legt, sofort ges. Ang. m. ausf. Lebl. u. Gehaltsanspr. u. Postfach 168. 35085

Herr, landkundig bezw. R. Holster, Breslau E656

Zur Führung eines gutrenommiert., gutgehenden d428
Restaurationsbetriebes,
an Hauptverkehrsstr. Oldf. gelegen, wird ein
sachkundiges, kautionsfähiges, solides Ehepaar
gesucht. Angeb. unt. E 730 an die Gst.

1. Feinmechaniker
für laufende Reparatur an Zähler, Uhren u. Feinwaag. ges. Nur erste Kräfte kommen in Frage. — Schriftl. Ang. erbet. u. E 7444 an Gst. *

Tüchtiger, selbständ.
Bäcker- und Konditorgehilfe,
der in beid. Fächern firm ist, für sof. ges. Ausf. Angebote mit Lohnang. u. E 7159 an die Geschst. 36089

Groß-Unternehmen
sucht besäh. arbeitsfreud. a161
Damen
f. d. Außendienst. Einarbeit. erfolgt durch geschulte Kräfte. Dauerexistenz b. sof. tägl. Bareinkommen u. wöchentl. Abrechng. Persönliche Vorstell. m. Ausweispapier, Montag d. 8. Sept. nachm. v. 3—5 Uhr, im Hotel Rheinischer Hof, Elberfeld, b. Portier.

Wir suchen
zum Verkauf an Private für unsere populäre und konkurrenzlose biochemische Hauterneuerungskur „Biomark" nach Dr. med. Schüßler Damen und Herren, welche bereits in Gesundheitskuren gereist haben.
M. Wanderer, Frankfurt/Main, Kronprinzenstr. 51. a137

Jüngere Stenotypistin,
welche Handelsschule mit Erfolg besucht hat, per 1. 10 gesucht. 1259a
Angebote m. Zeugn. unter B 289 an die Geschäftsstelle Barmen.

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften
bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

Junger, sauberer
Metzgergeselle
für sof. ges. 1268a
Ernst Bergmann, W.-B., Königstr. 120.

Motorradfahrer,
gewissenhaft ehrlich, zuverläss., Alter 18 bis 22 Jahre, sofort gesucht. Schriftliche Meldungen m. Zeugnisabschr. u. Angabe der bisher. Tätigkeit u. E 3658 Gst. b88

Geschäftsstelle eines erstkl. Versicherungs-Unternehmens sucht per sof. tücht. 36087
jung. Mann
f. Büro u. Außendienst. Stenogr.- u. Schreibm.-Kenntnisse erw., ebenso fl. Kaut. Eigenh. Ang. m. Zgn.-Abschr. E 7502 Gst.

Kräftiger Junge u. Mädchen
ca. 18 J., gesucht. *
O. Zimmermann, Fischbraterei, Elbf., Nellenbadlerstr. 376.

Lehrling
mit guter Schuldildung für Eisenwaren- u. Werkzeuggeschäft zum sofortig. Eintritt gesucht. — Angeb. unt. E 7229 an die Geschst. a315

Lehrling
mit guter Schuldildung u. rascher Auffassung für Versicherungsbüro sofort gesucht. Gründl. Ausbildung gewährleistet. Ang. u. B 280 Gesch. Barmen. 1237a

Konditor-Lehrling, (nicht unt. 16 J.), Sohn achtb. Eltern, bald gesucht. Ang. u. E 7365 Gschst. 36066

Weibliche

Existenz geboten!
Bei Einl. v. Mark 5—10 000 geg. bvp. Sicherstell. auf erstkl. Häuser hier, wird gute Anstellung in Agenturgesch. geb. Ang. E 7448 Gst. *

Friseuse.
Wer hat Interesse, d. Fris. v. Fachmann zu erlernen? * Ang. u. E 7427 Gst.

Putz!
Tüchtige *
2. Arbeiterinnen
gesucht. Hugo Keller, Oldf., Turmhof 6.

Damen
werden zum Verkauf von zeitgemäßen Corsetts und Bandagen sofort gesucht. Hohe Provision, Dauerstellung. Näheres Adolf Zimmermann, E., Wuppertr. 25. *

Handarbeiten.
Branchekundige Verkäuferin gesucht. h197
Hch. Blumenthal & Co., Turmhof 8.

Tänzerinnen.
Zehrmädchen m. Vorkenntn. f. Tanzgruppe sofort gesucht. Ang. unt. E 7214 Gschst. *

Suche ges. Arbeiterin zum Säckeflicken. *
M. Frost, Elberfeld, Bachstraße 25a, I.

Mädchen k6026
von 14—15 Jahren für Lagerarbeit in Dauerstellg. gesucht.
Walter Edelhoff, G.m.b.H., Elberfeld, Düsselbeckerstraße 61.

Lehrmädchen
für Bäckerei gesucht. Kost u. Logis im Hause. Ang. B 262 an Gesch. Barmen. †

Putz!
Lehrmädchen aus guter Familie sucht Gtr. Fischer, Oldf., Kölnerstr. 70*

Lehrmädchen
u. Lehrling f. Großhandlung nach Oldf. u. Barmen gesucht. * Ang. u. E 7253 Gst.

Zum 1. 10. wird f. das Kontor einer Metallwarenfabr. in U.-B. jg. Mädchen mit guter Schuldildung als 1258a
Lehrling
ges. Selbstgeschriebene Ang. m. Lebenslauf u. B 287 an die Gst. in Barmen.

Lehrmädchen
für Putz- u. Handarb. ges. Wiegandt & Dettmar, Elberf., Hofaue Nr. 78. *

Hausangestellte

Tücht., kinderliebes
Alleinmädchen
mit guten Empfehl. für meinen Eigenhaush. (2 Erw., 2 Kinder, 4 u. 3 J.) z. 15. 9. ges. Frau Hans Fischel, Oldf., Nellenbadlerstr. 6, II. *

Hausdame,
u. u. 45 J., f. alleinst. Beamter (4500 Mk. Pension) bis 15. 10. Angeb. u. B 69 postlag. Stadt Kirn an der Nahe. b436

Köchin
zur selbst. Führung ein. mittl. Restaur.-Küche per 1. 10. ges. Angeb. u. E 718 an die Geschäftsst. *

Suche für meinen Haushalt für sofort eine fleiß., kinderliebe e339
Stütze
Frau Lange, Wald-Rott., Mienkopferstr. 79

Ordtl. ig. Mädchen für Geschäftshaush. (ev. ab 15. 9. ges. W.-Elberf., Arrenbergerstraße 86. *

Tücht. Mädchen zw. 25—30 J., mit gut. Zgn., zu alt. alter Dame ges. C., Handahnstr. 13, I. *

Für gut bürgerl. Etagenhaushalt (4 Erwachsene), ein. ält. b431
Fräulein od. bess. Mädchen
gesucht. Geb. muß im Kochen, sowie allen vorkommenden Hausarbeiten durchaus erfahren sein. Waschfrau vorhanden. Angebote unter E 7445 an die Geschst.

Suche zum 15. September oder später ein tüchtiges, erfahrenes 35065
Küchenmädchen
und ein ebensolches
Zweitmädchen
Gute Zeugnisse über längere Tätigkeit in größeren Haushalten Bedingung.
Frau Karl Kötzgen,
Elberfeld, Franz-Schubertstraße 35.

Für kl. herrsch. Haushalt am Hofl. Garten (ält. Ehepaar) wird ein im ga. Haushalt u. Kochen durchaus erfahrenes
Alleinmädchen
z. 15. 9. 30 gesucht. Zeugn. aus guten Häusern erf.
Vorzustellen Kaiser-Wilhelm-Allee 80.

Selbständiges Mädchen
nicht unter 25 Jahren, für kleinen besseren Haushalt gesucht. 1375
B., Hohenzollernstr. 14.

Suche sof. od. später perfektes b410
Küchenmädchen
für Villenhaushalt auf dem Lande. 3 Pers. Zweitmädchen vorh. Persönl. Vorstellung od. Zuschr. mit Bild an Frau Julius Caesar, Papierfabrik Wilhelmsthal, Kreis Bgc.-Rhld. Tel. Lennep 549.

Ehrl., ers. Mädchen das kochen kann, für 3 Tage ges. Elberf., Blankstr. 26a, pt. *

Suche für sofort
jung. Mädchen
16—17 J., f. leichte Hausarbeit von 8 b. 2½ Uhr. Vorzustell. U.-B., Allee 2. 35763

Braves, fleiß. evgl.
Mädchen,
bis 20 Jahre alt, für alle Hausarbeit gesucht. Vorzustellen Montag vormittag von 9—10. Elberf., Hainstr. 84a, pt. 36055

Für Etagen-Hausb. (3 Pers.) zuverl., sd.
Mädchen
mit gut. Zeugn. zum 15. Sept. ges. Vorstellen ab Montag b. 3. Sept. Both, Elb., Schwanenst. 27. 36060

Kräftiges älteres
Mädchen
in Geschäftsh. (Metzgerei) zum 1. 10. 30 ges. Schriftl. Angeb. bis z. 15. 9. zu richten an W. Buchholz, Elbf., Sandstr. 17. *

Haustochter
im Hausb. u. Nähen bew., mit gut. Hegelkenntn., in gröh. Ausflugslokal ges. — Gutes Taschengeld.
Angebote an
Frau H. Kod, Haus Ruhrtal, Kettwig v. d. Brücke

Tücht. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, für alle Hausarb. ges. Frau Paul Flores, Gärtnerei, W.-Sonnborn. *

Tücht. Mädchen für Haush. u. Küche ges. E., Wilhelmstr. 27a, II. *

Für Prov.-Haushalt angen. evgl., 17—20j. Mädchen als einf.
Haustochter
z. gut. Lohn ges. † Ang. B 3623 Gst. Bm.

Ordentliches 36081
Mädchen,
in allen Hausarbeiten u. Küche erfahren, per sofort ges. Putz- u. Waschfrau vorhanden. Vorzust. Dienstag. Frau E. Tillmanns, Oldf., Königstr. 96.

Suche nicht zu junges, saub., fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten in Geschäftshaushalt. Richter, Oldf., Kipsdorf 13. 36097

Suche z. 1. 10. 30 f. Einf.-Haus (3 erw. Pers.) e. zuv., evgl.
Alleinmädchen
mit guten Empfehl., das im Kochen u. in d. Hausarb. erfahr. ist. Ang. u. E 2059 an d. Gschst. 36067

Zur selbst. Führ. e. St.-Haush. 2 Pers., ehrl. ält. Mädch. ges. Ang. E 7455 Gesch. *

Suche p. sof. zuverl., saub., kinderl. kath. Mädchen f. Etagen-Haushalt. — Frau C. Gatzenmeier, E., Königstraße 106. *

J. ehrl. Mädch. f. Geschäftsh. u. Hilfe. Dienstm. bevorz. Komp. Schmitz, Düsseldorf, Kölnerstr. 244

Suche zum sofortigen Eintritt für meinen Geschäftshaushalt ein sauberes, flinkes 36076
Mädchen
nicht unter 22 J. Nur solche wollen sich melden, die bei gutem Lohn u. gut. Behandlg. Wert auf eine Dauerst. legen.
Alsberg, Bierhaus Mitte, Eld., Gesundheitstr. 10, Tel. 23600

Zum 15. Sept. ein in jeder Hausarbeit durchaus erfahren
Mädchen
für halbe Tage in herrsch. Hausb. ges. † Ang. B 279 Gst. Bm.

Jung., sauberes
Mädchen
mit gut. Zeugn. für sof. oder 1. 9. ges. * Konditorei Decker, Elberf., Bachstr. 1.

In ruh. Hause find. gesund. ig. 36060
Mädchen
Stelle, wo es Gelegenh. hat, b. Kochen zu erl. Stemwel. E., Jägerhofstr. 44. Tel. 244 72

Suche für sofort ordentliches, erfahren.
Mädchen
f. Hausb. u. Besch. Frau Fritz Bung, Nahmwirtsch., Oldf.-Ottenbruch. 36056

Für Restaur. 2ordtl.
Mädchen
per 1. 10. gesucht. Ang. E 719 an Gst. *

Nach Holland!
Suche für ein. deutschen Haushalt in Dordrecht ein in all. Hausarbeiten u. im Nähen erf., besseres
Mädchen.
Liebevolle Behandl. u. guter Lohn zugesichert. Vorzustell. ab Montag, nur vorm., bei 36070
Frau
Albert Engelbar, Oldf., Königstr. 116.

+ Suche ein treues Mädchen
von 14—16 J., w. zu Hause schlafen kann. Näh. in Gschst. [31

Tücht. Mädchen
mit besten Zeugn. f. alle Hausarb. ges.
Frau Loeb, Elberf., Hindenburgstr. 33. †

Verfektes, zuverl.
Mädchen
in herrsch. Haushalt nach Wermelskirchen ges. Hoher Lohn. Angenehme Dauerstellung. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. E 710 an Gst. e362

Mädchen, 15—16 J., w. schon im Hausb. angel. ist, für ½ o. ¾ Tage ges. Wolff, E., Bölkestr. 11. *

Mädch. nach d. Sch. f. leichte Hausarbeit Angeb. E 7393 Gst. *

Gut empfohlene
Morgenhilfe
gesucht. Bohwinkel, Roonstraße 1, I.

Suche z. 15. 9. Mädch. f. 4 Tage E., Kurfürstenst. 14, I. *

Flinke, saub. Putzhilfe f. vormitt. ges. Angeb. E 7354 Gst. *

Saub., fleiß. Putzfrau ges. Fr. Menn, B., Schafbrückenst. 9, II. †

Tüchtiges 36103
Waschfrau
mit gut. Empfehlg. ges. Schnabel, Oldf., Brüker Höhe 4.

Stellen-Gesuche

Beteiligung!
Langjähriger
Reisender
der Werkzeugstahl- u. Werkzeugbranche sucht passend. Engagement, wo Gelegh. geboten, sich mit 25 Mille zu beteiligen. Ang. unt. E 716 an die Geschäftsst. b415

Vertrauensstellung
als Geschäftsführer, Filialleiter bp. sucht ehemal. Offizier, 36 Jahre, tüchtiger Propagandist, guter Redner, mit gewandten Umgangsformen u. repräsent. Aeußern. Gegen entsprechende Sicherheiten können bis 5000 Mk. in der Gesellt werden. — Gefl. Angebote unter B 3687 a. d. Gschst. Barm., Neuerweg. †

A.B.C. Organisator,
Eßbedarfs-, Haushaltwaren etc., sucht, gestützt auf eine sich über ganz Deutschland erstreckende Vertreter-Organisation zu verändern. Größte Erfolge werden nachgewiesen. Artikel gleich. — Angeb. unt. B 3601 a. d. Geschst. Barmen. †

Jüngerer, perfekter
Innendekorateur
firm i. Zuschneiden, Entwurf u. Zeichn. sowie in Polsterarb. bew., mit Ja Bgn., sucht für Anf. Okt. pass. Stellung. Ang. u. 818 an die Ztl. ds. Bl. in Solingen, Hauptstr. 194. e76

Mk. 1000.—
Kaution od. Einlage mgl. Bish. tech. Kaufm., Betr.-Ang., 37 J., l. St., gl. w. A. Ang. B 3680 Barm. 1245a

I. Herrenfriseur und Dauerwellentechniker
mit gut. Vorkenntnissen im Damenfach sucht per sof. Stell. Ang. u. B 3606 an die Gesch. Barmen. †

Junger Elektro-Mechaniker,
20 J., sucht anderw. Stell., auch als Mechaniker. Ang. unter B 3545 Gst. Barm. †

Chauffeur,
26 J. alt, sol. und nücht. gel. Schlosser u. Dreher, sucht St., auch als Beifahrer. Evtl. k. Kaution gestellt werden. Ang. u. E 7244 an Gst. *

Jg. Chauffeur, nüchtern u. zuverlässig, sucht Stelle auf Pers.- od. Lieferwagen b. bescheid. Anspruch. Ang. B 3603 an Gesch. Barmen. †

Junger Konditorgehilfe
sucht Stellung als Volontär. Ang. unt. E 3660 Gschst. 36072

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe sucht zur weit. Ausbildung Stelle als Volontär. Ang. E 7360 Gst. *

Tüchtiger Bäckereigehilfe sucht Stell., evtl. Volont. i. Konditorei. Angebote E 7367 Gst. *

Tücht., selbständiger Bäcker- und Konditorgehilfe, 20 J. alt, sucht St. zur weit. Ausbildg. Lohn wird nicht geschaut. Angeb. u. E 7449 a. Gschst. *

Kräftiger, zuverläss. junger Mann sucht Stellung. Ang. u. E 7457 an Gst. *

Gewerbl. verh. Mann, 28 J., kautionsfähig, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Ang. E 7291 Gschst.

Ordtl., kräft. 14jähr. Junge sucht Stelle für Lager oder als Laufjunge. Ang. u. E 7317 an Geschst. *

* Jg. Mann, 19 J., realbesch., sucht welche. Ang. u. E 7382 Gst.

Suche für m. Sohn (Ostern-Reife) Lehrstelle bei f166
Dentist,
wo ihm gründl. Ausbildung zuteil wird. Gefl. Zuschrift. unt. G H an die Filiale in Lennep.

Weibliche

Des stil. Geschäftsganges wegen suche ich f. m. best. empf.
Buchhalterin
(Stenotyp.) Stell. f. nachm. ab 1. Okt. Angeb. unt. E 7321 an Geschst. b. Bl. *

Fräulein,
23 J. alt, welch. 1 Jahr d. Küche e. hat, sucht Stelle als Beiköchin, am liebst. ob. Etagenhaush. * Angeb. E 7306 Gst.

27jähriges, evangel.
Fräulein
mit sehr gut. Empf., pers. in all. Hausarb. sucht durchaus selbst. Stell., am l. in frauenl. Haush. Angeb. E 7227 Gst. *

Alleinst. gebild. Frau a. allen Gebieten d. Hauss. u. d. Kinder-Pflege erfahr., sucht Stell. zur Führung ein. frauenl. Haush. in nur gut. Hause. Bescheid. Anfprüche Angeb. E 7349 Gst. *

Möbel, gt. empf., f. n. Wasch- u. Putzt. Ang. E 7406 Gst. *

Deutsch. Fräulein,
21 J., mit Kochkenntnissen, f. Stell. im Hausw. Zeugn. vorhanden. f43
Hedi Bender, Gevelsberg, Breitenfeld 86.

Hess. Mädchen, 22 J., sucht Stelle als
Stütze,
am liebsten bei ein. alleinsteh. Dame od. ält. Ehepaar. Im Kochen, allen Hausarbeiten und Nähen erfahren. Ang. unter Sch. 1895 an G. Geerkens, Ann.-Exp. Hagen i. W. a258

Einfach. Fräulein vom Lande,
29 J., bish. i. herrsch. Häusern tätig, sucht pass. Wirkungskr. z. 1. 10. 30. Langjähr. Zeugn. beste Empf. vorh. Ang. u. E 7401 an d. Gschst. 97418

Ält. ev. Mädchen sucht Stelle als
Küchenmädchen
in herrsch. Hausb. (g. frauenl. Haush.) Gute Zeugn. vorhd.
Gust. Schürmann, Gevelsberg, Bahnhofstraße 16. f43

Köchin und Zweitmädchen,
Schwest., evgl., mit langjähr. Zeugn. a. gut. Häusern, suchen Stell. z. 1. od. 15. Okt., am liebst. in e. Hause. Vorst. mögl. Mittw. u. Donnerst. nachm. Ang. B 266 an Gesch. Barmen. †

21jähr. Mädchen v. ausw. sucht St. in bürg. Haush. z. 15. Sept. Gute Zeugn. vh. Ang. E 7384 Gst. *

Jüngeres Mädchen sucht Stelle in ruh. Haush. Näheres. i. gute Zgn. vorh. Ang. E 7390 Gst. *

* Ordtl. fleiß. kaub. Mädch., 25 J., aus Sonnborn geb., sucht Stc. f. Haush., wo gute Bed. angel. w. Ang. u. E 7385 Gst.

2 Mädels von auswärts such. Stelle i. Haushalt f. ¾ Tage. Angeb. an G. Gabriel, E., Hofkamp 9. *

Mädchen,
17 J., l. Stelle als Allein- od. Stubenmädch. Gute Zeugn. vorh. Ang. Hilgenfeld, Barmen, Adolf-Vorwerkstraße 31. †

Junges Mädchen, 20 J. alt, l. Bügeln, Nähen u. Handarb. erfahren, sucht Stell. als Stütze, am liebst. auswärts. Ang. an Brassel, Elberfeld, Adlerstraße 13. *

Anst. ält. Mädch., d. läng. Jahre Lehrf. Haut tätig war, gt. Zgn. besitzt, f. bald Eintr. ang. Stelle, a. Ang. unt. M. R. 647 Dampfpostlag. Gerresheim.

Aelteres Mädchen sucht St. für ¾ od. ¾ Tage. G. Zgn. vh. Ang. E 7443 Gst. *

Kräftiges Mädchen, 18 J., sucht Stelle in kl., herrsch. Privathaushalt, wo es sich weit. l. Koch. ausb. k., als Alleinmädch. Ang. E 7399 Gst. *

† Kräftig. Mädch., 24 J., erf. in Küche u. Haush., sucht Stell. in Eisenbahnhaush. Frl. Elli Renfort, Hasperbachstraße 1 W., Waldstraße Nr. 38.

Sauber., fleiß., kath.
Mädchen,
21 J., sucht St. für 15. Sept. in kl. bürgl. Haush. Bei vorh. * Ang. u. E 7398 Gst.

Im Kochen u. Hausarbeit erf. Mädchen sucht St. z. 1. 10. nur in Barmen † Ang. u. R 845 an Ztl. W., Bertinerstr. 62

Frl., mittl. Jahre, * Stelle als Haushälterin. Angeb. u. E 7306 Geschäftsst. *

Junge, unabh. Frau aus der Südstadt, f. Putzstelle j. ½ od. ¾ Tage. Angeb. u. E 7399 an Gst. *

Ig., saub. Frau (Bürgerm. G. Zeugn. vh. Ang. E 7365 Gst. *

Ig., saub., unabh. Frau f. St. in kl. Haush. f. ¾ o. ¾ Angeb. E 7350 Gst. *

Zuv. kredl. Frau,
45 J., evgl., o. Anh., pers. i. g. Hauswes., sucht St. in frauenl. Haushalt. Ang. unt. E 7294 a. Geschst. *

Saub. Putzfrau, w. auch kochen kann, sucht Stundenstelle. Ang. E 7223 Gst. *

Putzfrau, Frau sucht Beschäftigung, u. Stundenstelle. Ang. u. E 7251 an Gst. *

Frau f. Kund. im Waschen u. Putzen. Ang. E 7456 Gesch. *

Fr., ehel., fl. Frau f. Besch., gl. welche. Ang. E 7297 Gesch. *

Arbeits-Gesuche

Jetzt ist es Zeit!
daß Sie Ihre Oefen, Herde u. Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Walting, B. Hedmannshofstr. 7 Telephon 576 24. †

Haustochter!
Suche f. m. Tocht., 17 J., Stelle als Haustocht. in besser. Hsh. mit Taschcng. Zu erfr. in d. Gschst. d. Markener-Zeitg., Dortmund-Marken, Markenerst. 330. b420

Suche für mein. Geschäftshaush. ältere, brav. 1246a
Mädchen.
Schollasch.
Barm., Emilstr. 21.

Suche j. m. Schwester, 18 J., v. Lande, Stelle im Haushalt für bald od. später. Marta Lüns, Barm., Wilhelmstr. 1, Telephon Nr. 323 54. †

Ordentl. Mädchen v. ausw., bew. im Kochen u. allhäusl. Arb., sucht Stell., a. liebsten in herrsch. Haushalt. Ang. unt. E 7242 an d. Gst. *

Ein in aller Hausarb. erf. Mädchen f. Stelle für ¾ Tage. Näh. in Gst. 130 †

Tücht. Mädchen von ausw., 24 J., sucht Stelle als Stütze im best. Privathaushalt. Im Kochen u. Näh. erf. Gute Zeugnisse vorh. Ang. B 3662 an Gst. Barmen. †

Tücht. Mädchen, 21 J., sucht St. für 15. Sept. in kl. bürgl. Haush. Bei vorh. * Ang. u. E 7398 Gst.

Im Kochen u. Hausarbeit erf. Mädchen sucht St. z. 1. 10. nur in Barmen † Ang. u. R 845 an Ztl. W., Bertinerstr. 62

Frl., mittl. Jahre, * Stelle als Haushälterin. Angeb. u. E 7306 Geschäftsst. *

Junge, unabh. Frau aus der Südstadt, f. Putzstelle j. ½ od. ¾ Tage. Angeb. u. E 7399 an Gst. *

Ig., saub. Frau (Bürgerm. G. Zeugn. vh. Ang. E 7365 Gst. *

Ig., saub., unabh. Frau f. St. in kl. Haush. f. ¾ o. ¾ Angeb. E 7350 Gst. *

Empfehle mich im Stricken v. Strümpfen. Frau Koslowski, Oldf., Kleiststr. 43 *

Treppenhaus, Korridor u. Stuben spottbillig. Ang. E 7370 Gst. *

Tücht., erfahrener Hausbesitzer übernimmt Arbeit. Gefl. 1 Mk. Ang. u. B 3699 Gst. Barm. †

Hecke für. u. lab., K. 10 Mk. alle andere Arb. billig u. gut. Ang. u. E 7438 Gst.

Tüchtige Vertreter
Blend-Schutz
für Autos.
Welcher Vertreter nimmt den leicht verkäuf. Artikel mit? Ang. E 7356 Gst. *

Geschäftsmann sucht sich mit RM. 10 000.— an einem rentablen Unternehmen tätig zu beteiligen, wenn Einlage sichergestellt wird. * Ang. u. E 7288 an die Geschäftsstelle.

Vertreter
f. Haush.-Neuheiten ges. Postschließfach 9 in Remscheid-Lüttringhausen. †

Vertreter
gesucht gegen gute Provision, eingef. b. Drogisten, Wirten, Geschäften. Ang. u. K 261 an die Ztl. W., Allee 193. †

Zur Mitnahme ein. fl. günst. Strumpfkollektion usw. wird ein in Kolonial- u. Gemischtwaren-Geschäften etc. eingef.
Vertreter.
geg. hohe Provision ges. Ang. u. R 843 an die Filiale W., Bertinerstr. 62. †

Metzger sucht mit 2000 Mark stille od. tät. Beteiligung od. Stellung gegen Kaution. Ang. u. E 7289 Geschst. *

Sichere Existenz
Vertreter ges., der e. fl. Auslieferungsst. auf Kommiss. unterhält, muß. Herren, die dafür eine Sicherheit v. Mk. 200 stell. können, richten Angeb. unt. E 7411 an die Gesch. b425

Vertreter
bei gut. Verd. ges. Ang. B 3695 Barm. †

Reelle Dauerexistenz
mit sofortig. höchsten Barverdienst finden an allen Plätzen Generalvertreter mit Kolonnen durch den Vertrieb meiner ges. gesch. Heiz-Energiatien für Kohlenherde (50 Proz. Brennstoffersparnis). In den meist vers. Bez. werden enorme Umsätze nachgewiesen. Etwas Kapital zur Lagerhaltung erforderlich. Karl Geyer, Bankg. u. Kfm., Wilhelmstr. 10. a135

Führende deutsche

Weinbrennerei

seit Jahrzehnten eingeführt, mit großem Kundenkreis, beabsichtigt, einen Wechsel in der

Vertretung für den dortigen Bezirk

eintreten zu lassen.

Repräsentationsfähige Herren mit besten Beziehungen zum Großhandel und Demigroßhandel in Wein und Spirituosen, zu Destillationen sowie zu größeren Spirituosen- und Feinkost-Geschäften wollen sich unter Nachweis bisheriger, erfolgreicher Tätigkeit und Angabe von Referenzen sowie der besucht. Plätze bewerb. unt. N N 4645 durch Rudolf Mosse, Köln.

a99

Zur Weiterführung resp. Umgründung einer auf das beste neuzeitlich eingerichteten e76

größeren Werkzeugfabrik

mit ausgedehntem prima Kundenkreis wird ein

seriöser Kaufmann mit tätiger u. Kapital-Beteiligung von ca. Mk. 50 000.— gesucht.

Modernste, ganz neu eingerichtete Gesenkschmiede, große Schleiferei sowie eigene Hefte-Fabrikation vorhanden. Der Artikel „Zangen" wird durch gesetzlichen Schutz 30 Prozent billiger hergestellt als wie bisher. Wir bitten Interessenten, unter E 720 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu schreiben.

VERTRIEB ECHT ENGLANZUGSTOFFE

Importfirma sucht tüchtigen Vertreter, der Schneider und Private auf eigene Rechnung besuchen kann. Bestimmt hochlohnendes Geschäft, da erstaunlich günstige Preise. Angebote E 734 Geschäftsstelle. f361

Sie suchen hohen Verdienst?

Glänzende Bedingungen für a63

Platz-Vertreter (innen)

Gr. Lebensmittelfabrik A.-G., Ref. seit 20 Jahren über 40 verschiedene Artikel an Krankenhäuser und Großküchen. Tägl. Verbrauch, daher großer Umsatz. — Angebote unter Nr. E. Z. 5282 befördert Rudolf Mosse, Hannover.

Außergewöhnlich hoher Verdienst

durch Uebernahme der Alleinvertretung unseres aktuellen Massenartikels. Gegennehm, selbständ. Tätigkeit. Erforderlich nachweisb. 3000 Mk. u. Betriebskapital. Ausführl. Angebote an Postlagerkarte 391, Berlin W. 30. a211

Angenehme Selbständigkeit!

Forts. hoh., sicheres, fast mühelos. u. doch reelles Einkommen, w. durch Uebern. einer Allein-Vertretg. f. d. dort. Bezirk geb. Keine Reise- od. Schreibtät.! Keine Werbg. od. Reklame! Legl. Risiko ausgeschl.! Völlig unabhäng. Position! Sofort Bar-Verdienst! Geringst. Betriebsaufwand! Desh. ganz vorzügl. auch als Nebenerwerb passend! Geeign. f. Vers. jed. Standes. Hervorrag. m. Kenntn. an d. Oeffentlichk. nicht nötig. Jedoch muß. RM. 5000 nachweisl. verfügb. sein. Näheres d. C. G. Dörrier, Hannover, Georgstr. 23. b418

Wurstwaren-Vertreter!

Vertreter einer leistungsfähigen weltb. Wurst- und Fleischwarenfabrik sucht einen bei Kolonialwarenhändl. oder Metzgern im Wuppertal gut eingeführten †

Reisevertreter.

Ausf. Angebote unter B 3644 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Nebenverdienst

15% Provision erhalten Vertreter (innen) durch Vertrieb unser. Bremer Kaffees an Private, Wirte usw. Angeb. u. WL 323 an Werbedienst d. Bremen. d416

Filialleiter — Teilhaber

gesucht zur selbständig. Leitung einer Lebensmittelfiliale. Interesseneinlage von Mk. 7—10 000 erforderlich, welche hypothek. sichergestellt wird, nebst hoher Verzinsung. Stellung dauernd u. wird mit gut. Monatsgehalt honoriert. Antritt sof. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da Anlernung erfolgt. — Gefl. Angebote u. B 3612 Gschft. Barm. †

Unterricht

Deutsch, Frz., Engl., Mathem., Latein, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lateinschr., Stenogr., Buchführ., Gbd. 1 Mk. Hagner, Rektor, Bm., Gewerbeschulstraße 94 417b

Engl., franz., holl. Sprachunt., Handelslehre billig. Barm., Carnaperstr. 11, I. † Gr. Klavierunterricht (Std. 1,50) ert. Frl. Ang. E 7198 Gst. *

Barmer Konservatorium und Musikseminar

Bauerweg 62, Tel. 55858. Gegr. 1904

— Wiederbeginn des Unterrichts — 5. September. 1233a

Vollst. Ausbildung in allen Musikfäch. von d. erst. Anfängen bis z. voll. Reife. Vorbereitung für die Staatsprüfung. Aufnahme täglich. Prospekt im Büro. Dir. Brecht.

Kaufm. Privatschule HILGERS

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Oktober beginnen Halbjahrs-Kurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse.

Stenographie Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb., Rechnen, Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.

Buchführung

Auswärt. beh. Fahrpreisermäß.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. 12d

Prospekte umsonst.

Wollen Sie praktisch, gründlich u. gewissenhaft

Zuschneiden u. Nähen

bei Anfertigung Ihrer eigenen Garderobe und Wäsche erlernen? Dann besuchen Sie die bekannte

Gewerbl. Privatschule O. Becker

Der Ruf meines Instituts bürgt Ihnen für sorgfältige, fachmännische und praktische Ausbildung. * Zuschnitte und Anproben nach Maß. Tages- u. Abendkurse. Prosp. gratis. Elberfeld, Erholungstr. 3, II. Schülerkarten auf alle Bahnen.

Neue **Halbjahrs-Lehrgänge** beginnen am 2. Oktober.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstraße 16.

Anerkannt beste Ausbildung.

Einzel - Unterricht

in Buchführg., Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.

Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung.

Christa Winkelowsky

Opern-, Konzert- u. Oratoriensängerin

Meisterschülerin von Luigi Carpeno-Mailand und Professor Hansen-Kopenhagen (frühere Engagements als dramatische Sängerin: Hamburg, Berlin, Wiesbaden, Dessau und anderer groß. Bühnen) erteilt

Gesang-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene bis zur Bühnen- und Konzertreife. Zeitgemäß. Honorar. Vorher. Anmeldung erw. W.-Elberfeld, Uechtstr. 1, pt. Tel. 24186.

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE

FÖRSTER

Elberfeld Gegr. 1879 — Alexanderbrücke Eingang: Brückenstr. 4.

Unterricht in:	Auskunft Prospekt frei
Buchführung Wechsel- u. Scheckrecht Briefwechsel Rechnen Deutsch Kurzschrift Maschinenschreiben Schönschreiben Plakatschrift Fremdsprachen	2. Oktober Beginn neuer Tages- und Abendlehrgänge.

h281

Schiller-Pädagogium

Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld, Sadowastraße 17.

Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Hausaufgaben unter Aufsicht. s82

Schulgeld monatlich 30 Mk. *für alle Klassen.*

Abendkurse: wöchentl. eine Doppelstunde kostet monatlich **3 Mk.**

Anmeldungen ab 4. September täglich von 11½—1 und 3—4 (während der Ferien nur **Bankstraße 14**)

Prospekt durch Sekretariat. Tel. 25775.

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.

Schwartz's vornehme, moderne **TANZ-KURSE**

beginnen für **Anfänger** (Erwachsene) **Mittwoch 17. Septbr.,** abends 8½ Uhr, im

Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. (Roter Saal).

Für Schüler höh. Lehranstalten: Beginn Mittwoch 1. Okt., abends 6 Uhr, im Hause der

„Gesellschaft Kasino" (Liedertafelsaal).

Die Kurse sind mit Anstandslehre verbunden. — Einzelunterricht. Sonderzirkel jederzeit. Auch für Ehepaare. — Gefl. Anmeldungen rechtzeitig in der Wohnung erbeten.

Tanzmeister Schwartz und Frau, Wuppertal-Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Tel. 27185. *

Tanz-Schule

Abendroth-Ranninger

ehem. Ballettmeistern a. d. Stadttheatern in Barmen u. Elberfeld,

Elberfeld, Distelbeckerallee 23, I. Tel. 26188.

Sprechstunden 5—7 Uhr.

Meine neuen Kurse für moderne Gesellschaftstänze beginnen in:

Barmen *„Union": Mittwoch den 24. September, abends 6 Uhr für Schüler höh. Lehranstalten und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung Sonntags von 11—12 Uhr in der Gesellsch. „Union" und in meiner Wohnung.*

Elberfeld *„Frauenklub": Montag den 22. Septbr., abds. 7½ Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten. — „Stadtballe": Dienstag den 23. Septbr., abends 7½ Uhr für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 3. Oktober, abends 7½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.* 19808

Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden.

Privat- und Einzelunterricht in meinem Lehrraum im Hause.

Baldige Anmeldungen erbitte höflichst.

Technikum Sternberg Mecklb. a208

Für Nachhilfestund. in Chemie und Physik

(Oberstufe) wird nur Lehrer gef. Angebote bitte auf teleph. Wege u. Nr. 34990. 242b

---

Traben-Trarbach a. d. Mosel

Evgl. Alumnat Lutherhaus, verbund. m. staatl. Reform-Realgymnasium. Kleine Klassen. Aufsicht u. Anleitung bei d. Schularbeiten. Bestehend seit 1892, im Sommer 1927 neuzeitlich eingerichtet. Gute Verpflegung, gesunde Lage, Sport, Bad., Wandern. Mäß. Pensionspr. d173

Lernt Schaufensterdekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule **Köln,** Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Privatschule Roland & Hessler Elberfeld

Gde Rolf u. Kipdorf, Neubau 2. Et.

Privat- und Berufs-Ausbildung für Töchter besserer Stände.

Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom eint. Hausfleiß bis zur eleganten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Eintritt täglich. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.

Zuschneidelehre f. Schneiderinnen

Spezialkurse. — Prospekt frei. 19810

Erstes Oktober Beginn von

Schnell-Bak- u. Kochkursen

6 Wochen einschl. Pension Mk. 170.—, 12 Wochen Mk. 325.— d214

Töchterheim „Frohe Jugend" Hofgeismar

Mit Hilfe

einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie

größten Absatz!

Konservatorium 19809

Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Alsenstraße 27. Tel. Westen 32709.

Aufnahmen

für das neue Semester tägl. v. 12—1 u. 5—7 Uhr, auch Samstags. Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstler. Reife. Staatl. anerk. Musikseminar zur Ausbildung von Musiklehrern. Prospekte frei. Prospekte frei.

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70

Fernruf: 22713 — Gegründet 1892

eröffnet **Oktober neue Lehrgänge**

in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde und Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Scheckl., Engl., Franz., Ital., Spanisch.

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 19811

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstraße 22. Vorsteherin M. Gässen.

Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, für Beruf und Hausbedarf. Werbeschrift umsonst. — Fernruf Westen 227 95. 19488

TANZ-INSTITUT

W.-Elberfeld, Gesundheitstraße 94. — Ruf 34187.

— Der neue Kursus für Anfänger — beginnt Montag, den 8. September, abends 8 Uhr. Anmeldungen jeden Abend im Lehrsaal oder in der Privatwohnung. Bekannt als bestes Institut am Platze. Viele Dankschreiben. Recht baldige Anmeldung. Für jeden Schüler wird Garantie übernommen. * Privat- und Sonderzirkel jederzeit.

Karl Friedel und Frau, Tanzmeister, Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 40.

19812

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 Elbf., Aue 35

eröffnet Oktober neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen. Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung (auch Durchschreib.), Deutsch, Rechnen, Schönschr. usw. Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Tanz-Unterricht

im **Kasino** (Liedertafelsaal) beginnt Freitag den 19. September für Schülerinnen und Schüler höh. Lehranstalten abends 7¼ Uhr und für Erwachsene 9 Uhr. — Gefl. Anmeldungen Sonntag den 14. September daselbst von 11—1 Uhr und vor Unterrichtsbeginn. — Erteilen auch Privatkurse und Einzelunterricht.

Streil und Tochter

Leiter von Tanzkursen an höh. Schulen.

Preute's Tanz-Institut

● **E. Preute und H. Wegener** ●

Elberfeld, Gesundheitstr. 146, Ecke Breitestr., Tel. 33770.

— Die neuen Kurse beginnen: —

Barmen Union, Dienstag 23. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Anmeldungen für Barmen Sonntags von 11—12 in der Gesellschaft Union u. in der Wohnung.

Elberfeld Hotel zur Post, am Donnerstag 25. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höherer Lehranst. u. 8 Uhr für Anfänger u. Fortgeschr. Stadthalle am Montag 29. Sept., abends 6½ Uhr, für Schüler höh. Lehranst. und 8½ Uhr für Fortgeschrittene und Ehepaare. *

Die Kurse für Schüler und Anfänger sind mit Anstandslehre verbunden. Wir lehren nach dem neuesten engl. Stil.

Einzel-Unterricht, Sonderzirkel zu jeder Zeit.

Eigener Unterrichtsraum im Hause.

TANZ-Unterricht 1226

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter,

Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume.

Gebild. Engländer (in) zur Erteilung von Stunden in engl. Konversation gesucht Angeb unt. E 724 an die Gschft. d422

Jg. Mädchen mit Lyzeumsbildg., für einige Nachmitt.-Std. gesucht zur Beaufsichtigung der **Schularbeiten** einer Quintanerin. Zuschrift. erb. unter E 7439 an Gschft. *

Klav.-, Laute-Unterr. Monat 10 Mk. Ang. u. E 7452 an Gst.*

Wer erteilt Klavier-Unterricht n. 19 Uhr? Ang. mit Preisang. u. E 7366 an Gst. *

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterricht, bes. Anfang. St. 2 M. Ang. E 7180 Gst. *

Klavier, Laute (Gitarre) **Theorie.** Wilh. Bernau, E.-Harmoniestr. 10.*

Wer beteiligt sich a. engl. Unterhaltungsabend? 50 ₰ b. Std. Ang. E 6733 G. 19790

Spezialbehandlung Gallenstein, Zucker,

Magensenkung, Ischias u. Schwindel

Heynbruch,

W.-Vohwinkel, Wilhelmstraße 8, I.*

Elegante **Neuanfertigung**

25⁰⁰

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-

Paletot „ 20.-

reg. gesch.

19810

Elberfelder Großschneiderei

Kipdorf 32 Telefon 24675.

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Bitten Sie sorgfältig

die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 209 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 6. Sept.

An der Schwelle der Herbstsaison.

An der Schwelle der Herbstsaison, zu einer Zeit, in der immer gewisse belebende Einflüsse sich geltend machen, erschien der übliche Vierteljahrsbericht des Instituts für Konjunkturforschung, der das Anhalten der wirtschaftlichen Depression feststellt. „Zum ersten Mal seit dem Weltkrieg befindet sich die deutsche Konjunktur in vollem Gleichtakt mit der weltwirtschaftlichen Industriekonjunktur." Das Institut sucht sein niederdrückendes Urteil über das Verharren der Wirtschaft in dem Stand tiefer Depression durch eine eingehende Untersuchung der weltwirtschaftlichen Depression zu unterbauen. Es kommt zum Schluß, daß das Bild, das sich aus der Betrachtung der verschiedenen Wirtschaftsbarometer ergebe, eindeutig nur insofern sei, als es die Hoffnung auf eine noch in diesem Jahr zu erwartende Besserung der Wirtschaftslage nicht erlaube.

Auf diesen mehr als skeptischen Ton ist der ganze Vierteljahrsbericht gestimmt. Man muß annehmen, daß sich das Institut der Verantwortung bewußt ist, wenn es aus dem Vielerlei, das es für seine Prognose heranzieht, Schlüsse solch pessimistischer Natur zieht. Und wenn es wahr wäre, was man früher bei uns immer behauptete, daß auf der Leipziger Messe sich immer unsere kommende Konjunktur ankündige — man kann sie höchstens kühn als Wirtschaftsbarometer bezeichnen —, so wäre aus deren Verlauf für die nächste Zukunft der Wirtschaft auch ein gewisser Pessimismus angebracht. Sicherlich läßt sich auch aus noch manch anderen Vorgängen noch keine günstige Beurteilung der nächsten Phase unserer Wirtschaftslage ableiten. So behauptet zur Zeit im deutschen Wirtschaftsleben der Pessimismus das Feld.

Vielleicht tut er das in bereits übertriebenen Formen. Vielleicht schädigt er sogar den Unternehmergeist allzu stark. Denn so schwer die Wirtschaftskrise ist, so wenig wahrscheinlich ist es, daß sie noch katastrophalere Ausdehnung gewinnen kann. Das Institut für Konjunkturforschung setzt selbst dem düsteren Bild seiner Betrachtungen einige hellere Lichter auf. Im ganzen kommt der Bericht schließlich doch zu dem Ergebnis, daß immerhin die Symptome, die mit einem baldigen Abschluß des Konjunkturrückgangs rechnen lassen, zugenommen haben. Auch nach Ansicht des Konjunkturinstituts ist der Preisabbau eine der wichtigsten Voraussetzungen dafür, daß die Nachfrage in die übersteigerte Produktion hineinwächst.

Gewiß bringt die Allgemeinheit bei den Schilderungen der jeweiligen Wirtschaftslage dem Beschäftigungsgrad mit Recht ein besonderes Interesse entgegen. Das Sinken und Steigen der Arbeitslosigkeit verdient nicht nur gegenwärtig aus finanz- und sozialpolitischen Erwägungen, sondern auch unter dem konjunkturellen Gesichtspunkt größte Beachtung, obwohl in den Zahlen der Arbeitslosenziffern nicht nur die Entwicklung der gesamten Wirtschaftslage sich ausprägt. In der Regel pflegt auch der Arbeitsmarkt Veränderungen der volkswirtschaftlichen Konjunktur verhältnismäßig spät mitzumachen. So sind auch die Aussichten des Arbeitsmarktes nach dem Bericht nicht als günstig anzusprechen. Es wird noch mit einem weiteren Anwachsen der ohnehin mit dem Herbst stärker wieder einsetzenden Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten gerechnet. Zu diesem wachsenden Ausfall an Kaufkraft kommt noch als weitere Auswirkung auf die Gestaltung des Warenumsatzes die Zurückhaltung aller derjenigen, die wegen der Unsicherheit der Verhältnisse selbst von lebensnotwendigen Käufen absehen. Vielleicht ist gerade das Wiederanwachsen der Spareinlagen in den letzten Monaten erst in zweiter Linie auf das Erstarken des soliden Sparwillens der breiten Massen und mehr auf ein gewisses Zwangssparen aus der Befürchtung heraus, doch noch eines Tages die Grundlagen der Existenz zu verlieren, zurückzuführen. Es ist natürlich, daß eine derartige Zurückhaltung sich in ähnlicher Weise auswirkt wie die Folge echter Arbeitslosigkeit. Aber einmal muß doch der dringende Bedarf sich herauswagen. Und wenn das Institut sich nicht irrt, so ist dieser Zeitpunkt schon gekommen.

Es kann festgestellt werden, daß bei einigen Verbrauchsgüterindustrien gewisse Auftriebstendenzen vorhanden sind.

Denn schließlich trifft auch die wiedererwachte Nachfrage auf nahezu leere Läger des Handels, so daß sie noch weiter nach rückwärts sich auswirken kann, als bloß bis zum Lager des Einzelhändlers. Freilich wird man sich vor einer Ueberschätzung dieser Nachfrage hüten müssen und vor allem sich zu fragen haben, ob sie hinreichen wird, um evtl. durch die Fortdauer der Weltwirtschaftskrise geschwächte Exporttätigkeit auszugleichen. Immerhin zeichnen sich wenigstens an einzelnen Stellen bereits Umrisse einer Stabilisierung ab und besonders in den Verbrauchsgüterindustrien, die als erste in den Strudel der Depression hineingerissen wurden und sich vielleicht als erste daraus befreien werden. Die mit allen Mitteln, namentlich dem des von der Regierung geförderten systematischen Preisabbaues angestrebte Ankurbelung hat ihre Feuerprobe erst noch zu bestehen. Aber wenn wir mit wirtschaftlicher Vernunft und mit gesundem Optimismus die Voraussetzungen für sie schaffen, dann brauchen wir nicht hoffnungslos zu sein.

Auslandskredite im Wahlfieber

Man müßte sich wundern, wenn sich die Parteien im gegenwärtigen Wahlkampf nicht auch schon mit dem mit Recht so beliebten Thema Auslandskredite beschäftigt hätten. In der Tat werden auf diesem Gebiet nicht bloß allerlei Wahlmärchen erzählt, sondern auch journalistische Kunststücke exerziert. Ein Berliner Straßenblatt beispielsweise hat sich den Wahlscherz geleistet, über die Auslandskredite auf der ersten Seite ungefähr das Gegenteil zu behaupten, was auf der letzten Seite steht. Unter der aufreizenden Ueberschrift „Das Ausland kündigt Deutschland Kredite" wird dem staunenden Publikum auf der ersten Seite erzählt, „das Ausland vermeide es im Augenblick angesichts der Unsicherheit über den Ausgang der deutschen Wahlen, irgentwelche neuen Kapitalien in Deutschland anzulegen, und habe eine Reihe kurzfristiger Kredite an deutsche Unternehmungen nicht verlängert". Auf der letzten Seite dagegen wird von der Ankündigung eines französischen Kredits von 2 bis 2,5 Milliarden RM. für das Deutsche Reich mit unverhohlener Befriedigung Kenntnis genommen. Was zunächst die erste Seite betrifft, so werden hier offenbar ganz bewußt, um ja recht sensationell zu wirken, zwei grundverschiedene Dinge miteinander verflochten. Wenn gesagt wird, das Ausland vermeide es im Augenblick, irgendwelche neuen Kapitalien in Deutschland anzulegen, so hat das Blatt offenbar langfristige Auslandsanleihen „gemeint". Die Zurückhaltung des Auslands bei der Hergabe neuer langfristiger Anleihen ist allerdings Tatsache, hängt aber mit den Wahlen in keiner Weise zusammen, ist vielmehr schon seit mehr als einem Jahr zu beobachten und im übrigen eine internationale Erscheinung, also keineswegs auf Deutschland beschränkt. Der Auslandsanleihemarkt ist bekanntlich hauptsächlich aus reparationspolitischen Gründen versperrt, weil er monatelang auf die Ausgabe der Younganleihe gewartet hatte und seit der Ausgabe die Younganleihe noch nicht verdaut hat. Die Angaben über die Kündigung kurzfristiger Auslandskredite aber enthalten eine ganz grobe Uebertreibung und eine gefährliche Irreführung und unnötige Beunruhigung der Oeffentlichkeit. Da Wirtschaft und Handel mit kurzfristigem Kredit bekanntlich nichts anzufangen vermögen, so können nur kurzfristige Kredite an deutsche Bankfirmen in Frage kommen. In dieser Beziehung steht aber fest, daß, wie wir ja auch schon wiederholt mitgeteilt haben, deutsche Banken selber ganz bewußt, auch auf Anregung der Reichsbank, schon seit Monaten auf die Kündigung von kurzfristigen Auslandskrediten hingearbeitet haben, um das in der hohen kurzfristigen Verschuldung Deutschlands liegende Risiko nach Möglichkeit zu verringern. Dieser Abbau der kurzfristigen Auslandskredite ist den Banken nur zum Teil gelungen, weil das Ausland immer entgegenkommendere Zinsbedingungen gestellt und uns kurzfristige Kredite geradezu aufgedrängt hat. Die Bankhäuser der Schweiz namentlich, wohin sich das deutsche Kapital ja mit Vorliebe flüchtet, wissen sich vor dem Geldsegen kaum mehr zu retten und senden ihn sozusagen postwendend nach Deutschland zurück. Lediglich französisches Geld ist, übrigens in ganz verschwindendem Umfang, gekündigt worden. Aber über die sprichwörtliche Nervosität der französischen kurzfristigen Gelder regt sich in der ganzen Welt schon längst kein Mensch mehr auf. Aus dem übrigen Ausland steht uns kurzfristiges Geld zur Verfügung, soviel wir haben wollen. Aber wir wollen es nicht, weil wir es nicht brauchen.

Die auf der letzten Seite des erwähnten Blattes registrierten Gerüchte über angebliche Verhandlungen wegen einer französischen Anleihe von 2 bis 2,5 Milliarden RM. für das Deutsche Reich gehen auf eine schon vorher offiziös dementierte „Enthüllung" zurück, daß Frankreich „aus politischen Gründen" bereit sei, dem Reich den erwähnten Kredit zur Verfügung zu stellen. Das Doppelspiel und damit der Widersinn dieser Berichterstattung geht schon daraus hervor, daß auf der einen Seite „aus politischen Gründen" Auslandskredite gekündigt, und auf der anderen Seite aus den nämlichen Gründen und auch von der nämlichen Seite (Frankreich) Kredite angeboten worden sein sollen. Ganz abgesehen davon, daß der erwähnte Riesenbetrag, der mehr als eine Young-Annuität ausmacht, außerhalb jeder Diskussion steht, muß doch von vornherein darauf hingewiesen werden, daß gerade Frankreich sich schwer hüten wird, lediglich „aus politischen Gründen" eine Anleihe zu gewähren, nachdem es sich an politischen Geldgeschäften bereits einmal — in Rußland — ganz gehörig die Finger verbrannt hat. Außerdem wollen wir selber ebenfalls keinen politischen Kredit, am allerwenigsten von Frankreich. Wenn das Reich eine Auslandsanleihe braucht, dann wird es diese aus rein wirtschaftlichen Gründen aufnehmen und auch bekommen. Aber auch aus wirtschaftlichen Gründen braucht das Reich keine Auslandsanleihe. Wenigstens interpretieren wir so die uns sowohl von der Reichsbank als auch vom Reichsfinanzministerium erteilte Auskunft, daß dort auch von den an der Freitagsbörse verbreiteten Gerüchten über Verhandlungen wegen einer „zur Ankurbelung der Industrie" aufzunehmenden Reichsanleihe von 125 Millionen Dollar „nichts bekannt" ist.

Weit entfernt, die Tatsache, daß ein derartiges Gerücht mitten in der Wahlzeit überhaupt aufkommen konnte, nach Börsenart als Haussemotiv für die Regierung aufzufassen, würden wir selbst es im höchsten Grade bedauern, wenn das ausgegebene Dementi rein diplomatisch aufzufassen wäre, wenn also unter der Hand, ohne daß den offiziellen Informatoren etwas bekannt ist, über eine Reichsanleihe mit dem Auslande doch verhandelt werden würde. Das Reich braucht kein Geld; denn das Reich soll endlich sparen. Selbst wenn das Konjunkturforschungsinstitut mit seiner pessimistischen Ansicht, daß das laufende Etatsjahr mit einem Defizit von mindestens 575 Millionen RM. abschließen werde, recht behalten sollte, so wäre das für die Reichsfinanzverwaltung noch lange kein Grund, eine neue Auslandsanleihe aufzunehmen. Reichsfinanzminister Dietrich hat in seiner Mannheimer Rede vom 4. d. M. versprochen, daß er im nächsten Etat (1931) 300 Millionen RM. einsparen wolle. Es muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß dies noch lange nicht genug ist. Der Hansabund hat in seinem bekannten Brief an den Reichskanzler Einsparungsmöglichkeiten von mehr als 800 Millionen RM. nachgewiesen, und Minister Stegerwald hat noch höhere Zahlen genannt. Nach diesem Ziel muß der Reichsfinanzminister mit aller Energie, deren er zweifellos fähig ist, sein Streben richten. Erfreulicherweise hat der Reichsfinanzminister auch erklärt, er wolle keine neuen Steuern ausschreiben, da sie ja doch nichts einbringen. Aber der Zinsen- und Tilgungsdienst für eine neue Auslandsanleihe würde ja genau so wirken wie eine neue Steuer. Kurzum, der einzige Weg zur Rettung der Finanzen des Reichs ist und bleibt rigoroseste und spartanische Sparsamkeit in allen Reichsressorts.

Nichts mit Politik hat dagegen die aus den Meldungen über das aufsehenerregende Projekt der Gründung einer internationalen Hypothekenbank abzuleitende Aussicht auf Hereinfließen langfristiger Baukredite, also Hypotheken, aus dem Ausland nach Deutschland zu tun. Es ist nicht zu verstehen, wie die Gründung einer internationalen Hypothekenbank als „eine neue Gefahr für die deutsche Wirtschaft" hingestellt werden kann. Hier kommen doch nur solche Auslandskredite in Frage, welche nach rein privatwirtschaftlichen Grundsätzen und offenbar auch nur an private Unternehmer gegeben werden. Wenn uns ausländische Hypothekengelder, die durch Begebung von Pfandbriefen im Ausland, besonders in Frankreich, beschafft werden, angeboten werden, so geht doch das Pfandrecht an deutschem Grundbesitz nicht etwa auf Frankreich, sondern auf die internationale Hypothekenbank über, an welcher sich übrigens auch deutsche Großbanken beteiligen wollen. Da solche Hypothekengelder in alle möglichen europäischen Länder fließen sollen, so läuft Deutschland ohnehin kein größeres Risiko als irgend ein anderes Land Europas. Es ist nicht zu befürchten, daß irgend ein deutscher Unternehmer seine Finanzkraft gerade der internationalen Hypothekenbank gegenüber überschätzt oder daß umgekehrt die Finanzkraft eines deutschen Unternehmers durch die internationale Hypothekenbank überschätzt wird. Im Interesse des unbedingt notwendigen internationalen Kapitalausgleichs wäre es vielmehr nur zu begrüßen, wenn auf diesem rein privaten, politisch also entgifteten, Weg das internationale Kapital endlich da aufgenommen werden könnte, wo es am billigsten ist (Frankreich), um es dahin zu leiten, wo es am teuersten ist, weil es am nötigsten gebraucht wird (Deutschland).

Die Preispolitik der Eisengießereien

Die Tagung des Vereins deutscher Eisengießereien in Eisenach.

Der zweite Tag der von über 100 Teilnehmern besuchten Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisengießereien begann mit der Versammlung der Handelsgießereien unter Leitung des Frhrn. von Littgenstein (Friedrichshütte) und der Versammlung der Maschinengießereien unter Leitung des Dr. ing. e. h. Brehm (Berlin). Daran schloß sich die Aussprache über die Rohstoffmärkte (Roheisen, Gußbruch sowie Kohlen und Koks). Der offizielle Bericht über die Lage der Eisengießereien stellt sich durchaus pessimistisch ein. Begründet wird der weitere Beschäftigungsrückgang in den Gießereien mit übertriebenen Hoffnungen auf die allgemeine Preissenkung, ferner damit, daß die Reichsbahn mit ihrer Frachterhöhung die Selbstkosten weiter erhöht hat. Der Bericht wendet sich auch gegen den Preisdruck, den Reichsbahn und Reichspost in der Vergebung der weiteren Aufträge ausgeübt haben.

Am Nachmittag war die eigentliche Hauptversammlung, die zunächst nur Mitgliedern zugänglich und der Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten vorbehalten war. In dem öffentlichen Teil erstattete der Vorsitzende, Dr.-Ing. Werner-Düsseldorf, den

Tätigkeitsbericht

In Uebereinstimmung mit dem in dem offiziellen Bericht über die Lage der Eisengießereien geäußerten Pessimismus stellte Dr. Werner fest, daß die Lage der gesamten deutschen Wirtschaft und mit ihr der deutschen Eisengießereien noch niemals so trostlos war wie heute. Die schlechte Wirtschaftslage, so fuhr er fort, hat sich im Berichtsjahre bei allen unseren Mitgliedern in mehr oder weniger starkem Ausmaß geltend gemacht. Der Beschäftigungsgrad ist von Monat zu Monat gesunken, und viele Mitglieder waren zu Betriebseinschränkungen oder gar Stillegungen gezwungen.

Die Gesamtzahl der beschäftigten beitragspflichtigen Gießereiarbeiter sank von 70 500 am 1. April 1929 auf 60 000 am 1. April 1930 und nach dem Stande vom 1. Juli 1930 noch weiter auf 60 000. Von allen Aufgaben des Vereins wird von den Mitgliedern mit Recht als wichtigste eine

Preispolitik

angesehen, mit der die Eisengießereien ihre Gußwaren zu auskömmlichen Preisen absetzen können. Ueber die tatsächlichen Verhältnisse sind die Ansichten noch heute geteilt. Während ein Teil der Eisengießereien darauf hinweist, daß der Preisabbau bereits zu weit gegangen sei, steht auf dem Standpunkt, daß beides nur gemeinsam durchgeführt werden kann. Nach wie vor dürfte die Erziehung zur richtigen Selbstkostenberechnung eine wichtige Aufgabe des Vereins sein. Der im Laufe der letzten Monate eingetretene Gußwarenpreisabbau ist in erster Linie auf das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zurückzuführen. Gründe, die den Preisrückgang auch kalkulatorisch hätten rechtfertigen können, waren kaum gegeben. Lediglich der erhebliche Rückgang der Gußbruchpreise setzte die Gießereien in die Lage, durch Einsparungen in der Gattierung, insbesondere auch durch Einsetzen eines höheren Gußbruchanteils Verluste zu vermeiden oder wenigstens zu vermindern, die durch die stark zurückgegangenen Gußwarenpreise sonst verursacht worden wären.

Die allgemeinen wirtschaftlichen Fragen,

deren Bedeutung für das Wohlergehen der Gießereien leider auch von einem großen Teil der Mitglieder unterschätzt wird, wurden vom Verein in engster Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden, vor allem dem Reichsverband und seiner Fachgruppe der eisenschaffenden Industrie behandelt. — Die technischen Arbeiten des letzten Jahres haben nach der vorjährigen Düsseldorfer Ausstellung sich in erster Linie darauf bezogen, ihre Ergebnisse auszuwerten. Wir haben uns dabei vor allem bemüht, durch ständige Fühlung mit dem Verein deutscher Gießereifachleute und den übrigen Gießereiverbänden, mit denen wir im Technischen Hauptausschuß zusammenarbeiten, jede Doppelarbeit zu vermeiden. Die Leitung der Arbeiten liegt je nach Vereinbarung in der Hand des einen oder anderen Vereins.

Zum Abschluß der Tagung sprach Professor Dr. Leidig-Berlin, M. d. L., über:

Das Wirtschaftsjahr 1929/30

Der Redner gab einen Ueberblick über die Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftspolitik in Deutschland seit Kriegsende und schilderte die Krise, in der Staat und Wirtschaft sich befinden. Er schloß:

Ist der Ueberblick über den jetzigen Zustand der deutschen Wirtschaft auch äußerst trübe, darf doch die Hoffnung nicht sinken gelassen werden. Die Rationalisierung der deutschen Industrie ist vielleicht zu

100 000 km im Fordwagen.

Seit etwa 90 Tagen läuft ein serienmäßiger Fordwagen, 40 PS, auf der 2000 km langen Strecke Berlin — Leipzig — Hof — Nürnberg — München — Augsburg — Stuttgart — Frankfurt a. M. — Kassel — Hannover — Hamburg — Ludwigslust — Berlin täglich etwa 1000 km. Das Ziel dieser ungeheuren Prüfung auf deutschen Landstraßen ist die 100 000-Kilometer-Grenze.

In sehr übersichtlicher Form ist auf einer Zeit- und Streckenuhr, welche bei der Wuppertaler Fordvertretung Molineus, Vonzumhoff & Co., Königstr. 105, in einem Schaufenster montiert ist, der jeweilige Stand der gewaltigen Leistungsprüfung zu erkennen. Der Preis des Fahrzeuges, das diesen Strapazen ausgesetzt ist, beträgt 3850 Mark. j69

Düsseldorfer Börse vom 5. Sept.

* = amtlich notierte Werte.

Kurse in Reichsmark.

Kohl.-Kuxe

	Geld	Brief
Alte Haase	310	—
Caroline	2800	—
Carolus Magnus	6000	6300
Constant. d. Gr.	6000	6250
Deutschland	150	160
Diergardt-Mev	2900	3000
Ewald	14.00	13250
Gluckauf Segen	—	—
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	2300	2500
Hilfarth	8950	9400

Aktien in Prozenten.

Joh. Deimelsbg.	—	—
König Ludwig	—	29000
Langenbrahm	12700	—
Westfalen	1425	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	2000	2200
Brackt.-Riedb.	1980	—
Götz Hoffnung	2950	3200
Humboldt	—	—
Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	—
Michel	—	11800
Venus	—	6000

Verschiedene

Bernhardshall	—	2100
Eins Zement	90	—

Kali-Kuxe

Beienrode	2300	2460
Bergmannssegen	12900	13300
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	7000	7600
Bursbeck	6900	6800
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	13600	14600
Erbstorf-Segen	4650	—
Friedrichsroda	—	—
Günthersthall	—	—
Hattgenrod	3960	4250
Hannoverhall-Bergw.	12500	13800
Hedwigsburg	—	—
Heimboldshausen	3960	4250
Hindenburg-Ebeleben	—	—
Königshall	6000	—
Hohenfels	9300	9900
Hope	7000	7600
Hugo	10000	10600
Ilsenburg	600	—
Karlsglück	7000	7800
Karls	1900	1900
Karls-Louis.	1675	1700
Max	1775	1875
Neuselletzell	3900	—
Salzmetallhall	—	28000
Sassbeck	4000	6300
Reichsland	2750	—
Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
Siegfried I u. II	13800	14000
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
Volkmarode	3200	—
Wintershall	90000	—

Aktien

Adler Kali	120	124
Act.-Verein Kosen	—	—
Aschersleb. Masch.	114	115
Bank f. Landw.	43	—
Bergw. Lothr.	43	44
Bergw. d. Deutsch.	70	72
Br. Maschinenbau	245	—
Brauerei Ad. Zeltner	—	—
Brauerei Engelhardt	146	149
Burbach Kaliw.	148	151
Dyckerhoff & Widm.	220	—
Dortmunder Union	—	—
Dortm. Ritterbr.	—	—
Düsseld. Bankv.	120	123
Gebrüder Gienanth	107	—
Gladbacher Wollw.	130	—
Glasmanufaktur Schalke	—	137
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedhardt	134	—
Hallesche Maschinen	104	109
Hasmer Kali	128	132
Heinr. Lehmann	—	—
Hochtief A.-G.	73	—
Hoesch-Kleinwerke	84	—
Hohenzollernwerke	15	—
Kabel Rheydt	165	—
Kali-Chemie	—	—
Karstadt	133.5	—
Klöckn. Hasenclever	94	—
König Wilhelmshütte	—	—
Kon. Bergw. Vereinigte	—	—
Lahmeyer Elektr.	49	—
Magdeb. Bergw. Verein	—	—
Niederrhein. Bergw.	49	53
Rheinmetall	91	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rhein.-Westf. Boden-Kredit	151	—
Rh.-W. Elektr.-Kraftw.	—	56
Roddergrube	—	—
Sachsenwerk	—	—
Schles.-Dresden	—	75
Schlesische Bergw.	15	—
Schwabenbräu	155	—
Siegmundshall	155	—
Tentonia	155	—
Ver. Rumpenhütte	98	—
Waggon Uerdingen	170	—
Zuckerfabrik	—	—

Ungenotierte Aktien

Aachen. Thermal	—	—
Allgem. Hochbau	—	82
Alsberg, Geor	95	—
Bittenwerke	—	—
Deutsche Lastauto	—	—
Dortm. Vulkan	—	11
Düss. Eisenb.-B	78	82
Eisenbiz.	—	—
Essen	—	—
Gebr. Funke	51	—
Getr.-Ind. u. Kom.	—	90
Hall. Goodhardt	186	—
Karstadt	—	—
Liebold	—	—
Maschinenfabr.	—	14
Masch. u. Kranb.	—	88
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	100.5
Rhein. Linoleum	140	—
Schiff Koch	9	11
Schilde, Bergb.	—	—
Schnabel & Henning	—	—
Thierer Walzwerk	40	—
Ungewitter	—	—
Westf. Lippstadt	170	—
Westf. Dinamd.	78	84
Wittener Walzw.	80	85

stürmisch gewesen. Unsere Industrie tritt aber in die neue Aufwärtsbewegung mit modernen Hilfsmitteln wohl gerüstet ein. Der niedrige Zinssatz, der zur Zeit in der ganzen Welt herrscht, fängt an, von dem Geldmarkt auch auf den Kapitalmarkt überzugreifen, so daß auch hier bessere Voraussetzungen als bisher für die Industrie vorliegen. Gelingt es, ihr ein größeres Maß von Elastizität auch durch Lockerung der starren Lohntarife zu gewähren, so darf gehofft werden, daß die Voraussetzungen für den Wiederaufstieg der deutschen Industrie gegeben sind.

Großaufträge für die deutsche Röhrenindustrie?

Zu den angeblichen großen Rußlandaufträgen für die deutsche Röhrenindustrie — es wurde ein Objekt von etwa 86 000 t genannt — erfährt der „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen", daß in der Tat zwar von Rußland Aufträge auf deutsche Röhren erteilt worden sind, die jedoch entfernt nicht den Umfang der vorgenannten Menge erreichen. Dies verdient besonders im Hinblick auf die Rührigkeit der amerikanischen Konkurrenz im Rußlandgeschäft hervorgehoben zu werden. Solche weit über das Ziel hinausschießenden Aeußerungen dürften der deutschen Röhrenindustrie nicht gerade dienlich sein. Weiter war von einem größeren Auftrag der Ruhrgas-A.-G. die Rede. Auch hierbei hat ein starker Optimismus vorgeherrscht, denn ein Abschluß in dem erwähnten Ausmaß ist noch nicht getätigt worden. Verhandlungen sind jedoch eingeleitet, und es ist auch in absehbarer Zeit wohl mit der Erteilung dieses Auftrages zu rechnen.

Befriedigendes Kunstseidegeschäft der I. G. Farben.

Das Kunstseidegeschäft des Farbenkonzerns befindet sich in befriedigender Entwicklung. Die augenblicklichen Preise ermöglichen jedoch nur einen vollen Unkostenausgleich angesichts der scharfen Konkurrenz. Die Beschäftigung in allen Kunstseidenabteilungen der I. G. Farbenindustrie ist voll ausreichend. Man rechnet im Herbst- und Wintergeschäft mit einer weiteren Belebung. Der Halbjahresumsatz in allen Kunstseidenabteilungen der I. G. erreicht ungefähr 30 Mill. RM. Die Verwendung von Azetatseide bei den verschiedenen Textilien machte weitere Fortschritte. Angesichts der ermäßigten Preise habe der Halbjahresumsatz eine starke Steigerung zu verzeichnen. Die I. G. ist bezüglich ihrer Kunstseidenentwicklung weiter optimistisch gestimmt.

Ein neuer amerikanischer Banktrust.

Ein neues Riesenfinanzinstitut, das, falls es zustande kommt, das viertgrößte der Welt sein wird, dürfte in Bälde entstehen. Die Bank von Amerika in Kalifornien, die Bank von Italien und die National Trust and Savings Association haben in einer gemeinsamen Sitzung mit der Trans-America Corporation beschlossen, eine Fusion einzugehen.

Das neue Institut wird dann über ein Kapital von 1350 Mill. Dollars verfügen. Eine Milliarde Dollars wird allein die Bank von Italien aufbringen. Der Gründer der Bank von Italien, Giannini, dürfte vermutlich zum Vorsitzenden des Komitees ernannt werden, das den endgültigen Zusammenschluß bewerkstelligen soll.

Eisen- und Stahlwerk Krone A.-G., Velbert. Die ursprünglich auf den 13. September einberufene H.-V., auf deren Tagesordnung neben der Erledigung der Regularien Abruf und Neuwahlen zum Aufsichtsrat stehen, wird auf den 27. September vertagt.

Liquidation im Kugellagerkonzern.

Die zur Ver. Kugellagerfabriken A.-G., Berlin, gehörende Maschinenfabrik Rheinland A.-G., Düsseldorf (AK. 3 Mill.) wird laut H.-V.-Beschluß in Liquidation treten. Liquidatoren sind Artur Maerssing (Nowawes) und Dr. Friedrich Cummetat (Berlin).

Eisen- und Stahlwerk Klettenberg G. m. b. H. Die Gesellschaft hat aus Betriebsrücksichten ihren bisher in Köln bestehenden Betrieb nach Bergisch Gladbach verlegt. Dort hat das Unternehmen aus dem Besitz der Deutschen Fahrzeugfabrik AG. ein großes Fabrikanwesen von etwa 40 000 qm mit Bahnanschluß und fertigen Gebäulichkeiten erworben.

Freundlich.

Deckungen in Siemensaktien. — Spekulative Käufe in Hypothekenbankaktien. — Nur Karstadt schwächer.

WG. Berlin, 6. Sept. (Eig. Drahtb). Die Tendenzbildung war heute ziemlich irregulär, weil es sich offenbar noch nicht überall herumgesprochen hat, daß der Samstagsverkehr nach der zweimonatigen Sommerpause heute wieder aufgenommen worden ist. Die Börse war besonders anfangs nahezu geschäftslos, so daß zahlreiche erste Notizen ausfallen mußten. Im Grunde genommen blieb aber die Stimmung freundlich, da sich die Deckungen im allgemeinen fortsetzten und bei Siemensaktien heute stärker auswirkten. Nach den per Kasse notierten Hypothekenbankaktien zeigte sich anhaltend starke Nachfrage, die aber auf den Terminmarkt der Bankaktien nicht übergriff. Unerhebliches Angebot der amerikanischen Arbitrage ist anscheinend nur in Karstadt herausgekommen. Aus der Beobachtung, daß von größerem Angebot nirgends die Rede ist, will man schließen, daß die Regierung bei den Wahlen doch siegen werde. Sehr zuversichtlich wird auch die Geldmarktlage beurteilt. Daß das Gerücht von Geldkündigungen durch ausländische Banken eine reine Wahlmache ist, geht daraus hervor, daß, wie wir hören, einer Berliner Großbank erst gestern noch gerade französisches Geld, und zwar auf sehr lange Zeit, nämlich auf sechs Monate, angeboten worden ist. Nach den ersten Kursen kam es zu unerheblichen Schwankungen wegen des starken Auftragsmangels.

Im weiteren Verlaufe kam es zu kleinen Glattstellungen, so daß sich die Stimmung leicht abschwächte.

Am Rentenmarkt setzte sich die Aufwärtsbewegung in Altbesitz- und Neubesitzanleihen fort. Demgegenüber waren Reichsschuldbuchforderungen heute um 0,25 Prozent abgeschwächt. Bei den Auslandsrenten wurden wieder Mexikaner aus dem Markt genommen.

Der Kassamarkt war überwiegend etwas fester. Der Unnotierte Markt war fast geschäftslos.

Der Geldmarkt blieb leicht. Tagesgeld 2,75 bis 4,75, Monatsgeld 4,25 bis 5,25, bankgirierte Warenwechsel 3,63, Privatdiskont 3,12 Prozent.

Vom Devisenmarkt ist nur die Befestigung des Dollars hervorzuheben mit 4,1995.

Gegen den Schluß blieb die Stimmung freundlich, aber ohne bemerkenswerte Umsätze.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 6. September.

Barmer Bankverein	116.25	116.25	Farben-Industrie	151.75	152.87
Comm. u. Privatbk.	127.75	127.75	Gelsenk. Bergwerk	110.0	110.0
Darmst. u. National	181.25	181.25	Ges. f. el. Untern.	141.50	141.50
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	125.62	125.62	Harpener Bergbau	101.50	101.50
Dresdener Bank	123.75	123.75	Kali Aschersleben	202.50	203.[illegible]
Hamburger Paket	90.75	91.00	Karstadt	101.00	102.0
Hamburg-Südamer.	—	161.00	Köln-Neuessen	—	—
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh.	84.00	84.25
Nordd. Lloyd	91.25	91.50	Mansfeld	—	—
Aku	83.00	84.50	Oberschl. Koks	—	85.75
Allg. Elektr. Gesell	137.75	138.25	Phönix Bergbau	—	—
Bemberg	88.50	89.50	Rhein Stahl	86.75	87.00
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El.	170.00	170.00
Buderus	58.37	58.37	Salzdetfurth	327.50	328.50
Comp.Hisp. (Chade)	—	—	Schuckert	154.50	155.75
Dt. Contin. Gas	—	136.62	Siemens & Halske	195.37	197.00
Deutsches Erdöl	72.75	73.50	Stöhr Kammgarn	81.50	81.50
El. Licht u. Kraft	—	—	Tietz Leonhard	—	—
			Ver. Stahlwerke	78.00	78.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	251.00	252.00	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	—	—	Sarotti	—	—

Essener Terminkurse vom 6. September.

Barmer Bankverein 116 G 116 G (115,75 G);
Dt. Bank u. Disconto 123,25 G 123,87 B (123,25 G);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 135,50 G 135,25 B 134,50 G);
Gelsenkirchen 110,25 G 110,62 B (110,25 G);
Goldschmidt 56 G 56 G (55,75 G);
Harpen 101,75 B 101,50 G (101 G);
Hoesch — — (—);
Kali Aschersleben 202 G 203 B (202,50 G);
Klöckner — 80,25 B (79,75 G);
Köln-Neuessen 86 G 86,50 B (85,75 G);
Mannesmann 83,75 G 84,12 B (84 G);
Phoenix 77,50 G 78 G (—);
Rhein. Braunkohlen 203,50 B 206 B (203 G);
Rheinstahl 86,50 G 87,25 G (86,75 G);
RWE. 169,50 G 170,25 B (169,50 G);
Salzdetfurth 328 G 327 B (327,50 G);
Ver. Stahlwerke 77,87 G 78,25 B (77,75 G);
Wintershall 163,50 163 162,87 B (163);
Danat 180,75 G 181,25 G (180,50 G);
Reichsbank 251 G 252 G (251,25 G).

Berliner Freiverkehrskurse vom 6. September.

Aach. Leder	24.0	Hochfrequ.	160	Stoewer	—	Salitrera	135
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	170	Trier. Walz.	—	SlomanSalp	80.0
Allg. Hochb.	81.0	Lamberts S.	20.5	Ufa Film	90.0	Südseephos.	4.0
Beck. Stahl	48.0	Lerche Nip.	64.0	Westf. Dinn.	79.0	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	43.0	Linke-Hofm.	73.5	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
Sing-Werke	15.0	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—	**Amerik. K'-Seide**	
D. Petrol	66.0	Manoli	200	Burb. Kali	150	Bemb. Shar.	7.5
D. Lastauto	—	Masch. Kraa.	70.0	Ballesche K.	—	Glanzstoff „preferred	—
Dazer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	„ Common	13.7
Faber Bleist.	—	Neckarsulm	52.0	Wintershall	162	Enka	16.0
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	36.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**			
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	—	Pom Leder	19.0	Diamond	6.5		
HansaLloyd	24.0	Riedel-Haen	—				

Kölner Börse vom 6. September.

	6.	5.		6.	5.		6.	5.
Barm.Bakv.	116	116	Leipz.Feu.II	—	—	Basalt	33.0	33.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	—	—	Bonn.Bergw	137	138
Rh. Bauernb	85.0	85.0	Magdb.Feu I	—	—	Braunk. Zu.	92.0	92.0
RhWBodKr.	153	151	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M Feu.	280	255	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	108	109
Aach.Rückv	136	136	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	15.0	—
Agripp. See.	380	380	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	70.0	70.0
Allianz Ver.	183	183	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb	59.0	59.0
Col.KölnFeu	89.0	88.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	105
Col. Rückv.	160	160	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	—	520	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	—	100
Köln. Hagel	65.0	65.0	Allianz	182	182	Tietz Leonh.	—	—
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	198	198	Zypen-Wiss	151	151
Köln. Rückv	515	515	Düss.Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	340	340	Adler Brau.	75.0	75.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	—	17.5			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	6. September Geld	6. September Brief	5. September Geld	5. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.476	1.478	1.490	1.492
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.197	4.205	4.194	4.202
Japan 1 Yen	—	2.065	2.069	2.068	2.072
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.90	20.94	20.90	20.94
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.384	20.424	20.384	20.424
Amerika 1 Dollar	2.5	4.1935	4.2015	4.1915	4.1995
Rio 1 Milreis	—	0.405	0.407	0.403	0.405
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.407	3.413	3.407	3.413
Holland 100 Gulden	3	168.77	169.11	168.74	169.08
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	2.5	58.50	58.62	58.505	58.625
Bukarest 100 Lei	9	2.504	2.510	2.504	2.510
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.455	73.595	73.465	73.605
Danzig 100 Gulden	4.5	81.52	81.68	81.52	81.68
Finnland 100 finn.Mk.	6.5	10.55	10.57	10.548	10.568
Italien 100 Lire	5.5	21.95	21.99	21.955	21.995
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.428	7.442	7.428	7.442
Kowno 100 Litas	—	41.84	41.92	41.83	41.91
Dänemark 100 Kron.	4	112.23	112.45	112.22	112.44
Lissabon 100 Escudo	8	18.83	18.87	18.84	18.88
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.21	112.43	112.19	112.41
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.46	16.50	16.465	16.505
Prag 100 Kronen	4	12.442	12.462	12.441	12.461
Island 100 isländ. K.	—	92.19	92.37	92.17	92.35
Riga 100 Latts	—	80.86	81.02	80.82	80.98
Schweiz 100 Franken	2.5	81.38	81.54	81.39	81.55
Sofia 100 Lewa	10	3.037	3.043	3.037	3.043
Spanien 100 Peseten	6	44.51	44.59	44.36	44.44
Schweden 100 Kron.	3.5	112.62	112.84	112.64	112.86
Estland 100 Kronen	8	111.66	111.88	111.64	111.86
Oesterreich 100 Schill.	5.5	59.21	59.33	59.22	59.34

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	6. September Geld	6. September Brief	5. September Geld	5. September Brief
Warschau	46.975	47.175	46.975	47.175
Kattowitz	46.975	47.175	46.975	47.175
Posen	46.95	47.15	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.80	47.20	46.80	47.20
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 4. Septbr.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.59 Pesos für 1 Pfd. St.; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso; Neuyork (Sicht) 8.200 Pesos für 1 US-Dollar.

Buenos Aires: London (Kabel) 35⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.37 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 124.80 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 4⁸¹/₆₄ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 10280 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 6. Sept. Paris 2023,75, London 2505,25, Neuyork 515,25, Belgien 7194, Italien 2701, Spanien 5450, Holland 206,65, Berlin 122,75, Stockholm 138,50, Oslo 137,96, Kopenhagen 138, Sofia 374, Prag 1528,50, Warschau 5775, Belgrad 912,87, Athen 668, Konstantinopel 244, Bukarest 307,50, Helsingfors 1295,50, Buenos-Aires 181,75, Japan 254,50. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 6. Sept. Berlin 5915,50, London 1207⁹/₁₆, Neuyork 248,37, Paris 975,50, Belgien 3466,50, Schweiz 4811,50, Italien 1300, Madrid 3615, Oslo 6647,50, Kopenhagen 6647,50, Stockholm 6675, Wien 3510, Budapest 4350, Prag 736,25, Helsingfors 625, Bukarest 147,50, Yokohama 122, Buenos 8750, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1207,65, Dollar p. 1 Mt. 249,25.

Londoner Devisen vom 6. Sept. Neuyork 486,80 Geld, Montreal 485,43 fester, Amsterdam 1207,62, Paris 123,78, Brüssel 3483,75, Italien 9283, Berlin 2041,62, Schweiz 2505,25, Spanien 4600, Kopenhagen 1816,25, Stockholm 1809,37, Oslo 1810,62, Lissabon 108,23, Helsingfors 193,15, Prag 163,87, Budap. 2777,50, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 814, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4335, Buenos-Aires 3956 nom., Rio de Janeiro 481, Yokohama 2.040, Montevideo 4000, Buenos auf London 3956, Rio auf London p. 90 Tage 493 bis 500, London auf Bombay 1.578.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 5. Sept., Schluß. Loco 1165 alt, Sept. 1152 alt, Okt. 1162 alt, 1139 bis 40 neu, Nov. 1169 alt, 1147 neu, Dez. 1177 alt, 1157 neu, Jan. 1187 alt, 1166 bis 67 neu, Febr. 1173 neu, März 1180 neu, April 1188 neu, Mai 1197 bis 1200 neu. — Gut behauptet.

Bremer Baumwolle: 13,18.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 6. Sept., Anfang. Okt. 616 bis 613, Dez. 624, Jan. 626 geh., März 635 geh., Mai 644 geh., Juli 649 geh. — Ruhig und behauptet.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 6. Sept., Anfang. Nov. 940. — Ruhig und behauptet.

Londoner Kautschuk vom 6. Sept., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 4⁵/₁₆ K., Smoked ribbed sheets: Loco 4,25 K., Oktober 4⁵/₁₆ bez. K., Oktober-Dezember 4,37 bez. K., Januar-März 4⁹/₁₆ bez. K., April-Juni 4,75 bez. K. — Willig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 6. Sept. Sept. 32 B 30,50 G; Dez. 30 B 29,25 G; März 29 B 28,25 G; Mai 28,50 B 28 G; Juli 28,25 B 27,75 G. — Wetter: kühl.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln: Weizen inl. 73 kg neue Ernte 24,25, Weizen ausl. 31,50 bis 32,75, Roggen inl. 14,50 bis 15, Roggen ausl. 25,25 bis 25,75, Hafer hiesiger alter 20 bis 21, Hafer hiesiger neuer 16 bis 17, Hafer ausl. 22 bis 22,25, Futtergerste ausl. 21,50 bis 22, Wintergerste inl. 19,50 bis 20, Sommergerste inl. 20 bis 21,50, Mais grober 25 bis 25,50, Weizenmehl 70 Proz. mit Auslandsweizen 39,50, Roggenmehl 60 Proz. inl. 27,50 bis 28,50, dito 60 Proz. mit Auslandsroggen 29,75, Roggenschrot inl. 22,25, dito von Auslandsroggen 28,75, Weizenkleie grobe brutto mit Sack 7 bis 9,50, Roggenkleie brutto mit Sack 6,50 bis 6,75, Biertreber brutto mit Sack 10,50 bis 11,50, Leinkuchenmehl 38 Proz. brutto mit Sack 18,50 bis 18,75, Erdnußkuchenmehl 50 Proz. brutto mit Sack 13,75 bis 14, dito 54 Prozent brutto mit Sack 14,75 bis 15, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent brutto mit Sack 15 bis 15,25, Rapskuchen 38 Prozent 9, Palmkernkuchen lose 21 Proz. 10,50 bis 11,50, Zuckerschnitzel lose 8 bis 8,50, Rohmelasse 5, Wiesenheu inl. lose 4,60 bis 5,10, Kleeheu inl. lose 5,25 bis 6, Roggen- und Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 1,70 bis 2, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1,50 bis 1,70. — Stimmungsbericht: Getreide ruhiger und zum Teil billiger im Preise, Futtermittel kaum behauptet. Geschäft klein.

Berliner Produktenbörse vom 5./6. September

		5. 9.	6. 9.	
Weizen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	256.0—257.0	260.0—000.0	
dto.	Okt.	257.0—258.0	261.0—000.0	
dto.	Dez.	265.0—268.0	271.0—000.0	
dto.	März	277.0—279.0	282.0—000.0	
Roggen	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	189.0—190.0	193.0—000.0	
dto.	Okt.	190.0—191.5	194.0—000.0	
dto.	Dez.	199.0—201.0	204.0—000.0	
dto.	März	210.0—212.0	215.0—000.0	
Hafer	loco	—	—	fest
dto.	Sept.	170.0—171.0	176.5—000.0	
dto.	Okt.	171.0—174.0	177.5—000.0	
dto.	Dez.	179.5—181.0	185.0—000.0	
dto.	März	188.5—190.0	194.5—000.0	
Frei Gerste		204.0—222.0	204.0—222.0	ruhig
Futt. u. Indgerste		183.0—196.0	183.0—196.0	
neue Wintergerst.		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		28.50—36.50	28.50—36.50	ruhig
Roggenmehl		25.50—28.00	25.50—28.00	ruhig
Weizenkleie		9.00—9.25	9.00—9.25	matt
Roggenkleie		8.25—8.75	8.25—8.75	matt
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		30.00—34.00	30.00—34.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—20.00	19.00—20.00	
Peluschken		21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen		17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken		21.00—23.50	21.00—23.50	
Rapskuchen		10.00—10.80	9.80—10.50	
Leinkuchen		17.70—18.00	17.60—17.90	
Trockenschnitzel		7.60—8.40	7.60—8.40	
Torfmelasse		—	—	
Sojaschrot		14.20—15.40	14.30—15.60	
Kartoffelflocken		—	—	

Berliner Börse vom 6. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	6. 9.	5. 9.
D.Werth.23,f 32,10-1000D	6	97.50	97.50
D.Werth.23,f 36,10-1000D	6	94.50	93.75
Reichsanl. 29	—	101.9	101.9
DReichsanl.27	6	88.00	88.00
D Rch K Gm	8	87.25	87.25
dto. 1930	6a	100.2	100.2
D. Reichsn. S	6a	100.2	—
Ohne Zinsberechnung			
B.Anl.1-60000	fZ	62.20	62.00
D. Anl. Abl. ohne Ausland	fZ	8.00	8.00
D. werth. Anl bis 5 Doll.	fZ	116.5	116.5
Schutzgb.-Anl	4	2.70	2.70

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	6. 9.	5. 9.
Rheinpr.Ldbk.	8	101.7	101.6
Westf.Landbk Doll. G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr.Feing.27,1	6	84.50	84.50
Ostpr. Gold	10	102.2	102.2
Pr.Zentsd.R.5	10	102.0	101.7
Pr.Zentsd.R.7	10	102.0	101.7
Pr.Zent.R.3,6	8	98.00	98.00
Pr.Zent.R.9	8	98.00	98.00
Pr.Zent.R.8	7	94.90	95.00
PrZentR.2,12	1	87.00	87.00
PrZentR.1,12	6	88.50	82.50
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.0	100.0
dto. 23	8	99.75	99.75
Pr.C.Bd.G.Pf.	10	101.0	101.0
Pr.L.Pfdbr.13	8	101.0	101.0
Pr.L.Pfdbr.17	8	101.0	101.0
Pr.L.Pfdbr.10	7	97.00	97.50
[illegible] 14	6	97.50	97.50

	Zs	6. 9.	5. 9.
Komm.-Obl.16	8	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Prß.Pfbr.G.46	10	100.6	100.6
dto. 41	8	99.50	99.37
Pr.Pfbr.Em.17	8	96.25	96.25
Rh.-W. Bodkr. G.-B.Pfb.2,E.	10	101.2	101.9
dto. S. 4, 4a	8	100.0	100.5
Rgg.Rtb.G.1-3	8	—	—
Rgg.Rtb.G.4-6	8	99.25	99.25
Rgg.Rtb.G.1-2	5	79.50	79.50
Wstd.BodCred	10	101.0	101.0
Wstd.BodCred	8	99.00	99.25
Wstd.BodCred	7	94.75	94.75

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		6. 9.	5. 9.
Anhalt Roggen	5	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.30	4.30
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.73	7.72
Mckl. Rogg.1,3	5	7.80	7.80
Preußen Kali	5	7.40	7.35
Preuß. Roggen	5	8.35	8.35
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.85	7.75
Reihe 12-18	5	7.48	7.52
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Auslandswerte

		6. 9.	5. 9.
Türk 400-Fr L.	—	12.00	11.62
Ung. Goldrente	—	25.20	25.10

Verkehrs-Aktien

	Div.	6. 9.	5. 9.
A.G. Verkehr	5	70.75	70.50
Baltim. Ohio	—	101.0	101.0
Canadabahn	—	24.62	24.00
Reichsbahn	7	93.62	93.75
Hamb. Paket	7	90.50	90.75
Hamb.Hochb.A	6	—	71.00
Hamb.-Südam.	8	160.0	—
Hansa Dampf	10	—	—
Lübeck Büchs.	5	72.75	72.50
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	91.25	91.25
Schantung	0	85.70	85.00

Bank-Aktien

	Div.	6. 9.	5. 9.
Allg. Dt. Cred	8	106.7	106.7
Bk.elek.Werte	10	123.2	124.2
Bank f. B. Ind	11	127.0	127.0
Barm. Bankv	10	116.0	116.0
Barm.Kredith.	0	50.00	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	133.5	133.0
Berg.Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	143.7	143.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	225.0	225.0
Comm. u Pr.-B.	11	127.5	128.0
Darmstädt. Bk	12	181.0	181.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	123.0	123.0
Dresdn. Bank	10	123.2	123.5
Nordd. Grund	10	166.0	169.0
Oldb. Lsbk-Sp	9	120.5	120.0
Bodenkreditb.	10	158.0	154.8
Reichsbank	12	252.0	251.5
Rh.-W. Bodkr.	11	153.0	151.7
Westd. Bodkr.	10	154.5	152.0

Versicherungen

	Div.	6. 9.	5. 9.
Aach.Münch.F.	20	290.0	291.0
Allianz	10	182.5	183.0
Berliner Feuer	3	36.75	35.50
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu	50	—	—
Magdeb. Feu	20	232.0	231.0
Nordstern Allg	14	223.0	224.0
Viktoria Feuer	25	402.0	402.0

Industrie-Papiere

	Div.	6. 9.	5. 9.
Accuml. Hagen	8	120.0	119.0
AdlerPortland	0	40.00	39.50
Adl.-Hütt.-Gl.	8	70.00	67.25
Alexanderw.	0	17.00	17.00
Aku	0	84.00	84.50
Allg.Elek.-Ges	9	138.3	137.5
Alsen Zement	14	137.2	137.2
Ammend. Pap.	12	120.0	122.0
Anhalt. Kohle	6	69.00	69.50
Ankerwerk	10	198.0	198.0
Augsb. Nürnb.	6	—	—
Bachm. & Lad	10	88.00	87.75
Balcke Masch	10	114.0	114.0
Barop Walzw	0	—	—
Basalt A.-G.	9	—	33.50
Bayr. Motoren	7	56.75	56.00
Bemberg J.P.	8	90.00	89.75
Berger, Julius	20	282.0	281.0
Bergm. Elekt.	9	166.0	166.0
Berl.Gub.Hutf.	16	175.5	176.0
Berl. Holzkom.	0	35.00	35.00
Berl. Karlsr.-I.	0	57.00	57.00
Berlin Kindl	22	566.0	566.0
Berl. M. Schw.	0	43.00	43.00
Bet. u. Monierb	12	99.50	99.50
Bleperde Wk.	5	37.00	37.00
Braunk. Brik.	10	148.5	148.5
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	6	103.5	103.5
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	101.7	102.0
Bremen B. Gel	4	57.00	57.00
Brem. Vulkan	6	120.0	120.0
Bremer Wolle	10	136.5	138.5
Buderus Eisen	6	59.75	60.00
Busch Optik	6	62.50	62.50
Busch Lüdsch.	—	66.00	66.00
Butzke Metall	5	63.00	62.00
Byk Guldenw.	6	51.00	50.75
Calmon Asbest	0	13.25	13.25
Charlott. Wass	7	95.00	94.75
IG.Chemie voll	12	180.0	179.5
„ 50%		182.5	183.0
Chem. Buckau	6	84.00	84.00
Chem. v.Heyden	5	—	47.25
Chem. Ind.Gels	5	51.50	51.00
Chem. Wk.Alb.	0	43.50	42.00
[illegible]	8	61.00	60.00
Comp. Hispano	17	300.0	299.0
Concord. Spinn	0	41.00	41.00
Conti Caoutch	9	142.2	142.2
Crdiw Papier	10	127.0	124.5
Daiml. Motor	0	[illegible]	29.00
Dtsch. Atl. Tel.	6	97.00	97.00
Dtsch. Asphalt	8	106.5	106.5
Dtsch.Cont.Gas	9	136.7	136.5
Dtsch. Erdöl AG	7	73.00	73.75
Dtsch. Jute Sp	0	51.00	51.00
Dtsch. Kabelw	0	56.00	56.00
Dtsch. Linol.	15	176.0	174.5
Dtsch. Schachtb	7	84.00	84.00
Dtsch. Spiegel	4	62.37	62.37
Dtsch. Steinzg	15	143.5	142.0
Dtsch. T. Stoll	11	102.0	102.0
Dtsch. Wolle	—	—	—
Dtsch. Eisenh.	7	51.75	51.62
Dortm. Aktbr.	17	211.0	211.2
Dortm. Union	16	220.5	226.0
Dresd. Bergm	0	40.00	40.00
Dresd. Gardin.	6	67.00	67.25
Dürener Metall	10	102.0	105.0
Dürkopp.-Wk.	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.0	266.0
Düss. Eisenh.	—	49.50	49.50
Düss. Höfelbr.	8	86.50	86.50
Düss. Kammg.	9	57.00	57.00
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	71.00	71.12
Eilenbg. Katt.	—	51.50	51.50
Eintracht Brk.	10	137.2	137.0
Eisenb. Verk	15	155.0	155.0
Elektr. Liefg.	10	129.0	128.2
Elektr. Schles.	8	87.00	87.00
El. Licht u. Kr.	—	140.0	141.2
Engelh. Berlin	18	198.0	198.0
Erdmannsd.Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	—	212.0	212.0
Excelsior	9	9.00	9.00
Fahlberg, List	7	50.00	49.87
Farbenindustr	12	152.1	152.0
Fein Jute	8	63.00	62.00
Feldmühle	12	135.7	135.7
Felten-Guill.	7a	109.0	109.0
Flensbg. Schiff	0	51.00	51.00
Flöth. Masch	0	30.00	30.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Fraust. Masch	—	22.00	22.00
Fraust. Zucker	0	40.00	40.00
Frister Masch.	0	172.0	171.0
Gebhard & Co.	7	75.00	75.00
Gelsenk. Berg	8	110.0	110.5
Genschow	4a	55.50	55.00
Germania Zem.	14	—	—
Gerresh. Glash	10	109.0	109.0
Ges. f. El. Unt	10	140.2	141.2
[illegible]	—	81.00	81.00
Girmes & Co.	10	112.0	106.0
Gladb. Wolle	0	—	—
Glas Brockwitz	0	45.00	45.00
Glas Schalke	16	134.2	134.2
Glanz. Zucker	9	54.50	54.50
Goedh. Gebr.	15	135.5	135.5
Goldschmidt	5	56.25	56.00
Görlitzer Masch	7	30.25	29.75
Gruschw. Text	5	58.50	58.50
[illegible]	9	17.75	17.75
[illegible]	12	166.5	166.5
Hackethal Dr	6	80.50	81.00
Halle Masch	7	82.50	81.00
Hamb. Elek.-W	—	132.0	132.5
Hammersen	7	106.5	106.5
Hann.Masch.E.	0	23.00	22.25
Harb.Eis.u.Br.	8	—	67.00
Harb. Phönix	—	—	—
Harkort-Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	101.0	100.2
Hedwigshütte	7	—	—
Hein, Lehmann	6	64.50	64.50
Hemmoor Port	15	137.0	—
Hilgers Verzk.	6	54.00	—
Hindr.Aufferm.	—	—	—
Hirsch Kupfer	7	—	—
Hirschb. Leder	6	83.00	83.00
Hösch Eisen	—	89.00	88.00
Hoffm. Stärke	4	55.50	55.50
Hohenl. Werk	7	60.00	59.00
Ph. Holzmann	8	82.00	83.00
Horch Motore	0	35.50	33.87
Hotelbetrieb	10	123.5	123.5
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	125.5	125.5
Ilse, Bergbau	10	222.0	222.0
Ilse, Genüsse	10	119.3	119.3
Industrieban	0	19.00	19.00
Isenb. Brauerei	7	98.50	98.50
Jakobsen	9	73.50	73.00
John J. A.	8	54.00	—
Jüdel & Co.	9	102.5	101.5
Kahla Porzell.	0	47.75	47.50
Kali Aschersl.	10	202.5	200.0
Rud. Karstadt	12	101.5	105.0
Kirchner & Co.	—	40.00	41.00
Klauser Spin.	0	13.25	13.25
Klöckner Wk.	7	80.50	80.00
Koch Nähm.	0	—	—
Köln-Neuess.	7a	87.25	86.50
Köln Gas	0	57.00	57.00
Kölsch Walz.	6	36.50	38.00
Gebr. Körting	6	42.50	—
Köttitzer Led.	12a	103.0	102.5
Krauß & Co.	0	66.50	66.00
W. Krefft	8	74.25	74.25
KronprinzMet.	0	32.25	32.00
Kunz-Treibr.	10	83.00	82.75
Küppersbusch	9	107.5	107.0
Kyffhäus Hütt.	0	—	—
Lahmeyer	12	159.0	159.0
Laura-Hütte	0	41.00	41.00
Leipz. Riebeck	12	127.0	127.2
Leipzig Piano	0	12.25	12.25
Leopoldgrube	4	53.00	53.50
Lind's Eismasch	15	158.2	152.0
C. Lindström	20	470.0	470.0
Lingel Schuh	0	57.25	57.50
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	235.0	235.0
Lüdensch. Met	0	50.00	50.00
Magdeb. Berg	0	45.00	45.00
Magdeb. Mühle	5	—	—
Mannesm.Röhr	7	84.00	84.25
Mansf. Bergw.	0	57.00	56.50
Marie,k.Berg	0	—	—
Starke &Hoffm	0	—	—
Maschb Untern	0	41.00	39.87
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	103.5	100.5
Maximilianh.	7	160.7	160.5
Mech. W. Lind.	0	83.00	80.00
Mech.W.Soran	10	—	—
Mch.W.Zittau	0	38.25	37.50
Meissner Ofen	6	—	—
Metallbank	8	106.0	106.7
Meyer Spr.	12	114.0	115.0
Miag	10	84.00	84.00
Mimosa A.-G.	18	209.0	208.0
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	72.50	71.00
Mülheim. Berg	8	89.50	89.50
Müller Gummi	8	94.00	94.50
National-Aut.	0	9.50	9.50
Natronzellst.	8	60.00	60.00
Niederl. Kohle	10	135.0	134.5
Nordd. Eiswk	10	96.00	96.00
Nordd. Steing.	12	145.5	145.5
Nordd. Wolle	0	71.00	67.25
Obschl.Eis.Bd.	6	52.00	51.75
Obschl. Koks	8	85.87	85.25
Obschl.KoksG.	8	75.12	76.75
Oeking Stahl	0	26.75	26.75
Orenst & Kopp	6	59.50	59.25
Ostwerke	12	200.5	201.0
Peipers	7	85.00	85.00
Phönix Bergb.	6a	77.50	77.50
PhönixBraunk	6	58.75	58.50
Jul. Pintsch	12	190.0	187.0
Plauen Gard.	10	65.00	65.50
Plauener Tüll	0	23.00	23.00
Föge Elektr.	0	14.00	13.75
Polyphon	20	183.0	184.5
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf	0	43.25	43.00
Rasquin Farb	5	—	—
Ratgeb.Wagg	8	75.50	71.50
Rauch Walter	0	—	—
Reichelbräu	20	239.0	239.0
Reichelt Met.	0	28.50	25.25
Rheinfeld. Kr.	10	140.0	140.0
Rhein. Braunk.	10	203.0	200.0
Rhein. Cham.	5	—	66.00
Rhein. Elektr.	10	132.0	132.0
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	93.00	93.00
Rh. Möbelstoff	0	—	47.25
Rh. Spiegelgl.	10	110.0	110.0
Rh. Stahlwk.	7a	87.50	88.00
Rh.Textilfabr.	0	30.00	30.00
Rh. W. Elekt.	10	169.2	169.0
Rh.-W.Kalkw.	8	85.00	85.00
Rh. Sprengst.	4	55.25	—
Riebeck Mont.	7a	—	97.50
Rockstroh-W.	0	60.00	—
Roddergrube	30	650.0	650.0
Rosenthal Prz.	7	68.50	68.50
Rositz. Zucker	0	28.00	27.00
Roth-Büchner	22	399.0	399.0
Rütgerswerk	5	56.75	57.50
Sachsenwerk	7a	92.00	92.50
Sächs. Webst.	6	56.00	55.00
Salzdetfurt	15	329.0	331.0
Sarotti Schok.	10	108.5	108.7
Schering chem.	15	310.0	310.0
Schlegelbräu	14	165.5	167.5
Schles.Elek.B.	10	140.0	139.5
Schl. Lein. Kr.	0	8.62	8.50
H. Schneider	10	80.50	80.50
Schönebeck	0	—	—
Herm. Schött	0	30.00	29.75
Schub. & Salz.	16	174.7	173.0
Schüchterm.	6	69.25	68.25
Schuckert&Co.	12	154.2	155.0
SchultPatzenh	15	251.5	251.5
Schulz Fr.	3	40.50	—
Schwabenbräu	16	189.0	189.0
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	127.0	127.0
Fr.Seiffert &Co.	10	120.0	120.0
Sieg.-Sol. Guß	0	—	8.75
Siegersd. Wk.	—	43.50	43.50
Siemens Glas	10	105.0	104.5
Siem. & Halske	14	196.7	196.2
Sondm. & Stier	0	170.0	170.0
Stett.Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	64.00	64.00
Stöhr & Co.	5	83.50	82.00
Stolberg Zink	0	67.00	66.00
Gebr. Stollwrk	9	100.0	100.0
Strals. Spielk.	18	197.0	197.0
Svenska Akt.	15	305.0	305.0
Telef. Berlin	—	—	—
ThörisOelfabr.	6	80.00	78.00
Thüring.Elekt	—	147.2	146.2
Thür. Gasipzg.	10	152.0	151.0
Tietz Leonh.	10	137.0	137.7
Transradio	8	116.0	116.0
v. Tuch Bran	10	129.2	129.0
Tuchfb. Aach.	12	116.0	115.0
Union Chem.	0	58.50	56.00
Varziner Pap.	10	89.00	88.50
Ver. Berl.Mört.	9	90.00	90.00
Verschm.Charl	4	52.50	52.50
Ver. Dt. Nickel	12	142.0	140.0
Ver.Glanzstoff	0	122.5	121.5
Ver. Gothania	8	91.00	90.50
Ver. Mk. Tuch	0	36.50	36.50
Ver.Schuhfabr	0	39.00	40.50
Ver.Smyrn Tep	8	137.5	138.0
Ver. Stahlwk.	6	78.00	77.62
Ver. Stahlw. Z.	10	151.5	151.5
Ver. Thür. Met.	4	—	40.00
Ver. Ultramar.	—	138.5	144.0
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	48.00	46.50
Vogel, Tel.	6	75.00	75.00
Vogtl. Masch.	—	42.25	40.50
Vorw. Portld.	12	120.0	121.0
Wanderer W.	0	41.25	42.25
Warst. Grub.	8	120.0	120.0
Wass.Gelsenk.	9	126.0	125.0
Wegelin Ruß	8	—	—
Wenderoth	7	72.25	72.00
Westeregeln	10	207.1	205.5
Westf. Drahtg	6	84.00	84.00
Westf. Kupfer	—	31.00	30.75
Wicking Port.	10	83.25	83.25
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	201.5	202.0
Wissener Met.	8	41.75	41.50
Wittener Guß	0	40.50	40.50
Wunderlich Co	9	63.50	60.25
Zeitzer Masch.	10	84.75	85.25
Zellst. Dresden	10	64.75	63.00
Zellst. Waldh.	12	132.7	132.5
Otavi	11	37.37	37.00

Industr.-Obligationen

		6. 9.	5. 9.
Engelhardt	—	97.60	97.60
I. G. Farben	—	100.0	100.0

2 gewerbl. Räume sucht für ein seiner. Spez.-Gesch. in zentraler Lage Elberf.* Ang. u. E 7346 Gst.

Garage,
Nähe Lichtenplatzer-Straße, Nähe Schuppenkserne, zu miet. ges. H. Flottmann, W.-Harm., Herzogstr. 43.†

Lagerraum
bis 100 qm, hell u. trocken, zu miet. gesucht. Angeb. E 744 an d. Geschst. b7421

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
...erstr. 29, II: Frdl. ...dl. 3. sof. zu vm., auch für Ehepaar. *
...ltermarkt 15, Eing. ...Mest.: Sch. mdl. 3. ...1 u. 2 Pers. sof.*
...Altenmarkt 17/19, ...e Klydorf: Saub. ...immer sof. zu vm.
...enbergerstr. 8: M. ...u. Schlfz. i. g. H. ...b. h. od. p. *
...erschulstr. 13, II: ...m. Schlfz. a. Frl. *
...chtstr. 16, 1. Etg.: ...ut möbl. Zim. *
...chtstr. 99: Möbl. ...an berufst. Dame ...o. ohne Pens. 19805
...hofstr. 34, pt., lks: ...nov. M. a. Dame*
...hofstr. 50, II, r.: ...möbl. 3., evtl. ...Wohnz., el. L. *
...kstr. 4, I: Schön möbl. 3. m. g. Bf.*
...gstr. 31: Schlafst. ...Handwerk, frei. *
...ngstr. 23, I: Möbl. ...an H., el. L. *
...ntnerstr. 26, II, ...Gartenstelle Sandbger.: ...möbl. 3. 19768
...rstr. 10a: Gr. ...bl. 3. Ebert. *
...eiterstr. 44, III: Gr. ...möbl. 3. u. bess. ...ise zum 1. 10. *
...illerstr. 144, I: ...ess. möbl. 3. 16037
...rnapst. 29: Möbl. ...in gut. Hause. *
...ldstraße 17a, II: ...rdl. möbl. Zimm. ...t 2 Betten an ...errn zu vermiet. *
...meldebrichst. 2b, p. ...rdl. möbl. Zim.*
...ntenstr. 38: Möbl. ...u. Schlafz., 2 ...tten, Zentralh., el. ...fl. W., Kochgel. *
...senbergst. 8, I: M.-...Schlfz. 2 B., Kchg. *
...sundheitstraße 82: ...nf. mdl. 3. a. Hrn. *
...instr. 73: M. Zim., ...Bdeg. Kochg. a. Ehep.
...ohenzollernst. 17, p.: ...n bess. H. gut mbl. ...m. Bad, el. Licht. *
...ldstr. 90, I: Mbl. ...Zimmer mit 1 u. ...2 Betten zu verm. *
...öchsten 46, part.: ...dl. Logis f. i. M.*
...ofland 17, II: Gut ...möbl. Wohn- und ...Schlafzimmer, evtl. ...auch Einzelzimmer.*
...astanienst. 40: Sehr ...gut mbl., gr. Partz. ...m sol., berufstätige ...Dame z. 1. Okt *
...ristr. 54, I: Sch., ...sonniges Z. mit 1 o. ...2 Bett. u. Kochgel. b. *
...lsdorf 75, pt.: M. ...Kanf.-Z. an Hrn.*
...leeblatt 16: Möbl. ...Zim mit 2 Betten ...zu vm. El. Licht. *
...rugmannsgasse 2, ...III, n. Rath.: Mbl. Z. ...m. Kochg. u. Gas fr.*
...lnerstr. 27, 4. Et., ...r. sch.: Gut m. Z. *
...önigstr. 34, I: M. ...m. 2 Betten. *

...ötzigstr. 163, II: Gut ...möbl. Z. m. vorzügl. ...Pens. Mon. 80 M.*

...Laurentiusst. 6, II: ...S. m. W.- u. Schlafz.
...angestr. 10, II: Zu ...rud. H. g. m. Z., el. L.*
...uisenst. 65, pt.: Mbl. ...Z. mit od. o. Pens. ...sof. od. ab 15. Sept.*
...uisenstr. 132, part.: ...Sieg. mdl. Wohn- u. ...Schlafz. mit separ. ...Eing. billig zu vm. *
...ewenstr. 10, p.: 1 od. ...2 möbl. Parterrez. ...mit Gas, W., L. *
...ühlenstr. 1, I, Str. ...Gut möbl. Zim. *
...arkgrafenst. 17, III: ...Sehr gut möbl. Z. ...mit Schreibtisch. *
...athildenstr. 5, pt.: ...frdl. möbl. Z. sof.*
...eue Nordstr. 15, III: ...S. mbl. Z. in rud. H. *
...ordst. 37: Schlafst. f. ...Männer, p. Nacht 1.50*
...berstr. 20, II., r.: ...Schön möbl. Z. mit ...Teleph.-Benutzg. *

...Obergrünewldstr. 23: ...frdl. möbl. Z. an ...bess. ja. Herrn. *

Möbl. Wohnzimmer,
großes Herrenzimmer m. Schreibtisch u. großem Bücherschrank, Schlafzimmer mit Badegelegenheit, sonst alle Bequemlichk., nur in rud., vorn. Hause, mit oder ohne Verpflegung (besondere Wünsche) von solid. Dauermieter bald od. später ges. Angeb. unt. E 7378 a. d. Geschäftsst. *

Roonstr. 3: Einfach möbl., saub. Zimm., 1. Etg., mit separ. Eg., m. o. ohne Pens. Tel. 259 93. 16038

Rosenst. 11, pt.: Sch. m. Z., sep. E., a. H.*

Schiesswigerst. 20, III, lks.: Sch. mbl. Z. sof.*

Südstr. 70, III. lks.: Mdl. Z. mit el. L. *

Treppenstr. 2, part.: Frdl. möbl. sep. Pltz. an 1 od. 2 Herren.*

Untergrünewldst. 11b, I, geradeaus: Gut möbl. Zimm. sof.*

* Bereinstr. 17: Gut möbl. Partz. m. el. Licht sofort zu vm.

W.-Rathenaustr. 8, b. Bühler: Bess. möbl. Zimmer zu verm. *

Wall 24, II: Schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension.*

Wiesenst. 109, II: W.-Schlafz. 2B. Kchg., b.*

Wiesenstr. 21, part.: Schön., frdl. möbl. Z. mit elektr. Licht in rub. Hause an bess. Hrn. o. Dame. *

Wülfrathers. 24, III: Schlafst. f. Mädchen od. jg. Mann. *

Wasserstr. 8, II: Gut möbl. Z. an Hrn. *

Frdl. möbl. Küche u. Schlafz., el. Licht, an nur saub. Leute preisw. zu erst. E., Paradestr. 57, pt., r. ab 6½ Uhr abends.*

Möbl. Z. für 2 H. od. D. bill. f. sof. Ang. E 7342 Gst. *

1 oder 2 möbl. Z. mit frühstück oder voller Pens. Benutz. des groß. Gartens zu verm. Elberfeld-Barresbeck, Waldfrieden Nr. 11. *

Gut möbl. Part.-Z. mit sep. Eing. zu v. Näh. t. Gschft. [125*

G. möbl., sep. Z. f. H. o. D. Näh. Gst. [128 *

Gut möbl. Z.
in bequem., sonniger Lage (Brüllerviertel) u. besserem Hause zu verm. Ang. unt. E 7363 an Geschst. *

Eleg. mod. Wohn- u. Schlafs., Zentr., el. L. Ztrlh., Bad, zu vm. Peter, E., Grünstr. 13. *

Zimmer mit Kochgel.
an berufst. Dame z. vm. B., Cleverstr. Ang. u. E 7408 Gst.

Möbl. Zim 4,80 M. Näh. in Gst. [129 *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht, Tel., Bad. E., Kampstr. 30, I, dir. Holkamp.

Barmen:
Gemütlich eingericht. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Zirkz., Bad in Einf.-Haus. B., Allee 161. 243b

B., Berlinerstr. 72a: Möbl. Zimm. fr. †

B., Ehrlichstr. 44 (N. st. Kranth.): Schön mbl. Z. zuv. b. †

B., Emmastr. 27, II, r.: Möbl. Z., el. Licht. †

B., Gemarkerstr. 23, III. Str.: Eleg. m., rub. Wohnschlfz. (ev. Pf.) †

B., Gewerbeschulst. 25, II: M. Z. i. d. H., el. L. †

B., Höhnerstr. 25, part.: Frdl. möbl. Zim. †

B., Jägerst. 45, II: M. W.- u. Schlfz. m. Kchb †

B., Krautstr. 68, I: Sch. mbl. Z. m. Kchg., fl. Wass., sep. Eg. †

B., Neuerweg 9, III: 1 sehr g. möbl. u. 1 einf. möbl. Zim. a. m. voll. Pens. sof. †

B., Oststr. 5: Mbl. separ. Zimmer zu verm. Schulte. †

B., Schasbrückst. 43, II, r.: Sch. möbl. Zim. †

B., Schwarzbachst. 46, 2. Etg., lks.: Möbl. Zimmer zu vm. †

B., Schlbachstr. 97, Siedlung Waldhof: Ein möbl. Zim. an einer berufst. Dame zu verm. Zu sprech. vormittags. †

B., Steinweg 16, I, l.: Gr., sch. möbl. Z. sof. †

B., Unterdörnerst. 96, I., Toreing., Nähe Alterm., b. Hiltscher: Hzb., frdl. m. Z., sep. Eg., el. L., wchtl. 7 M. †

B., Wasserstraße 11, Wwe. Berg: 2 mbl. Zim. m. Kochgel. an kd. Leute 1.10. b. †

2 schön möbl. Zim. an Herrn o. Dame, evtl. kinderl. Ehep., per 1. Okt. zu verm. B., Lothringerst. 81. †

Möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafs., elektr. Licht, Gas, m. voller Pens. zu vm., am liebst. an 2 Herren od. Damen. B., Rudolfstr. 155. 1178a

Möbl. Zimmer für 6 Mk. zu vm. † Zu erf. Geschst. [32

Gesuche

Frdl. Zim., möbl., in U.- o. M.-Barm. von sol. Herrn ges. Ang. m. Preis unt. B 3609 Gst. Barm. †

Berufst. Herr s. z. 1. 10. 2 gut möbl. helle, frdl. Zim. mit Heiz. u. elektr. Licht, mögl. Stadtinn., ev. 1 groß. Z. Ang. m. Preis E 7348 Gst. *

Dauermieter
sucht per 15. Oktob.
Wohn-Schlafz.,
Tel. evtl. Bad, mit sep. Eingang. Nähe Hauptbhf. Elberfeld. Angeb. E 7380 Gst.*

Elegantes Wohn-Schlafzimmer
in rub. Lage Nähe Hbhf. gesucht. Fließ. Wasser bevorzugt. — Ang. mit Preisang. u. E 7398 an Gst.*

Von berufst. Dame **erstklassig möbl. Zimmer,** mögl. bei alleinsteh. Dame ges. Beding.: Gross. Schrank, el. Licht, Bad u. Tel. Nur allernächst. Nähe Bahnhof-Altermarkt. Ang. B 3665 Barm. †

Studienrat s. 1. Okt. **2 gut möbl. Zimm.** mit teilw. Pension i. bess. Hause u. ruhig. Lage. Nähe Barmer Anlage. Ang. B 3676 a. Gschft. Barmen. †

Frl. sucht möbl. Z., auch Mans. Ang. m. Preis E 7334 Gst. *

Gebild. jg. Dame f. **möbl. Zimmer** p. 1. Okt. Angeb. m. Preisang. u. E 742 an d. Geschst. b7419

Kaufgesuche

Kl. Geschäft (Branche gleich) zu kf. ges. Tauschw. bd. Ang. E 7456 Gst. *

Ein 3 PS u. 10 PS **Drehstrommotor** 220/380 Volt, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. f6077
Futura, Wuppertal-Elberfeld

Eilt!
Nachweisbar gutgeh. **Lebensmittelgeschäft** mit 3 od. 4 Zimm. zu kaufen ges. Ang. u. E 7395 an Gst. *

Gebrauchter **Drehstrom-Motor** 1½ PS, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. — Arthur Lüttgens, Nagelfab., Wülfrath (Rhld.).

Gebrauchter 1243a **1½-2 PS Wechselstrommotor** mit Riemenrippe zu kaufen ges. Ang. unt. B 283 an die Gst in Barmen.

Centriermaschine, gut erh., z. zentr. Bohren v. Löchern, ca. 160 mm tief und 16 mm Durchm., in Holzrollen ges. Ang. mit Beschreibung an Postfach 54, Cronenberg. f15

Gut erhaltene **Holzrollen-Winkelköpfe** und **Nähfaden-polliermaschinen** zu kaufen ges. Ang. E 733 an Gst. b431

Waschmaschine gebr., ges. Ang. unt. B 3654 Gst. Barm. †

Speisezimmer zu kaufen ges. Ang. u. E 7414 an Gst. *

Betten mit Auflagen und Kinderbett zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 7500 Gst. *

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 23342

Alt Kleiderschr. ges. Ang. E 7112 Gst. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. f799

Gebr. Oefchen ges. * E., Kampstr. 6, II.

Gut erhaltener * **Dauerbrenner und Badewanne** zu k. ges. Ang. mit Preis E 7310 Gst.

G. erh. Dauerbrenner f. groß. Wohnz. zu k. ges. Ang. H 781 an Fil. E.-Mirke. *

4 PS. Zweisitzer, offen od. Cabriolet, zu kf. ges. Tadellose Maschine Beding. — Ang. B 280 an Gst. Barmen. 1261a

Personenwagen ges. nicht üb. 6 PS. Ang. E 7362 Gesch.*

4/20 oder 6/30 Cabriolet, neuwert., aus Privath. geg. Kasse ges. Ang. B 3668 Barm. †

M. A. N.-Lastwagen, 4—5 To., 45 PS.-Maschine, zum Ausschlachten zu kaufen gesucht. Ang. unter E 7506 Gschft. f6100

Klöppelmaschine,
24 Spulen, einwandfrei u. gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Angebote mit Nennung des Fabrikats u. äußerst. Preises unter E 729 an die Geschäftsstelle. b437

Größere
Warenschränke und Tische
gesucht. Umgehende teleph. Angebote Barmen 562 35. 1266

Kunstseidenband.
Wer liefert Kunstseidenband in verschiedenen Breiten p. Kasse? — Bemust. Angebote unt. 12594 an die Ann.-Exped. A. Boumgarten, Barmen. 125a

Kunstseide,
120 und 180 Den. roh, Schuß, zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis unter E 738 an die Geschäftsstelle. ds. Bl. e71

Motorrad über 350 ccm zu kf. od. geg 4 SP Opel zu tsch. ges. B., Oststr. 12, Tel. 556 88.†

Motorrad Seitenwagen (rechts) gegen Kasse ges. Anfrag. erbittet Tel. 239 78. f6079

Leichte Pferdewagen aller Art, auch reparaturbedürftig, ges.* Ang. u. E 7300 Gst.

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420.
Kaufe 19781

getrag. Herren- u. Damenkleider zahle hohe Preise Frau R. Köllmann, Eld., Wilhelmstr. 35. Telephon 243 54.

Getrag. Herrenkleider kauft zu höchst. Preis. Erwin Köllmann, E., Wilhelmstr. 32. 19711

Photoapparat bester Optik, mind. F. 4,5, zu kauf. ges. Ausführl. Ang. unt. E 7435 an Geschst.*

Kaufe Feldstecher, Ang. E 7412 Gschst.

Verschlagbretter, 30 bis 50 qm, ges. Ang. B 3670 Barmen. †

Zu kaufen gesucht: **Rosse-Reichs-Adreßbuch** 1929 oder 1928. Ang. u. B 291 an Gst. Barmen. 1263a

Wellblechgarage, 3×5½, zu k. gesucht. Tel. 591 84. 1264a

Lagerposten in Gummiband, Gummilitze, Hosenträgerband etc. geg. Kasse ges. Gefl. Ang. E 7240 Gesch.*

Geflügelstall zu kaufen ges. für 100—150 Hühner. G. Einloss, Gruiten, Tel. Mettmann 398. f70

Pony m. Geschirr u. leicht. Bäckerwagen in gute Hände ges. Näh. Hückeswagen, Waag 7¼. f129

Roter Teckelrüde od. weiß. Spitz, 1½ jähr., schlerfr., ges. Ang. B 278 Barm. †

Jg. Schäferhund mit Stammb. ges. Stockert, E., Vogelsauerstraße 4, I. *

Dackel od. **Dachsbracke,** Mittelschlag, Rüde, jagdl. Ia, bes. auf Schweiß, mögl. i. 2. Felde, zu kaufen ges. Ausf. Ang. m. Prs. unter E 2637 an d. Geschäftsst. b334

Guter f6078
Jagdhund sofort zu kaufen ges. Dr. Quincke, Elberf., Höchsten 21.

Geldmarkt

5% Preis-Nachlaß
erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech. Ruf-Nr. 217 01.

Großer Konzern gibt I. Hypotheken zu 7 %. Ang. unter E 7303 an Geschst.*

Südd. Bodencreditbank, München gibt Hypotheken auf Wohn- u. Gesch.-H. zeitgemäß, günst. Beding. Allein-Vertreter: Ebermann, Bankdirektor a. D., E., Gartenstr. 6, Fernspr. 263 33.

Hypotheken und Neubaugelder
schnell und zu zeitgemäßen Bedingungen durch: Finanzierungsbüro W. H. Brosoner und J. K. Pleymann, Köln, Maria-Hilf-Platz 6a. Fernruf 227 228.
Seriöser Vertreter gesucht. a228

Alte gut eingeführte Großhandlung des Wuppertals
sucht zur Erweiterung des Geschäftes ein Darlehn von 20—40 000 Mk. gegen gute Sicherheiten. Teilhaber evtl. nicht ausgeschlossen. Es kommen nur Selbstgeber in Frage. Angeb. u. E 7137 Gschst. f6018

Ein rentables Industrieunternehmen sucht wegen Vergrößerung z5760
Mark 20000.-
gegen entsprechende Sicherheiten und Zinsen. — Angebote unter E 726 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

3000 Mk. aus Priv.-Hd. zu leih. gesucht. Sicherheit vorhand. Ang. E 7379 Gst. *

Von Selbstgeber **8 bis 10 Mille** von gröss. Detailgeschäft geg. Sicherheit ges. Hohe Verzinsung u. evtl. Gewinnbeteiligung. Ang. unt. E 7385 an d. Gst. *

Sicherst. Hypothekenbr. b. 7400 Mk. mit gr. Nachlaß zu bl. † Ang. B 3602 Barm

Suche zur Ablösg. e. 2. Hypoth. 4000 Mk. auf Wohn- u. Fabr.-Geb. hint. 10 000 M. 1. Hypothek. Ang. u. E 7409 Geschst. *

Bess. jg. Dame sucht 3—300 Mark zu leih. zur Gründg. einer Existenz. Vrtl. Rückzahl. u. Ausspr. Ang. B 3692 an d. Gschft. Barmen. †

2500 RM.
von sich. Unternehm. als Darlehn od. 2. Hypothek zu leihen ges. Ang. unter Angabe der Bedingungen E 7311 a. Gst.*

Geschäftsmann sucht Darlehn in Höhe v. 1000 Mark v. Selbstgeber. Gute Sicherh. vorh. Ang. E 7410 an Gschst. *

300 Mk. v. Beamt. sof. v. Selbstg. ges. Rückz. 400 Mk. Angeb. E 7309 Gst. *

500 Mk. geg. Rückg. v. 600 Mk. u. Sichh. ges. Ang. B 3682 Barm. †

300 Mk. g. Rückg. v. 375 Mk. f. Beamt. † Ang. B 3671 Barm.

Heirats-Gesuche

Wwe., Ende 50er, ev., f. rüst., lebensfr., gute Hausfr., s. a. d. Wege pass. H. in sich. Stell. zw. Heir. Ann. zwecklos. Br. E 7302 Gst. *

Geb. Dame, 31 J., kath., wünscht mit Herrn in gut., sicher. Postit. (Kaufm. oder Beamt.) bekannt zu werd. zw. Heir. Wäsche-Ausst. u. einige Mille Verm. vorhd. Brf. E 7377 Gst. *

Geb. Wwe., 34 J., symp. Aeuß., Frohsinn u. naturliebend, gute Hausfrau mit 1 Kind, kpl. 5-Zim.-Aussteuer, spät. ca. 50 000 Mk. Vermög., wünscht Wiederheirat mit charaktervoll. Herrn in gehobener, sicherer Position. — Gefl. Zuschriften unter E 7397 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ich suche einen Ehe-Kam. Bin 31 J., ev., mittelgr. blond, natur-, musik- u. sportlieb. Einf., natürl. gebild. Mensch aus gut. Fam. Briefe u. B 3610 Gst. Barm. †

Frl., 26 J., angen. Ersch., sucht Herrenbek. bis 45 J. in nur fester Stell. zw. spät. Heirat. — Briefe unt. E 7235 an Geschst. d. Bl. *

Fräul., 37 J., kgbl. Ersch., bsl., m. tadell. Vergh., sucht d. Bek. ein. Herrn zw. Heirat. Witwer angen. Wohnung vorh. Br. u. E 6814 Gschst. *

Wwe., häusl. u. wirtschaftl. erz., sucht d. Bek. e. Hrn. v. 50 b. 65 J., i. sich. Pos., zw. Heirat. Briefe u. B 3698 Gst. Barm. †

Heirat.
Geschäftsinhaber, 44 J., mittlg. und repräsentabl., reich an In- und Ausland-Erfahrungen, aber ohne gr. Vermögen, durch Sport an Leib und Seel gestählt, sucht eine Dame mit Vermögen, zwecks einer wirklich harmonischen Ehe. Erbitte gegen ehrenwörtliche Versicherung nur vertrauensvolle Zuschrift, welche sofort retourniert wird. Angebote unter E 7413 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Einheirat.
* Junger Mann, 30 J., große statt. Erscheinung, mehrere Jahre im Ausland gewesen, einige Tausend Vermögen, sucht liebes Mädel kennen zu lernen, wo ihm Gelegenheit geboten wird, in solid. Geschäft einzuheiraten. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter E 7374 a. d. Geschst.

Hypotheken, Baugelder, landw. Kredite, **Darlehn** an Beamte u. solv. Privatl. ohne Vork. Ernst Schade, B., Ob. Schldorst. 4, Tel. 505 33. 4086

Darlehen erh. Beamte u. Gar. in 6—8 Tag. i. H. e. Monatsgeb., o. Vork., o. Versich. d. Bankverbdg. Reuschäfer, B., Neuerweg 42B. †

1. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41, Teleph. 608 06. 419h

Wir haben v. sofort **RM. 75 000.-** als erste Hypothek anzulegen. Anträge v. Selbstsuchern erbeten unt. E 7438 an Geschst. d. Bl. *

Auf Geschäftshaus in bester Lage e63 **Hypothek von 25 bis 30 Mille,** mögl. aus Privatd. ges. Ang. u. E 737 an die Geschäftsst.

15 000-20 000 Hypothek an 2. St. für Geschäftshaus (Bäckerei) ges. Ang. B 3653 Gst. Barm. †

Mk. 17 000 bis 20 000 aus Privathand als 1. Hypothek bei gut. Sicherh. ges. Vermittl. verb. Ang. u. E 739 Geschst. v7416

Kapitalist mit 10 000 RM. ges. zur Uebernahme e. Massenart. (D. R.-Patent) mit nachweisbar großen Gewinnen, Kundenkreis w. nachgewies. Ang. E 736 Gst. f5764

Aus Privathand * **Mk. 6—7000** als 1. Hypoth. auf mdel. Objekt. Ang. E 7285 a. d. Gschst.

5000 Mk. auf 2. Hyp. auf sehr gute Sichh. gesucht, da erste sehr minimal ist. Ang. u. E 7378 an Gschst. *

Gesucht wird **3000-5000 Mk.** aus Privatd. zu leihen bei doppp. Sichh. Nur ehrl. Vermittl. f. evtl. in Frage. Ang. erb. u. E 7106 an die Geschäftsst. *

Akademiker, Dr., in Staatsstell., 40 J. alt, Sportler u. Turner, möchte sich verheiraten, da demnächst schön. Eigenheim fertig. Dame aus geb., christl. Familie, bis 30 J. alt, mit musik. Interessen, vor all. aber froher Natürlichkeit, bitte um Zuschrift, vertrauensvoll, nicht anonym, unt. E 725 an die Gst. a144

Handw., 39 J., gr. Ersch., selbst., sucht die Bekanntsch. eines intell., hübsch. jung. Mädels, häusl., v. gr., voll. Figur, zw. spät. Heirat. Hausangest. bevorzugt. — Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 7345 an Geschst. d. Bl. *

J. verm. Geschäftsm., m. gut. vertr. Char. u. Ia Bäck. u. Kond. (Neigungsehe m. gut. stt. j. Dame b. 27 J. (Distr. Ebrf.) Br. m. Bild (zur.) K 260 Fil. B., Allee 193. †

Heirat.
Jg. Mann, im Alt. von 35 J., sucht die Bekanntsch. einer Dame zwecks spät. Heirat. Wwe. m. Kind nicht ausgeschloss. Briefe, mögl. mit Bild, u. E 721 an die Geschäftsstelle. b7414

Beamter, 27 J., sucht häusl. Mädel kennen zu l. zw. sp. Heirat. Briefe B 3655 Gst. Barm. †

* 2 Freunde, bess. Handw., 168 gr., m. eig. Heim, suchen d. Bek. 2 nett. Mädels zw. bald. Heirat. Br. mit Bild u. E 7212 an die Geschst. b. Bl.

Export-kaufmann
Ende 30, Weltmann, früh. auslandstätig, jetzt in bekanntem Konzern, wünscht sich zur Gattin eine echte deutsche Frau. Briefe u. I P 3079 befördert Rudolf Mosse Berlin, Tauentzienstraße. a10

* Anst. Herr, 34 J., ev., l. a. b. Wege e. häusl. erz. Mädel mit g. Verg. zw. Heirat. Einheirat, evtl. Wwe. angenehm. * Nur ausf. Br. unt. E 7301 Gschst. d. Bl. Diskret. Ehrensache!

Heirat.
Junggeselle, Mitte 30 Jahre, kath., in sicherer Stellg., sucht Bek. mit häusl., erz., anst. Mädel, 24—26 Jahre, zw. Heirat. Briefe mit Bild u. E 743 Geschst. v7420

Vermischte Anzeigen

Schreibmasch.-Arbeit wird sauber und in best. Deutsch erled. * Ang. E 7225 Gschst.

Kaufm. Angest. sucht **Existenz** mit 4000 Mk. Uebernehme auch Filiale od. Vertretung. Stelle geg. Kaution. Ang. unt. E 7366 Gschst. *

Eine gute Existenz finden Sie bei Aufstellung und Betrieb unserer
Heißmangel
die wir zu angenehm. Zahlungsbedingungen liefern. Vertreterbesuch zu sachm. Beratung unverbindlich. b222
Hartung, Kuhn & Co.
Maschinenfabrik A.-G.
— Düsseldorf. b222

Gute Schneiderin
erste Empfehlungen, Garantie für tadellos. Sitz, sucht, da hier neu zugezogen, noch einige bessere Kunden in und außer dem Hause. Angeb. unt. E 7219 Geschst.

Kl. Kätzchen in gute Hände zu versch. * E., Kastnstr. 15, III.

Bauunternehmer!
Wer baut mittlere Lagerhalle u. nimmt Limousine (Markenwagen), mit in Zahlung? Angeb. unt. E 715 an die Geschäftsstelle. e228

Strebsam. Ehepaar sucht
Wirtschaft
vertretungsweise zu übernehmen. Sicherheit in Höhe von 6 bis 8000 Mark wird gestellt. Angebote unter E 7307 an die Geschäftsst. *

Hotel Handelshof, Elberfeld.
Unser Montag- und Mittwoch-
Kegelklub
wünschen noch einige **Kegelfreunde** als Mitglieder aufzunehmen u. bitten um Besuch zu den Kegelabenden. b369

Welch. Installations-Geschäft ändern. Klosett-Anschlüsse in Gegenlief. von Marmorarbeiten oder Grabdenkmal? Ang. an H. Heidfeld, W.-Barm., Wichlinghauserstr. 82. †

Dachardeuen sehr billig. Rinnen mit Fuß fertig verlegt 14 Zink 6 RM. Ang. E 7241 Gesch.*

Haben Sie Stoffe!
Ich fertige Ihnen einen Anzug oder Paletot v. 30 Mk. an
Wenden u. Aufdlg. billig.
Aug. Ahlborn
Elb., Bergstr. 59
Postkarte genügt. *

Möchte die verehrt. Damen bitten, ihre **Hüte zum Umarbeiten** jetzt zu bring., um ein langes Warten in der Saison zu vermeid. Die neuesten Modelle z. Wahl. Etagen-Geschäft
E. Ebert
Elbf., Bachstr. 55. *

Anstreicher-Arbeiten
Automobilfirma vergibt umfangreichen Anstreicher-Auftrag, wenn Automobil gekauft wird. — Angebote unter E 7454 an Geschst. d. Bl. *

? Wer nimmt m. Neuheit auf Kölnerausst. „Büro u. Werbung" mit? Eil-Ang. u. E 7158 an die Geschst. f6093

Hunde kupiert, scheert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung. **Benser** Kl. Teichstraße 3*

Suche Verbindung mit einer Firma, die laufend b435
Seiden-Tresse
liefern kann Bemusterte Angebote an Max Dorenbusch, Plauen i. V., Königstraße Nr. 25.

Elegante Limousine frei. † Ruf 560 43 Barmen

* Wer fährt Schutt ab? Ang. m. Preisang. E 7221 a. Gst.

Ausflug † u. Gesellschaftsfahrt. Klm. 30 ₰ b. 15 Pers. Ruf Nr. 580 40.

Autovermietg., Limousine, Klm. 23 Pfg., bei weiteren Fahrten billiger. — Std. 3.— Mk. Telephon 608 73. 4100

Eleg. Limous. zu verm. Ruf 274 82

Elterntransporte, 1½-To.-Wagen, per Klm. 25 ₰, Std. 3.50. Ruf 580 40 †

7-Sitzer-Limous., pro Tag 25.— Mk. Teleph. 355 31. f98

Privat-Auto frei 4—7 Sitzer, für alle Fahrten. Ruf 580 53

Telephon 26889 Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Klm. 25 Pfg. 19803

Eleg. 6 Sitz. Limousf. f. Fernfahrt. Klm. 25 ₰ **Tel. 34105**

Eleg. Zim. frei. Sehr billig. Tel 329 29. *

6-Sitz. eleg. Lim. neu überd., Std. 3.50, Klm. 25 Pf., Tel. 57442

Anstr.-Mstr. u. Gehilfe empf. sich. Zim., Decke str. 10 Mark. Ang. E 7216 Gst. *

Auto-Dienst
Ruf W. 311 12.

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. f9798
Telephon 336 72.

Privatauto frei.
Rich. Vogel.
Tel. 38168.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b7362

Professor m. Tochter sucht junge, intellig. Dame als * **Reisebegleiterin.** Ang. u. E 7422 Gst.

† Berufst. Frl. erb. g. Pension. Ang. R 855 Fil. B., Berlinerst. 62

Auto-Dienst
Ruf W. 311 12.

Eiltransporte, 1½ T. Umzüge bill. f9798
Telephon 336 72.

Privatauto frei.
Rich. Vogel.
Tel. 38168.

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. b7362

Professor m. Tochter sucht junge, intellig. Dame als * **Reisebegleiterin.** Ang. u. E 7422 Gst.

† Berufst. Frl. erb. g. Pension. Ang. R 855 Fil. B., Berlinerst. 62

Verloren Gefunden

Mittwoch zw. 4 und ½6 Uhr f6071
Brillant-Ohrring verloren Ebbenplatz, Moltkestraße, Königstraße, Postscheckamt, Klostr. m. Elektr. Wall, Michels, Herzogstr., Kasino, Abzug. gef. hohe Belohn. Eldf., Viktoriastr. 63.

Schwarz. seid. Damen-Schal verlor. Abzug. C., Poststr. 7, I.

Haardrosche (Ld. And.) Mittw. nachm. Eldf. od. Barm. verl. G. Bel. abzug. Barm., vgl. Kirchstr. 8. †

Herr. Kletterrose u. Bez. Westen d. Moltkestr. bern, Wbrdr. Bel. u. B., Moltkest. 12, p. †

Grau. Schnauzer (Stroppy), Kettenhalsband u. Leine, Montag abd. in Kohlwinkel entl. Geg. Bel. abzug. b. Kirowski, Bohw., Solingerstr. Nr. 17, Tel. 382 32. Vor Ankauf wird gewarnt. *

Pinscher, schwarz-braun entlaufen. Bleichdr. Bel. Abzug. C., Lucasstr. 21.

Rotbr., lgh. Teckelhündin, grün. Halsband, abh. gel. Wbbr. Bel. Vor Ank. w. gew. E., Gartenst. 121. Tel. 253 90. f6092

Gemeld. Mittw. angelaufen E. Kampst. 6, II. *



Sammel-Nummer 217 01 (Amt Elberfeld)

Sammel-Nummer 577 68 (Amt Barmen)

General-Anzeiger

Lassen Sie mir ab heute den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" regelmäßig zum Preise von 2.30 M. monatlich einschl. illustr. Wochenschriften „Die Wochenschau" und „Westd. Sportzeitung" zustellen.

Bestellungen werden jederzeit durch Fernsprecher von unseren sämtlichen Geschäftsstellen entgegengenommen.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursversteigerung in der Villa Schwelmerstr. 22 zu Barmen-Langerfeld.

Am Dienstag, dem 2. Sept., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich in der obengenannten Villa die zu einer Konkursmasse gehörigen, gediegenen, wertvollen Möbel, Stutzflügel, Teppiche, Oelgemälde, Bronzeleuchter, Billard usw. meistbiet. gegen bar: [illegible]

1. Herrenzimmer [illegible] geschnitzt: Bücherschrank, [illegible] Schreibtisch mit Sessel, Klub-Ledersofa, 2 Ledersessel, rund. Tisch, 4 Stühle, Zigarrenschränkchen, Bronze-Stehlampe, Bronze-Schreibtischlampe, Marmor-Uhr, Smyrna-Teppich (3 mal 4 Mtr.), 1 wertvolles Gemälde ([illegible]), 1 kompl. 6-Röhren-Radio-Anlage.

2. Eßzimmer, in Eiche geschnitzt: [illegible] 12 Lederstühle, Ledersofa, 3 [illegible] 1 Speisetisch, Bronzekrone, [illegible] 2 Wandlampen, 1 Kristallschale mit 11 Gläsern, 3 gut. Oelgemälde (b. [illegible]), 1 schw. [illegible] ([illegible] & [illegible]), 1 [illegible]

3. [illegible]: 1 gr. eich. Tisch, 1 eich. Bank, 4 eich. Sessel, 1 [illegible] 3½ mal 3½ Mtr., 1 [illegible], 1 rd. 6-arm. Holzleuchter.

4. Diele: 1 [illegible], 1 eich. Tisch, 2 Sessel, Teppiche, Bilder, 6-arm. Bronzekrone, [illegible]-Ampel, 1 eich. [illegible]

[illegible]

Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Hermann Erdelmann,
gerichtl. vereid. Taxator und Auktionator, Barmen,
[illegible]str. 19, Tel. 597 80.

Pfand- u. Freiw.-Versteigerung.

[illegible] versteigere ich im [illegible] Elberfeld, [illegible] 25 [illegible] gebr. Möbel etc.:

1. Ein Oelgemälde ([illegible]) [illegible]
2. Ein Heilapparat, 1 [illegible] ([illegible]).
3. 1 [illegible] 1 [illegible] Ofen [illegible] Koffer.
4. 1 [illegible], 1 [illegible], Nachtschränke, [illegible], Spiegel, div. Bilder, [illegible] 2 Tische, [illegible] Uhr, 2 alte [illegible] Küchenschränke, [illegible] u. v. a. m.

Besichtigung ab 3 Uhr nachm.

[illegible]

beeidigter Gerichtssachverständiger,
[illegible], [illegible] 15, Fernruf 313 [illegible].

Grundstücks-Markt

Denken Sie daran,

daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90000 Auflage

Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Ruf-Nr. 217 61.

Geflügelfarm mit moderner Brutmaschinen-Anlage zu verk., 3000 qm Gelände, mit sofort beziehbarer 3-Zimm.-Wohnung u. Speicherzimmer. Elberf., Nevigeserst. 328. 16062

Zur Mitbebauung e. gut geleg. Bauplatzes in der Südstadt Reflektant ges. Ang. E 2656 an Geschäftsst. 16064

Schönes [illegible] mit [illegible] Grundstück, 7500 qm [illegible], f. Mk. 28 000 zu vk. auch getr. (Nähe Brill). Ang. u. E 6878 Gst.

Einfamilien-Haus auch als Zweifam.-Haus zu verwend., 5 Z. u. 2 Mans., m. Garten, Barresbeckerstr. (Straßenbahn-Haltest.) sofort [illegible] zu vk. Ang. [illegible] an Gst.

Modernes **Einfam.-Haus** m. Garten, schönste Wohnl. Barm., Nähe Zentr., 7 Z., Diele, Wintergarten, 2 Mans., Parkettböd., Heizg., fließ. w. u. kalt. Wass., zu vk. Günst. Zahl.-Bed. Erford. 20 000, Rest unkündbar. Angeb u. E 727 Gst.

Bad Honnef a. Rh. Einf.-Haus m. Garten u. all. Bequeml. bill. Näh. Fr. Westfeld, B., Sedanst. 41. 1130a

Schönes **2-Famil.-Haus** mit Gart. in Barm., unt. günst. Beding. zu verk. 5 Z. mit Bad, Zentralheiz. u. Veranda u. 3 Zim. werden ohne Tausch sofort frei. Näheres Tel. 577 18. 1265a

Massives **Wohnhaus mit Laden,** in günst. Lage, geg. bar billig zu verkaufen. Näh. Eld., Schuckertstraße 10.

Geschäfts- und Wohnhaus mit freiw. Laden, 90 qm, eventl. auch 6-Z.-Wohng., i. Mittelpunkt bei 15 000 Mark Anzahl. zu vk. Ang. E 7343 Gesch.

Krankheitshalb. ein **Geschäftshaus** unt. günst. Beding. gegen bar zu verk. Ang. u. E 7236 Gst.

[illegible] Etagenhaus [illegible] Katernbergerstr. abgeschl. 6-Z.-Etage, sof. frei beziehb. billig zu verkaufen. Ang. E 722 Gst.

Wochenendhaus Prachtbau, nah. Wirke billig zu verk. Gart. mietweise. Ang. u. B 7220 an Gesch.

2 Häuser in Gruiten für Umbau geeignet, Finanzierung gesichert, bei gering. Ang. zu verk. Günstige Gelegenheit f. Bauunternehmer, Handwerker od. Geschäftsleute. — Näheres: [illegible] Elberfeld, [illegible]str. 15.

In Barmen [illegible] 2 [illegible] in gutem Zustande, mass. Stall m. 3-Zimmerwohng. drüber, Hausgart. u. ca. 1 Morg. Gartenl. 5 Min. v. Haus. [illegible] an Straße u. [illegible] Mk. 8—900 [illegible] umstände halber f. 8000 M. z. verk. [illegible] Angeb. unt. B [illegible] a. d. Gesch. Barm.

Gesuche

Bauernhof, schön gelegen, ca. 50 Morg., m. Waldbestand u. Wasser zu kaufen gesucht. Lage ca. 50 Km. v. Wuppertal. Ausf. Ang. m. Kaufpreis, Mietwert, Ertragshöhe u. Lage u. B 282 an Gesch. Barmen. 1241a

Gelände f. Farm am Rd. der Stadt zu k. ges. Ang. m. Preis E 7257 Gst.

Grundstück i. Süden o. Südost. Elberfelds f. Gart.-Land ges. Ang. unt. E 7315 an Gesch.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht

Einfamilien-haus

mittl. Größe, mod., mit Garten, i. westlichen Teil von Elberfeld. Angeb. mit Prs.-Ang. u. E 2646 an die Gesch. 15997

Klein. mass. Haus, 4—6 Z. u. Garten geg. bar in Elberf. zu kaufen ges. Ang. u. E 7179 an Gst.

Wohnhaus mit Gart. u. freiw. 4- od. 5-Z.-Wohng. in ruhig. Lage ges. Anz. 4500 Mk. Ang. u. E 7402 an Gst.

Zwei- od. Mehrfamilien-Haus bei guter Anzahl. zu kaufen gesucht. Angebote E 7336 Gst.

Ein- o. Zweif.-Haus mit Garten in Barmen zu k. ges. Ang. B 3661 Gst. Barm.

Landhaus a. R. Elberf., bei fl. Anz. u. monatl. Abtr. b. Schwerkrgs.-Besch. gesucht. 5-Z.-Wohn. i. Neub. m. frei. Angeb. E 7430 an Geschäftsst.

Maschinen

Sehr billige Motoren. Hassarth, B., Schönenstr. 10, Tel. 60440.

Gebr. Elektromotoren billigst. 3870 **Eugen Richter, Ing.** B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

Spitzenmaschin., ca. 2000 Spul. (Syst. Krenzler), zu verk. Ang. u. B 3680 an Gesch. Barmen. †

Wechselstr.-Motor, 2 PS, mit Schalttafel, Wechselst.-Zähler 110/3 Amp u. 220/5 Amp. zu verk. Ang. E 7218 Gst.

50 PS. Dampf-Maschine Fabrikat Sundwiger Eisenhütte, bill. abzugeben. e190 Schusterkotten [illegible], Elbf.-Sonnborn.

5 Anschlag-[illegible] fast neu, mit Tischen u. Lager à 10 Mk., [illegible] E., Hochstr. 56, pt. Hbl.

Shapingmaschine, 300 Hub, zu verk. od. zu vertauschen. † Ang. B 3622 Barm.

1 [illegible]maschine, [illegible] sowie mehr. Bandsäge u. [illegible] prsw. zu verk. Ang. E 7307 an d. Gst.

Bonbonmaschinen Spindelpresse mit 4 Einsätzen, Pat.-Bonbon-Rollmasch. mit 2 Einsätzen, ferner

Marzipanformen usw. billig zu verk. Ang. unt. B 3616 an Gst. Barmen. †

Gr. [illegible] g. Schnellnäh. zu f. E., Frankenst. 15 B. II

Knopflochmaschine 1. Konfekt. bill. E., Reitbahnstr. 17, III.

Fast neue **Nähmaschinen** billig zu vk. Leichte Zahl.-Bed. Haffel, E., Klopbahn 30, II

Mercedes-Schreibmaschinen neu od. gebr., auch andere Systeme mit Garantie schon zu 85 Mk. zu verk., evtl. Teilzahlung. [illegible], Elberfeld Neue Fuhrstr. 11, Telephon 244 [illegible].

Musik-Instrumente

2.50 Mk. Wochenrate zahlen Sie für eine neue Bürgerschreibmaschine, kl. Anzahlg. Ang. u. B 3280 Barmen. †

1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Tischmangel, in tadellos. Zustande billigst zu verk. B., Wasserstr. 1, part. †

Prima schw. Piano zu verk. B., Fischertalerstraße 66. †

Ibach-Piano elegant, schön erh. M. 1000
1 Piano gute Ausf. „ 600
1 Harmonium 11 Reg. „ 250
Bongardt, B., Loherstr. 22

Bechstein-Flügel, wie neu, aus Privatbesitz bill. abzug. Ang. u. B 208 an Gst. Barmen. 4279

Nußb.-Piano, gut. Ton u. Werke, bill. Möbelh. Högenell, E., Bergstr. 23.

Ibach-Piano m. eingebaut. Selbstspielapparat, in tadellosem Zustand, preiswert zu verk. Ang. u. B 209 an Gst. Barmen. 4279

Gut. E.-Piano 180, schwarz. Piano 290, schwarz. Piano 590, Miete v. 10 Mk. an, Sprechapparate v. 2 Mk. b. Woche u. Pianohaus Menge, E., Bahnhofstr. 32.

Sehr gut erh. erstkl. Grammophon, ca. 20 Platt. spottb. zu v. E., Königst. 38, III

Gute Geige bill. B., Flötenst. 41, I., r. †

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung ganz od. geteilt zu verk. Ang. B 3614 an Gst. Barmen. †

Laden u. Schaufenst.-Einr. [illegible] Putzgesch. w. Geschäftsaufg. zu vk. Näheres Wiedorf, Nobelstraße 23.

Gut erhaltener **Eisschrank** billig. Kraus, Elbf., Augustastraße 82.

Möbel Küchen, Herren-, Speise- u. Schlafzimmer

nur erste Qualit.-Arbeit. — Ferner Einzelmöbel, Herde, Gasöfen, Sofas, Matratzen usw. — Lieferung

ohne Anzahlg. erste Rate am **15. Okt. 1930**

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus **Süßkind & Adlerstein,** Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12 hinter d. Raths.

Unsere 4 Schlager

Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred. **Mark 390.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 425.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 500.—**
Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred. **Mark 595.—**

Besuchen Sie uns bitte. — Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. b178

Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20

Adler

Unsere Preise für Qualitätsmöbel erobern trotz schlechter Wirtschaftslage neue Kunden. b244

Elberfeld Friedrichstr. 85/87 geg. d. Rathaus.

Eich.-Schlafz., fast neu, prsw. zu verk. Ang. E 7405 Gst.

Achtung Brautleute! Hochelegant zurückges. **Schlafzimmer,** echt eiche, bill. abz. E. Knöbke, Elberf., Nordstraße 45.

ZDM

Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g321

Spitzenleistung in Qualität und Preiswürdigkeit

Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr. **Möbel**

In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei **billigst. Preisen** Küchen g144 Schlafzimmer Herrenzimmer Speisezimmer und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau: Kölnerstraße 75, Gesundheitst. 2—4 am Thalia-Theat.

Möbelhaus **Otto Vossen**

Damenzimmer, besteh. aus 1 Sofa, 4 Sesseln, Tisch und Schränkchen, tadellos erhalten, w. Sterbefalls sofort bill. abzugeben. Ang. B 207 Gesch. Barmen. 427b

Kpl. bill eich. Herren-Z. billig u. Kb. Bett m. Mtr. 10 Mk. B., Südstr. 21, I.

Fast neue Küche bill. Elb., Feldstr. 28, pt.

Gebrauchtes 3176 **Schlafzimmer** billig zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Groß. neu. Schrank-Parlophon, [illegible] Küchenherd spottb. E., Hochstr. 56, pt. Hbl.

3 ausgesucht schöne **Eichen-Schlafz.,** 2 Mtr., bri. umstdh. z. Einkaufspreis.

Möbelh. Macht, E., Neue Fuhrst. 16.

[illegible] engl. Bettst. m. Sprungr. u. Aufl. E., Königst. 35, I. 2×sch.

Küchenschrank preisw. zu vk. b179 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 20.

Kl. Schr., Bettchaisel. 2 Gasbeleuchten [illegible] E., Ernststr. 8, I.

Preisabbau! Konkurrenzlos! Möbel eingerichtete Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl., b. Mk. 450.— an bis z. Allerfeinsten Mk. 180 breit. Mk. 185.— Schreinermeister Biller & Co. B., Ecke Dickmann-u. Gewerbeschulstr. †

Wer gesehen kauft **Schlaraffiamatr.** jetzt 30 Proz. billig. **Weil wirklich billig.** Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße 19.

Antik f. Zierschrank w. Auflösg. d. Haush. für 100 Mk. zu vk. B., Sedanst. 20, I. †

Schön. Fahnenschrank (unghd.), paff. f. Gesang- od. Militärverein, bill. W.-B., Heckinghauserstr. 9. †

Schön. weiß lack. Kinderbett (fast n.), Dauerbrenn. u. Registrierkasse (National), Wortmann, E., Gartenstr. 105, II.

Gut erh. Holz-Kb.-Bettchen bill. Dickel, E., Kampstr. 22.

Truhe 1790, eich. geschnitzt, kirschbaum pol. Glasschrank, rd. Tisch, Stühle, 2 Sessel, Spieg. u. Hausuhr, mah. pol. Sekretär u. Eckschrank zu verk. Wülfrath, K., Wilhelmstr. 165. e71

M. 10.-Anzahlung

Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel

wie: Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf

Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bill. **18 Monate Ziel.**

Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 16

Chaiselong., f. neu, 20.- E., Gerberstr. 9a, p., r.

Gebr. Chaiselongue billig zu verk. E. Schlingensiepen, E., Harmoniestr. 19.

Sessel, Sofas, Chaisel., Schlaraff.-Matratzen, Aufpolsterung sehr billig. — Eld., Blumenstr. 25, oder Kiesesstr. 48.

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. 19814 Polsterei Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Schreibtisch Nußb., mit Aufsatz billig. E. Kraus, E., Augustastr. 82.

Eich. rd. Tisch bill. B., Goebenstr. 19. †

Küchenherd Gasherd, Füllofen preiswert abzugeben, Elbf., Luisenstraße 128, part.

Größ. mod. amerik. Dauerbrenner zu vk. B., Sedanstr. 35, pt. †

Fast neuer Kamin, amer. Dauerbr.-Einf. umzugsh. zu v. E., Gneisenaustr. 9, III.

Küchenherd (Küppersb.), Grammoph. m. Platten u. Zubeh., alles f. neu, preisw. Elb., Südstr. 62, pt.

Gr. Dauerbrenner f. Werkstatt od. Geschäftsraum sowie 2 kleine Oefen bill. Büro E., Dessauerstr. 13, pt. 16052

Fast neuer Kamin u. gut erhalt. Herd wegzugshalber billig abzug. E., Straßburgerstr. 11, III. 16075

[illegible] Gaskocher mit Schrank 12 Mk. Schienbein, Elberf., Brunnenstr. 3, II.

Wandbadeofen mit Wanne, kompl., zu verkaufen. Elbf., Michelstr. 4, I. Et.

[illegible] Badewanne [illegible] Laufstuhl [illegible] Wag. [illegible] Betttelle m. [illegible] Bidet, Badew. [illegible] Blumenst. [illegible] W.-E. Gartenst. 31.

Automarkt

6/30 Opel-**Limousine** bei erf. Zahl. abzug. Telephon 504 [illegible].

4/15 Wanderer, 2-Sitz., off., el. Licht ein., in gut. fahrbereit. Zust. bill. ab. [illegible] Auchschlacht. Eld. Weberstr. 46. 16054

8/32 Dürkopp-Limousine, gut erh. u. bereift, bis Ende d. Jahres versteuert, sehr bill. zu verk. Näh. Tel. 311 54 u. 55 Elb.

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld. g201 Aue 12, Tel. [illegible] 28.

¾ To.-**Kastenlieferwg., Chevrolet,** gut erhalten, prsw. zu verk. W.-Elberf., Tel. 356 03.

Priv.-Autovermietung Ein 6sitz. Wagen, i. tadell. Verfass., w. gebr. Umstd. m. Ab. f. für nur 700 Mk. an schnellentschl. Käufer. Ang. B 3621 Gescht. Barmen. †

Lieferwagen, N. A. G. in allerbestem Zust. (vollstd. fahrbereit), Chassis, fast garnicht abgen., Karosserie vollst. neu, mit Ventilation etc. verseh., weil überz., spottb. zu vk. Evtl. a. Zahlungserleicht. Zu besichtig. U.-B., Allee 29. 1260a

Gut erhaltener **Kleinwagen** (Hanomag, 10 PS) geg. führerscheinfreies Motorrad zu tausch. ges. Ang. E 7224 Gst.

Opel-Pers.-Wagen 6/14 PS, off., 4Sitz., bill. zu verk. Ang. u. B 3615 Gst. Barm. †

1 To. Ford-Lieferwagen m. Pritsche, [illegible] gut ber., fahrfertig, f. Spottpreis von [illegible] 250 zu vk. Gebr. Hiller, [illegible] W.-Ronsdorf, Remscheiderstraße 60.

Guter Opel, 2sitz., 4/16, neubst., überzähl., bill. Wermelskirchen, Burgerstr. 45, Tel. 176. e362

Minerva 6-Cylinder, 8/40 PS, Innenst.-Limousine 5-Sitzer, 4-türig, m. Koffer, 6-fach bereift, versteuert bis 31. 3. 31. Rmk. 3 850.—

Opel 4/20 PS. Zweisitzer, 16 000 Km. gefahren Rmk. 875.—

M. Magner, Elberfeld, Aue 12.

Gelt. Gelegenh. 6/25 Citroën-Kastenwagen, in neuwert. Zust., 5fach bereift, zugel. u. verst., prw. Zahlungserleicht. — Ang. E 7254 Gst. 16094

Gelegenheitskf. 6/25 PS Citroën, Modell 28, Innenst.-Lim., 4tür., m. Koffer, maschinell sow. Kar. tadell. in Ordnung, versteuert und zugel., für 2000 Mk.

6/25 PS Citroën, Modell 27, 4türig, mit all. Neuerungen, maschinell tadell. in Ordnung, für 1300 Mk. zu verk. 680

E. Schön, Eld., Brunnenstr. 36, Telephon 357 27.

Gelegenheitskf. 16/50 Benz, 6-Sitzer, off., in tad. Zustand, bill. gegen Barzahlg. aus Privathand zu verk. — Für Metzger gut geeignet. Evtl. gegen gut erh. 4—5sitzige Limousine (Markenwagen) bis z. 10 PS zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 7501 an die Gescht. 16088

Zweisitzer, Ia Zustand, verk. Mk. 450. B., Heckmannshofst. 7a. 1264a

Gelegenheitskf. 12/50 PS Presto-Lim., 5-Sitz., i. allerb. Verf., gar. einwdfr., spottbill. zu verk. † Ang. B 3677 Barm.

Gelegenheitskf. 4/20 PS Fiat-Coupé, 2sitzig, mit 2 Notsitzen, letztes Modell, 5fach prima bereift, sofort an solventen Käufer mit weitgehendsten Zahlungserleichterungen abzugeben. Motorrad w. in Zahlung genommen. Ang. u. E 732 an die Gst. b450

Horch 8

Der führende deutsche 8-Zyl.-Wag. unerreicht. Qualität, 5sitzige Limousine

RM. 8 750.—

Ford

Personenwag. 8/28 u. 13/40 PS, Lastwagen von ½ bis 2½ to., die wirtschaftlichsten der Welt.

Vertretung u. Spezialwerkst.

Mollneus E., Königstr. 165, Tel. 361 54/55.

4-Sitzer, 6/25 PS, [illegible] verk. Preis 450 Mk. Telephon 372 75.

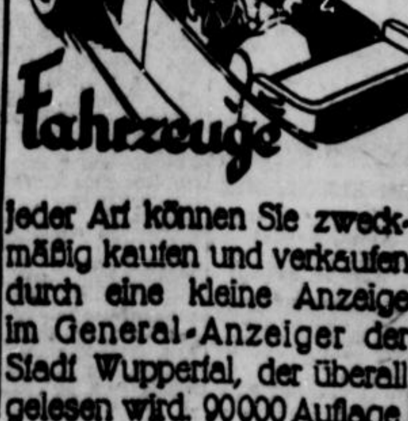
12/55 Chrysler Limousine ca. 3000 Km. gefahren, vollneuwertig, besond. Umst. halber im Auftrage sehr billig zu verk. Anfr. E 2061 an d. Gescht. 16086

6-30 Faun-Limousine, in allerbest. Zustde., billig zu verkaufen. Elbf., Bachstraße 13, Tel. 257 47. 16069

1/5 To. **Lastwagen** mit Dreiseitenkipper günstig zu verk. — Angeb. unt. W 300 an die Fil. Radevormwald. f277

13/60 Buick Innensteuer-Limous., sehr guter Bergsteiger, maschinell prima in Ordnung, mit sämtl. Extras, prima bereift, zum Spottpreise von 1700 Mk. zu verkaufen. 16041 Elberfeld, Barmerstr. 88, Telefon 250 98.

Autoreifen Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5, Ruf 546 35 Barm. 4290



Fahrzeuge jeder Art können Sie zweckmäßig kaufen und verkaufen durch eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der überall gelesen wird. 90000 Auflage.

Beiwagen zu verkauf. Sonntag Morg. zwisch. 10 u. 12 Uhr. E., Uellendahlerstr. 13a.

Nummerschilder schnell u. billig **Haug,** E., [illegible]str. 30.

Tornax 600 ccm., unangest. Mod. 30, m. Gar., verst. u. versich., nur 5000 Km. gef., neuwert., weg. Ansch. ein. Wag. bill. zu vk. † Ang. B 3650 Barm.

Motorrad, 200 ccm., sehr gut erh., geg. Barzahlung 250 Mk. Kräutner, E., Flensburgerstraße 70.

Motorrad, fahrbereit, Ia Zust., m. Soz. und Stdt., b. zu vk. Bes. Sonnt. von 9—12 Uhr. B., Jungstraße 4a.

Motorrad, Ernst-Mag, 500 ccm mit dem unverwüstl. gegengest. Mag-Motor, neuwertig, zu verk. Besichtig. beim Fahrzeughaus Jungmann, W.-Ronsdorf. 1373

Steuerfr. Motorrad f. 80 Mk. zu verk. B.-Langerfeld, Heckinghauserst. 112, II. †

Motorrad Harley-D. m. S. W. 200 M.-E., Kl. Klotzbahn, Garage

Führer- u. steuerfr. Motorrad 70 Mk. E., Hermannstr. 2.

Motorrad, N.S.U., 250 ccm, f. 150 M. Knopse, E., Weberstr. 2

Motorrad, 200 ccm. [illegible] E., Marienst. 31

Motorrad, 500 ccm., m. Beiwag., Ia Verfassg., günst. zu vk. Ang. B 3693 Barm. †

Motorrad mit Beiwagen bill. zu vk. E., Bachstr. 8, I

Motorrad, steuer- u. führerschfrei, in g. Verfass., f. 100 M. Schüßler B., Eldersstr. 36. †

Motorrad 500 ccm, fahrber., bill. Elbf., Lärchenstr. 47, pt.

NSU, 300 ccm, el. L., M. 180. E., Hochst. 16a

Fahrzeuge

Hrn.- u. D.-Fahrrad (Bismarck, Dürkopp), i. vk. Abends 6½, E., Döppersberg 17.

Ia Fahrrad (f. neu), E., Hochstr. 56, pt. Hbl.

D. erh. H.-Fahrr. b. E., Johannisst. 20a, II

Plachwagen, Wag.-Pferd und Geschirr, E., Grünewalderb. 40

2 l. Bäckerwagen, Milchwagen mit u. ohne Verdeck zu vk. E., Gerberstr. 10.

Leicht. Milchwagen mit Verdeck spottbillig. Vogt, E., Hermannstr. 43. 16090

Fast neu. Plachwag., 20 Ztr., bill. Elb., Schreinerstr. 16, Lack.

2 Plachwagen, 15 u. 50 Ztr., ein Bäckerwagen, 2spän., 2 Kastenwagen bill. zu verk. Schmidt, E., Johannisstr. 22. Telephon Nr. 358 68.

G. erh. Gummitonne u. Dogcart eine nach Wahl bill. zu vk. E., Schleusenstr. 14, I

Mod. dunkelbl. Kinderwagen u. Korbbettchen zu verk. B., Sonnenstr. 15, I †

Kd.-Wagen b. E., Blumenst. 17, I., r.

G. erh. Stubenwagen abzug. Schäfer, B., Buchenstraße 13. †

F. n. tiefg. Kd.-Wag. E., Albrechtstr. 9, II.

Wh. tiefgeb. Kind.-Wagen, gut erh., zu vk. B., Bartholomäusstr. 36, II., l. T. 62610 †

Mod. Kd.-Sportwag. u. wß. Kind.-Badewanne m. Gestell zu vk. Gerling, B., Leibuschstr. 77, Haus Rauental. 1255a

Verschiedenes

Wirtschaft mit Kaffee-Restaur. zu verk. od. zu tauschen, ev. zu verpachten. Ang. ab. Verb. u. E 7246 an Gst.

Kleines, rentables **Zigarrengeschäft** Umstände halb. sof. billig zu verk. Ang. u. E 7187 an Gst.

Lebensm.-Gsch. ca. 30 J. bestehend, **mit Ware,** Schnellwaagen usw., für 2800 Mk. zu vk. 3-Zimmer-Wohnung muß gestellt werden. Ang. E 7373 Gst.

Zigarr.-Gesch. a. Altermarkt b. zu verk. Wohn. vorhd. Ang. u. B 3678 an Gesch. Barmen.

Achtung! Billige Angebote!

† Eine Anzahl Wirtschaften habe ich zu verkaufen in Barmen, Elberfeld, Mettmann, Düsseldorf, Hochdahl, Ohligs, Siegburg, Hessen, Bonn. Einf.-, Wohn- u. Geschäftshäuser. 1 Kurzwarengeschäft, prima Existenz. Fabriken, Landhäus. m. 1—5 Morg. Land, Landgüter in allen Größen, einige Häuser für Kapital-Anlage. Gelegenheit billig. Sofa. Käufer erh. geg. Rückporto Auskunft.

W. Hundhausen, Barmen, Schwarzbachstr. 88, Fernruf 600 53.

Metzgerei.

Umgeb. Metzgerei, vollständig eingericht., Laden, Wurstküche mit Wohng., wegen Krankheit f. billig zu verkaufen. Angeb. unter E 7364 a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Mit laufend hohen Aufträgen versehenes **Verlags-Geschäft** (keine Druckerei) einschl. Vertreterstab umständehalber an schnellentschlossenen, seriösen Herrn für Mk. 8000 in bar zu verkaufen. Ia Referenzen. Jahres-Umsatz ca. 180 Mille. Glänzende Existenz. Einarbeitung erfolgt. Zur selbständigen Leitung des Geschäfts ist lediglich Intelligenz und kaufm. Allgemeinwissen erforderlich. Angeb. unt. E 7323 Gschst.

Sonderangebot.

Schwer versilberte Alpaccabestecke mit 90 Gramm Silberauflage. 25 Jahre Garantie, 72teilige Garnitur, RM. 100.— Verlang. Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Angebote unter E 702 a. d. Gescht.

Putzgeschäft an der Hauptstr. U.-Barmens geleg., zu verk. geg. Kassazahlung. — Angeb. unt. B 256 an die Gesch. in Barmen. 1188a

Restauration, neuzeitl. eingerichtet, m. Gartenwirtschaft, gute Kaffeewirtschaft nebst groß. Gemüsegarten weg. vorger. Alters zu verk. Ang. B 3590 Gst. Barm. †

Kohlengeschäft b. zu verk. Ang. u. B 3694 Barmen. †

Obst- u. Gemüsegeschäft mit Einrichtg. u. Ware f. 500 M. Ang. u. E 7423 Gst.

Gelegenheit! Med.-Drogerie umstdh. billig zu vk. Ang. u. E 7248 an die Geschäftsstelle.

Rennfahrr. (Mifa), Küchenherd, Handleiterwag. b. Klein, Eld., Gotenstr. 10.

Obst- und Gemüsegeschäft, an sehr verk. Str. Elbf. gel. nachwsl. gutgeh. sof. zu vk. Ang. E 7249 Gst.

Lebensm.-, Obst-Geschäft, gute Lg., gut. Ums., für 2500 Mk. bar. Ang. E 7418 Gschft.

15 J. alt. Zigarren-Gesch. w. Alt. zu v. E., Bahnhofstr. 26.

Kompl. Metzgerei weg. Krankheit sof. billig zu verk. Ang. u. E 7284 an Gst.

Komplette Schneiderwerkstätten-Einrichtung billig abzug. Näher. U.-Barm., Hesselnberg 28, III., l. †

Marmor, echt italienisch, großer Posten, für Waschtische sehr bill. abzugeben. z5755 Möbelhaus, Barmen, Dickmannstraße, Ecke Gewerbeschulstr.

Holzregale bill. Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79. 4339

Klöppelspitzen Für Händler und Marktreisende Meterware günstig zu verk. Angeb. u. K 258 an die Fil. Barmen, Allee 193. †

Ia Alberpl. zweisp. Geschirr u. fast neuer Dogk.-Wagen bill. zu verk. B., Märkischestr. 20, Tel. 528 28. †

Vertausche Photo, 9×12, geg. Fahrrad od. Fernglas. Ang. B 3643 Gst. Barmen

Kabinenkoffer bill. E., Charlottenst. 31, II.

3 kompl. Bienenstöcke, 3 Etg. Normalmaß, billig. Bensiek, B., Tannenstr. 93. †

An Zahlungsstatt übernommene, fabrikneue 1202a

Düngerstreuer, 2 m br., m. Schere, z. Ausnahmepreis v. 180 Rm. v. Stück abzugeben od. gegen Rundholz zu tausch. Inh. Ulrich, Holzschuhfabrik [illegible], Wuppertal-Barmen, Fernruf 500 46.

Schnellwaage mit Garantie f. Mk. 160 zu verk. Ang. u. B 3589 Gst. Barm. †

Anodenbatterien auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5.

Jagdflinte, Kal. 12, [illegible] zus. 100 Mk., Zimmervoliere f. 40 Mk. zu verk. B., Heidterstr. 7, pt. †

† Briefm.-Samml., 2 Bd., Stücke, Inh. 4—5000 St., spottb. 100 Mk. Ang. unt. B 3617 Gst. Barmen

Gebr. b419 **Wellblechgarage** billig zu verk. Ang. u. E 717 an Gescht.

Tapeten feinst. Qual. um 50 Proz. unt. Fabrikpr. zu verk. E., Bleichstr. 1, Fabrik. 19812

Kleidermarkt

Ganz neuer Herbstmantel u. getr. bl. Anzug f. mittl., gef. Fig. sterbefh. prsw. zu verk. B., Fischertalerstr. 33, II. †

Gut erh. Cutaway mit Hose, Größe 54, zu verk. Eld., Treppenstraße 11, part.

Einige Mäntel und Kleider, Gr. 42—44, bill. zu vk. Lauter, E., Robertstr. 5, III.

Tiermarkt

Platt. breit. f6099 6jähr. Ardenner und 7jähr. braune Oldenb. Stute, beide zuverl. Einsp. weg. Umstell. preiswert zu verkaufen. Fr. Winkelhane, Elberf., Südstr. 27.

Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 20 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B., Rüchstedtsbreck, Witteneerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91.

Braun. Dobermann, stubenr., männl., f. 20 Mk. abzug. Fr. Ww. Hoffmann, E., Königstr. 390.

Zwergspitzchen, schwarz, 1 J. alt, schön, Tierch., bill. abzug. Neuer, Eld., Wirkerstr. 36.

Dobermann Rüde 1¼ J. alt, weil zu scharf, bill. zu verk. Für Polizei geeign. Näh. in Gst. f126

Gebe 2 prima acht Wch. alte Aired.-Hündinnen ab. E., Weberst. 11, L. 32427

Sand Katzen in gute Hde. abzug. Katzenheim, B., Zeughausstr. 65. 1262a

Ausw. Kan.-Edelroll. (prima Vorsäng.) b. E., Wiesenst. 102, III.

Totes Kapital befindet sich in Gestalt von nicht mehr in Gebrauch befindlichen Gegenständen in jedem Hause.

Machen Sie Geld daraus durch eine kleine Verkaufsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der in jed. Haushalt gelesen wird. Sie bringt Ihnen genügend Interessenten.

90 000 Auflage.

Nr 209 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 6. Sept.

Es geht wieder um's Leder!

Die ersten Kämpfe in Berg-Mark.

Meisterschaftsspiele überall! Nachdem Rhein- und Südwestfalenbezirk schon vor 14 Tagen den Anfang gemacht haben, folgten eine Woche später Westfalen und Hessen-Hannover. Und mit dem ersten Sonntag im September schließt sich auch der Rest an, so daß am 7. September die WSV.-Front geschlossen aufmarschiert.

Das größte Interesse wird, wie überall, so auch im Berg.-Märk. Bezirk den Kämpfen um die Bezirksmeisterschaft entgegengebracht, um die sich die 19 Vereine der

Bezirks-Liga

bewerben, die in zwei Gruppen (Berg und Düsseldorf) spielen und zunächst den Gruppenmeister ermitteln.

Die bergische Bezirksliga umfaßt folgende Vereine: SpuSpVgg. Barmen, SSV. Elberfeld, Schwarz-Weiß Barmen, SC. Sonnborn, Germania Elberfeld, SpVgg. Sol.-Gräfrath, VfR. Ohligs und FC. Solingen 95. Die Spiele dieser besten bergischen Vereine sind deswegen von besonderem Reiz, weil es bei der Ermittlung des Gruppenmeisters gewissermaßen um die bergische Fußball-Meisterschaft geht. Bis auf Schwarz-Weiß Barmen, die ein Freundschaftsspiel austragen, sind sämtliche Bewerber im Punktekampf tätig.

Das einzige Bezirksliga-Treffen in Wuppertal führt

SSV. Elberfeld und FC. Solingen 95

im Stadion zusammen. Man muß den SSV. als Favoriten bezeichnen, wenn keine starken Experimente mit der Mannschaft gemacht werden, die in der alten Besetzung technisch und taktisch besser als der Gegner ist. Solingen 95 hat nur wenige Probespiele ausgetragen, die wenigen aber mit guten Durchschnittsleistungen absolviert. Die Ruhe, die der Mannschaft gegönnt wurde, hat sich offensichtlich gut ausgewirkt. Ob das ausreicht, um gegen den SSV. zu bestehen, muß der Sonntag zeigen.

FC Schwelm erwartet den FC. Sonnborn. Beide Mannschaften sind ausgeglichen. Der Ausgang dies Spieles wird von Umständen abhängen, die sich im voraus nur ahnen lassen.

Germania Elberfeld tritt die schwere Fahrt zum VfR. Ohligs an, der namentlich im Endspurt außerordentlich gefährlich ist. Wenn sich die Germanen mit ihren jungen Kräften im ersten Kampf gegen Ohligs bewähren, sind sie sicherlich imstande, in der Meisterschaft eine gute Rolle zu spielen.

Die SpVgg. Solingen-Gräfrath hat in zahlreichen Gesellschaftsspielen ihre Stärke bestätigt, empfängt aber in der SpuSpVgg. Barmen eine Mannschaft, die in technischer und taktischer Beziehung zu den besten des Bezirks zählt. Bei allem Respekt vor dem Können der Gräfrather glauben wir an einen Sieg der Blau-Gelben.

Schwarz-Weiß Barmen trägt ein letztes Freundschaftsspiel gegen Germania Bochum aus, in der u. a. auch der Repräsentative Imhäuser mitwirkt. Die Schwarz-Weißen treten in der für die Meisterschaft vorgesehenen Aufstellung an.

Erste Bezirksklasse.

Von den Gruppen, an denen bergische Mannschaften beteiligt sind, beginnen wir mit der Wuppertaler Gruppe. Hier gibt es im Höfen ein Ortstreffen zwischen Tura und Viktoria Barmen, das wohl letztere für sich entscheiden werden. Union Elberfeld hat in der Eschenbeek eine schwere Probe zu überstehen; denn der SSV. Velbert, sein Gegner, reckte schon im vergangenen Jahr seine Hand ganz energisch zur Meisterschaft aus. Alemannia Bohwinkel und SC. Barmen werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, dessen Ausgang ungewiß ist. In dem Velberter Ortskampf zwischen BV. und Borussia Velbert kann vielleicht der Vorteil des eigenen Platzes den Ausschlag für BV. geben. Die Sportgemeinde Langerfeld tritt die recht umständliche Fahrt zum SpV. Heiligenhaus an, der den Langerfeldern den Sieg nicht leicht machen wird.

Die Remscheider Gruppe bringt in dem Zusammentreffen von VfB. Remscheid und Germania Küllenhahn gleich eine kleine Vorentscheidung, da man beiden Vereinen nach ihrem bisherigen Abschneiden einen guten Platz in der Schlußtabelle zutraut. Der BV. Lüttringhausen sollte über den SC. 09 Remscheid triumphieren. Dagegen ist der Ausgang der Spiele VfL. Lennep gegen SpV. Dahlhausen und SpV. Wermelskirchen gegen BV. Remscheid völlig offen.

In der Solingen-Hildener Gruppe steht im Vordergrund des Interesses der Besuch des VfB Hilden 03 beim SSV. Haan; die Hildener, denen der Aufstieg diesmal knapp vorbeigelungen ist, gehen in die neue Saison mit berechtigten Hoffnungen hinein. Der FC. Ohligs sollte sich gegen den SSV. Hilden auch auf dessen Platz durchsetzen. Auch dem SpV. Weyer geben wir gegen BV. Solingen 98 die größeren Chancen. Ferner spielen: BV. Benrath-Hassels gegen BV. Ohligs und Westen 04 gegen Itter-Holthausen.

Zweite Bezirksklasse.

Gau Wuppertal: Es spielen: BV. 07 Elberfeld gegen SpV. Langenberg, Nächstebreck gegen Tönisheide, Haßlinghausen gegen SC. 08 Elberfeld, FC. Velbert gegen Rot-Weiß Barmen und BV. Bohwinkel gegen SSV. Richrath (11 Uhr). Der Ausgang des Treffens Haßlinghausen gegen 08 Elberfeld ist ungewiß. In allen übrigen Spielen geben wir dem Platzverein die größeren Chancen.

Im Gau Remscheid-Solingen gibt es folgende Paarungen: SpV. 09 Solingen — FC. Unterhaan, BV. Schlagbaum — Adler Solingen, Germania R.-Hasten — SSV. Sudberg, BV. Cronenberg — SSV. Lüttringhausen-Grund.

Gau Oberberg: Bergneustadt — Engelskirchen, Gummersbach — Wiehl, Derschlag — Drabenderhöhe, Vollmerhausen — Waldbröl.

Gauklasse.

Im Gau Wuppertal spielen Hochbarmen gegen Linderhausen, Dönberg gegen TV. Barmen 46, Grün-Weiß Schwelm gegen Postsportv. Wuppertal.

Der Gau Remscheid-Solingen trägt in dieser Klasse noch keine Meisterschaftsspiele aus.

Die Spiele der oberen Klassen beginnen um 4 Uhr, die der Gauklasse um 3½ Uhr.



Deutschland — Dänemark

Fußball-Länderkampf in Kopenhagen heißt das Ereignis des morgigen Sonntags. Die Punktespiele der Fußballer in Berg — Mark beginnen. Außerdem reger Spielbetrieb in allen anderen Sportszweigen. — Der

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

berichtet schon Montag früh in Wort und Bild über die Ergebnisse. :: Wie immer, bringt er auch das Neueste aus aller Welt. :: Ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfennig überall zu haben.

Schalke 04 verhält sich abwartend

WG. Gelsenkirchen, 5. Sept. (Eig. Information). Wie wir von maßgeblicher Seite des FC. Schalke 04 erfahren, ist die vor einigen Tagen verbreitete Meldung, daß Schalke 04 eine Versammlung mehrerer deutscher Großvereine nach Hannover einberufen haben soll, nicht zutreffend. Bis jetzt ist ein solcher Schritt noch nicht unternommen worden. Man beschränkt sich in Schalke zurzeit lediglich darauf, Tatsachenmaterial zu sammeln und will vorerst die Tagung des Deutschen Fußballbundes in Dresden abwarten.

Westdeutschlands Fußball-Elf

Am 14. September in Essen gegen Nord

WG. Duisburg, 5. September. (Eigener Drahtb.) Der Fußball-Ausschuß des Westdeutschen Spiel-Verbandes hat für das am 14. September in Essen stattfindende Repräsentativspiel gegen Norddeutschland folgende Mannschaft aufgestellt:

Buchloh (BfR. Speldorf)

Schröder (BfR. Köln) — Weber (Kurhessen Kassel)

Schürfeld (Schw.-W. Barmen) — Münzenberg (Alem. Aachen) — Schaar (SpVg. Herten)

Trende (Schw.-Weiß Barmen) — Grassers (BVB. Ruhrort) — Hohmann (BfL. Benrath)

Spiering (Meidericher SpV.) — Kreß (Schwarz-Weiß Essen)

Deutsche Elf gegen Dänemark geändert

Stubb verteidigt für Burkhardt

WG. Berlin, 5. September. (Eig. Drahtb.) Der Deutsche Fußball-Bund hat die Elf für das am Sonntag in Kopenhagen stattfindende Länderspiel gegen Dänemark noch ändern müssen, da der linke Verteidiger Burkhardt (Germania Brötzingen) noch nicht ganz von seinen Verletzungen hergestellt ist. Für ihn spielt Stubb (Eintracht Frankfurt), der gegen England schon in der deutschen Elf tätig war und dessen besonderes Plus die hervorragende Schnelligkeit und Beweglichkeit ist. Der Ersatz-Torwart Kreß (Rot-Weiß Frankfurt) ist von seinem Verein nicht freigegeben worden und fährt nicht mit. Als Ersatzmann für Wenz wurde Kramer (Holstein Kiel) nach Kopenhagen beordert.

Das Meisterschaftsspiel Solingen-Gräfrath verlegt.

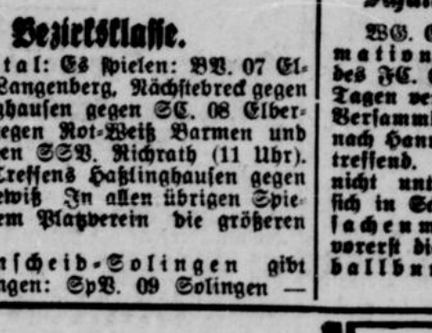
Infolge der Bergischen Kampfspiele in Solingen am morgigen Sonntag ist das Meisterschaftsspiel Solingen-Gräfrath — SSVg. Barmen auf 2½ Uhr nachmittags verlegt worden.

Kämpfe um die Hallenmeisterschaft im Elberfelder Keglerverband.

Der Elberfelder Kegelverband eröffnet seine diesjährige Sportsaison mit der Austragung der Hallenmeisterschaften sowohl als Klubmeister wie als Einzelmeister. Die Austragung ist am Sonntag dem 7. September in der Kegelsporthalle, Nordorferstraße. Es werden alle drei Bahnarten gekegelt, und zwar zwei Bohlen, zwei Scheren und eine Asphaltbahn mit je 30 Kugeln in dieser Reihenfolge. Es kegelt also jeder Kegler insgesamt 150 Kugeln in die volle 9. Am Sonntag wird durch die Austragung der Meisterschaft sehr interessanter und guter Sport gezeigt, da es sowohl für die einzelnen Klubs wie auch für jeden einzelnen Kegler auf jedes Holz ankommt. Verteidiger des Titels ist der vorjährige Klubmeister „Klub Lot-gonn", der vorjährige Einzelmeister Joh. Dietrich.

OPEL

Zwei Drittel aller Käufer von Autos „unter 3000 Mark" — schwören auf Opel! . . .





— weil sie richtige Automobilbesitzer sein wollen und weil sie eine Limousine brauchen, die 4 Erwachsenen bequem Platz bietet — weil die Opel Karosserie solider gebaut ist — weil der Preis, verglichen mit dem Wagengewicht — bis zu 40% niedriger — weil der Luftraum der Limousine bis zu 40% größer — weil die Sitze bis zu 20% breiter, bis zu 40% tiefer (länger) — und — weil der 1,01 Liter 4 PS Opel mit Automobil Ballon Reifen (nicht mit Motorrad Reifen!) ausgerüstet ist . . . Die 4 PS Limousine von Opel ist genügend geräumig — genügend bequem — genügend stabil — und anerkannt schön! Das kann man zwar auch von anderen Wagen dieser Klasse — behaupten, aber nicht mit den gleichen Tatsachen belegen! . . . Daraus erklärt sich: 1. die Ueberlegenheit — 2. die Verbreitung des Opel 4 PS . . . Besuchen Sie unseren nächsten Händler — er hält Vorführungswagen für Sie bereit.

PREISE AB WERK — ALLE WAGEN FUNFFACH BEREIFT:
4 PS ZWEISITZER RM 1990 4 PS CABRIOLET RM 2500
4 PS VIERSITZER RM 2350 4 PS LIMOUSINE RM 2700

Autorisierte Vertretung:
AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN, WUPPERTAL-ELBERFELD, jetzt Königstr. 139, früher Königstr. 52, Tel. 38351/52.

Deutsche Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Durch das Sonntag im Barmer Stadion stattfindende Waldfest, wozu fast alle Vereine ihre besten Kämpfer entsenden, ist der Spielbetrieb an diesem Tage nicht von besonderer Bedeutung. Als einziges bis jetzt gemeldetes Handballspiel ist das Treffen zwischen

Cronenberger Tg. — SpVgg. Solingen-Gräfrath.

Auch die Cronenberger Turngemeinde stellt zum ersten Male eine Elf gegen eine Mannschaft des WSV. Die Solinger stehen in ihrem Bezirk mit an führender Stelle. Es wird für Cronenberg schwer halten, ein achtbares Resultat herauszuholen.

Samstag-Nachmittag-Spiel:

Mittelbarmer TV. — Tv. Sonnborn.

Diese Mannschaften haben sich schon häufiger gegenübergestanden. Vorwiegend mußte Mittelbarmen eine Niederlage einstecken. In dieser Begegnung wird es den Sonnbornern nicht leicht gemacht. Mittelbarmen hat zurzeit eine ausgezeichnete Mannschaft, die voraussichtlich den Sieg in diesem Kampfe davontragen wird.

Der Kampf verspricht recht interessant zu werden und ist den Handballfreunden zum Besuch nur bestens zu empfehlen. Anfang 6 Uhr auf dem Jahnplatz in der Schönebeck-Barmen.

Bergischer Gau.

Im Vordergrund des Interesses des kommenden Sonntags steht das Endspiel der Max-Heiser-Gedächtnisrunde, das Rd. Turnerbund 1 und Radevormwald 1 zusammenführt. Turnerbund stellt heute eine technisch gute Mannschaft, deren Hauptstärke der Sturm ist. Demgegenüber zeichnet sich Radevormwald durch einen riesigen Eifer aus.

Meisterschaftsspiele.

In der Gauklasse finden in den beiden Gruppen nur je ein Spiel statt. In Gruppe 1 spielt Goldenberg 1 gegen Lennep 1. Favorit ist Goldenberg.

In Gruppe 2 sind Burscheid 1 und Dabringhausen 1 die Gegner. Wer aus diesem Treffen als Sieger hervorgeht, ist schwer zu sagen.

Faustball.

Elberfelder Turngemeinde — Merscheider.

In einem größeren Rahmen findet am Sonntagnachmittag um 3.30 Uhr auf dem Freudenberg ein Faustballtreffen zwischen obigen Vereinen statt, und zwar handelt es sich um Rückspiele. In der vorigen Begegnung blieb Merscheid Sieger. Auch diesmal sollten die Gäste den Elberfeldern das Nachsehen geben. Merscheid wurde in diesem Jahre Kreisgruppenmeister.

Boxsport

Paul Wommelsdorf boxt am 19. Sept. in Hannover gegen Blatzek.

Die SpuSpVg. Barmen läßt am Freitag dem 12. September auf dem Sportplatz an der Schützenstraße wieder eine Freiluftveranstaltung vom Stapel, zu der die Mannschaft des Solingen-Gräfrather Boxklubs verpflichtet wurde. Die Solinger weisen in Kettenbach 1 und 2 sowie Kisters Boxer auf, die auch über Westdeutschlands Grenzen hinaus bekannt sein dürften, und gegen die die Barmer noch nicht gewonnen haben. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Endkämpfe um die Stadtmeisterschaft zwischen Nolte—Flick und Fiala 1 — Schüttler 1 ausgetragen.

Handball im WSV.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Am morgigen Sonntag werden die Meisterschaftsspiele auf der ganzen Linie fortgesetzt. Einige Abteilungen, die vor acht Tagen noch pausierten, sind diesmal auch mit von der Partie.

In Gruppe 1 findet nur ein Spiel statt, und zwar Sportgemeinde Langerfeld gegen Germania Elberfeld an der Leihbuschstraße. Halten die Platzbesitzer den ganzen Kampf durch, müßte es zu einem Siege reichen. Andererseits ist eine Ueberraschung Germanias nicht ausgeschlossen.

In Gruppe 2 gelangen zwei schon für den letzten Sonntag angekündigte Spiele zur Durchführung. Im Nordpark hat Schwarz-Weiß — neben PSV. der Favorit der Gruppe — den FC. Schwelm zu Gast, der bei allem Eifer eine Niederlage nicht abwenden kann, zumal die Platzherren gegenwärtig in Hochform sind. An der Zollstraße erwartet der Barmer SC. den Neuling SSV. Elberfeld, der damit nach langer Zeit sein Debüt gibt. Normalerweise ist mit einem klaren Sieg der Barmer zu rechnen.

In Gruppe 3 spielen: SV. 04 — Turu, VfR. Benrath — ClfR. II., Eller 04 — Viktoria. Turu, Eller und Benrath werden die Sieger heißen.

In Gruppe 4 treffen zusammen: SC. 99 — Fortuna, BC. 05 — VfB. 10, Mettmann — Ratingen. Wir erwarten 99, 05 und Ratingen in Front.

In Gruppe 5 sind folgende Begegnungen vorgesehen: Polizei — BV. 04, Rhenania — Post SV., Westen — Jugend Neuß.

In Gruppe 6 wird der FC. 95 Solingen dem Neuling VfR. Ohligs glatt das Nachsehen geben. TSV. Wermelskirchen-Unterstraße sollte mit dem SC. R.-Bliedinghausen fertig werden können. Germania Remscheid ist von den Meisterschaftsspielen zurückgetreten, weil die meisten Handballer zu anderen Vereinen übergetreten sind.

In Gruppe 7 stehen ausgeglichenere Kämpfe auf dem Programm. VfL. Lennep hat Tura Höhrath zu Gast, der uns durchschlagskräftiger erscheint und somit zu den Punkten kommen sollte. Der Ausgang des Treffens BV. Wald gegen SV. Wermelskirchen ist ungewiß. VfR. Remscheid wird dem Ortsgegner BV. 10 das Nachsehen geben.

Sportfreunde Siegen - Tura Barmen.

Zum Rückspiel weilt der Berg-Mark-Meister beim westdeutschen Meister in Siegen.

Tennisturnier in Baden-Baden

Die letzten Acht im Einzel erreicht

Überraschungen am Freitag

WG. **Baden-Baden,** 5. September. (Eig. Drahtb.) Nach dem kleinen Auftakt am Donnerstag bot das Baden-Badener internationale Tennisturnier am Freitag einen Hauptkampftag auf der ganzen Linie. Ein prachtvoller Sommerhimmel wölbte sich über der Anlage im Schwarzwald und die sehr zahlreich gekommenen Zuschauer erblickten eine wahre Modenschau, ein glänzendes Gesellschaftsbild, dem der sportliche Erfolg zur Seite stand. In den Einzelspielen wurden die letzten Acht schon erreicht, da dank des guten Wetters vom Vormittag an ununterbrochen gespielt werden konnte.

Bei den Herren bestreiten Froitzheim (Wiesbaden), Heitmann (Krefeld), Wetzel (Pforzheim), Ernst (Pforzheim), Heydenreich (Berlin), Daller Düsseldorf), Hauß (Berlin), Hughes (London) das Viertelfinal, bei den Damen sind es Frau Mathieu (Paris), Frl. Löwenthal (Berlin), Frau Ledig (Leipzig), Frau Schomburgk (Leipzig), Frl. Buß (Bremen), Frl. Pflügner (Hannover), Frau Charnelet (Paris), Frau Friedleben (Frankfurt), die den Endkampf aufnehmen.

Überraschungen blieben nicht aus, denn der schnellere und härtere Wetzel kam mit 6:3, 6:2 zu einem Sieg über den unzuverlässigen und zu weich spielenden Dr. Buß, der Neuseeländer Fisher wurde von dem erst 17jährigen, mit bewundernswerter Frische spielenden Pforzheimer Ernst 8:6, 6:3, 6:4 ausgeschaltet. Ebenfalls überraschend kam der Sieg des Wieners Großmann mit 2:6, 6:4, 6:3 über Dr. Fuchs. Altmeister Froitzheim aber hatte wenig Mühe, in glatten Sätzen über den Italiener Perrera und dann Großmann die dritte Runde zu erreichen. Der Düsseldorfer Daller bezwang Weihe (Freiburg) in zwei Sätzen und bestätigte damit seine gute Form.

Bei den Damen entsprachen die Ergebnisse den Erwartungen, Frau Friedleben, Frau Schomburgk und Frl. Löwenthal errangen leichte Siege über unbekannte Gegnerinnen und nur die Französin Charnelet mußte kämpfen. Ganz große Form zeigte ihre Landsmännin Frau Mathieu.

Von den Doppelspielen interessiert hauptsächlich das Mixed um die süddeutsche Meisterschaft. Bei den Damen gab es noch keine Spiele von Belang.

Die wichtigsten Ergebnisse des Freitags

Herreneinzel: Ernst — Fisher 3:6, 6:3, 6:4; Wetzel — Dr. Buß 6:3, 6:2; Großmann — Dr. Fuchs 2:6, 6:4, 6:3; Froitzheim — Großmann 6:0, 6:2; Heitmann — Hildebrand 6:3, 6:4; Heydenreich — Oppenheimer 6:0, 4:6, 6:3; Daller — Weihe 6:3, 8:6; Hauß — Fritz 6:3, 6:2; Hauß — Hat (Straßburg) 7:5, 4:6, 6:1; Hughes — Graf Wrangel ohne Spiel.

Dameneinzel: Mathieu — Stickel 6:0, 6:1; Löwenthal — Bally 6:2, 6:2; Charnelet — Springer 6:3, 3:6, 6:3; Friedleben — Halpaus 6:1, 6:4.

Herrendoppel: Hauß/Heitmann — Dürrburger/Hall 6:1, 6:4.

Gemischtes Doppel: Frl. Buß/Fuchs — Frau Bally/Fucke-Michel 6:1, 6:1; Ehepaar Schomburgk — Charnelet/Hurßmann 6:0, 6:4; v. Billerbeck/Heitmann — Pobell/Hauß 6:1, 6:3; Frau Friedleben/Heydenreich — Frl. Buß/Dr. Fuchs 6:1, 6:1.

Damendoppel: Mathieu/Charnelet — Stickel/Ehrhardt 6:4, 6:4; Pflügner/v Billerbeck — Engelborn/Roosen 6:3, 6:3.

Deutsche Tennissiege in Budapest

Kuhlmann, Fräulein Krahwinkel und Fräulein Peitz in Front

WG. **Budapest,** 5. September. (Eig. Drahtbericht.) Die Fortsetzung der internationalen Tennismeisterschaften von Ungarn in Budapest, die am Freitag bei gutem Wetter erfolgte, brachte den deutschen Teilnehmern weitere Erfolge. In den Einzelspielen ist die dritte Runde erreicht. Fritz Kuhlmann schlug im Herren-Einzel den Ungarn Dresden mit 6:2, 6:3, dagegen unterlag Uthmöller dem Deutsch-Böhmen Pecht 2:6, 6:2, 2:6, bei den Damen siegte Hilde Krahwinkel über Frau Bokor (Ungarn) 6:2, 6:4 und Anne Peitz (Düsseldorf) über Frau Winner (Ungarn) 6:0, 6:1. Im Herren-Doppel spielten sich die Studenten-Weltmeister Kuhlmann/Uthmöller gleich zwei Runden weiter, denn sie schlugen die Tschechen Hecht/Sauralek knapp mit 9:7, 4:6, 6:2, um dann über die Ungarn Balasy/Graf Siky 6:0, 4:4 durch Aufgabe hinwegzuziehen.

Rekordbeteiligung beim Barmer Waldfest.

Die bis zum gestrigen Tage eingelaufenen Anmeldungen ergaben 1096 Teilnehmer beim Mehrkampf, 270 beim Einzelkampf, 65 Staffeln. Da erfahrungsgemäß bei gutem Wetter am Festmorgen selbst noch mit vielen Nachmeldungen gerechnet werden muß, darf angenommen werden, daß die Teilnehmerzahl am diesjährigen Barmer Waldfest die größte sein wird, die in den 29 Jahren des Bestehens zu verzeichnen war. Die Meister der DT., Lammers-Oldenburg, der bekannte Meisterläufer im 100- und 200-Meter-Lauf, Lingnau, der Rekord-Kugelstoßer und -Diskuswerfer, Regener, der 100-Meter-Läufer und Stabhochspringer, Wencker und andere werden ihr bestes Können zeigen.

Der Vorstand der Barmer Turnerschaft trat zu einer letzten Sitzung zusammen und begrüßte die große Zahl der Meldungen als Zeichen des unverminderten Interesses, das man der Veranstaltung entgegenbrachte. In der Sitzung gedachte der Ehrenvorsitzende Direktor Ernst Vesper der großen Verdienste, die sich neben vielen anderen vor allem der Oberturnwart Wilhelm Lange durch seine dreißigjährige Vorstandstätigkeit erworben habe. Als Zeichen des Dankes wurde Lange ein großer Blumenkorb überreicht. Direktor Vesper konnte ihm aber auch zugleich den Dank der Stadtverwaltung überbringen, die ihm als besondere Anerkennung seiner Verdienste innerhalb der Stadtgemeinde die große Stadtplakette überreichen ließ. Oberturnwart Wilhelm Lange steht auch seit 29 Jahren in der Leitung des Barmer Waldfestes, dessen technische Oberleitung er seit vielen Jahren in Händen hat.

25000 beim Hamburger Boxen

Klägliche Leistungen zweier Titelanwärter im Federgewicht

Heinisch schlägt Neppel entscheidend

WG. **Hamburg,** 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Wenn auch der Riesenerfolg der Hamburger Freiluftboxkämpfe sich nicht ganz wiederholt hat und am Freitagabend auf der Dirt-Trackbahn in Hamburg-Lockstedt keine Zahl von 40 000 Menschen herauskam, so ist doch unzweifelhaft erwiesen, daß Berufsboxkämpfe für Hamburg ein großes Geschäft sind. Rund 25 000 Zuschauer waren am Freitag trotz dem kühlen Wetter erschienen. Der Veranstalter Walter Rothenburg hat jedenfalls den Erfolg für sich.

Der erste Kampf, der den neuen deutschen Federgewichtsmeister bringen sollte, war eine große Enttäuschung, da er sportlich nichts bot. Franz Dübbers hatte den Titel auf der Waage verloren, denn er war nicht in der Lage, Federgewichtslimit zu bringen. Als Ersatzmann trat der Kölner Dan Schinck gegen den ewigen Titelanwärter Hein Gobres (Duisburg) an. Der Duisburger (55,5 Kilogramm) war anfangs leicht in Front, aber später holte Schinck (57 Kilogramm) auf und gestaltete den Kampf gleichwertig. Gobres hatte die größere Reichweite, wußte damit aber nichts anzufangen und boxte außerdem sehr unsauber. Der Kampf stand boxerisch auf einem traurigen Niveau. Das gerechte Unentschieden verhinderte daß einer dieser beiden „Könner" den Titel eines deutschen Meisters erhielt. Keiner hätte ihn verdient gehabt.

Der zweite Titelkampf stieg im Leichtgewicht zwischen Fritz Neppel (Herne), 60 Kilogramm, und Walter Heinisch (Mülhausen), 60 Kilogramm. Heinisch, der sich schon mehrfach um den Titel bewarb, konnte endlich auch einmal deutscher Meister werden. Er war seinem Gegner, der den Titel früher einmal hatte, seitdem aber stark nachgelassen hat, von Anfang an überlegen. Der Thüringer arbeitete aber zu ungenau, so daß ihm der harte Westfale, der sich meist abwartend verhielt, bis zur 13. Runde standhalten konnte. Hier traf ihn ein wuchtiger Kinnhaken, von dem er sich nicht rechtzeitig erholte. Heinisch wurde damit in der 13. Runde Sieger durch k.o. und Meister.

Hoher Punktsieg Schönraths

Der deutsche Schwergewichtsmeister Hans Schönrath, Krefeld, (179 Pfund) feierte anschließend einen schönen Erfolg über den französischen Titelhalter Maurice Griselle (187 Pfund). Schönrath hatte den Franzosen schon im vergangenen Jahre einmal geschlagen, diesmal gelang ihm wieder ein Punktsieg über zehn Runden. Zu einem Niederschlag langte es nicht, denn der Franzose war ungewöhnlich hart und steckte die härtesten Schläge des Rheinländers ein. Der Kampf war ziemlich langsam, beide Meister machten einen schwerfälligen Eindruck, hämmerten aber oft viel aufeinander los. In den zahlreichen Schlagwechseln war Schönrath der Bessere. Griselle mußte viel nehmen, war auch angeschlagen, hielt aber durch. Die 7. und 8. Runde waren ausgeglichen, zum Schluß kam Schönrath im Endspurt auf und Griselle wurde im Gesicht blutig geschlagen, ohne auch nur einen Schritt zu weichen. Für seine Tapferkeit erhielt der Franzose Beifall, der hohe Punktsieg Schönraths war einwandfrei und wurde mit Jubel aufgenommen.

Pistulla kämpft unentschieden

Der deutsche Halbschwergewichtsmeister Ernst Pistulla (Berlin) (79,5 Kilogramm) erreichte im Schlußkampf gegen den Engländer Frank Moody (76 Kilogramm) über zehn Runden ein wertvolles Unentschieden, das für ihn als Erfolg anzusprechen ist.

Pferderennen

Pferderennen am Freitag

Karlshorst

1. Rennen: 1. Amalfi (H. Müschen), 2. Böckerschuß, 3. Eva. Ferner: Koerner, Eilig, Spinelly, Mahabdd. Tot.: Sieg 14, Platz 12, 13, 13.

2. Rennen: 1. Tentodod (Hr. C. Ruppredt), 2. Genossin, 3. Kern. Ferner: Phyllis. Tot.: Sieg 30, Platz 16, 27.

3. Rennen: 1. Seleit (W. Schmidt), 2. Versea, 3. Honeska. Ferner: Mont Dore, Wallis, Astart, Rohrpost, Comptendort. Tot.: Sieg 177, Platz 21, 16, 14.

4. Rennen: 1. Staroste (W. Wolff), 2. Mina, 3. Torn II. Ferner: Mannestreue, Genius. Tot.: Sieg 24, Platz 12, 12.

5. Rennen: 1. Madonna d'Arezzo (H. Bismarck), 2. Sim grand, 3. Lodi. Ferner: Transgressor, Aneilla, Mansbach, Botafogo. Tot.: Sieg 22, Platz 12, 12, 13.

6. Rennen: 1. Tiger (Hr. H. H. Oehme), 2. Die Königin, 3. Siesta. Ferner: Mosellaner, Spala, Helge. Tot.: Sieg 58, Platz 28, 19:10.

7. Rennen: 1. San Domenico (H. Simpel), 2. Patenkind, 3. Servus. Ferner: Fenelon, Herdfeuerhose, Czarda, Frauengunst, Marburg, Patriarch, Waldi. Tot.: Sieg 96, Platz 34, 18, 22.

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß
im Barmer Nordpark

Sonntag den 7. September 1930, 11 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel gegen
F. C. SCHWELM I.
4 Uhr: **Fußballspiel gegen** 2044
GERMANIA BOCHUM I.
Vor beiden Spielen finden Spiele der unteren Mannschaften statt.

Sportplatz Köfenstr., Barmen
Sonntag den 7. September, nachmittags 4 Uhr
Punktekampf 1240a
Tura - Viktoria Barmen
Einziges Spiel der ersten Klasse in Barmen.

Westdeutscher Spielverband e. V.
Oberer Sportplatz in der Eschenbeek
Sonntag den 7. September 1930: **Große Meisterschaftstreffen** 1904a
Handball (Anwurf vormittags 11 Uhr): **Tura Barmen II.**
Fußball (Anstoß nachmittags 4 Uhr): **S.C.V. Velbert I.**
gegen V. f. R. Union Elberfeld I.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 7. September, nachmittags 4 Uhr: Meisterschafts-Spiel
Solingen FC. 95 I. - SSV. Elberfeld I.
Vorher Spiele der unteren Mannschaften. 1894a

Die Zukunft des Films

Sie mutet phantastisch an

Von
Dr. W. Geigenbauer

Der greise Edison hat kürzlich gesagt, daß die Welt erst am Anfang einer neuen Epoche großer und sensationeller Erfindungen stehe. Für denjenigen, der weiß, daß der tönende Farbenfilm bereits ernsthaft im Anmarsch ist, erscheint dieser Ausspruch anfechtbar, denn: was sollte nach dem sprechenden farbigen und dreidimensionierten Film noch kommen? Geht es wirklich noch weiter in der Entwicklung des Films? Ja: in absehbarer Zeit gibt es für die technische Vorwärtsentwicklung des Films noch keinen Stillstand.

Im Gegenteil! Ich glaube sogar, sagen zu können, daß wir mit allen unseren heutigen Projektions- und Lautapparaten erst am Anfang stehen einer Entwicklung, deren Ende wir vielleicht ahnen, aber heute noch gar nicht absehen können. Bitte, stellen Sie sich einmal vor, daß unsere großen Uraufführungstheater mit ihren 2000 Plätzen und ihrer angeblich „vollendeten" technischen und hygienischen Einrichtung einfach Ställe sind gegen das Modell eines Kinopalastes, das ich in New York sah. Dieses Riesenhaus (selbstverständlich ein Wolkenkratzer) hat neben zahllosen Büros Badeeinrichtungen, Restaurants, Fremdenzimmer, eigene Lichtzentrale und eine eigene Hauspostanstalt, auf dem Dach einen eigenen Flugzeuglandeplatz mit einer Einrichtung für den Katapultstart, Hangars für fremde Maschinen, Reparaturwerkstätten, Tankstationen usw. usw. Rapidlifts bringen den Besucher in eine ungeheure domartige Halle mit blühenden Pflanzen, Wasserspielen und raffinierten Lichteffekten, in der er rauchend und plaudernd an kleinen Tischchen mit seinen Freunden sitzen und ein einzigartiges phantastisches Schauspiel genießen kann: den Film ohne Leinwand, überhaupt ohne feste Projektionsfläche! Lebende Bilder, farbige, festumrissene und doch schattenhafte Gestalten gehen umher, spielen und sprechen auf einer Bühne mitten im Saal, als seien es lebende Schauspieler. Ihre Stimmen ertönen nicht irgendwo aus einem Lautsprecher, sondern sind lokalisiert, kommen also aus dem Munde des sprechenden Bildes selbst, das — vollkommen flimmerfrei — so dem Zuschauer im wahrsten Sinne des Wortes ein Abbild tatsächlichen Geschehens und wirklichen Lebens vermittelt . . .

Wann die Amerikaner diesen grandiosen Plan verwirklichen können, ist heute nicht mehr eine technische, sondern eine Geldfrage. Theoretisch ist — nicht nur in den USA., sondern auch bei uns in Deutschland — die Frage des Films ohne Projektionsfläche bereits gelöst. Die bromsilberne Leinwand wird im Laufe der Zeit auch in unseren Theatern ersetzt werden — durch die Luft! Durch sich kreuzende Lichtstrahlen werden die Bildphantome erzeugt, d. h., die von mehreren Stellen gleichzeitig projizierten Lichtstrahlen des gleichen Films vereinigen sich im Mittelpunkt eines runden Saales, wo sie als stereoskopische dreidimensionierte Vision dem Zuschauer sichtbar werden.

Phantastisch, nicht wahr? Zu denken, daß mitten unter uns Schemen gehen und sprechen werden, die aus nichts bestehen als aus Luft und Licht und doch zum Greifen deutlich vor uns stehen! Und nun denken sie noch weiter: nicht mehr Schauspieler werden eines Tages im Licht der Jupiterlampe agieren, sondern — Automaten, ausgerüstet mit den kompliziertesten und feinfühligsten elektrischen Armaturen, die dem Regisseur es ermöglichen, seine „Roboter" auf drahtlosem Wege zu dirigieren, viel reibungsloser und zuverlässiger, als bisher die Schauspieler. Nicht mehr das Objektiv einer Kamera wird ihre Bewegungen und ihr Bild aufnehmen, sondern das Auge einer hochempfindlichen Selenzelle, die den aufgenommenen Lichtstrahl sofort weitergibt an einen Verteilerapparat, über den zahllose „Kettenkinos" gleichzeitig drahtlos mit dem gleichen Film bedient werden. Die Projektionsmöglichkeiten in diesen Kinos — deren ganze technische Anlage nur noch aus einem Fernsehempfänger, einem Scheinwerfer mit rotierender Scheibe und einem Lautverstärker bestehen wird — werden geradezu ideal sein! Die Sendestelle (d. h. das Atelier von heute ersetzen wird) regulierte gleichmäßig für Dutzende von Theatern in den verschiedensten Gegenden Lauthöhe und Lichtstärke, und der Besitzer des einzelnen Kinos hat nichts mehr zu tun, als die Apparatur ein- bzw. auszuschalten (und natürlich die Abonnementsgebühren zu bezahlen).

Ich behaupte nicht, daß wir in zehn Jahren nur noch „automatische" Schauspieler haben werden. Auf Grund dessen aber, was ich in den Erfinderwerkstätten unserer Ingenieure gesehen habe, behaupte ich mit aller Bestimmtheit, daß in zehn Jahren der „Doubler" (der artistische Ersatzmann für den Hauptdarsteller) verdrängt sein wird vom Roboter, der — mit vollkommen menschlich-natürlichen Bewegungen — ertrinken, Felsen herabstürzen, verbrennen oder in die Luft gesprengt werden wird. Ferner behaupte ich, daß wir in spätestens zwei Jahren in den großen Theatern nicht mehr Leinwand und Lautsprecheranlage getrennt haben werden, sondern eine tönende Projektionsfläche, die den Sturm der Darstellung und die Geräusche vollkommen naturgetreu lokalisieren wird. Ein großer deutscher Konzern ist augenblicklich damit beschäftigt, dieses — theoretisch ebenfalls bereits gelöste — Problem für uns zu verwirklichen und die „Tonfilmleinwand" für unsere Theater zu schaffen.

Sie werden vielleicht gelächelt haben an dieser oder jener Stelle meiner Voraussage über die technische Zukunft des Films. Und ich kann Ihnen dieses ungläubige Lächeln auch gar nicht übelnehmen. Aber denken Sie doch, bitte, einen Augenblick an die ungeheuerlichen technischen Verbesserungen, die wir in den Ateliers und in Kinos in den letzten Jahren im Eilzugstempo haben einführen können, und die das Publikum als etwas Selbstverständliches hinnimmt. Und denken Sie dann weiter an die Worte Edisons, daß wir — nicht nur bezüglich des Films — am Anfang einer Epoche größter und sensationellster Erfindungen stehen! In zehn Jahren werden Sie mir recht geben, wenn ich Ihnen heute schon über die Entwicklung des Films folgendes prophezeie:

Dreidimensionierter und naturfarbiger Film noch im Jahre 1930; tönende Leinwand spätestens bis 1931; lokalisierte Tonwiedergabe bis 1933; als Einzelerscheinung Film ohne Leinwand und ohne Lautsprecheranlage bis 1935; Kettenkinos mit drahtloser Bedienung von einer Zentrale aus, die über Seelenzellen Ton und Bild an Dutzende von Theatern gleichzeitig versendet, bis 1938; und spätestens bis 1940 das oben kurz skizzierte Riesenkino in Amerika, für dessen Modell zwar die ganze amerikanische Filmwelt größtes Interesse hat, dessen Verwirklichung aber heute noch daran scheitert, daß selbst die großen Konzerne die notwendigen Milliarden nicht auftreiben können.

Das Fernsehtelephon kommt!

Wieder ist ein Zukunftsbild der Wirklichkeit näher gerückt. In New York hat man einen versuchsweisen Fernseh-Telephondienst eingerichtet, und zwar zwischen dem Zentralbüro der Bell-Telephongesellschaft und dem Gebäude der American Telephone und Telegraph Company, der sich ausgezeichnet bewährt und alle Aussicht auf Ausbau besitzt. Die Einrichtung besteht aus regelrechten Telephonzellen, die mit einem bequemen Sessel ausgestattet sind. Man tritt ein, setzt sich und drückt auf einen Knopf; und schon erscheint in einem in Augenhöhe angebrachten Rahmen etwa postkartengroß das Antlitz der Person am anderen Ende der Leitung, und ihre Stimme erklingt aus einem verborgenen angebrachten Lautsprecher. Der gewohnte Telephonapparat allerdings ist nicht vorhanden; dafür spricht man in ein unter der Decke aufgehängtes Mikrophon, während ein milder blauer Lichtstrahl, der nicht im geringsten stört, das Gesicht abtastet und sein Bild nach dem bekannten Fernsehverfahren auf die Neonröhre wirft, die es in Strom umgewandelt weiterleitet. Die Fernbilder, die aus 5000 Lichtpunkten bestehen, wechseln achtzehnmal in der Sekunde — mehr als genug, um den Eindruck dauernder Bewegung zu erzielen. Es ist das erstemal, daß ein wirklich einwandfrei funktionierendes Fernsehtelephon konstruiert wurde, bei dem beide Parteien sehen und sprechen können.

Fortschritte der Schiffsbautechnik

Das Wesen der Kohlenstaubfeuerung und die Bedingungen für ihre Einführung

Noch nicht drei Jahre sind vergangen, seitdem der amerikanische Dampfer „Mercer" als erstes mit einer Kohlenstaubfeuerungs-Anlage ausgerüstetes Schiff von New York aus den Atlantik überquert und damit in einem großen Teil der Schiffahrt treibenden Welt erneut Interesse für eine Feuerungsart wachgerufen hat, von der vor Jahrzehnten bereits Hamburger Reederkreise wirtschaftliche Vorteile für die Schiffahrt erhofft hatten. Damals ergaben sich jedoch bereits auf der Probefahrt des Schiffes derartige Betriebsschwierigkeiten und Störungen, daß man es aufgegeben hat, weitere Versuche zu unternehmen. Wirtschaftliche Vorteile sind es ja überall, die den Anreiz geben, an technische Neuerungen heranzugehen; in der Schiffahrt aber muß in solchen Fällen vor allem die Frage der Betriebssicherheit geprüft und sichergestellt werden. Erst wenn ein absolut sicherer Dauerbetrieb an Bord gewährleistet ist, wird eine Reederei in der Lage und geneigt sein, auf ihren Schiffen technische Neuerungen einzubauen, mit denen sich im Landbetriebe vielleicht schon früher wirtschaftliche Vorteile haben erzielen lassen. An Land gestaltet sich die Einführung von Neuerungen leichter, denn dort ist in vielen Fällen ein Dauerbetrieb über viele Wochen zunächst nicht unbedingt erforderlich bzw. sind Eingriffe und Hilfeleistung von außen jederzeit möglich. Im schärfsten Gegensatz hierzu steht der völlig auf sich gestellte Schiffsbetrieb, der zur Gewährleistung einer dauernden Betriebssicherheit auch noch ganz bestimmte Reserven verlangt, die wieder zusätzliche Kosten bringen.

So erhob sich denn auch in Fachkreisen nach Bekanntwerden der ersten Fahrt des Dampfers „Mercer" sofort die Frage, auf welche Weise die Betriebssicherheit der Anlage gewährleistet wurde. Sie bestand nicht darin, daß die später eingebaute Kohlenstaubfeuerung als solche sich als einwandfrei arbeitend erwies, sondern man hatte die ursprüngliche und noch nicht ausgebaute Ölfeuerung als Reserve an Bord belassen. Betriebssicherheit war also geschaffen, wirtschaftliche Vorteile ließen sich jedoch nicht nachweisen; damit wurden — wenigstens in Deutschland — die Erwartungen auf weitere wirtschaftliche Fortschritte unserer altbewährten Schiffs-Dampfmaschinenanlagen gegenüber dem Motorschiffsantrieb alsbald erheblich gedämpft, denn für kostspielige Versuche mit neuen Feuerungssystemen kann in unserem wirtschaftlich geschwächten Lande weder in Werft-, noch in Industrie- oder Reederkreisen Kapital flüssig gemacht werden.

Anders als in Deutschland hatte sich die Aufsehen erregende Pionierfahrt des Dampfers „Mercer" in England ausgewirkt. In England mit seiner großen Schiffahrt und seinem Kohlenreichtum wurde die Frage, ob sich Kohlenstaubfeuerung an Bord von Schiffen betriebssicher und wirtschaftlich einführen läßt, sofort nach erster Fahrt des Dampfers „Mercer" auf breiter Grundlage aufgegriffen, und es sind zweifellos in der verhältnismäßig kurzen Zeit seit November 1927 dort große Fortschritt gemacht worden, wenigstens was die Forderung nach Betriebssicherheit betrifft.

Einige grundsätzliche Ausführungen über das Wesen der Kohlenstaubfeuerung und über die Bedingungen für ihre Einführung an Bord seien im Nachfolgenden gemacht:

Beste Verbrennung ist das überall anzustrebende Ziel bei allen Feuerungssystemen. Eine gute Verbrennung ist eine Funktion der innigen Berührung der Kohle mit dem Sauerstoff der Luft. Diese wird am vollkommensten durch eine Vergrößerung der Oberfläche und eine entsprechende Auflösung der Kohle erreicht. Damit ist fast alles über das Prinzip der Staubfeuerung gesagt. Man mahlt die Kohle zu mehlfeinem Staub von weniger als 0,08 Millimeter Kantenlänge und bläst sie mit der Verbrennungsluft in die Feuerung ein. Durch die Zerkleinerung wird die Kohlenoberfläche gewaltig vergrößert, die Zündzeit abgekürzt und die Brennzeit auf einen Bruchteil der normalen Brennzeit beschränkt. Wegen der innigen Mischung des Brennstoffes mit der Luft kann mit geringerem Luftüberschuß und infolgedessen mit hoher Feuerraumtemperatur gearbeitet werden; dadurch wird das nutzbare Wärmegefälle größer. Schließlich wird durch die Zerkleinerung die Asche in gewissem Umfange von der Kohle losgelöst und dadurch ein günstiger Ausbrand erreicht.

Auf Grund ihrer technischen und physikalischen Bedingungen erreicht daher die Staubfeuerung bei besserer Wärmeausnutzung eine höhere Wirtschaftlichkeit als die Handfeuerung, und auch die Kesselleistung kann bedeutend gesteigert werden. Beides muß sich auch im Schiffsbetriebe als Kohlenersparnis auswirken. Es kann wie bei Ölfeuerung mit einem stets gleichbleibenden, höchstzulässigen Dampfdruck gerechnet werden, da das bei Handfeuerung erforderliche Feuerreinigen, das stets Druckabfall und damit Fahrtverlust nach sich zieht, fortfällt. Das Personal kann bei der Mechanisierung des Betriebes eine Verringerung erfahren, wobei gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für die Heizer wesentlich leichter werden. Auch darf man behaupten, daß die Kessel bei mechanischer Feuerung infolge der gleichmäßigen Beanspruchung mehr geschont werden als bei Handfeuerung.

Wie aber ist es mit den Verbrennungsrückständen? Schlacke und Flugasche müssen sicher entfernt und Rußablagerungen vermieden werden und das alles in Schiffskesseln mit den engen Siederohren, in denen in Deutschland außerdem mit Überhitzerrohren gefahren wird, auf die man hier nicht verzichten will.

Bei Einführung der Kohlenstaubfeuerung an Bord ist aber noch eine Reihe von weiteren wichtigen Bedingungen zu erfüllen, die bei Landanlagen nicht gestellt werden, aber die Konstruktion ganz wesentlich beeinflussen. Der Raumbedarf ist auf das kleinstmögliche Maß zu beschränken; Feuerräume in den bei Landanlagen üblichen Formen und Ausmaßen können an Bord nicht ausgebildet werden, wenn man nicht die altbewährte Schiffskesselform des sogenannten schottischen Kessels verlassen will.

Die Feuerung muß daher wie beim handgefeuerten Kessel im Flammrohr liegen. Diese wichtigste Voraussetzung einer guten Verbrennung in Flammrohren konnte überhaupt erst nach Entwicklung der Wirbel brennen, die eine Verbrennung mit kurzer intensiver Flamme geben, erfüllt werden. Vorher war die Einführung der Staubfeuerung bei Schiffskesseln nicht möglich. Die Kohle muß an Bord gemahlen werden, denn die Übernahme von brennfertigem Staub für Seeschiffe kann nur in Ausnahmefällen in Frage kommen, da Kohlenstaub vorläufig nirgends vorhanden ist und auch eine zu große Abhängigkeit von solchen Staubbunkerplätzen eintreten würde. Es kommt hinzu, daß — besonders in den Tropen — bei langer Lagerungszeit zusätzliche Brand- und Explosionsgefahren drohen.

Die daher an Bord erforderliche Mahlanlage muß bei kleinstem Raumbedarf und Gewicht vollständig betriebssicher arbeiten. Verschleißende Teile sind so anzuordnen, daß ihre Auswechslung während der Fahrt ohne wesentliche Betriebsunterbrechung erfolgen kann. Die Mühlen müssen an Bord vollständig erschütterungsfrei und mit einem Minimum von Geräusch laufen. Besondere Trockner für die Kohle können an Bord nicht vorgesehen werden, die Trocknung muß in ausreichendem Maße in der Mühle selbst erfolgen. Besondere Anforderungen stellen noch der Transport der Kohlen bei den an Bord üblichen Bunkeranordnungen zur Mühle, die Sicherstellung der für die Mühle höchstzulässigen Körnung der Kohle sowie die Entfernung der Verbrennungsrückstände. Diese Aufgaben lassen sich naturgemäß an sich in befriedigender Weise lösen, verursachen aber sowohl zusätzliche Umbauten als auch zusätzlichen, zum Teil nicht unbeträchtlichen Energieaufwand. Beides kann z. B. bei Umbauten alter Anlagen auf Kohlenstaubfeuerung so hohe Kosten verursachen, daß ein wirtschaftlicher Gewinn sich zunächst kaum errechnen läßt, selbst nicht unter der Annahme, daß billige Feinkohle überall zu haben wäre.

Wenn trotz diesen zahlreichen Schwierigkeiten heute bereits eine Reihe von Kohlenstaubfeuerungen mit gutem Ergebnis an Bord in Betrieb genommen worden ist, so ist die bei diesen Anlagen geleistete technische Arbeit besonders hoch einzuschätzen.

Praktischer Ratgeber

Rostentfernung von Haushaltgeräten. Der Rost verschwindet am leichtesten, wenn man die rostigen Stellen mit Butter und etwas feingestoßenem Salz bestreicht. Man läßt diesen Überstrich einige Zeit auf dem Eisen und wischt dann mit einem groben alten Tuch das Ganze fest ab. Der Rost wird verschwinden und die Eisen werden wieder blank sein.

Papier auf Metall zu kleben. Zwiebelsaft klebt außerordentlich fest. Um Papier auf Metall zu befestigen, wasche man zuerst den metallenen Gegenstand gut mit Soda ab, und bestreiche dann das Papier mit dem Saft einer gekochten Zwiebel.

Kindermund.

„Willst du mich nicht bis zur Straßenbahn bringen, Fritzchen?"

„Ich kann nicht, Tante."

„Wieso kannst du nicht?"

„Weil wir jetzt gleich Mittag essen, wenn du fort bist!"



Eine Spar-Methode mit 6 Vorzügen:

1. Du gewöhnst Dich an regelmäßiges Sparen — *2.* das vorzeitige Abheben des Ersparten wird vermieden — *3.* der Staat gewährt Dir Steuer-Vergünstigungen — *4.* Du sicherst Deiner Familie sofort eine bestimmte Summe auch bei Deinem vorzeitigen Ableben — *5.* bei vorzeitigem Ableben erhält Deine Familie ein Vielfaches dessen, was Du eingezahlt hast — *6.* im Alter wirst Du die angesammelten Gelder selbst zurückerhalten.

Diese 6 Vorzüge bietet Dir allein die Lebensversicherung.

Lege die Hälfte Deiner Ersparnisse in Lebensversicherungen an!

Wohnungs-Anzeigen

Das von Herrn Dr. Freyberger bewohnte **Einfam.-Haus** ist per sofort unter günst. Bedingungen zu vermieten. Näh. B., Allee 219, Wiegkammer. 1239a

Hintergebäude Wiesenstr. 100, als Lagerraum und Stallung für 5 oder 6 Pferde geeignet (schöne Remise), zu verm. Zu erfragen: Elberfeld, Brillerstraße 165. f6083

Einfam.-Haus Elberf., Mittelp. m. schön. Wohnung u. Büro, Sprechz. od. Lager, gr. Hof und Garten zu vermiet. Niedr. Miete. Berecht. erford. Eilangeb. unt. E 7288 a. d. Geschst. •

Wohn. Gartenst. Haan 3 Zim., 1. Et. nebst Bad u. 1 Z. Dachg., in ruh. Lage Mittelp. Stadt, Neubau, sofort zu verm. f80 Auskunft d. Architekt Pohler, Haan.

Fabrikgebäude, ca. 300 qm, Nähe Bahnh. Steinb., m. Hofraum, Einf. und Garage, zu jed. Betrieb geeign., bish. als Kaffeebrennerei ben., ab 1. Nov. zu verm. Ev. Part.-W. im Vorderh. 4 R. mit 1 o. 2 Mf. Rd. E., Seilerstr. 14. II. •

Ladenlokal, Mittelpunkt d. St., per 1. 9. zu verm. Ang. u. B 205 an Gst. Barmen. 419b

Ladenlokal mit 2 Zimmern zu vm. Nd. Alberts, B., Marienst. 10. •

Moderner Neubau-laden passend als Filiale für jedes Geschäft, gute Geg. u. Lage, billig und sofort zu vm. Ang. R 846 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Laden B., Berlinerstr. 51a, 2 Schaufenster, Kontorraum, Einfahrt u. Lager, in allerbester Lage, per 1. Oktbr. ganz od. get. zu vm. Näh. Barmen, Berlinerstr. 51a, 2. Etg. Tel. 56111/12. 12b

Ladenlokal, Pferdestall u. Lagerraum zu vermieten. Angeb. u. B 286 an Gst. Barmen, 1257a

Ladenlokal mit Hinterraum in verkehrsreicher Lage, 2 Schaufenster, sof. zu verm. Ang. sol. Firmen m. Branch.-Angabe unt. E 7432 an Geschft. d. Bl. •

B., Hochstraße 25, **Ladenlokal** mit 5 Zim zu vm. Bisher gutgeh. Friseur-Geschäft. Näh. Jung, B. Hochst. 21. †

Ladenlokal wo bish. Obst-, Gemüse- u. Lebensm.-Gesch. betr. wurde, per 1. 10. zu verm. Müller, Barmen, Rödigerstr. 23, I. †

Heller Laden: mod. Schaufenst., m. Hinterzimmer und grß. Zimm. 1. Etg., Elbf., Hoffamp 15, zum 1. 10. zu verm. Näh. daselbst. f6068

Ladenlokal in Haan, im Windhövel, für jedes Geschäft geeignet, der sofort zu vermieten. f256 Aktien-Brauerei, Ohligs.

Schön. Laden m. gr. 3-Z.-Wohn. in verkehrsr. Str. sof zu v. Näh. Gst f127 •

Schönes 94b **Ladenlokal** im Zentrum der Stadt Elberfeld, ca. 200 qm, 2 Schaufenster, mit Zentralheiz., [illegible] zu verm. [illegible] u. B 271 an die Gst. in Barmen.

Ladenlokal mit Hinterzimm. [illegible] zu verm. [illegible] 32. †

1835 Straßen und Plätze hat die neue Stadt Wuppertal, aber nur eine **Hofaue** die Straße des Großhandels, der Musterlager, der Fabrikniederlagen aller Artikel. 19783

Heller Fabriksaal Nähe Bahnhof Rittershausen, ca. 140 qm, mit **billigem Kraftstrom** (ca. 7½ bis 8 Pf.) per 1. Okt. günstig zu vermieten. Näheres: Elberfeld, Schließfach 184. k6068

In Einfamilienhaus westlich. Stadtteils Elberfeld, freie Wohnung v. 8 Räumen oder weniger sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Arzt- oder Anwaltspraxis, auch für mittlere Geschäfte, da Lagerräume vorh. Angebote unter E 7234 a. d. Geschft.

Laden mit 2 gr. Schaufenstern, Barmen, Winklerstraße, direkt neb. Hotelneubau, gegenüber dem Hauptbahnhof geleg., zu verm. Näheres durch Fernspr. 582 68. 83b

Ladenlokal, ca. 80 qm, mit hellen luftigen Kellerräumen, neben Ratskeller Barmen, Lindenstraße, zu vermieten. Näheres L. Hirsch, B., Wertherstr. 14. 79b

In Lippstadt helles Ladenlokal allerbeste Geschäftslage, geeignet f. jede Branche, unter günstigen Bedingungen sofort oder 1. Oktober zu vermieten. — Angebote unter Postschließfach 110, Lippstadt. b417

Ladenlokal (bisher Damen- u. Herrenfriseurgeschäft) zu verm. Näh. Möbelhaus Otto Bossen, E., Kölnerstr. 75-75a. Telef. 209 62. g144

Gevelsberg, Ladenlokal, beste Lage, sofort billig zu vermiet. Fritz Wuldrede, Gevelsberg, Mittelstr. 72, Tel. 3322. f42

Weg. Geschäftsauf gebe 3-Zimm.-Wohnung nebst Küche und Bad ab. Miete 55 M. Vollst. eingericht. Eß- u. Herrenzim. (Bibliothek, Klubmöb., Teleph. usw.) muß übernom. u. 1 gr. Zim. u. Küche gestellt werd. Erforderl. Kapt. 4—5 Mille! Angeb. unt. E 7329 Geschft. •

Königstr. (Nähe Breitestr.) f6051 **abgeschl. Wohnung** 6 Z., gr. Diele, Badezimmer (o. E.), z. 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung vorm. 11—12 nach Anfrage bei den Elberfelder Textilwerken A.-G., Königstr. 154.

Toelleturm 5 Zimmer in Einfamilienhaus (Bad, Zentralheizung u. Gartenbenutzung) zu vermieten. p5762 **Adam Maurer R. D. M.** Barmen, Emil Rittershausstraße 4. Fernruf 524 06. Gegr. 1890.

Geräumige **Parterrewohnung** 5 Min. v. Hbf. geleg. (beschlag.-frei) **nebst Lagerräumen,** letztere auch als Werkstatt geeign., per sof. zu vermieten. Auskunft wird erteilt Bleichstr. 17, III. Etage. •

Schöne 4-Zimmer-Wohnung, Brillerviertel, billige Miete, gr. Karte, wenn Möbelkauf, per 1. 10. zu vermiet. Möbelhaus Pasche, g303 W.-Elberfeld, Königstr. 55/57.

Parterrewohnung 2 Räume u. Küche, Veranda u. eine Mansarde, in herrschaftlich. Hause zu vermieten. — Ausk. Angeb. unt. B 2645 Gschft. f5993

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, beschlag.-fr., in freier Lage, an ruh. Miet. z. vermiet. Angeb. unt. E 7442 a. d. Geschft. •

In Unter-Barmen, Talsohle, schönes, helles 1231a **Shed** 490 qm, eventl. mit 80 qm Nebenräumen, und 2 Sälen, je 125 qm, mit Wohnungen bezw. Büroräumen, einzeln oder zusammen zu vermieten. Angebote unter B 275 an die Geschft. dieses Blattes in Barmen.

Laden mit Hinterräumen f. Café, Speiselokal o. Büro per 1. 10. im Zentrum der Stadt zu verm. Ang. unt. E 7344 an Geschft. •

In schön. Landstädtchen, 5000 Einw., **2 schöne Läden** m. Heiz. zu vm., 1 paff. f. Friseuse, 1 für Putz. Schwester, B., ref. Kirchstr. 24. +

In meinem Hause Friedrichstraße 196, Velbert, e228 **abgeschlossene 1. Etage** mit allen Bequeml. versehen, für sofort oder 1. Okt. zu vm. Wilh. Krieger, Velbert.

Schöne erste **Geschäftsetage** ca. 130 qm, mit abgetr. Kontorräumen, l. d. Schwanenstr. gel. bill. Ang. E6879 Gst. •

Bess. 1. Etg. v. 5 R. Elbf. zu tsch. Ang. B 3673 Barmen. †

In besserem Einfam.-Hause, beste Lage Wupperf., 1 Etg., 5 Räume u. Mans. zu vermieten. Ang. u. R 852 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Größere, herrschaftl. Wohnung im Villenviertel Elberfelds, f. monatl. 180 Mk. ab 1. 10. Ang. E 7319 Gst. •

Moderne 6-Z.-Wohnung nebst 2 ausgebauten Mansarden, in herrlicher Lage Lenneps, abgeschl. Etg., völlig neu, per sofort oder 1. 10. zu vm. Ang. E 728 an Gst. b426

Abgeschl. 2. Etage 6 Zimm., 1 Mans., Zubeh. bess. Wohnlage, Nähe Brillerstraße 1. Okt. frei, an ruh. Famil. zu vermiet. Ang. unter E 723 an Gschft. •

Wichlinghausen Dieckerstr. 40 (Haus d. verstorb. Eheleute Herm. Spies) 5-7 Z. **freie Wohnung** bald zu verm. Großer alter Zier-, Obst- und Gemüsegarten, staubfreie, sonnigste Lage. Besonders geeignet für Gartenliebhaber. Näh. im 1. Stock. 1209a

Wegen Fortzug nach auswärts • **5 Zimmer** 1 od. 2 Mansard., i. Zentrum abzugeben, wenn Möbel übernommen werden. — Ang. u. E 7416 Gst.

5 Zimmer, Küche, Bad, sof. an Inhaber gr. Karte abzugeb. Renovier.- u. Elektrif.-Kosten m. übern. werd. Ang. E 7420 an Gschft. •

Zentr. 5 Z., 1 M. in bess. Haus, geg. 4 od. kl. zu tausch. Angeb. E 7356 Gst. •

5 Zimmer, Küche, Mans., Stadtmitte, sof. zu verm. geg. Umzugskostenentschädigung. Ang. E 7425 Gst. •

5-Z.-Wohn., 1. Etg., im Mittelpkt. gegen 3-Z.-Wohn. i. Mittp. zu tsch. Ang. B 3620 Geschft. Barmen. †

Für sof. od. später 3 od. 5 Zimmer u. 1 Mansarde in B.-Wichl. gegen gr. Karte u. Umzugskosten preisw. zu v. • Ang. u. B 7323 Gst.

3 Z. (Siedlg. Gebäude) geg. 2 Z. al. Nähe o. Umg. zu tausch. Ang. u. B 3679 Barmen. †

Schöne **4 Wohnräume** im Hinterhaus mit Gas, Wass., Elektr., sehr gut geeignet f. kl. Gewerbebetrieb., da 2 R. für gewbl. Zw. ben. w. k. sof. zu v. Ang. E 7325 Gst.

Beschlagnahmefrei. In Unt.-Barmen in **herrschftl. Hause** ist die **1. Etage,** 4 gr. Räume, Badez. u. gr. Ver., Zentr.-Heiz. p. 1. 10. zu vermiet. Ang. u. E 7458 an Geschft. •

In herrschaftl. Hause Nähe Zoo sind 2 abgeschloss. Etagen mit 4 bezw. 5 Zimmern u. je 1 Diele, ferner Garage f. mehrere Wagen p. 1. 12. 30 zu verm. Grüne Karte o. Tauschwohnung erford. Angeb. u. E 785 Gst. r5766

Beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Parterre-Wohnung** in bess. Hause zum 1. 10. oder spät. zu vm. Barm.-Heckinghausen, Rübenst. 40, Tel. 550 49. r5758

4-Z.-Wohn. mit elektr. Licht u. Zentralheizg., Küche u. Badezimmer an ruhigen Mieter sof. zu vermieten. f15 Walter Rauhaus, Cronenberg, Elberfelderstraße 42.

Beabsichtige, z. Herbst in meinem Einfam.-Haus in Hammersteine eine • **Wohnung von 4 Räumen** Wintergarten, Küche, Bad u. Mädchenzim. abzugeben. Heizung sowie alle Bequemlichkeiten vorhanden. Reflektanten wollen sich melden unter E 7394 an die Gst.

Part.-Wohn., 4 Z., Küche u. Bader., N. Nordpark, geg. abgeschl. Etg.-Wohn. v. 5 Z. m. Veranda u. Garten zu tauschen. Ang. u. B 3608 an d. Gst. Barmen. †

Tausch. 4 Z. 1. Et., 3 Mans., B., Allee, geg. gl. Wohn. mit etw. Gart. am Rbe. Elbf. ges. Zu erf.: Elbf., Bahnstr. 29. •

Tausch oder freie Wohnung gesucht. 4 od. 5 Z. m. Mans. in guter Lage ges.— Geb. w. 6 Zim. m. Bad, Mans. u. gr. Ver., Südst., ruh. L. Ang. E 7369 Gesch. •

Wer tscht. i. U.-B. 4-Z.-W. geg. sch. 3-Z.-W. el. L., Gas, Balkon, Bleiche u. Waschküche vorhand. Miete ca. 25. Mitgl. d. Eisenbahnbauver. bevorzugt. Ang. u. B 3597 Barmen. †

4-Zimmer-Wohng. zu vm. Bed. Uebern. d. gew. Raum daselbst, 185 qm, in mod. Geschäftsh., ½ Minute von Allee-Loherstr. Ang. B 3492 Gst. Barmen. 433b

Im Zentrum Barm. III. Etage, abg. Wohn. v. 4 Z. u. Küche u. Heizg., ab 1. Okt. zu verm. Angeb. an A. Höfer, B., Wupperstr. 13. †

3-Zimmer-Wohnungen in Neubau in freier Lage nebst Badezimmer und Veranda (Mietpreis Mk. 51.— monatl.) an Möbelkäufer zu vm. Grüne Karte o. Tauschwohnung erwünscht. j363 Jos. G. Wangenheim Möbel-Groß- und Einzelhandlung, Elbf., Vereinstr. 19, Eing. Distelbeckerstr. Nr. 12a. — Fernruf: 220 61/62.

Eine 1267a **3-Z.-Wohnung** mit Bad u. 3 Spch. in Neub. Rittersh. zu verm. geg. Stell. ein. Hypothek von 1000 Mk. Ang. unter B 292 Gst. Barmen.

In Cronenberg in bess. H. p. 1. 11. ev. früher, 3-Z.-Wohng. m. all. Bequ. zu v. Zentr.-Heiz., Warmwasser f. d. Küche, Bader., Gas u. el. Licht, Keller, Bleiche etc. Mietpr. Mk. 60 mon. inkl. Heizg.— Gr. K. erf. Bei Tausch f. Schwierigk. Ang. 180 Fil. Cronenberg. f15

Biete: 3 Etag.-Z. 1 Mans. mit allen Bequemlichkeiten. Suche: 3 große od. 4 kl. Etag.-Zimmer. Ang. E 7323 Gst. •

Brögelerstraße 11 8 helle Räume, Hochparterre, mit separatem Lagerkeller, passend für En-gros- und Fabrikgeschäfte aller Art, eine Minute bis Post, Schwebebahn- und Straßenbahn-Haltestelle, per 1. Okt. 30 preiswert zu verm. Näh. durch Ernst Schwartner, Barmen, Adolfstraße 3. 1230a

Hofaue f8053 Ecke Bembergstraße, 1. Etage, haben wir Geschäftsräume (8 Zimmer) etwa 200 qm, zu vermieten. Sehr geeignet für Büros. Die Etage kann evtl. auch zum Teil als Wohnung benutzt werden. Das Haus ist vollständig neu hergerichtet und hat Anschluß an Zentralheizung. Kleine Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch die Hälfte dieser Etage w. für Bürozwecke abgegeb. Ang. a. von Baum Kom.-Ges., Elbf., Hofaue 31-39.

Große helle Büroräume im Mittelpunkt der Stadt sofort billigst zu vermieten. — Angebote unter E 7353 an die Geschäftsst. dieses Blattes. b549

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 265b **Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume** ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Auto-Garage, 83b Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d. Fernspr. 582 68

3 Zimmer mit gr. Karte Nähe Eichenstr. an Brautpaar od. kl. Fam. (2 od. 3 Pers.) zu vm., wenn noch 2 Z. neue Möbel gek. w. Ang. E 7437 an Gst. f6024

B., Schwarzbachstraße 174, I. u. II. Zu vermieten: I. 3 gr., helle Z. als Büro od. mit 1 o. 2 Mans. als kl. Wohnung an kinderloses Ehepaar; II. 1 gr., ruh. Doppelzimmer. Näheres F. 507 44. †

3-Zimm.-Wohn., Hochparterre, m. Kochküche, Baderaum u. Heizung, in der Südst. ab 1. Sept. zu vermieten. Ang. E 7220 Gst. •

3 Z. abgeschl., Gas u. Elektr., Stadtm., gegen 3 Z., gl. wo. z. t. Ang. E7392 Gst. •

Wer sucht schöne **3-Z.-Wohn.** mit Diele u. Bad? Beschlagnahmefrei.— Miete 50 Mk. Weg. Notlage Mietvorauszahlung von 2¼—3 Jahren erw. Angeb. E 2649 Gesch. e190

Wohnungstausch! 3 Zimmer gegen 2 oder 3. Angeb. unt. E 7479 an Gschft. •

Wohnungstsch. Schwelm-Elberfeld. Biete abgeschl. 3-Z.-Wohng. Suche 4-Z.-Wohnung in zentraler Lage Elberfelds. Angeb. unt. E 7304 an Geschft. d. Bl. •

Sch. 2- od. 3-Z.-E., bill. Miete, geg. abgeschloss. 3-Z.-W. zu tauschen. Angeb. u. E 7226 Geschäftsst. •

Schöne 2-Z.-Wohng. geg. grüneKarte sof. zu vm. Evtl. werd. billigst Möbel geliefert. Ang. E 7371 Gst. •

An kinderl. Ehepaar **2-Z.-Wohng.** billig abzugeb. Wass. Möbel können evtl. übernomm. werden. E., Kluserhöhe 9, pt.

2 Zimmer, 2 Mans. N. Fuhrstraße 19, 3. Etg. Elbf., zu vm. a161

2 oder 3 Zimmer sof. billig zu verm. Bed. Arb. für jg., t. d. Schloss.- u. Autodr. erf. Arb. Gr. K. erf. Ang. E 7441 Gst. •

Vermiete 2 oder 3 Zimmer, zer. Friedensm., g. Abfindg. gr. K. erf. Ang. E 7440 Gst. •

2 schöne, sehr große Zimmer (für 3 Z. Platz) gegen 2 schöne Zimmer zu tauschen. Ang. E 7222 Gst. •

Beschlagnahmefreie 2- od 3-Zim.-Wohn. in herrl. freierLage, Neubau, Nähe St. Krankenh., zu 46 o 65 Mk sof. zu vm. Gas, Elektr., Fernb vorh. Ang. B 3688 an Gst. Barmen †

In besser. Hause, Nähe Rathaus, 2 Zimmer, Miete 32 Mk., an berufst. Dame oder Herrn zu vermieten. Ang. E 7320 Gst. •

Freie 2-Z.-Wohn. a. mietfrei. B. Ang. u. B 3686 Barmen. †

Abg. 2-Z.-Wohn., Nd. Nordp. m. Gas, El. u. fl. Wass., mbl. od. unmöbl., zu vm. Gr. Mietvorauszahl. erw. Ang. B 3656 Gschft. Barmen. †

2 gr. Zimm., Nott. geg. 4 Z., abgeschl., zu tsch. ges. Ang. u. B 3559 Barmen. †

Leer. od. teilw. mbl. Zimmer an Dame. Ang. E 7372 Gst. •

Geb. abg. Etg., 1 Z. (6×4½), Flur und Bader., Wass., el. L., Gas, Klosett, Kell. u. Bodenr. i. herrsch. H. Ges. 1 Zim. Ang. u. B 3667 Gst. Barm. †

1 groß. leeres Zimmer u. 1 groß. Lagerraum zu vm. E., Lärchenstr. 2. f6091

1 gr. Z. i. Mittelp. m. sämtl. Möbeln f. Brautp. od. einzelne Pers. billig zu verk. Koch- u. Leuchtgas vorh. Ang. B 3660 an Gst. Barmen. †

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. f8801 Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

E., Berlinerstr. 69/71 Ca. 36 qm gr. heller Büroraum oder 2 zus. 36 qm gr. Räume, evtl. mit Keller sof. zu vm. •

Gewerbl. Räume part., zentr. Lage, Nähe Hauptbhf., per 1. 10. 30 zu verm. Ang. u. E 7148 an die Geschäftsst. f5990

2 Büroräume, 1. Etg., Hoffamp 38, sof. zu vermieten. • Gust. Braun, Elbf., Hoffamp 38.

Schöner, heller **Shed-Raum** für 3 Bandstühle zu vm., B.-Wichl., Collenbuschstr. 22. 204b

• Schön. Keller, E., Untergrünewldstr. 27

Schöne Werkstelle od. Lagerraum sofort. • Elb., Zimmerstr. 45.

Bonn! Ab sofort Wohnung zu vm. in Einfam.-Haus. — Auskunft: Apotheker Groesgen, Elb., Kipdorf 18. — Tel. 202 37. f5965

Die von d. Barmer Creditbank bish. benutzten f6049 **Räume** Heidterstr. 1 sind evtl. per 1. 10. oder früher zu vermieten. Ang. u. E 2654 an die Geschäftsstelle.

Parterreraum ca. 300 qm, mit el. Kraft, Licht u. Heizung, auch f. schwere Betriebe geeignet, bequeme Anfahrt, v. sof., evtl. später bill. zu verm. Ebenso Raum für Bandstühle 1173a Fritz Beiersmann, Langerfeld

• Raum f. Motorrad. E., Kopsdorferstr. 7, I.

• Mittelpunkt Gewerbl. R., auch Büro, m. Kell., Licht u. Kraft E., Erholungstr. 17/19.

Büro-, Lager- u. Kellerräume, Nähe Steinbeck. Bahnhof, m. Garagen preiswert zu verm. Rauschenbach, Wuppertal-Elberfeld, Windstraße 8. Tel. 272 32. f6095

Die v. Hrn. Photogr. Schäfer bish. gem. Gesch.- u. Wohnräume Allee 14 werd. umgebaut u. sind neu zu verm. an and. Gewerbebetr. Auch geeign. für Büros, Praxis u. Wohng. Näh. B., Allee 16. +

Helle Werkstellen, 60 qm, mit Einfahrt u. el. Anschluß z. v. Ang. E 7368 Gesch. •

Werkstatt zu vm. E., Paradestr. 33. •

Vorzügl. Garage, Allee 187/189, frei.— Näh. Tel. 50315. 397b

Garage zu vermieten. Elberfeld, Lärchenstr. 17, bei Krommes. f6098

Garage m. Heizg., l. Mittp. geleg., ab 1. Okt. zu vermieten, † von Scheven, B., Cleferstraße 22.

Abgeschlossene **Garage** für 1 Wagen, Nähe Ecke König- u. Breitestraße, ab 1. 10. zu vermieten. Ang. unt. E 2655 an die Geschäftsst. f6049

Pferdestall für 1 Pferd zu vm. U.-B., Grabenstr. 7. Telephon 609 01. +

Werkstelle † zu vm. Müller, B., Rödigerstr. 23. I.

Mietgesuche

Kleines Landgut zu mieten ges., wo 2 od. 3 Kühe u. anderes Vieh gehalten werden k. Es wird auch totes u. lebendes Inventar übernommen. Angeb. u. W G 300 an Fil. in Cronenberg. f15

Einfam. od. Kotten zu miet. o. zu k. ges. Bess.Et. i. B. ft. z. Bf. Ang. E 7451 Gst. •

Fachleute suchen **Stehbierhalle** oder Restaurant zu übern Kapital und Sicherheit vorh. Angeb. u. R 854 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Landhaus od. Kotten zu pachten gesucht. Barmen oder Elberfeld. Angebote E 7381 Gst. •

Kl. Familienhaus mit gr. Stallung u. Weide a. Rande der Stadt Elb. od. Haan sof. zu mieten ges. • Angeb., wo sich die Besitz. bef., m. Räum. u. Preis u. E 7211 an die Geschft.

Ladenlokal f. Lebensmittel, Obst od. Gemüse zu mieten od. besteh. Geschäft zu kf. ges. — Lage- u. Preis-Ang. u. E 7347 an Gst. •

Klein. Ladenlokal mit 3-Z.-Wohn., als Brotniederlage oder Lebensm., t. nur geeignet. Geg., i. Wuppert. od. Industrie-St. ges. Tauschwohn. vorh. Preis-Ang. u. B 3658 Barmen. †

Laden od. geeignet. Raum mit 1—3 Z. z. Aufstell e. Heißmangel in Elb. od. B. ges. Ang. m. Pr. u. E 7252 an Gst. •

Kl. Ladenlokal, Nähe Hainstr., auch andere Geg., evtl. mit Wohn. zu mieten gesucht. Angebote E 7287 Geschäftsst. •

Für bald od. später **6-8-Z.-Wohng.** mit Zubehör, wenn mögl. mit Heizung oder Einfam.-Haus, zu m. ges. Mittelp. der Stadt ausgeschl. Ang. E 7232 Gst. •

5- o. 6-Zimm.-Wohnung mit Badezimmer in bess. Hause in Elbf. von kinderlos. Ehep. sof. zu mieten ges. Angeb unt. E 7157 an die Gst. f6080

3 Zim. v. ruh. Mieter z. Vergüt. ges. Ang. E 7401 Gst. •

Herrschaftl. abgeschl. Etage in nur allerbester Wohnlage, Barmen oder Elberfeld, mit 4 od. 5 gr. Räumen, Küche, Bad, Mädchenzimmer v. Zentralheizung zum 1. Dezember, evtl. 1. Januar gesucht. Angeb. u. 12 593 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen, Fritz Eberstraße 8. 125b

Kleine Villa od. Landhaus zu mieten gesucht. Wenn passend, später Kauf. Wuppertal oder weiterer Umkreis. Angeb. unt. B 3645 a. d. Geschft. †

Suche 4-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, mit elektr. Licht, in Mittel-, Ost- od. Südst., für Mutter u. Tocht. **Biete 3 Zimmer u. 1 Mansarde** in der Nordst. (Miete 46.-) Angebote mit Beschreibung der Wohnung und Preisangabe unter E 7389 an die Geschäftsst. w1290

1 Jahr Mietvorauszahlung! 4 Zimmer evtl. 3 u. 1 Mans. m. elektr. Licht und Gas von 2 Personen gesucht. Mietberechtigung vorhanden. Angebote unter E 7327 a. d. Gescht. •

Aelt., kinderlos. Ehepaar sucht • **herrschaftl. Wohnung** 4—5 Zimmer, Küche, Bad, Mans., Zentralhzg., Garten, in ruh., freier Wohnlage. Schöne billige Tauschwohng. vorh. Angeb. unt. E 7341 a. d. Geschäftsst.

200—300 qm gewerbl. Räume, mögl. Talsohle Elberfeld, zu mieten gesucht. — Angebote m. Preisangabe unter E 7403 a. d. Geschft. ds. Bl. •

Suche in B.-Wichl. od. Rittershausen **5- od. 6-Zimmer-Ptr.** per 1. 10. 30 für Geschäftszwecke. Angeb. mit Preis unt. B 284 an die Gst. in Barmen. 1247a

Höh. Beamt., kdrll. Ehep., f. ruh., sonn. **Etag.-Wohn.,** 5 Z. mit Bad. Ang. u. B 285 an Gschft. Barmen. 1256a

Ehep. m. 2 Kind. i. Alt. v. 15 u. 13 J. sucht sof. o. sp. eine **abgeschl. Etage** v. 5 Z. od. 4 Z. u. 1 Mans. Tauschw. vh. Ang. B 3691 Barm.

Jg. Ehep. mit einem schulpflicht. Kind, f. Etage von 5 oder 6 Zimmern mit Bad, mögl. Heizung, in schön., ruh. Gegd. Briller Viert. od. Zoo bevorzugt. Ang. u. E 7318 an die Geschäftsst. •

Abg. 5-Zim.-W. m. trock. Lagerraum sof. od. später ges. Abgeschl. Tauschwohnung vorh. Ang. m. Preis E 7400 Gst. •

Alleinst. Dame sucht freie abgeschl. 4- od. 5-Z.-Wohn., ev. m. Bad. Preisang. unt. B 3659 Gst. Barm. +

Suche freie 4-Z.-Et.-Wohn. o. Tsch. abg. Part.-Wohn., 4 Z., Heckingh., gegen 4, gleich wo. Ang. u. B 3672 Barmen. †

Freie **4-Z.-Wohn.** nebst Küche u. Bad v. Brautp. zu Anfg. Dezember in Barm. gesucht. Angeb. mit Mietpreis u. E 7404 an die Geschäftsst. •

Alleinstehender Herr sucht sof od. bald **4-Z.-Wohn.,** mögl. mit Badez., i. bess., ruh. Hause in Ob.-Barmen o. Langerfeld. Angeb. unt. W 1605 an Filiale Barmen, Westftr. 2. †

4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarde, sowie 3 gewerbl. Räume Nähe Döppersberg ges. Angeb.: Elbf., Schließfach 110. f6040

4—6 Räume für Wohn- u. Geschäftszwecke v. kdl. Ehep. Talsohle Wuppertal v. Wohnber. gesucht Angeb. unt. E 7245 an d. Gst. •

Für Metzger: Suche 3 od. 4-Zim.-Wohn. m. Wurstküche. Ruh. Miet. u. pktl. Zahler Gr. K. vorh. Ang. u. K 320 Fil. E., Marienstr. 1. •

4-Z.-Wohnung mit Küche u. Bad, el. Licht, sof. gesucht. Nd. Ohligsmühle, ev. Tausch. Ang. m. Prs. u. Lg. E 7419 Gst. •

Jung., kinderl. Ehepaar sucht • 3 od. 4 Zimmer Nähe Landger. Evtl. können 3 Zimm. in E.-Sonnb. getauscht werden. Angeb. unt. E 7181 Geschäftsst.

3- od. 4-Z.-W. frei, in gut. Lage von 2 Personen sofort zu mieten ges. Ang. mit Preis unter E 7503 an die Geschft. d. Bl. f6084

Wer überläßt Wwe. mit Tochter ländliche Wohnung von e71 **3 od. 4 Zimm.** u. etwas Garten bei Vohw. od. Elberf.? Ang. u. W 627 an d. Fil. in Wülfrath

3-Zim.-Wohn. geg. Abf. od. Mietvorauszahl. zu miet. ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 7415 Gst. •

Mutter mit 2 erw. Töchtern sucht 3-Z.-Wohnung auf grüne Karte in Elbf. Ang. mit Prs. unt. E 7443 an die Geschäftsstelle. •

Suche eine ländliche **3-Z.-Wohn.** mit Garten, bald o. spät. zu mieten. † Benfiel, B., Tannenstr. 93.

Pens. Beamtin f. **3-Z.-Wohn.,** mgl. Veranda, in n. gut. Hse. Mietpreis bis 45 Mk. Ang. u. B 3676 Barmen. †

2- od. 3-Zim.-Wohnung beschl.-frei od. gegen gr. Karte zu mieten ges. Evtl. wird Abf. bez.— Angeb. u. E 7102 an die Gesch. a68

Suche für m. Kunden schöne † **2-, 3-, 4- u. 5-Räum.-Wohnungen.** Ang. B 3613 Barm.

Ruhig. Ehepaar mit einer erwachs. Tochter sucht sonnige • 3- od. 4-Z.-Etage od. ausgeb. Mans.-W., gleich wo, auch Umg. 4-Z.-Wohn. i. Ztr. steht z. Verf. Ang. u. E 7390 Gst.

In feinerem Hause **2- od. 3-Z.-W.** Küche, Bad, Heizg., mögl. Veranda, sucht allst. Dame bald. † Ang. B 3669 Barm.

Wir suchen für unsere Kunden **Wohnungen** in allen Größen, beschlagn.-frei u. geg. grüne Karte. Möbelhaus g83 Gebr. Wiedenstritt Elb., Friedrichstr. 40/44, Tel. 206 92

Welch edeld. Herrsch. gibt christl. Brautp. 2-Zimm.-Wohn. ab? (Dauerst.) Ang. unt. B 3657 Gst. Barm. +

Jg., kinderl. Ehep. f. **2- od. 3 Zim.-**Wohn. m. gr. Karte, auch freie. Ang. u. E 7142 an Gst. b394

Suche 5216 für einige Kund. **2—4-Zimm.-Wohnungen** für sof. u. spät. i. Elbf. od. Barm. Möbelhaus **Brechtmann,** Elberfeld, Hoffamp Nr. 46.

Ehep. f. 2 Z. geg. Abfdg. Gr. K. vorh. Ev. Möbelkauf. Angebote E 7391 Gst. •

Suche g144 **2-, 3- u. 4-Z.-Wohnungen.** Möbelh. O. Bossen, Elbf., Kölnerstr. 75.

2 od. 3 Zimmer von kinderlos. Ehep. mit grüner Karte o. beschlagnahmefr. zu mieten ges. Ang. u. E 7433 an Gst. f6024

2-Z.-Wohn. sucht kinderl. Ehep., gr. Karte vorh., geg. Abfindg. Mietpreisang. E 7421 Gst. •

Jg. Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohn., eventl. Mans., auch Neubau. Ang. unt. B 3675 Gst. Barm. †

Brautp. sucht 2-Z.-Wohn. in anst. Hse., am lbst. Südst. Gr. Karte vorhand., evtl. Vergütg. Ang. unt. E 7429 an Gscht. •

Ruh. Miet., 2 Pers., suchen sof. od. 1. 10. 2 freie Zimmer in Elb. bei gut. Miete Ang. E 7359 Gst. •

Jg. kindl. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohn. in Elberfeld od. Barm. Gr. Karte vorhand. Ang. B 7116 Gst. •

Berufst. Dame sucht fr. 1- od. 2-Z.-Wo. in gut. Hause. Angebote E 7197 Gst. •

J. Ehep. o. Kind. f. 1 od. 2 leere Zimm Ang E 7447 Gst •

Kinderl. Ehepaar f. per sof. freie 2-Z.-Wohn. geg. Vergüt. Angeb. E 7210 Gst. •

Suche 2 od. 3 Zim. m. el. Licht, Rittb. od. Heckingh., evtl. Tausch 3 Z. m. Bad, Rand Wichlingh. † Ang. u. W 1604 an Fil. B., Westftr. 2.

Kinderl. Ehep. f. gr. leeres Z. Ang. unt. B 3524 Gst. Barm. †

1 od. 2 gr. leere Z. evtl. teilw. möbl., v. berfst. Dame, Stadtmitte ges. Martha Küllenberg, an Adr. Vorwerk & Sohn, B., Kl. Werth 34.

Jg. Ehepaar sucht großes, leeres Zim. gegen gute Miete • Ang. u. E 7434 Gst.

† Alleinst. Frl. sucht 1 kl., leeres Zimmer Ang. B 3664 Barm.

Kinderl. Ehep. sucht leeres Zimmer mit od. ohne Kochgelegenheit, möglichst Südstadt. Ang. unt. E 7239 an Geschft. •

J. Witwer ohne Anhang sucht ein • leeres Zimmer. Ang. u. E 7328 Gst.

Ordtl. Mäd., berufst., sucht 1 leeres Zim. Ang. E 7376 Gst. •

Jg. Ehepaar sucht 2 Z., Gr. K. vorh. Küche f. gel. werd. Angeb. E 7228 Gst. •

Sport

Westdeutsche Wasserball-Meisterschaft.

Vor schweren Entscheidungen.

Schwimmsportfreunde Barmen — Poseidon Köln. Sparta Köln — Duisburg 98.

Am Sonntag werden im Köln-Müngersdorfer Schwimmstadion in der „westdeutschen Wasserballmeisterschaft" wichtige Entscheidungen fallen. Die Schwimmsportfreunde Barmen treffen auf den vorjährigen Meister Poseidon Köln. Es dürfte dies wohl das schwerste Spiel der Barmer darstellen, die mit sehr gemischten Gefühlen an den Start gehen. Es ist eigentümlich, daß die Barmer gerade gegen diesen Gegner kein gutes Spiel liefern. Die knappsten aller Resultate sind immer die Erfolge. Im Vorjahre mußte sich Barmen bekanntlich zweimal mit dem gleichen Ergebnis 1:0 geschlagen bekennen (im letzten Spiel sogar durch Selbsttor). Auch das Spiel in dieser Vorsaison endete unentschieden 1:1, so daß sich beide Mannschaften für die Endspiele klassifizieren konnten. Der Tabellenstand gibt heute einen Verlustpunkt mehr für Poseidon als für Barmen. Bekanntlich verloren die Kölner ein Spiel gegen Duisburg und das letzte in dieser Woche endete unentschieden 3:3, obwohl die Kölner etwas mehr vom Spiel hatten. Auch die Barmer konnten gegen Duisburg im Hin- und Rückspiel beide Male nur unentschiedene Ergebnisse erzielen. Poseidon und SSF. Barmen sind zwei gleichwertige Mannschaften, nicht allein der Papierform nach. Welche von den beiden Mannschaften sich die Punkte holen wird, liegt ganz an einer einwandfreien Leitung des Spieles. Hoffentlich ist diesmal Hülser-Krefeld, der auch das letzte Spiel Duisburg gegen Barmen in Duisburg leitete, welches so sehr ausartete infolge ungenügender Leitung, besser auf dem Posten. Es ist hier wichtig, daß scharf durchgegriffen wird, denn die Poseidonen haben in bezug auf Spielhärte den Barmern immer etwas voraus, obwohl sich die Barmer mittlerweile besser angepaßt haben. Spielen aber die Barmer ihr gewohntes Kombinationsspiel und lassen sich nicht das Spiel der Kölner aufdrängen, so besteht für die Barmer ein kleines Plus.

Das zweite Spiel Duisburg 98 gegen Sparta Köln ist ebenso offen. In der Vorsaison landeten die Spartaner gegen Duisburg einen 3:2-Erfolg bei voller Mannschaft. Dagegen mußten sie im Rückspiel für ihren ausgezeichneten Torwächter Weigt einen ihrer besten Leute (Henke) aus dem Felde ziehen und ins Tor stellen und für Henke Ersatz im Sturm stellen, der nie genügte. Wenn die Spartaner am Sonntag mit ihrer vollen Mannschaft antreten können, dann haben die Duisburger noch lange nicht gewonnen, wie im Hinspiel. Bei einem verlorenen Spiel der Duisburger scheiden diese für den Meistertitel aus; gewinnen sie dagegen über Sparta, dann könnte es gelingen, daß sie noch mit in die Entscheidung treten, wenn Barmen über Poseidon nicht siegen kann.

Es ist also mal wieder eine ganz verzwickte Sache mit der „Westdeutschen". Heute haben noch alle drei Chancen. Die Spiele beginnen um 5 Uhr nachmittags.

*

Wieder ein Wasserball-Remis

Poseidon Köln — Sparta Köln 2:2

WG. Köln, 5. September. (Eig. Drahtb.) Die letzten Spiele um die westdeutsche Wasserballmeisterschaft sind alle unentschieden ausgegangen, ein Resultat, das sich offenbar immer mehr einbürgert, denn auch am Freitag endete das Treffen der beiden Kölner Lokalrivalen Poseidon und Sparta im Kölner Stadion mit 2:2, nachdem Poseidon bei der Pause 2:0 geführt hatte. Heiderscheidt und Haas brachten die in der ersten Halbzeit überlegen spielenden Poseidonen in Front, aber nach dem Wechsel hielt Sparta den Kampf offen und kam durch Derichs und Henke zum Ausgleich.

Die Tabelle der westdeutschen Wasserballmeisterschaft hat nun folgenden Stand:

1. Duisburg 98	5 Spiele	7:3	Punkte
2. SSFr. Barmen	4 „	6:2	„
3. Poseidon Köln	5 „	6:4	„
4. Sparta Köln	5 „	1:9	„
5. Düsseldorf 09	1 „	0:2	„

Wuppertaler Hockeyspiele.

Solinger HCl. gegen Elberfelder HTC. und Blau-Weiß Köln bei der Elberfelder Turngemeinde.

In Wuppertal sind morgen lediglich die beiden Elberfelder Klubs tätig, während Barmen pausiert. Remscheid und Velbert treten erst am kommenden Sonntag auf den Plan und Gevelsberg weilt in Hamm.

Der Elberfelder HTC. eröffnet genau wie im Vorjahre die Spielzeit mit einem Treffen gegen den Solinger HCl. Bisher vermochten sich die Wuppertaler gegenüber den Bergischen noch nicht durchzusetzen, denn in allen drei ausgetragenen Kämpfen blieben die Solinger stets knappe Sieger mit 2:1 bzw. zweimal mit 3:2 Toren. Die Gäste zeigten im Spiel gegen Schwarz-Weiß am Vorsonntag allerdings keineswegs befriedigende Leistungen, wie man dies sonst von ihnen gewohnt ist, so daß sie morgen schon wesentlich größere Anstrengungen machen müssen, wenn es abermals zu einem Siege über den EHTC. langen soll. Wir glauben jedoch kaum, daß es diesmal der Fall sein wird. Die beiderseitigen ersten Mannschaften spielen 4.30 Uhr an der Freudenbergstraße, vorher die zweiten Einheiten und morgens 10 Uhr die Junioren.

Die Elberfelder HTC. trägt morgen mit allen fünf Mannschaften einen Klubkampf gegen den HTC. Blau-Weiß Köln aus, der auf dem Platz am Freudenberg stattfindet. Die ETG., die am Vorsonntag ebenfalls nur teilweise befriedigen konnte, tritt morgen in voller Besetzung an und müßte die Kölner wenigstens im Spiel der ersten Mannschaft halten können. Es ist allerdings nicht zu verkennen, daß die Blau-Weißen erhebliche Fortschritte gemacht haben, was nicht zuletzt auf den starken Spielverkehr mit den führenden Kölner Vereinen zurückzuführen ist, so daß die ETG. auf ernsthaften Widerstand stoßen wird.

Spiel und Sport Gevelsberg fährt nach Hamm zum dortigen VfK. und wird wohl kaum zu Siegesehren kommen, denn die größere Spielerfahrung und der eigene Platz sprechen für einen glatten Erfolg der Westfalen.

Radsport

Richard vor Engel

Radrennen in Köln

WG. Köln, 5. September. (Drahtb.) Der Abschluß der Kölner Freiluft-Radsportsaison gestaltete sich wieder zu einem großen Erfolge. 8000 Zuschauer sahen spannende Kämpfe.

Ergebnisse:

Großer Fliegerpreis von Europa: 1. Vorentscheidung: 1. Engel 12 Sek., 2. Faucheux ½ Länge; 2. Vorentscheidung: 1. Michard 12,4 Sek., 2. Steffes ½ Länge. **Um den 3. und 4. Platz:** 1. Lauf: 1. Steffes 13,5 Sek., 2. Faucheux doppelte Handbreite; 2. Lauf: 1. Steffes 13,2 Sek., 2. Feucheux ¼ Länge. **Um den 1. und 2. Platz:** 1. Lauf: Michard 12,9 Sek., 2. Engel ¾ Länge; 2. Lauf: 1. Engel 13,5 Sek., 2. Michard Handbreite zurück; **Entscheidungslauf:** 1. Michard 12,8 Sek., 2. Engel Handbreite zurück.

Match-Omnium (Fliegerlauf, Punktefahren, italienisches Verfolgungsrennen): 1. Rausch/Hürtgen 43 Punkte, 2. Charlier/Duray 27 Punkte.

Internationales Hauptfahren 800 Meter: Endlauf: 1. Ofzmella 12,4 Sek., 2. Jaap-Meyer 1¼ L., 3. Knappe ½ L., 4. Moeskops.

Vorgabefahren 1000 Meter: 1. Engel 1:06,5 (10 Meter Vorgabe), 2. Frankenstein ½ L. (95 Meter), 3. Kaufmann ½ L. (70 Meter), 4. Steffes (20 Meter).

Internationales Zweisitzer-Punktefahren 4000 Meter: 1. Engel/Steffes 21 Punkte 5:15, 2. Ofzmella/Frankenstein 16 Punkte, 3. Knappe/Bernhardt 13 Punkte.

Trainingsturz in Krefeld

Der Neußer Plath im Krankenhaus

WG. Krefeld, 5. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Neußer Dauerfahrer Plath erlitt am Freitag beim Training hinter Motorführung auf der Krefelder Bahn einen Unfall. Der Schrittmacher wurde beim Nehmen einer Kurve gegen die Umzäunung geschleudert, Plath vom Motor erfaßt und erheblich verletzt, so daß seine Überführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Inzwischen erfahren wir, daß entgegen anfänglichen Übertreibungen die Verletzungen des Fahrers nicht lebensgefährlich sind.

*

Bergmeisterschaft der Radfahrer.

Mit der Bergmeisterschaft, die im Auftrage des Gaues Bergisch Land der Radsportverein Endspurt Elberfeld ausrichtet, wird in der Reihe gauoffener Meisterschafts-Wettbewerbe ein weiterer Teil vergeben. Prüfungsstrecke ist die Cronenbergerstraße in Elberfeld, die auf einer Länge von zwei Kilometer abgemessen wird. Start: Osterstepen und Steinbeckerstraße. Ziel: Hahnerberg, Wasserturm.

Vorgesehen ist Einzelstart; ab 7.30 Uhr werden die Konkurrenten in minutenweisen Abständen abgelassen. Gefahren wird in zwei Klassen: Senioren und Junioren.

Das Interesse für diese Veranstaltung ist sehr rege; die Besten des Gaues sind vertreten.



Zum Braten:
unerreicht rasche, richtige u. vollkommene Grillhitze.

Zum Backen:
absolut gleichmäßige Backhitze in jeder gewünschten Höhe.

Zum Kochen:
erstaunlich geringe Ankochzeit

sind die Vorzüge der

„Küppersbusch"-Gasherde.

Sie sind dadurch das Ideal an Bequemlichkeit, Sauberkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit und somit auch **die begehrtesten Gasherde für jede Küche!** Bitte, befragen Sie unverbindlich ein „Küppersbusch"-Fachgeschäft.

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.,
Gelsenkirchen. 9400

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art.

b401

DIESER PREISTRÄGERIN IM SCHONHEITS WETTBEWERB schmeckt es auch



Köstlich erfrischend dieses herrliche Getränk mit dem „neuen" Geschmack. Alkoholfrei — spritzig — pikant — das Getränk für eine auf Sport und Gesundheit eingestellte Generation. Wer heiß und durstig ist, trinke „Coca-Cola". Es erfrischt und erquickt im Augenblick. Durststillend und bekömmlich zugleich, kann es von Kindern und Erwachsenen in beliebiger Menge getrunken werden. Denn nur naturreine Erzeugnisse und reinstes kohlensaures Wasser in wissenschaftlich begutachteter Mischung werden dazu verwandt.

Die „Coca-Cola" Flasche, erkenntlich an ihrer besonderen Form, fällt überall auf.

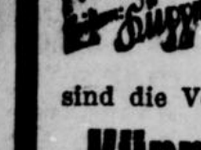
„Natürlich trink ich „Coca-Cola" gern", sagt Ingrid Richard, die zweite Preisträgerin bei der Wahl der Miss Germany 1930. „Es ist einfach herrlich erfrischend und schmeckt mir jedesmal besser".

„Trink es, und Du merkst wie gut es ist"

TRINK Coca-Cola das köstliche Getränk

Eisgekühlt ist es am besten.

Nur noch Mk. 29.50



Bestes Heimer Lautsprecher-Sprechapparat Nr. 100, 42×42×23 cm groß in Eiche, vorzüglich Tonwiedergabe, Elektrodynamisch, hervorragend Tonfülle. Versand per Nachnahme Katalog auch üb. größere Apparate sowie Koffer u. sämtl. Radioartikel gratis u. franco. Steinberg & Comp. Bremerhaven Nr 231 (Weser)



Rauchen garant. in 3 Tag. Nichtrauch Auskunft kostenl. Gudebus & Wietschke, G. m. b. H., Dresden-A. 24. a130

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.—

— Künstliche Zähne — von Mk. 2.— an. Reparaturen zerbrochen. Gebisse von Mk. 2.— an. Umarbeiten billigst. Stiftzähne v. Mk. 10.- an.

— Plomben — Cement, Mk. 2.—. Amerikan. Porzellan von Mk. 3.— bis 5.—. Silberamalgam Mk. 2.—. Goldamalgam Mk. 5.—.

Anatomische Goldkronen 20 Karat von M. 20.— an. — Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. — ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen. Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold. Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Herstellung von Zahnersatz **kostenlos**

— Zahlung nach Übereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,

Elberfeld und Barmen
Grünstr. 35 Mittelstr. 17
im Hause „Etam"

Bitte auf Name und Hausnummer zu achten.

Auguste Kappels
Kurt Pfannkuchen
grüßen als **Verlobte.**

W.-Barmen, den 7. September 1930.

Statt Karten.

Aenne Bloch
Willi Fichthorn
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, den 7. Sept. 1930. Elberfeld
Zeppelinplatz 3

IHRE VERLOBUNG ZEIGEN AN

NELLY
EHLENBECK
ARTHUR
LEVERKUS

VOHWINKEL / BARMEN,
DEN 7. SEPT. 1930. WILHELMSTR. 72

Statt Karten.

Ihre **Vermählung** geben bekannt

Dr. ing. Anatoli Seletzky
Herta Seletzky geb. Dresel

Baltimore September 1930. New York

Statt Karten.

Erich Marx
Antonie Marx verw. Essing geb. Esser
Vermählte.

Elberfeld, Hersogstr. 79 den 6. Sept. 1930. z. Zt. Düsseldorf Böcklinstr. 16

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
Billa Helene
zeigen erfreut an
Ewald Seelbach und Frau
Helene geb. Ackermann.

Elberfeld, den 6. September 1930.

Donnerstag abend gegen 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Mathias Salmikeit

im Alter von 71 Jahren.

Um Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adele Salmikeit
geb. Maron
Familie Paul Salmikeit
Familie Friedrich Salmikeit
Familie Karl Reichstein
Familie Walter Salmikeit
und 11 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld (Carnapstr. 32), Solingen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 8. September 1930, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle am Brettchen aus statt.

Für die überaus innige Teilnahme an unserem Schmerz um die teure Entschlafene **danken wir herzlichst.**

Emil Köcke jr.
und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen, September 1930. †

Statt Karten.

Willi Weiffenbach | Erich Jachertz
Irma Weiffenbach geb. Voss | Irene Jachertz geb. Voss

Vermählte.

Wuppertal-Elberfeld, den 8. September 1930.
Mirkerstraße 38.

Trauung 15¾ Uhr Friedhofskirche.

Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Heute früh um 4½ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzer Krankheit unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. August Nottberg

Karoline geb. Dahlmann

im 85. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Nottberg.

Wuppertal-Elberfeld (Islandberg 3), den 5. Sept. 1930.

Die Beerdigung findet Montag, den 8. Sept., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der Firma Reinhard Thun, Angestellten, Arbeitern und Arbeiterinnen und dem Wichlinghauser Landwehr-Unterstützungsverein meinen innigsten Dank. †

Wwe. Emil Pläcking.

Barmen, im September 1930.

Nach Gottes hl. Willen entschlief heute morgen, 2 Uhr, nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Sterbesakramenten der hl. kath. Kirche, meine geliebte Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hans Happe

Else geb. Berndt

nach einem Leben voll unermüdlicher selbstloser Arbeit für die Ihren, im Alter von fast 45 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Ludwigstr. 58), Barmen, Vohwinkel, Paderborn, 6. September 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. September, nachmittags ¼4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt, die Exequien werden am gleichen Tage, morgens 6 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Wwe. Maria Dienemer
verw. Paulick-Grüttner, geb. Wesseler

sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, der Geistlichkeit der Herz-Jesu-Pfarre, sowie dem Elberfelder Schützenverein 1830 und der Schützenkapelle unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Paulick.

k6074

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen unseren innigen Dank aus.

Familie Ferdinand Weyel.

W.-Vohwinkel, den 6. September 1930.

e316

Statt besonderer Anzeige.

Gestern mittag entschlief nach schwerem Leiden plötzlich und unerwartet meine einzige liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Enkelin und Nichte

Fräulein
Luise von der Thüsen

im Alter von 34 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Wwe. August von der Thüsen u. Familie
Dr. W. von der Thüsen u. Familie
Wwe. Rektor von der Thüsen u. Familie.

Elberfeld (Platzhoffstr. 5), den 5. September 1930.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag, den 8. September, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Hermann Geiger und Kinder.

W.-Elberfeld, im September 1930.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus.

Frau Ewald Höver
Margarete geb. Spade
und Kind.

Elberfeld, den 6. September 1930.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am 5. September, nachmittags 3½ Uhr, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Adolf Teelen

Maria geb. Sander

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Geschwister Teelen.

Datteln, Herford, Magdeburg, Bünde i. W., den 6. September 1930.

Die Beerdigung findet am 9. September, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle Langerfeld, Kohlenstraße, aus statt. z5766

Für die uns beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter erwiesene überaus herzliche Anteilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren **aufrichtigen Dank.**

Heinrich Roggenkamp und Kinder.

Wuppertal-Barmen, im Septbr. 1930. †

Familien-Anzeigen
Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Von der Reise zurück.
Wir haben unsere Praxis nach
Mäuerchen 30 p.
gegenüb. d. Alexanderbrücke verlegt.
Dr. Adda Bernaud
Kinderärztin
Dr. Bernaud
Augenarzt. a349

Zurück
Dr. Euscher
Elberfeld, Gritlenberg 45.
Telephon 23484. k6101

Zurück
Zahnarzt Dr. Prager
Elberfeld, Königstraße 84
Tel. 237 58. k6098

Lehrm.-Apparaturen -Beläge
L. H. Schnitzler
Elberfeld

Zurück
Dr. W. Borgstedt
Zahnarzt k5945
W.-Elberfeld, Bachstr. 99
Fernspr. 224 81.

Zurück
Prof. Dr. Göring
Nervenarzt. a349

Von der Reise zurück
Dr. med. Heimann
Kinderarzt
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 8.
Fernruf 35 000. a349

Von der Reise zurück
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt
Elberfeld, Königstr. 70. a349

Von der Reise zurück
Dr. von Oy, Auerschulstr. 10.
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten. k5873

Habe meine Praxis verlegt
von Wertherstr. 58 nach Rudolf-Hernegstr. 8 (früher Marienstr.)
Sprechst.: vormittags 8–10 Uhr
nachmittags 3–5 Uhr
Dr. med. Schenk
Privatwohnung Wertherstr. 51 II.
Telefon 62140.

Zurück
Dr. Schneider Zahnarzt
Elberfeld, Erholungstr. 13. Tel. 25862.

Zurückgekehrt k6057
Zahnarzt Dr. Schulz
Alexanderbrücke. Fernruf 235 39.

Zurückgekehrt
Dr. Tigges
Unter-Barmen. 125d

Zurück k5928
Dr. med. E. Willecke
Zahnarzt und Facharzt
für Mund- und Kieferkrankheiten
Dr. med. Käthe Willecke
Kinderärztin
Elberfeld, Bahnhofstraße 24.

Zurück
Arthur Felsch
Dentist a349
W.-Elberfeld, **Bleichstr. 9–11**
am Stadttheater Fernruf **253 66.**

Zurück †
Paul Felsch
Dentist
Barmen, Altermarkt 3, Fernr. 50825.



In **Barmen** bei

N. Strauss

L. Tietz A.-G.

S. & R. Wahl.

176b/165b/204b

BERLIN

In nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an
Mäßige Preise

Inh.: M. Friediger

Kleider machen Leute

Kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Palet. M. 55.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. H. Bramer, jetzt Barm., Emil-Ritters-hausstr. 11. Komme nach auswärts.

Deutsches Wandern 1931

Ein Wochenabreiß-Jahrweiser für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 64 Kunstblätter in herrlichem vielfarbigem Kupfertiefdruck. Preis 2 RM. 1930: 80 000 Stück abgesetzt!

Freudenborn 1931

Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend. 64 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, bebuilgend! Preis 80 Pfennig. 1930: 100 000 Stück abgesetzt!

Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen

Zu beziehen durch den Verlag W. Girardet, Essen

Wanzen mit Brut

vertilgt radikal D710

Eugen Stubberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Münzerstr. 22. Tel. 22557.



ist für jeden gangbar, der sparen kann und will. Durch geringe Ratenzahlungen sichert sich jeder ein billiges Baudarlehn, die Vollfinanzierung wird durch die Landesbank der Rheinprovinz gewährleistet.

4% ige

80%ige Beleihung.

Unkündbare Darlehen zum Neubau, Um- und Anbau, Erwerb von Wohnhäusern und zur Ablösung hochverzinslicher Hypotheken.

Lebensversicherungsschutz — Mündelsicher.

Bausparkasse der Rheinprovinz

Düsseldorf (Friedrichstraße).

Kostenlose und unverbindliche Beratung durch die

Städtische Sparkasse in Wuppertal

Abteilung Bausparkasse, **Wuppertal-Barmen**, Wegenerstraße 3, Zimmer 47, Ruf: Amt 61211, Stadtzentrale 2404.



Gute ohne peinliche Stütze für die Jugend

zum

Schulanfang



Elberfeld, Herzogstr. 2.

Dieses Zeichen,



das Zeichen der „Gilde", einer Vereinigung erster Spezial-Geschäfte, finden Sie auf **Teppichen, Läufern und Stoffen, die von Künstlerhand und anerkannten Fachleuten geschaffen sind. Nur wir führen diese ausgesuchten Qualitäts-erzeugnisse moderner Raumkunst.**

Ph. Freudenberg



ELBERFELD,

Wall 18–22 und Herzogstr. 2–4

Beachten Sie meine Schaufenster Herzogstraße.

h250



Blumendünger nur in Original-packungen 30 u. 50 Pfg. Kakteen, Kakteenerde v. 50 Pfg. an. Vogel-futter, unübertroffen, gereinigt. Vogelkäfige Riesen-Auswahl. Mais 2tr. 12,65 Mk. — Verlangen Sie Spezialpreisliste gratis. 139b

Rösling & Zörnitz

Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

Wäscherei Almenräder

Barmen-Lichtenplatz, Tel. 201 63

Kragen	à 20 ₰
Trockenwäsche	à 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	à 30 ₰
getrocknet u. fert. Wäsche	à 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Lassen Sie bei mir jetzt schon **Ihren Huf** ändern, **Fassonieren von 1.50 M.** an.

Elfr. Fischer, Kölnerstraße 70 u. Karlstraße 18.



Corsolettes — ab 15.90 M

H&W-former — ab 8.90 M

Formierender Sitz
Bequem wie ein Wäschestück

Eine erstaunliche Verbesserung Ihrer gesamten Figur erreichen Sie durch die WARNER

FEDERLEICHT! UNERREICHT!

Die Welt kennt kein schlankeres Modell als „Warner's" weltberühmte amerikanische Modelle

Hauptniederlage: 137b

Rothenberg - Borchers

Die führenden Spezial-Miederhäuser in Wuppertal
B., Wupperstr. 12-14. B., Herzogstr. 32

Große Sendungen

Neuer Modelle

in Mänteln und Kleidern sind eingetroffen. — Beachten Sie heute die Neubau-Passage.

HAMM Barmen, Werthersstr. 44



Kurbad Helios

Fr. P. Hesselbl. staatl. anerk.

W.-Elberfeld Kolk 191

Fernsprecher 276 65

Geöffnet: Wochentags durchgehend von 8—19 Uhr.

Licht- und Dampfbäder
Kohlensäure- u. Sauerst.-Bäd.
Schaum- u. Fichtennadel-Bäd.
Wechselstrom-Bäder.
Ansbacher- Teer- Schwefel-Bäd.
sowie alle sonstig. med. Bäd.

Höhensonne-Bestrahlungen
Sollux-Bestrahlungen
Rot- u. Blaulicht-Bestrahlung.
Paraffin- u. Fango-Packungen
sowie Massage.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Magen-, Nierenkrkht., Hämorrhoid. empf. wir den seit 30 Jahr. bestens bewährten

Stern-Engel-Tee.

Nur in Apoth. erhältl. bestimmt Ld. Stern-Apoth. Notar. begl. Bescheinigt. gratis durch Vegetabil. Heilmittelfabrik, Radebeul/Elbe.

Noch billiger als bisher

durch unser neues Verkaufssystem.

Haushaltauflösungen

direkt ab Fabrik, Schreinereien, oder vom hiesigen Lager. Lieferung sofort bei bequemster Zahlungsweise. 494b

Schreiben Sie eine Karte an d. Vertret. P. Doll, Carnaperstr. 68, Barmen, und Sie erhalten kostenlose Auskunft.

Ia Knollen-Sellerie

zirka 1000 Zentner, hat unter günstigen Bedingungen abzugeben

Spar- und Darlehnskassen-Verein Wolfenbüttel. b433

Damen-Velour- und Filz-Hüte

werden fachmännisch modernisiert.

Hut-Schnabel, Elberfeld, Nur 60.

Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal,

der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.



Die Bürgschaft einer alten Spezialfabrik



steht hinter jedem

Boecker Herd und Boecker Gasherd.

Diese bewähren sich nicht allein auf Material und Verarbeitung, sondern auch auf die zweckmäßige Konstruktion. Boecker Herde sind unbedingt sparsam. Wenden Sie sich an die Spezialgeschäfte.

SCHWELM/WESTF.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der willigen Glücksluft.

Und helfe die willige Glücksluft uns weiter! Goethe.

Ein Menschenpaar überließ während einer längeren Reise entfernten Bekannten sein Eigenheim, ein wirkliches „Haus in der Sonne", zur freien und wohnsamsten Benutzung. Der Hauptgrund der es dazu veranlaßte, war der, den beiden Großstadtmenschen, die in einer engen, verkehrstosenden Straße wohnten, ein Liebes zu tun.

Ganz besonders sollte dies der Frau gelten, die sich aus einem einst sonnigen Mädchen zu einer recht versorgten Hausmutter gewandelt hatte, nicht zuletzt durch die dämonisch unfrohe, beinahe dumpf zu nennende Art ihres Mannes, eines Wissenschaftlers, eines aus der Reihe der bohrwurmhaften, gänzlich verstandeten.

Nach etlichen, göttlich erfrischenden Reisewochen kehrte nun das Paar in sein Haus zurück, das der Gelehrte und seine Frau etliche Stunden vorher verlassen hatten, um nach der Großstadt zurückzukehren.

Den beiden Heimmenschen verschlug es schier den Atem, als sie ihr schönes Haus wieder betraten. Was für eine dumpfe, ihnen, den Sonnen- und Lufthungrigen, gänzlich unbekannte Atmosphäre herrschte darinnen? Besonders die Luft im Studierzimmer des Mannes schien den letzten Grad aller Verbrauchtheit erreicht zu haben.

Das ganze Haus war unter solcher Atmosphäre wie verwandelt. Es schien, als hätte manches darin seinen Glanz, sein heimelndes Wesen verloren, als wäre die Stickigkeit in die Dinge hineingesackt. Ja, es war, als ob die Unfroheit des Mannes und Versorgtheit der Frau zum Atem des Hauses geworden wären.

Ein etwas beinahe Feindliches war's um diese Luft, etwas, das mit unsichtbaren Stricken umschnürte und die Seele wie in ein quallenhaft Graues tauchte, trotz der Sonnenhelle des Tages draußen. Diese Luft war Undank, fast Schmähung. In ihr könnte kein Herzenstakt, keine gott-beseelte Liebe daheim sein, war kein wahres Wachstum möglich, kein Aufschwung, kein sieghaftes, glückvolles Armebreiten. Seelisches Höllentum war sie.

Nach Tagen war es dann gelungen, den gleichen alten, gewohnten Atem des Hauses gleichsam wieder herzustellen. Sonnenluft wehte durch die Zimmer; die Blütendüfte des Gartens zogen breitwogig durchs Haus. Glücksluft war wieder allerenden, und alle Dinge des Haustats schenkten von neuem sich ganz in ihrem heimelnden Wesen.

Die beiden Menschen waren nun endlich wirklich wieder ganz daheim, und ihr Haus in der Sonne umfing sie in der alten, herrlichen Mütterlichkeit, und es war ihnen wieder Helfer zu Freude und herzvollem Dasein.

Und das Goethesche Wort „Helfe die willige Glücksluft uns weiter" hob sich aufs neue in das Licht der Erfüllung.

Ja, das Wort von der willigen Glücksluft, gehört es nicht zu den Worten vom wahrhaften Leben?

Sünde wider die Luft ist Sünde wider den Geist, wider den Adel der Menschlichkeit.

Wer nicht Gefühl für reine Luft hat, hat auch keines für die innere Reinheit. Lebenskunst ist nicht zuletzt Reinigungskunst, Kathartik im Sinne des Griechen. Ohne die wundervoll heimlich bauende Macht der reinen Luft keine Lebens-Haushaltekunst!

Erziehung zum Glück ist gleichzeitig Erziehung zur Freude an guter Luft. Der harmonische Mensch gedeiht nur in der Magik der Rein-Atmosphäre.

In stickiger, verschwelter Luft vollzieht sich die „unterirdische Arbeit der Negativität" im Sinne Hegels am besten, d. h. am verhängnisvollsten, und die Pflanze der Philisterhaftigkeit entfaltet sich darin am üppigsten.

Mehr Verlangen nach reiner Luft, nach Sonnenwind und -Würze oder nach harschem, freiem Winterodem: Und menschlicher würden die Menschen und innerlich schöner, wachtum-inniger, lebendiger zu Himmel und Erde, zu weiten Horizonten, zu den Gnaden einer gottes-atmenden Kunst, zum Sinn des Daseins, zum Flügelschwung der hohen Seele.

Kraft und Geheimnis der Persönlichkeit, die Größe des Herzens, das guten Willens ist: O, „helfe die willige Glücksluft uns weiter!"

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 7. September 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Jung. 10: P. Humburg-Barmen (Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 2½: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Lauffs-Barmen. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Kuhlmann-Barmen. Taufhdl. 5: P. Lesser. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Lesser. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Wichelhaus-Sonnborn. — **Hahnerberg.** 9½: P. Jung. — **Uellendahl.** 7½ Uhr: P. Gronemeyer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Windfuhr. Hauptgd. 10: P. Kohl. Männer- und Jünglingsverein: Ein Tag am Rhein: Abfahrt vom Schwebebahnhof Sonnborn um 7 Uhr morgens. Bei schlechtem Wetter um 5 Uhr Vereinsabend. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Turnen. Donnerstag 3: Frauenverein Ost (früher Sonnborn). 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Evang.-Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10: Hauptgottesdienst P. Bockemühl. 2: Kindergottesdienst. 3: Mädchenverein. — Mittwoch 8.15: Vorbereitung zum Kindergottesdienst P. Bockemühl. — Donnerstag 8.15: Bibelstunde in Kuchhausen P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Brüchner (Schwerhörigenanlage). Taufhandlung 11: P. Brüchner. Abendgd. 5 Uhr: P. Volkatz Brückenau (Schwerhörigenanlage). 5: Gottesdienst für Taubstumme: P. Paide. — 2. **Kirche geschlossen, Konfirmandensaal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Möller. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Paide. Taufhdl. 11½: P. Niemöller-Schlüsselburg. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl), Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Möller. Taufhdl. 12¼: P. Paide. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Studl. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller-Schlüsselburg. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Ribbeck-Cronenberg. — **Donnerstag** 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Brecher.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jünglingsverein. 4: Jungfrauenverein. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8: Frauenverein. 8½: Bibelstunde in Sudberg. Freitag 8: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Frühgd. 7¼: P. Schoen. Hauptgd. 9¾: P. Köhler. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde im C. V. j. M.

Evang. Gemeinde Bohnwinkel. Frühgd. 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Gemeindebetbelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 13. Vorm. 9½: Pred. Burghoff. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde (Vorbereitung für die Feier des hl. Abendmahls). — Mittwoch abend 8: Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstraße 108.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Abendmahl. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschuldelser. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Lohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung, Predigt: Br. Giedigkeit-Westfalen.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. Die Wallfahrt nach Neviges zieht 8½ Uhr von der Kirche aus. Nach Rückkehr gegen 8 Uhr abends Schlußandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Lic. Hein. 9½: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Hensmann. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche. Vorm.** 9½: P. Beerhoff. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus,** Vorm. 9½ Uhr: P. Lic. Hein. — **Lichtenplatzer Kapelle,** Vorm. 10: P. Schulz. — **Hatzfelder Kapelle,** Vorm. 10: P. Krafft. — **Westener Vereinshaus.** 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8: P. Immer. 10: P. D. Hesse-Elberfeld. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Bergfried-Elberfeld. — **Heckinghauser Saal.** 10: P. Lic. Kl. Hesse-Elberfeld. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Immer. (Bei schönem Wetter wird der Gottesdienst in die Waldkirche oberhalb des ref. Gemeindestiftes verlegt.) — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼: Klingelholstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunertstraße 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Blindow. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 10: P. Ihme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Ihme. 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: P. Kockelke. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße, 9** Uhr: Vikar Seeger.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Mertens. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt. — **Hatzfeld, Holzlichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rüchstebeck. 10: P. Sigmus. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle: Jugendgruppe Hottenstein. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Kirchenchor. Männer- und Jungmännerkreis Schellenbeck (Bibelabend). Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. — **Pülsöhde.** 8: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Waldgottesdienst.** Bei gutem Wetter findet statt der Frühgd. in der Alten Kirche und Pülsöhde ein Waldgd. um 8 Uhr in den Anlagen des Männer- und Jünglingsvereins am Heidtberg statt: P. Altenpohl. — **Dienstag abend** 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Pülsöhde. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus und Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Saalen-Blombacherbach. 9: P. Unger. 10¼: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4 Uhr: Frauenverein. 8 Bibelstunde: P. Unger. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Nachm. 12¾: Ausflug des Arbeitervereins. Dienstag 4: Frauenverein. Abends 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt (bei ungünstigem Wetter im Missionssaal). Nachm. 5 Uhr: P. Jäger.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Missionssekretär Küpper. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde u. Helfervorbereit.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Seilenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Jungmädchenstunde. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 10¼: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 5¼: Gemeindestunde. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6½: Freiwersammlung Rathausvorplatz. 8: Heilsversammlung. Dienstag 8: Soldatenstunde. Mittwoch 8¼: Jugendliga. Donnerstag 4: Heimbund (nur für Frauen). 8: Heilsversammlung. Freitag 8: Heiligungsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hastlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ feierl. Levitenamt anläßlich des 65. Stiftungsfestes der Gesellschaft Antonius. 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse, 11¼ mit Predigt. 2¼ Kinderandacht, 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Schulmesse, 11 mit Predigt. Abends 7½ Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall h2b

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis.
Die Patent-Spezialbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier **nur bei mir** zu haben
L. Schlesinger D. D. S.
in Amerika approbiert
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstraße 11—13
im Pelzhaus König. Telefon 57154.
400h

Neue Fernsprech-Nummern

für Hauptgeschäftsstelle Elberfeld
Sammel-Nummer **21701**
Amt Wuppertal - Elberfeld,
für Hauptgeschäftsstelle Barmen
Sammel-Nummer **57768**
Amt Wuppertal - Barmen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Verlag W. Girardet
Wuppertal-Elberfeld.

a9
Die kritische Zeit der Entwöhnung überwindet Ihr Kindchen leicht mit **NESTLÉ'S KINDERMEHL**

g389
Montag morgen Reste

Reste Sommer-Stoffe — halb umsonst. — Reste Seiden-Stoffe — halb umsonst. Reste Anzug-Stoffe — halb umsonst. Reste Mantel-Stoffe — halb umsonst. Reste Wäsche-Stoffe, weiße Bettdamaste, Nessel u.s.w. u.s.w., sehr - sehr billig.
Sie müssen nur kommen u. schauen. Achten Sie auf Textilhof **Elberfeld.**
Der Textilhof Elberfeld
Herzog- u. Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger.

Neue außergewöhnliche 10tägige freie Probebehandlung für
Rheumatismus - Leidende
Meine „Duo-Formula" (Doppelkur) hat noch nie versagt in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Ischias (Hüftengicht), Lenden-, Nerven-, und Gelenk-Rheumatismus.

Jedem, der an den quälenden, durch überflüssige Harnsäure verursachten Schmerzen leidet, bringe ich eine freudige und hoffnungsvolle Botschaft.
Sie brauchen nicht länger zu verzweifeln — sich nicht länger das Leben verfinstern zu lassen durch die martern-den Schmerzen, Steifheit, entzündeten und geschwollenen Gelenke und Muskeln. Kommen Sie heraus in den Sonnenschein vollkommener Gesundheit und Kraft! Freuen Sie sich wieder Ihres Lebens, befreit von allen Schmerzen und Qualen, die die Harnsäure immer mit sich bringt.
Genießen Sie die Früchte meiner großen Entdeckung — „Duo-Formula" ist das erfolgreiche Resultat meiner jahrelangen Studien und Versuche. Durch den einfachen Beweis Ihrer eigenen Genesung möchte ich Sie kostenlos davon überzeugen, daß ich endlich eine vollständige und dauernde Heilung entdeckt habe.

Ich werde Sie 10 Tage lang kostenfrei behandeln!

Mein „Duo - Formula" hat noch nie versagt. Ich kann positive Erlösung garantieren, und wenn Sie mir nur den nachstehenden Gratis-Kupon zusenden wollen, werde ich Ihnen eine 10tägige Behandlung ganz kostenlos zusenden, um Ihnen die Wahrheit meiner Erklärung zu beweisen.
Es ist ganz gleich, wie lange Sie gelitten haben oder wie alt Sie sind und was Sie alles schon ausprobiert haben. Selbst wenn Sie schon vor Jahren alle Hoffnung aufgegeben haben, macht dies keinen Unterschied. Mein Angebot ist für Sie und für jeden von Harnsäure geplagten Leser dieses Blattes bestimmt.
Warum hilft „Duo-Formula" immer?
Warum ist „Duo-Formula" so heilkräftig?
Warum versagt „Duo-Formula" niemals?
Ich kann Ihre Gedanken erraten und Ihnen mit folgenden paar Worten antworten:
Meine „Duo-Formula" hat eine Doppelwirkung. Sie vertreibt das Uebel vollständig aus dem Körper und beseitigt nicht allein die Folgen, sondern auch die Ursache.



„Duo-Formula" beginnt sofort mit einer Doppelheilwirkung. Keine schlechten Stoffe können ihr entrinnen. Zuerst endet sie jedoch die Ueberproduktion an Harnsäure — die Grundursache Ihrer Krankheit.
Sodann werden die schmerzhaften Harnsäure - Kristalle, die sich im Blut, in den Muskeln und in den Gelenken gebildet haben, entfernt. Die Schmerzen hören auf, die Gelenke werden frei, die Anschwellungen gehen zurück u. die entzündeten Stellen werden weich. Glieder und Muskeln werden schnell wieder geschmeidig und gelenkig.
Meine Erklärungen werden durch diese Tatsachen bewiesen! Für jede Erklärung, die ich gebe, kann ich eine lange Reihe von Beweisen vorbringen. Ich spreche nur die einfache Wahrheit, wenn ich Ihnen sage, daß ich Spalte für Spalte dieser Zeitung mit Hunderten von Dankschreiben füllen könnte!
Glauben Sie angesichts solcher überwältigender Beweiskraft noch, daß meine „Duo-Formula" versagt?
Das will ich für Sie tun!
Wenn Sie mir jetzt schreiben, kostet Ihre 10tägige Behandlung nichts. Machen Sie Gebrauch von meinem Angebot, Ihnen vertrauliche Hilfe und Rat zu erteilen, und ich werde Sie von Ihren Schmerzen befreien.
Versäumen Sie nicht eine Sekunde. Warum noch einen Tag, eine Stunde, ja, eine Minute länger leiden als nötig?
Füllen Sie diesen Kupon aus und senden Sie ihn sofort ab!

GRATIS-BEHANDLUNG
An
Mr. Arthur Richards Room 944 50 Grays Inn Road, **London W. C. 1 (England)**
Erbitte ohne irgendwelche Verbindlichkeit meinerseits gratis und franko Zusendung Ihrer 10tägigen Spezialbehandlung wie im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" angeboten.
Name: ..... (Bitte angeben, ob Herr, Frau oder Fräulein)
Adresse: .....